

Corporate Responsibility

Bericht 2014/2015



„Langfristig erfolgreich wirtschaften bedingt vorausschauendes und nachhaltiges Handeln.“

Dr. Nikolaus von Bomhard, Vorsitzender des Vorstands, Munich Re
» CEO-Statement



Munich Re

Quick Links

[Handlungsfelder](#)
[Materielle Themen](#)
[Verantwortung im Geschäft](#)
[Umweltmanagement](#)
[Verantwortung für Mitarbeiter](#)
[Lösungen](#)
[Engagement](#)
[Daten und Fakten](#)

Downloads



Corporate Responsibility
Kurzbericht 2014/2015



Corporate Responsibility Kurzbericht
2014/2015

» [Download \(PDF, 2,5 MB\)](#)

Aktuell

20. August 2015

Exzellentes Ratingergebnis für Anlagestrategie von Munich Re bei UN Principles for Responsible Investment

14. August 2015

POC21: Munich Re setzt auf Innovationen durch kreative Köpfe

10. August 2015

Hilfe für die Opfer des Erdbebens in Nepal: Munich Re Spenden fließen in nachhaltige Projekte zum Wiederaufbau

07. August 2015

Finale des dritten Sommerfestivals auf Schloss Hohenkammer

08. Juli 2015

Munich Re aktualisiert Informationen auf dem Corporate Responsibility Portal 2014/15

03. Juli 2015

10 Jahre Münchener Rück Stiftung - Interview mit Thomas Loster

» [Nachrichten-Archiv](#)

Strategie und Herausforderungen

Verantwortung leben: Corporate Responsibility bei Munich Re.
» [mehr](#)

Wirtschaften

Versprechen für die Zukunft:
Verantwortlich wirtschaften.
» [mehr](#)

Lösungen

Ökologisch und im Einklang mit gesellschaftlichen Anforderungen:
Produkte und Dienstleistungen.
» [mehr](#)

Engagement

Nachhaltig handeln: Das vielfältige Engagement von Munich Re.
» [mehr](#)

Daten und Zahlen

Transparent und umfassend:
Kennzahlen und Reporting.
» [mehr](#)

Über uns

Über Munich Re, CR-Portal, FAQ, Glossar, Downloads und Kontakt.
» [mehr](#)



„Unser Ziel: Wir greifen globale Herausforderungen auf und schaffen mit unserem Wissen, Erfahrung sowie Kreativität innovative und nachhaltige Lösungen.“

Thomas Bischof
Head of Group Development, Munich Re



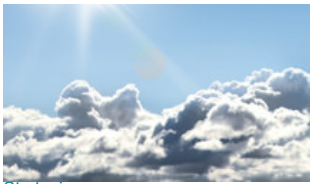
Verwandte Themen

[Wirtschaften](#)
[Lösungen](#)
[Engagement](#)
[Daten und Zahlen](#)

Strategie und Herausforderungen

Corporate Responsibility bei Munich Re – Verantwortung leben

Munich Re folgt gezielt der unternehmerischen Leitidee, aus Risiko Wert zu schaffen. Verantwortungsvolles und vorausschauendes Handeln – unsere Corporate Responsibility – prägt den Umgang mit den Risiken, aber auch den Chancen, die mit den Herausforderungen unserer Zeit verbunden sind. Wir bekennen uns daher klar zu nachhaltigem Wirtschaften, dem Entwickeln von entsprechenden Lösungen und Versicherungsprodukten, zum Umweltschutz und zur Erfüllung unserer gesellschaftlichen Aufgaben.



Strategie

Unsere Aktivitäten basieren auf einer gruppenweiten Corporate-Responsibility-Strategie, die seit 2013 integraler Bestandteil gruppenweit gültiger Core Principles ist. Schwerpunkte sind die Eingliederung von Corporate-Responsibility-Aspekten in das Geschäft, der Schutz der natürlichen Ressourcen und unser gesellschaftliches Engagement. Zu dieser Strategie gehört auch der kontinuierliche und offene Dialog mit unseren Stakeholdern.

» Strategie



Herausforderungen

Im Austausch mit unseren Stakeholdern haben wir sechs wesentliche Themenfelder festgelegt: Klimawandel, Vulnerabilität von Volkswirtschaften, demografischer Wandel, Zugang zu Finanzlösungen für wirtschaftlich gering integrierte Bevölkerungsschichten in Schwellen- und Entwicklungsländern sowie Digitalisierung und Emerging Risks.

» Herausforderungen



Strategie

CEO-Statement

Unser Leitbild

Freiwillige Selbstverpflichtungen

Handlungsfelder

Organisatorische Verankerung

Ziele und Maßnahmen

Meilensteine

Stakeholder-Dialog

Materialitätsanalyse

Sehr geehrte Damen und Herren,

unser Umfeld war im vergangenen Jahr von einer Vielzahl unterschiedlicher Ereignisse geprägt. Besonders deprimierend ist das Ausmaß verheerender geopolitischer Konflikte, hinzu kamen schwere Epidemien und ökonomische Unsicherheit. Langfristig bedeutende Themen wie der Klimawandel und die demografische Entwicklung rückten in der Folge in den Hintergrund, bleiben für uns als Versicherer aber unverändert dringlich. Hinzu kommen neue Herausforderungen – erfreulicherweise auch verbunden mit Chancen – durch die Digitalisierung in ihren vielfältigen Erscheinungsformen.

Im Umgang mit diesen weitreichenden Entwicklungen bleibt es unser Anspruch, als global tätiges Unternehmen, als Branchenführer und als bedeutender Investor verantwortungsvoll und nachhaltig zu handeln. In unserer zunehmend komplexen Welt lässt sich Verantwortung häufig nicht mehr eindeutig zuordnen. Das darf aber keine Entschuldigung für zögerliches Handeln sein. Wir stellen uns den Herausforderungen und leisten unseren Beitrag zu deren Bewältigung, sehr oft gelingt uns das sogar unmittelbar im Geschäft.

Dabei wollen wir in unserem Kerngeschäft der Erst- und Rückversicherung nachhaltig Wert für unsere Stakeholder schaffen. Über die Erfüllung gesetzlicher Vorgaben hinaus haben wir uns auf weitergehende Standards verpflichtet. Dazu zählen der Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC), die Principles for Responsible Investment (PRI) und die Principles for Sustainable Insurance (PSI). Wir berücksichtigen Nachhaltigkeitskriterien systematisch über die gesamte Wertschöpfungskette. In diesem Sinne entspricht der Großteil unserer Kapitalanlage in Aktien, Staats- und Unternehmensanleihen anerkannten Nachhaltigkeitsstandards.

Was unseren „ökologischen Fußabdruck“ betrifft, also die unmittelbaren Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt, werden wir schon bald einen wichtigen Meilenstein erreichen. Bis Ende 2015 stellen wir den gesamten Konzern CO₂-neutral. Damit wollen wir uns jedoch nicht zufriedengeben und entwickeln bereits weitere ambitionierte Ziele für unseren Umgang mit der Umwelt.

Unser gesellschaftliches Engagement richten wir grundsätzlich an unserem Kerngeschäft aus. So werden wir künftig vermehrt Projekte unterstützen, bei denen wir unser Risikowissen aktiv einbringen und zugleich erweitern können. Dadurch versprechen wir uns einen höheren Wirkungsgrad dieser Projekte, wertvolle Anregungen für unsere Mitarbeiter und auch positive Rückwirkungen auf unser Geschäft.

Für unser verantwortliches und nachhaltiges Wirtschaften wurde Munich Re vielfach ausgezeichnet, zuletzt im Dezember 2014 mit dem Deutschen Investorenpreis.

Darüber freue ich mich ganz besonders, denn diese Anerkennung bestätigt unseren Ansatz und würdigt unsere Arbeit.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Mit besten Grüßen



Nikolaus von Bomhard

Im Juni 2015



Dr. Nikolaus von Bomhard
Vorsitzender des Vorstands
Münchener Rück AG

Strategie

[CEO-Statement](#)[Unser Leitbild](#)[Freiwillige Selbstverpflichtungen](#)[Handlungsfelder](#)[Organisatorische Verankerung](#)[Ziele und Maßnahmen](#)[Meilensteine](#)[Stakeholder-Dialog](#)[Materialitätsanalyse](#)

Unser Leitbild

Verantwortungsbewusstes und vorausschauendes Handeln ist der Leitgedanke für Munich Re. Corporate Responsibility ist daher ein wesentlicher Bestandteil der Gruppenstrategie und maßgebend in allen Unternehmensbereichen.

Versicherung und Nachhaltigkeit sind im Kern gleich – beides bedeutet ein Versprechen für die Zukunft. Als Versicherer leben wir vom Vertrauen unserer Kunden und unserer Investoren. Um unsere Versprechen einzuhalten, haben wir immer die mittel- und langfristige Ausrichtung unserer Strategie im Blick. Nachhaltig profitables Wachstum und das Wahrnehmen gesellschaftlicher Verpflichtungen sind für uns kein Widerspruch, sondern unsere Unternehmensverantwortung.



„Den Fokus unserer unternehmerischen Verantwortung richten wir auf das Kerngeschäft“.

Dr. Astrid Zwick, Head of Corporate Responsibility, Group Development, Munich Re

Verwandte Themen

[Freiwillige Selbstverpflichtungen](#)[Handlungsfelder](#)[Ziele und Maßnahmen](#)[Meilensteine](#)[Wirtschaften](#)[Lösungen](#)[Engagement](#)

Entscheidendes Ziel unserer Geschäftsstrategie ist es, nachhaltig Wert für unsere Kunden, Aktionäre, Mitarbeiter und die Gesellschaft zu schaffen. Corporate Responsibility ist deshalb ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Konzernstrategie. Dies heißt für uns:

- Wir beziehen Umwelt- und Sozialaspekte sowie Aspekte der Unternehmensführung (**ESG-Aspekte**) aktiv in unser Versicherungsgeschäft und Kapitalanlagemanagement ein.
- Wir betreiben ein aktives Umweltmanagement an unseren Standorten und streben **Klimaneutralität** an.
- Wir nehmen unsere Verantwortung als Mitglied der Gesellschaft (**Corporate Citizen**) mit Engagements in Bereichen wahr, die Nähe zum Kerngeschäft haben, sowie an unseren Standorten in den Bereichen Kultur und Soziales.

Durch die konsequente Verzahnung von Corporate Responsibility in die Konzernstrategie wollen wir

- einen Beitrag zum profitablen Wachstum der Gruppe Munich Re leisten,
- Geschäftsrisiken und -chancen so früh wie möglich erkennen,
- uns bei Entscheidungsprozessen zu globalen Risiken mit unserer Expertise einbringen,
- den Ruf und das Ansehen von Munich Re bei allen **Stakeholdern** weiter stärken,
- den Wert der Münchener-Rück-Aktie steigern.

Verantwortungsbewusst zu handeln gehört zu unserem Selbstverständnis. Wir unterstreichen unseren Anspruch, indem wir uns freiwillig zur Einhaltung der internationalen Standards Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC), Principles for Responsible Investment (PRI) sowie Principles for Sustainable Insurance (PSI) verpflichtet haben.



Strategy

[CEO-Statement](#)[Unser Leitbild](#)[Freiwillige Selbstverpflichtungen](#)[Handlungsfelder](#)[Organisatorische Verankerung](#)[Ziele und Maßnahmen](#)[Meilensteine](#)[Stakeholder-Dialog](#)[Materialitätsanalyse](#)

Unsere freiwilligen Selbstverpflichtungen: UN Global Compact, PSI, PRI

Nach außen dokumentieren wir unser Verständnis unternehmerischer Verantwortung durch die Anerkennung internationaler Leitlinien. Unsere freiwilligen Selbstverpflichtungen wie unsere Mitgliedschaft beim UN Global Compact, den Principles for Sustainable Insurance (PSI) und den Principles for Responsible Investment (PRI) bilden den Rahmen unserer Corporate-Responsibility-Strategie.

UN Global Compact

Die Gruppe Munich Re verpflichtet sich seit 2007 den zehn Prinzipien des [Global Compact](#) der Vereinten Nationen. Diese sind weltweiter Standard und bilden den grundlegenden Rahmen unserer Corporate-Responsibility-Strategie. Daher haben wir diese Prinzipien in unseren [Verhaltenskodex](#) für alle Mitarbeiter aufgenommen. Sie umfassen die Bereiche Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung.

Die jährlich zu erbringende Fortschrittsmitteilung über die Umsetzung der Prinzipien im Konzern (Communication on Progress (COP)) wird über das Corporate-Responsibility-Portal abgedeckt.

Die zehn Prinzipien des UN Global Compact

Der Global Compact fordert Unternehmen auf, sich zu einem Katalog von Grundwerten aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung zu bekennen, sie zu unterstützen und innerhalb ihres Einflussbereichs in die Praxis umzusetzen:

Menschenrechte

- Prinzip 1: Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.
- Prinzip 2: Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Arbeitsnormen

- Prinzip 3: Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.
- Prinzip 4: Unternehmen sollen sich für die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit einsetzen.
- Prinzip 5: Unternehmen sollen sich für die Abschaffung von Kinderarbeit einsetzen.
- Prinzip 6: Unternehmen sollen sich für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit einsetzen.

Umweltschutz

- Prinzip 7: Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.
- Prinzip 8: Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.
- Prinzip 9: Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.

Korruptionsbekämpfung

- Prinzip 10: Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Principles for Sustainable Insurance (PSI)

Munich Re hat sich in den vergangenen Jahren aktiv an der Entwicklung der Principles for Sustainable Insurance (PSI) der Finanzinitiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP FI) beteiligt. Diese wurden im Juni 2012 auf der Rio+20 UN-Konferenz in Brasilien vorgestellt. Munich Re gehörte zu den ersten Unterzeichnern. Zum Start im Juni 2012 hatten insgesamt 34 Unternehmen und unterstützende Institutionen die PSI unterzeichnet. Heute sind es 68 Unterzeichner und unterstützende Institutionen.

Um unseren Einsatz für die Prinzipien fortzusetzen, engagiert sich Munich Re als Mitglied des PSI Board und trug zur Entwicklung der PSI-Strategie bei, die von der Mitgliederversammlung angenommen worden ist.

[munichre.com](#)[Verhaltenskodex \(PDF, 348 KB\)](#)[Verwandte Themen](#)[Strategie und Herausforderungen](#)
[Wirtschaften](#)
[Management der Kapitalanlage](#)
[Organisatorische Verankerung](#)[Externe Links](#)[UNEP FI](#)
[United Nations Global Compact](#)
[Principles for Responsible Investment \(PRI\)](#)
[Principles for Sustainable Insurance \(PSI\)](#)

Des Weiteren sind wir Mitglied im Executive Steering Committee, im ersten großen strategischen Projekt der PSI zu globaler Resilienz. Wir gehören zu den ersten Unterzeichnern des Statements der Versicherungsindustrie zur Förderung von Risikoverminderungsmaßnahmen bei Naturkatastrophen, die im März 2015 im Rahmen der 3. UN-Weltkonferenz zur Minderung von Katastrophenrisiken im japanischen Sendai stattfand.

► Die vier Prinzipien der PSI

- Prinzip 1: Wir berücksichtigen bei unserer Entscheidungsfindung Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte, die für unser Versicherungsgeschäft relevant sind.
- Prinzip 2: Wir arbeiten mit unseren Kunden und Geschäftspartnern zusammen, um das Bewusstsein für Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen zu stärken, Risiken zu managen und Lösungen zu entwickeln.
- Prinzip 3: Wir arbeiten mit Regierungen, Aufsichtsbehörden und anderen wichtigen Interessengruppen zusammen, um in der Gesellschaft weitreichende Aktionen zu Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen zu fördern.
- Prinzip 4: Wir zeigen Verantwortung und Transparenz, indem wir unsere Fortschritte bei der Umsetzung der Prinzipien regelmäßig veröffentlichen.

[Weitere Informationen zu unserem PSI-Reporting](#)

Principles for Responsible Investment (PRI)

Eine ganzheitliche Anlagestrategie, die sich an [ESG-Kriterien](#) (ESG: Environmental, Social, Governance) ausrichtet, wirkt sich langfristig auch günstig auf Risiko und Ertrag aus. Als erstes deutsches Unternehmen gehörten wir daher am 27. April 2006 zu den ersten Unterzeichnern der UN [Principles for Responsible Investment \(PRI\)](#) – an deren Ausarbeitung wir maßgeblich beteiligt waren. Diese Grundsätze beruhen darauf, dass Investitionsentscheidungen oft nicht ausreichend die Voraussetzungen zu einer nachhaltigen Entwicklung erfüllen und damit die Bedürfnisse der nachfolgenden Generationen unberücksichtigt bleiben. Die Umsetzung der PRI liegt in den Händen unseres Vermögensverwalters [MEAG](#).

Sechs Grundsätze sind in einer Liste mit 35 Handlungsempfehlungen festgelegt. Damit können institutionelle Investoren ökologische und soziale Aspekte sowie Themen einer guten Unternehmensführung bei ihren Anlageentscheidungen einbeziehen. Munich Re setzt auf eine angemessene und zukunftsgerichtete Erfüllung der PRI.

► Die sechs Grundsätze der Principles for Responsible Investment

- Prinzip 1: Wir werden ESG-Themen in die Analyse- und Entscheidungsprozesse im Investmentbereich einbeziehen.
- Prinzip 2: Wir werden aktive Aktionäre sein und ESG-Themen in unsere Aktionärspolitik und -praxis einbeziehen.
- Prinzip 3: Wir werden eine angemessene Offenlegung in Bezug auf ESG-Themen bei den Unternehmen und Körperschaften fordern, in die wir investieren.
- Prinzip 4: Wir werden die Akzeptanz und die Umsetzung dieser Grundsätze in der Investmentbranche vorantreiben.
- Prinzip 5: Wir werden zusammenarbeiten, um unsere Wirksamkeit bei der Umsetzung dieser Grundsätze zu steigern.
- Prinzip 6: Wir werden über unsere Aktivitäten und unsere Fortschritte bei der Anwendung der Grundsätze Bericht erstatten.

[Weitere Informationen zu unserem PRI-Reporting](#)



Strategie

CEO-Statement

Unser Leitbild

Freiwillige Selbstverpflichtungen

Handlungsfelder

Organisatorische Verankerung

Ziele und Maßnahmen

Meilensteine

Stakeholder-Dialog

Materialitätsanalyse

Corporate Responsibility in der Praxis

Unsere Corporate-Responsibility-Strategie legt mit ihren fünf Handlungsfeldern konkrete Ziele mit verbindlichen Vorgaben für unsere gruppenweiten Aktivitäten fest.

Diese Handlungsfelder umfassen die drei Kernaktivitäten unseres Leitbilds ergänzt durch eine gezielte Steuerung sowie die entsprechende Berichterstattung und Kommunikation mit unseren Stakeholdern.

Handlungsfelder unserer Corporate Responsibility



¹ CR = Corporate Responsibility
² PSI = UN Principles for Sustainable Insurance (von Munich Re 2012 unterzeichnet)
³ PRI = UN Principles for Responsible Investment (von Munich Re 2006 unterzeichnet)

Munich Re

Verwandte Themen

Strategie und Herausforderungen
 Wirtschaften
 Lösungen
 Engagement
 Daten und Zahlen
 Mitgliedschaften und Kooperationen

Externe Links

United Nations Global Compact
 Principles for Responsible Investment (PRI)
 Principles for Sustainable Insurance (PSI)
 Corporate Responsibility bei ERGO

► Strategie und Governance – verbindliche Vorgaben

Bei der Umsetzung von Corporate Responsibility (CR) in unsere Strukturen und Abläufe richten wir uns nach den Prinzipien des [Global Compact](#), die Teil unseres Verhaltenskodexes für alle Mitarbeiter sind. Der Kodex umfasst die Bereiche Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Um die Entwicklung und Integration unserer gruppenweiten CR-Aktivitäten zu steuern, wurde 2013 das geschäftsfeldübergreifende [Group Corporate Responsibility Committee \(GCRC\)](#) ins Leben gerufen.

Zusätzlich schöpfen wir wichtige Impulse für die Weiterentwicklung unserer Corporate-Responsibility-Strategie aus dem offenen und stetigen Dialog mit unseren Stakeholdern und den daraus gewonnenen Erkenntnissen.

► Corporate Responsibility im Kerngeschäft – Standards setzen

Wir sind davon überzeugt, dass wir unser Geschäftskonzept auch in Zukunft nur durch langfristiges und verantwortliches Handeln erfolgreich handhaben können. Die Principles for Sustainable Insurance (PSI) – die wir aktiv mitgestaltet und 2012 unterzeichnet haben – dienen uns als Orientierungsrahmen, um Aspekte der Ökologie, der gesellschaftlichen Verantwortung und der guten Unternehmensführung (die sogenannten **ESG-Aspekte**: Environmental, Social und Governance) verstärkt in unserem Kerngeschäft zu verankern. Indem wir die ESG-Aspekte entlang der gesamten Wertschöpfungskette unseres Geschäfts berücksichtigen, erweitern wir unser Risikomanagement um eine wichtige Ebene und schaffen somit neue Geschäftsoportunitäten. Auch bei unseren Anlageentscheidungen beachten wir nachhaltige Kriterien und wenden bereits seit 2006 die Principles for Responsible Investment (PRI) an.

► Umweltmanagement – weltweit gültig

Wir schützen die Umwelt und das Klima systematisch und gezielt: Seit 2012 legt ein gruppenweites gültiges Rahmenwerk Leitlinien für das **Umweltmanagement** bei Munich Re fest, regelt Aufgaben, Verantwortungen sowie organisatorische Zuständigkeiten und gibt Standards für die Umsetzung an unseren Standorten vor.

Munich Re strebt für den vollständigen Geschäftsbetrieb bis 2015 Klimaneutralität an. Die gesamte Rückversicherungsguppe sowie ERGO Deutschland arbeiten seit 2012 klimaneutral. 2013 und 2014 wurden weitere Standorte der ERGO International in diese Strategie einbezogen. Unsere Klimaneutralität erreichen wir in drei Stufen: Die Emissionen aus unserem Geschäftsbetrieb (Energieverbrauch, Reise, Papier, Wasser und Abfall) werden im Zeitraum von 2009 bis 2015 um zehn Prozent verringert, fossile Energieträger werden durch erneuerbare ersetzt (zum Beispiel durch Grünstrom) und die verbleibenden Emissionen durch den Kauf von Emissionszertifikaten kompensiert.

► Gesellschaftliches Engagement – Verantwortung übernehmen

Corporate Responsibility bedeutet für Munich Re schon immer, Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen, in der wir leben und arbeiten. Unser Corporate-Citizenship-Konzept bildet den Rahmen, um unser **Engagement** in Form von Spenden, Sozial-Sponsoring und Corporate Volunteering noch stärker mit geschäftswichtigen Inhalten zu verknüpfen. Neben den Themen Umwelt, Naturkatastrophen, demografischer Wandel und Gesundheit engagiert Munich Re sich für Wissenschaft und Bildung sowie soziale und kulturelle Projekte an den Unternehmensstandorten.

Gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen bedeutet für Munich Re aber auch, aktiv in Kooperationen und Gremien mitzuwirken und gezielt Initiativen zu fördern. Darüber hinaus sind die Stiftungen von Munich Re zentraler Bestandteil unseres Engagements.

► Reporting und Kommunikation – Transparenz schaffen

Mit der internen und externen Berichterstattung über die jeweiligen Corporate-Responsibility-Aktivitäten informieren wir unsere Stakeholder – umfassend und zeitnah. Dabei ist das Corporate-Responsibility-Portal ein zentrales Medium, in dem wir Strategie, Ziele und die daraus folgenden Maßnahmen sowie unseren Fortschritt darlegen. Ziel ist, durch fachlichen Austausch und themenspezifische Veranstaltungen den Dialog mit unseren Stakeholdern stetig auszubauen und so die Berichtsqualität fortlaufend zu steigern.



Strategie

[CEO-Statement](#)[Unser Leitbild](#)[Freiwillige Selbstverpflichtungen](#)[Handlungsfelder](#)[Organisatorische Verankerung](#)[Ziele und Maßnahmen](#)[Meilensteine](#)[Stakeholder-Dialog](#)[Materialitätsanalyse](#)

Organisatorische Verankerung von Corporate Responsibility

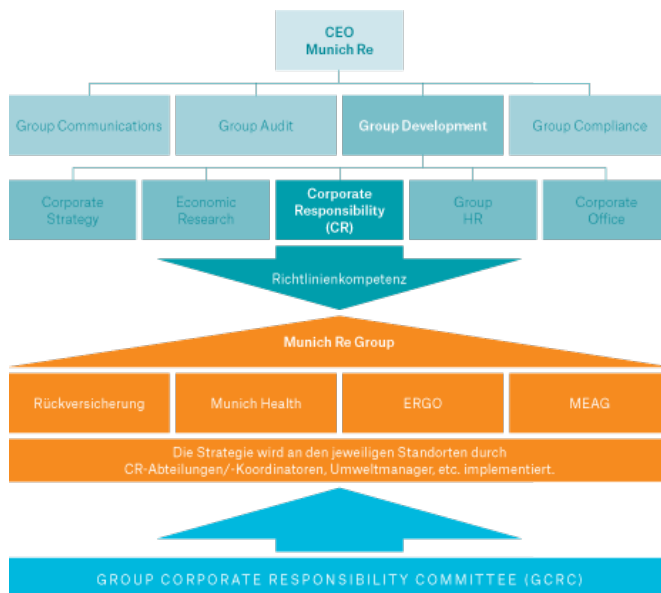
Corporate Responsibility nimmt in der Konzernstrategie von Munich Re eine zentrale Rolle ein und ist Teil der Verantwortung des Vorstandsvorsitzenden der Gruppe Munich Re.

Vom Jahr 2008 an haben wir Corporate Responsibility (CR) an unserem Hauptsitz in München in einer eigenen Abteilung gebündelt. Diese Abteilung ist organisatorisch im Bereich Group Development verankert, der als Zentralbereich die Konzernstrategie für die gesamte Gruppe Munich Re entwickelt.

Der Bereich [Group Development](#) untersteht unmittelbar dem Vorstandsvorsitzenden, der die entsprechenden Ziele und Maßnahmen vorgibt und direkt über unsere CR-Aktivitäten informiert wird. Die CR-Abteilung nimmt ihre Aufgaben auf Konzernebene und in direkter Abstimmung mit ERGO wahr. Sie hat Richtlinienkompetenz für die Kernaktivitäten der CR-Strategie. Bei unserem Erstversicherer ist das Thema Corporate Responsibility als Spiegelfunktion und als eigener Bereich der Konzernentwicklung ebenfalls direkt im Ressort des Vorstandsvorsitzenden angesiedelt.

Zur konzernweiten strategischen Weiterentwicklung und Steuerung der CR-Aktivitäten wurde Anfang 2013 das geschäftsfeldübergreifende Group Corporate Responsibility Committee (GCRC) berufen. Das Komitee setzt sich zusammen aus den verantwortlichen Führungskräften der Konzernfunktionen und -bereichen Group Development, Group [Compliance](#), Group Communications, [Corporate Underwriting](#), ERGO, MEAG und Munich Health. Es tagt mindestens viermal pro Jahr und erstellt die Orientierung in der strategischen Ausrichtung von Corporate Responsibility. Das GCRC befasst sich mit der Wahrnehmung und allgemeinen Analyse sensibler Themen aus dem Geschäft und unserer Positionierung dazu. Gruppenrelevante Richtlinien und Vorhaben werden dem Konzernausschuss zur Entscheidung vorgelegt.

Neben finanziellen, operativen und strategischen Themen informiert der Vorstand von Munich Re den Aufsichtsrat mindestens einmal jährlich (z. T. häufiger) über die aktuelle Entwicklung zu den Aspekten [Corporate Governance](#), Compliance und Anti-Fraud, [Human Resources](#) sowie zu Spenden- und Sponsoring-Aktivitäten ([Corporate Citizenship](#)).



Verwandte Themen

[Leitbild](#)[Handlungsfelder](#)

Strategie

CEO-Statement

Unser Leitbild

Freiwillige Selbstverpflichtungen

Handlungsfelder

Organisatorische Verankerung

Ziele und Maßnahmen

Meilensteine

Stakeholder-Dialog

Materialitätsanalyse

Verbindliche Vorgaben zur Zielerreichung

In unseren fünf Handlungsfeldern haben wir uns verbindliche Ziele gesetzt, um die Corporate-Responsibility-Strategie konzernweit in die Praxis umzusetzen. Daraus abgeleitet wurden entsprechende Maßnahmen und Projekte, um diese Zielsetzungen zu erreichen.

Aktuelle Ziele und Maßnahmen

Die nachfolgende Übersicht zeigt, welche Hauptziele wir in den Handlungsfeldern zurzeit verfolgen, die daraus abgeleiteten Maßnahmen und den Stand der Umsetzung im Jahr 2014 sowie die neuen Ziele für das Jahr 2015 und darüber hinaus.

Strategie und Governance

Zielsetzung	Maßnahme	Frist	Status 2014
Gesicherte Erfüllung der Verpflichtungen von Munich Re (Gruppe) durch die CR-Strategie. » United Nations Global Compact » Principles for Responsible Investment (PRI) » Principles for Sustainable Insurance (PSI)	Überprüfung und Aktualisierung der konzernweiten CR-Ziele und Handlungsfelder zur Weiterentwicklung der Strategie. Interner CR- Performance-Bericht 2013/14 dem Group Corporate Responsibility Committee (GCRC) vorgelegt und ratifiziert.	Jährlich fortlaufend. Jährlich fortlaufend.	Erfüllt. Erfüllt.

Corporate Responsibility im Geschäft

Zielsetzung	Maßnahme	Frist	Status 2014
Integration von » ESG-Aspekten im Kerngeschäft (entlang der gesamten Wertschöpfungskette) basierend auf den Principles for Sustainable Insurance (PSI).	Erarbeitung eines Rahmenwerks zur Integration von ESG-Aspekten im Kerngeschäft, das auf entsprechende Schwerpunkte in den einzelnen Geschäftsfeldern abzielt.	2014 bis 2016.	Neues Ziel, erste Maßnahmen umgesetzt, wird laufend ausgebaut.
Information aller Mitarbeiter über ESG-Aspekte: Die Integration der ESG-Aspekte ist Teil unserer Dialoge mit Kunden und weiteren Stakeholdern.	Maßnahmen zur Sensibilisierung ausgewählter Mitarbeitergruppen.	Fortlaufend.	Zwischenziele erfüllt (z.B. Schulungen für die Internationale Organisation), Fortführung im Jahr 2015.
	Ausbau des Dialogs zu den PSI mit Geschäftspartnern.	Fortlaufend.	Erfüllt, wird kontinuierlich verfolgt.
Fortlaufende Umsetzung der Principles for Responsible Investment (PRI).	Munich Re Investments (ausgeführt durch den unternehmenseigenen Assetmanager MEAG) in Aktien, Immobilien Infrastruktur, Erneuerbare Energien, Forstwirtschaft und Anleihen erfüllen bestimmte Nachhaltigkeitskriterien.	Fortlaufend.	Erfüllt.

Umweltmanagement

Zielsetzung	Maßnahme	Frist	Status 2014
Ausbau und Etablierung des globalen Umweltmanagementsystems	Erfassung von mindestens 75 Prozent der weltweiten Mitarbeiterschaft durch konzernweites Umweltmanagementsystem.	2013 bis 2015.	Erfüllt, wird kontinuierlich verfolgt.
	Ausweitung des Umweltmanagement-Netzwerks auf kleinere Einheiten von Munich Re (Gruppe).	2013 bis 2015.	Erfüllt.
	Internationales Netzwerktreffen der Umweltmanager der Munich Re Gruppe.	2014.	Erfüllt.
	Rezertifizierung und Überwachungsaudits für das Umwelt-Managementsystem nach ISO 14001 an folgenden Standorten: Munich Re München, große deutsche ERGO Standorte, D.A.S. Großbritannien. DKV Seguros in	2014.	Erfüllt.

Spanien (ab 2014 ISO 14001- und EMAS-zertifiziert).			
Verifizierung der Umweltdaten für den Gruppen-Hauptstandort München, für MEAG, DKV Seguros und D.A.S. UK.	2014.	Erfüllt.	
Klimaneutralität der Rückversicherungsgruppe und Munich Health sowie von ERGO Deutschland und ausgewählten Standorten von ERGO International (Bilanzjahr 2014).	2014.	Erfüllt.	
Reduktion der CO2-Emissionen um zehn Prozent je Mitarbeiter im Zeitraum von 2009 bis 2015 (auf der Grundlage der Emissionen des Jahres 2009).	Verbesserung der Datenqualität im Umwelt-Reporting und systematischer Ausbau von Reduktionsmaßnahmen in einzelnen Einheiten.	2013 bis 2015.	Erfüllt, wird kontinuierlich verfolgt.
Vorbereitung der neuen Umwelt-Management- und Klimastrategie der Gruppe ab 2015.	Ausarbeitung der neuen Umwelt-Management- und Klimastrategie der Gruppe inklusive Maßnahmen, Standards und Zeitplan.	2014 bis 2015.	Neues Ziel bis September 2015.

Corporate Citizenship (CC)

Zielsetzung	Maßnahme	Frist	Status 2014
Weiterentwicklung des CC-Projekt-Portfolios.	Fortführung Projekt Erdbebenrisikoprävention in Nordindien in Kooperation mit dem Partner GeoHazards International (GHI).	2012 bis 2014, Verlängerung bis 2016.	Erfüllt bis August 2014. Erweiterung um weitere zwei Jahre.
	Etablierung und Durchführung einer Partnerschaft mit der Städtischen Galerie im Lenbachhaus München.	2013 bis 2016.	Zwischenziele erfüllt, wird kontinuierlich verfolgt.
	Förderung des Projekts Water Benefit Certificates (WBC) zur Entwicklung eines innovativen Finanzierungsmechanismus für Wasserprojekte in Entwicklungs- und Schwellenländern.	2012 bis 2014.	Erfüllt.
Übertragung des CC-Konzepts auf die Aktivitäten der Internationalen Organisation von Munich Re.	Munich Re Einheiten in Nordamerika übertragen die bestehenden CC-Richtlinien in ihre Managementsysteme und legen dafür örtliche Prozesse fest.	Fortlaufend.	Erfüllt, wird kontinuierlich verfolgt.
Qualitätssicherung des CC-Projekt-Portfolios.	Überprüfen der Durchführung sowie Steuerung von laufenden CC-Projekten.	Fortlaufend.	Erfüllt, wird kontinuierlich verfolgt.
	Festlegung weiterer CC-Projekte gemäß dem CC-Konzept.	Fortlaufend.	Erfüllt, wird kontinuierlich verfolgt.
Überarbeitung der CC-Richtlinien für Spenden, Sponsoring und Mitgliedschaften.	Erstellung und Kommunikation einer angepassten konzernweiten CC-Richtlinie für Spenden, Sponsoring und Mitgliedschaften.	2013 bis 2014.	Erfüllt.
Erstellung eines konzernweiten Corporate-Volunteering-Konzepts.	Analyse von Corporate-Volunteering-Optionen für Munich Re (Gruppe) und Entwicklung eines konzernweiten Corporate-Volunteering-Konzepts.	2013.	Maßnahme teilweise erfüllt, auf Ende 2015 verschoben.

Reporting und Kommunikation

Zielsetzung	Maßnahmen	Frist	Status 2014
Jährliche Teilnahme und Positionierung in den wichtigsten internationalen SRI-Ratings und -Indizes (zum Beispiel FTSE4Good oder Dow Jones Sustainability Index).	Von 2001 an ununterbrochen in Indizes FTSE4Good und Dow Jones Sustainability Index vertreten.	Fortlaufend.	Erfüllt.
	Sustainalytics-Rating: Erster Platz im Segment "Versicherungen".	Fortlaufend.	Erfüllt.
Optimierung des CR-Reportings und der CR-Kommunikation.	Verbesserung der Reporting-Prozesse, um langfristig ein Vorziehen des Publikationsdatums des CR-Portals zu ermöglichen	Fortlaufend.	Erfüllt.
	Systematischer Ausbau des Stakeholder-Dialogs (zum Beispiel mit SRI-Investoren, Ratingagenturen und NGOs).	Fortlaufend.	Erfüllt.

Erstellung einer jährlichen systematischen CR-Kommunikationsplanung in Abstimmung mit Group Communications.	Fortlaufend.	Erfüllt.
Intensivierung der CR-Kommunikation unter Einbezug aller möglichen Kommunikationskanäle (inklusive Social Media).	Fortlaufend.	Neue Maßnahme, erste Maßnahmen wurden ergriffen.



Strategie

CEO-Statement

Unser Leitbild

Freiwillige Selbstverpflichtungen

Handlungsfelder

Organisatorische Verankerung

Ziele und Maßnahmen

Meilensteine

Stakeholder-Dialog

Materialitätsanalyse

Meilensteine unserer Unternehmensverantwortung

Als Erst- und Rückversicherungskonzern arbeiten wir international und interdisziplinär an zukunftsweisenden Lösungen. So machen wir die Welt von morgen versicherbar. Es ist unser Anspruch, ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Anforderungen miteinander in Einklang zu bringen.

Die folgenden Beispiele veranschaulichen die Meilensteine unserer Unternehmensverantwortung:

► 2014

Geschäftsabschluss mit dem Global Fund

Munich Re hat eine dreijährige Kooperation mit dem [Global Fund](#) zur Bekämpfung von Aids, Tuberkulose und Malaria (TGF) vereinbart. Der Global Fund ist einer der größten internationalen Finanzierungsmechanismen, der sich ausschließlich der Beschaffung und Bereitstellung von Geldmitteln für die Prävention und Behandlung dieser drei tödlichen Krankheiten widmet.

Neue Versicherung gegen Hochwasserschäden schließt Marktlücke in den USA

Überschwemmungen sind in den USA die am häufigsten auftretenden Naturkatastrophen. Keiner der 50 US-Bundesstaaten blieb in den letzten fünf Jahren von Überschwemmungen oder Sturzfluten verschont. Hausbesitzer, die sich gegen Hochwasserereignisse versichern wollen, konnten dies bisher nur über das staatliche National Flood Insurance Program (NFIP) tun.

Hilfe zur Selbsthilfe: erfolgreiches internationales Erdbeben- und Erdrutschrisikominderungs-Projekt in Indien verlängert bis 2017

Zusammen mit dem Kooperationspartner [GeoHazards International](#) (GHI) initiierte und finanzierte Munich Re ein Projekt zur Erdbeben- und Erdrutschrisikoprävention in Aizawl, Indien. Ziel ist, Resilienz vor Ort zu schaffen durch Schulungen, institutionelle Veränderungen und die Umsetzung von Schutzmaßnahmen. Aufgrund des Erfolgs hat Munich Re die Kooperation um weitere zwei Jahre bis 2016 verlängert.

Investments in nachhaltige Technologien

Die MEAG erwirbt für Munich Re 100 Prozent der Anteile an drei Photovoltaik-Anlagen in Großbritannien.

Münchener Rück Stiftung feiert 10-jähriges Jubiläum

Im Frühling 2005 wurde die [Münchener Rück Stiftung](#) gegründet. Seither arbeitet sie erfolgreich daran, Risiken zu minimieren und Menschen gegen Naturgefahren zu schützen.

10 Jahre Munich Climate Insurance Initiative

Die [Munich Climate Insurance Initiative](#) (MCII) feiert ihr zehnjähriges Bestehen. Munich Re hatte die MCII gegründet und dafür zahlreiche andere Partner gewinnen können. Die MCII ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz bei der United Nations University in Bonn (UNU). Ziel ist es, klimawandelbedingte Folgen für Entwicklungsländer durch Versicherungslösungen abzumildern.

Fortschritte im Umweltmanagement und beim Klimaschutz

2014 erfolgte die Erstzertifizierung des Umweltmanagementsystems der Hauptverwaltung der ERGO Lebensversicherung AG in Hamburg. Unser spanischer Erstversicherer DKV Seguros erhielt 2014 erneut die EMAS-Auszeichnung (Eco-Management and Audit Scheme) der Europäischen Union. Ferner erhielten die Geschäftsgebäude von DKV Seguros, Munich Re America und Munich Re of Canada Zertifizierungen für die Erfüllung (z.T. höchster) Nachhaltigkeitsanforderungen. Beim Klimaschutz ist Munich Re auf bestem Wege, das 2011 gesteckte Ziel der konzernweiten CO₂-Neutralität bis Ende 2015 zu erreichen.

Munich Re und GIZ kooperieren bei landwirtschaftlichem Modell-Projekt in Peru

Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit ([GIZ](#)) GmbH und Munich Re unterstützen den Aufbau eines Risikotransfersystems für die Landwirtschaft in Peru. Dafür wurde das Projekt „Integriertes Finanzmanagement von Klimarisiken im Agrarsektor in Peru“ mit dem Ziel initiiert, die landwirtschaftliche Produktion gegen wetterbedingte Risiken abzusichern.

► 2013

Erster Munich Re SRI (Socially Responsible Investment)-Tag in München durchgeführt

Nach zahlreichen Investor Relations SRI Roadshows in europäischen

Verwandte Themen

Ziele und Maßnahmen

Finanzmetropolen stellt Munich Re erstmalig die Corporate-Responsibility-Strategie sowie deren Umsetzung mit ihren Experten und Topmanagern am Hauptsitz der Gruppe in München vor.

Gruppenweite Klimaneutralität

Die Klimaneutralität der Rückversicherungsgruppe und ERGO Deutschland wird Anfang 2013 für das Bilanzjahr 2012 erfüllt.

Ausweitung des Umweltmanagementsystems

Das Umweltmanagementsystem wird 2013 erstmals auf über 75 Prozent der Mitarbeiterschaft in der ganzen Welt ausgeweitet. Damit ist der Grundstein zu einer fast konzernweiten Umwelt-Datenerfassung gelegt.

MEAG erwirbt 32 Windparks in Frankreich

MEAG erwirbt zusammen mit GE Energy Financial Services und EDF Energies Nouvelles 32 am Netz befindliche Windparks in Frankreich mit einer Gesamtleistung von 321,4 Megawatt im Rahmen des Investitionsprogramms „RENT (Renewable Energies and New Technologies)“ mit einem angestrebten Volumen von 2,5 Milliarden Euro.

Garantiedeckung für LED-Module

Munich Re gewährt zusammen mit einem amerikanischen LED-Modulhersteller seinen Kunden eine fünfjährige Garantie auf Lichtstärke und Farbbeständigkeit seiner LED-Module. Munich Re übernimmt im Rahmen der Vereinbarung einen Teil der finanziellen Risiken dieser Garantie.

Gründung eines neuen ERGO Kundenressorts

ERGO führt ein Kundenzufriedenheitsmaß ein und plant die Einrichtung eines eigenen Ressorts für alle kundenbezogenen Services und Prozesse des Unternehmens.

ERGO Lebensversicherungen in China

ERGO China Life bietet auf dem chinesischen Markt Lebensversicherungen an und konzentriert sich auf die wirtschaftlich attraktive Provinz Shandong, die mit rund 97 Millionen Bewohnern als drittgrößter inländischer Versicherungsmarkt gilt.

Hilfe für die Philippinen

Die Münchener Rück Stiftung finanziert einen Teil der Soforthilfsmaßnahmen, um Trinkwasser und dringend benötigte Medikamente und medizinische Geräte in das SOS-Kinderdorf der Großstadt Tacloban/Philippinen zu bringen.

Munich Re kooperiert mit dem Lenbachhaus München

Von 2013 bis 2015 wird Munich Re im Rahmen ihres Corporate-Citizenship-Engagements eine Kooperation mit der Städtischen Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München eingehen.

ESG-Länderrating für Kapitalanlageentscheidungen bei der MEAG

Seit dem dritten Quartal 2013 bewertet ein ESG (Environmental-Social-Governance)-Länderrating die Nachhaltigkeitsleistung von Staaten. Genügen Länder den von uns festgelegten Kriterien nicht, investiert MEAG auch nicht in deren Staatsanleihen und Anleihen staatsnaher Organisationen.

► 2012

Vorstand setzt konzernweites Corporate-Responsibility-Komitee ein

Der Konzernausschuss wird Ende des Jahres ein neues konzernweites Corporate-Responsibility-Komitee einberufen. Es hat zur Aufgabe, die Corporate-Responsibility-Strategie in den nächsten Jahren weiterzuentwickeln und sich mit sensiblen Geschäftsthemen zu befassen.

Stärkung der Compliance-Organisation

Die Compliance-Organisation wird direkt dem Vorstandsvorsitzenden unterstellt und in ihren Aufgaben gestärkt.

Ausbau der Investitionen im Rahmen des „RENT“-Programms

Die MEAG erwirbt für Munich Re drei am Netz befindliche Windparks in Großbritannien. Die Investition in Höhe eines niedrigen dreistelligen Millionen-Euro-Betrags ist Teil des Programms „RENT“ mit einem angestrebten Gesamtvolumen von 2,5 Milliarden Euro.

Neue Versicherungslösung für LED-Module

Munich Re führt zusammen mit dem amerikanischen LED-Modulhersteller Xicato eine wegweisende Versicherungsdeckung ein. Xicato gewährt seinen Kunden eine fünfjährige Garantie auf Lichtstärke und Farbbeständigkeit der LED-Module und erweitert damit die marktübliche einjährige Gewährleistungsfrist erheblich.

Munich Re bietet Schutz gegen Serienschäden an Offshore-Windkraft-Anlagen

Die Deckung sieht vor, dass Munich Re für die Reparatur oder den Austausch von defekten Turbinen oder einzelnen Komponenten zahlt, falls ein Serienschaden an einer Reihe von Bauteilen auftritt – etwa am Getriebe, am Rotor oder am Turm. Dabei deckt Munich Re auch die hohen Kosten für den erforderlichen Einsatz von Spezialschiffen.

Erste Leistungsgarantie-Deckung für Solarthermie-Anlagen

Munich Re versichert erstmals Leistungsgarantien für Solarthermie-Kraftwerke. Der Vorteil für den US-Hersteller SkyFuel ist, dass er das langfristige, technische Garantierisiko von seiner Bilanz nehmen und das nun nicht mehr gebundene Kapital für Investitionen und anderes einsetzen kann.

Auszeichnung als Versicherungsmanager des Jahres

Nikolaus von Bomhard, Vorsitzender des Vorstands von Munich Re, wird von der St. John's University - School of Risk Management and Insurance in New York zum Versicherungsmanager des Jahres 2012 ernannt. (Die Verleihung der renommierten Auszeichnung fand am 16. Januar 2013 statt.)

Freiwillige Verpflichtung zu höherer Frauenquote

Munich Re verpflichtet sich als eines der DAX-30-Unternehmen, die Quote von Frauen in Führungspositionen bis zum Jahr 2020 zu erhöhen. Munich Re wird bis dahin den entsprechenden Anteil auf 25 Prozent steigern.

Unterzeichnung der Principles for Sustainable Insurance (PSI)

Im Rahmen der UN-Konferenz für nachhaltige Entwicklung „Rio+20“ unterzeichnen wir die endgültige Fassung der PSI-Grundsätze im Juni. Munich Re war an der Entwicklung der verbindlichen Leitlinien von Beginn an maßgeblich beteiligt.

ERGO setzt neuen Chief Compliance Officer ein

Stefanie Held ist die neue Leiterin des Compliance-Managements bei ERGO. Die Juristin baut die Compliance-Organisation der Gruppe in einer eigenständigen Abteilung auf und berichtet direkt an den Vorstandsvorsitzenden Dr. Torsten Oletzky.

► 2011

Neue Investitionen im Rahmen des Projekts „RENT“

Munich Re investiert im Rahmen seines Projekts „RENT“ vor allem in Wind- und Solarparks. Dazu zählen Transaktionen in Spanien und Italien mit einem Gesamtvolumen von einer halben Milliarde Euro.

Globale Konsultationsmeetings für Nachhaltigkeit im Versicherungssektor

Im Rahmen der Finanzinitiative des UN-Umweltprogramms haben im März insgesamt sieben globale Konsultationsverfahren zu den Principles of Sustainable Insurance (PSI) begonnen, an denen Munich Re teilnimmt. Munich Re übernimmt die Gastgeberrolle für das europäische Konsultationstreffen.

Verabschiedung der neuen CR-Strategie

Munich Re verabschiedet eine neue gruppenweite CR-Strategie, in der CR als integraler Bestandteil des unternehmerischen Handelns fest verankert ist.

Klimaneutralität von Munich Re München 2010 erneut sichergestellt

Nach 2009 kann das Unternehmen am Standort München seinen Treibhausgasausstoß auch 2010 erheblich senken. Die geringen verbleibenden Emissionen kompensieren wir durch den Zukauf von Zertifikaten.

Wolfgang Engshuber, neuer PRI-Vorsitzender

Dr. Wolfgang Engshuber, Chief Administration Officer von Munich Re of America, ist von Januar 2011 bis Dezember 2012 Vorsitzender der Investoreninitiative „Principles for Responsible Investment“.

Rezertifizierung von Munich Re München und ERGO

Die Umweltmanagementsysteme von Munich Re (München) und der größeren Standorte von ERGO (Deutschland) werden auch in diesem Jahr erneut erfolgreich rezertifiziert.

UN-Debatte zur Katastrophen-Vorbeugung

Thomas Loster, Geschäftsführer der Münchener Rück Stiftung, präsentiert im Februar auf Einladung der Vereinten Nationen in New York das konzernweite Wissen im Bereich Katastrophenvorsorge und zeigt die Stärken versicherungsbasierter Lösungen auf.

Neue Versicherungen im Bereich erneuerbare Energien

Munich Re versichert weltweit erstmals Herstellergarantien im Bereich erneuerbare Energien, darunter Windkraft- und Photovoltaikanlagen. Auch sogenannte Fündigkeitsrisiken bei Geothermie-Projekten sichert der Rückversicherer ab.

► 2010

Investition in Windenergie

Munich Re übernimmt 40 Windenergie-Anlagen in insgesamt elf Windparks mit einer Gesamtleistung von 73 Megawatt. In den nächsten Jahren sollen rund 2,5 Milliarden Euro in erneuerbare Energien und neue Technologien im Rahmen des Programms „RENT (Renewable Energy and New Technologies)“ investiert werden.

6. Internationale Mikroversicherungskonferenz in Manila

Zusammen mit anderen Partnern, darunter das Microinsurance Network, die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), lädt die Münchener Rück Stiftung Teilnehmer aus 50 Ländern zur 6. Internationalen Mikroversicherungskonferenz in Manila ein. Mit 520 Besuchern ist die Konferenz die bisher größte im Bereich Mikroversicherung und verdeutlicht, dass das Thema weltweit von hoher Wichtigkeit ist und Wachstumspotenzial birgt.

Versicherung gegen Wetterereignisse auf den Philippinen

Ein neues Versicherungsprodukt, das von Munich Re (Rückversicherung) mitentwickelt wurde, bietet philippinischen Genossenschaften und deren

einkommensschwachen Mitgliedern die Absicherung gegen extreme Wetterereignisse, zum Beispiel schwere Taifune.

Garantie für PV-Module in den USA

Erstmals versichert Munich Re Leistungsgarantien für Photovoltaikmodule in den USA. Die neue Deckung gilt für sogenannte Konzentrator-Photovoltaik-Anlagen (CPV) des US-Herstellers SolFocus und ist die erste Leistungsgarantiedeckung für CPV-Anlagen weltweit.

Neue Versicherungslösung bei Ölkatastrophen

Munich Re sichert Ölfirmen ab gegen Haftungsrisiken bei nicht erfolgreich verlaufenen Ölbohrungen und erhöht gleichzeitig die Sicherheitsstandards.

Relaunch Corporate-Responsibility-Portal

Munich Re erarbeitet ein neues Konzept ihres CR-Online-Auftritts und der damit einhergehenden internen und externen Berichterstattung zu diesem Bereich. Grundlage der Veröffentlichung ist auch das Erweitern des CR-Reportings auf bis zu 60 Prozent der Mitarbeiterschaft.

Erdbebenkatastrophe auf Haiti, Überschwemmungen in Pakistan

Die Unternehmen der Munich Re Gruppe und ihre Mitarbeiter spenden für die Opfer des Erdbebens in Haiti und der Flut in Pakistan 2010 zusammen mehr als eine Viertelmillion Euro.

Erneute Zertifizierung ISO 14001

Die Umsetzung und Qualität des Umweltmanagementsystems am Hauptsitz München wird erfolgreich geprüft.

Klimaneutralität am Standort München

Den Standort München können wir, wie im Jahr 2007 beschlossen, » klimaneutral stellen. Bis 2012 wollen wir dieses Ziel in der gesamten Rückversicherungsgruppe erreichen.

► 2009

Gründung der Wüstenstrom-Initiative Dii GmbH

Auf Initiative von Munich Re kommt es zusammen mit zwölf Partnern zur Gründung der Desertec Industrial Initiative Planungsgesellschaft (Dii). Das langfristige Ziel: Strom aus in der Wüste gewonnener Sonnen- und Windenergie.

Einreichung des ersten COP

Im COP (Communication on Progress), der verpflichtenden Fortschrittsmitteilung im Rahmen der Unterzeichnung des UN Global Compact, veröffentlichen wir unsere angestrebten und erreichten CR-Ziele.

ERGO Lebensversicherer TÜV-geprüft

Die beiden großen Lebensversicherungsgesellschaften von ERGO, Hamburg-Mannheimer und Victoria, lassen ihre Servicequalität erstmalig vom TÜV Süd prüfen und erhalten dafür das TÜV-Siegel „gut“.

EU-GreenBuilding Awards für MEAG-Gebäude

Drei neue Gebäude der MEAG werden 2009 in die Liste der offiziellen Partner des GreenBuilding-Programms der EU aufgenommen: das Cologne Oval Offices, das Westgate in Köln und das Münchner Sonnencarree.

MEAG legt den Investmentfonds FairReturn auf

Dieser Mischfonds richtet sich ausschließlich an Stiftungen und wird unter Nachhaltigkeitskriterien gemanagt. Anlageziele sind eine kapitalmarktgerechte Wertentwicklung und die Erwirtschaftung planbarer ordentlicher Erträge.

Weltweit erste Mikroversicherung gegen Überschwemmungen

Munich Re bringt gemeinsam mit Partnern eine Mikroversicherung für die Einwohner der indonesischen Hauptstadt Jakarta auf den Markt, mit der diese sich gegen die wirtschaftlichen Folgen von Überschwemmungen versichern können.

Signet Solar – neue Versicherungslösung für Photovoltaikmodule

Zusammen mit dem Industrieversicherungsmakler Marsh und dem Photovoltaikproduzenten Signet Solar bringt Munich Re ein Produkt auf den Weg, welches das Risiko einer Leistungsver schlechterung von Photovoltaikmodulen deckt.

Ausbau des Compliance-Systems von Munich Re

Nach der Einführung des Ombudsmanns in der Münchener Rück AG im Jahr 2008 wird dessen Mandat zum 1. Mai 2009 auf den gesamten Konzern erweitert. Dieses gruppenweite Hinweisgebersystem stärkt maßgeblich das Anti-Fraud-Management.

► 2008

ERGO beschließt CR-Leitbild

Der Vorstand von ERGO bestätigt und übernimmt das vom Munich Re Vorstand 2006 verabschiedete Corporate-Responsibility-Leitbild als allgemeingültige Vorgabe für die eigenen CR-Aktivitäten.

ERGO erstellt Verhaltenskodex

ERGO bestimmt ihr Verständnis von rechtlich korrektem und an ethischen Grundsätzen orientiertem Verhalten auf allen Mitarbeitererebenen in Anlehnung an den Verhaltenskodex von Munich Re.

Forschungskooperation mit der London School of Economics (LSE)

Munich Re unterstützt das mehrjährige Programm des Centre for Climate Change Economics and Policy (CCCEP) der LSE. Ziel ist es, an der Schnittstelle zwischen Klimaforschung und Ökonomie die Chancen und Risiken der Versicherungswirtschaft zu analysieren.

► 2007

Beitritt zum Global Compact

Munich Re verpflichtet sich zur Einhaltung der UN-Prinzipien für Corporate Responsibility (UN Global Compact).

Gründung des Corporate Climate Centre

Alle Aktivitäten der Gruppe Munich Re zum Thema Klimawandel werden in einem Kompetenzzentrum gebündelt. Dieses besteht aus einem Netzwerk von Mitarbeitern aus allen Unternehmensbereichen von Munich Re.

Verkündung des Ziels der Klimaneutralität für Munich Re

Es wird beschlossen, den Stammsitz München bis 2009 und die gesamte Rückversicherungsgruppe bis 2012 klimaneutral zu stellen.

MEAG erstellt Verhaltenskodex

Die MEAG bestimmt ihr Verständnis von rechtlich korrektem und an ethischen Grundsätzen orientiertem Verhalten auf allen Mitarbeitererebenen in Anlehnung an den Verhaltenskodex von Munich Re.

► 2006

Verpflichtung zu nachhaltiger und verantwortungsvoller Unternehmensführung

Munich Re verpflichtet sich im Mission Statement zu Transparenz, Nachhaltigkeit und gesellschaftlicher Verantwortung. Corporate Responsibility wird unverzichtbarer Bestandteil der Konzernstrategie von Munich Re.

Verankerung des Corporate-Responsibility-Managements

Als Zeichen, dass wir diesem Sektor große Bedeutung zumessen, wird das CR-Management im Zentralbereich Group Development angesiedelt, das an den Vorstandsvorsitzenden von Munich Re berichtet.

Verpflichtung zu Verhaltenskodex

Munich Re erarbeitet die Definition ihres Verständnisses von rechtlich korrektem und an ethischen Grundsätzen orientiertem Verhalten auf allen Mitarbeitererebenen.

Verpflichtung zu PRI und deren Erarbeitung

Als erstes deutsches Unternehmen unterzeichnet Munich Re die Principles for Responsible Investment (PRI) der Vereinten Nationen, an deren Erarbeitung Munich Re maßgeblich beteiligt war.

Verpflichtung zu Anti-Fraud-Management

Wesentliche Elemente und Grundsätze eines gruppenweit geltenden Anti-Fraud-Managementsystems werden festgelegt.

► 2001 bis 2005

2005

125 Jahre Umgang mit dem Risiko

Munich Re feiert ihr 125-jähriges Firmenbestehen und gründet die Münchener Rück Stiftung. Diese möchte durch Präventions- und Bildungsprojekte vor allem in Entwicklungs- und Schwellenländern Risiken für die Menschen verkleinern.

Gründung der Dr. Hans-Jürgen Schinzler Stiftung

Die Angebote der Stiftung richten sich an alle Aktiven und Ehemaligen von Munich Re weltweit. Ziel der Stiftung ist, vor allem die Mitarbeiter bei ihrem ehrenamtlichen Engagement in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen zu unterstützen.

GIG – nachhaltige Kriterien für Investments

Munich Re legt in konzernweit geltenden verbindlichen General Investment Guidelines (GIG) fest, dass die Investments in Aktien, Unternehmens-, Bank- und Staatsanleihen bestimmte Nachhaltigkeitskriterien erfüllen müssen.

2004

Konferenz „renewables 2004“

Munich Re nimmt an der internationalen Konferenz für erneuerbare Energien „renewables 2004“ teil. Die Tagung skizziert den Weg zu einem weltweiten Ausbau erneuerbarer Energien.

Tsunami-Hilfe

Munich Re engagiert sich mit Sach- und Geldspenden nach der Tsunami-Katastrophe in Thailand.

2003

Auflage des Publikumsfonds MEAG Nachhaltigkeit

Neben den für eine Geldanlage in Aktien- oder Rentenwerten traditionellen Anlagezielen Rendite, Risiko und Liquidität werden bei diesem Fonds zusätzlich besondere Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt.

Einrichtung Betriebsarztzentrum

Ein zentrales Betriebsarztzentrum zur persönlichen Beratung und Behandlung von Mitarbeitern wird errichtet. Es bietet Gesundheitsvorsorge sowie unter anderem Gesundheits-Checks und Gripeschutzimpfungen an.

Erfolgreiche EMAS-Revalidierung und Einführung von ISO 14001

Munich Re setzt weitere Standards: die erfolgreiche EMAS-Revalidierung und erstmalige Zertifizierung nach Umweltmanagementsystem DIN EN » ISO 14001, um auf internationaler Ebene die Munich Re Standards vergleichbar zu machen.

Validierung und Zertifizierung der Victoria Krankenversicherung AG

Die Victoria Krankenversicherung AG am Standort Düsseldorf wird nach EMAS validiert und nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert. Zudem erhält als erster Rechtsschutzversicherer die Hauptverwaltung der D.A.S. UK die Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001.

2002

Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft geben am 6. Dezember ihre erste Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission » Deutscher Corporate Governance Kodex ab.

2001

Erste Umwelterklärung

Unter dem Titel „Perspektiven“ veröffentlicht Munich Re eine erste Umwelterklärung.

Nachhaltigkeitsindizes

Munich Re wird in die beiden wichtigsten globalen Nachhaltigkeitsindizes Dow Jones Sustainability Index und FTSE4Good aufgenommen und gelistet.

► 1973 bis 2000

2000

Etablierung ISO 14001 Umweltmanagementsystem

Munich Re verankert am Hauptsitz in München ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001. Dort sowie am Standort Mailand wird von 2008 an ausschließlich Ökostrom bezogen.

1999

UNEP FI (United Nations Environment Programme Finance Initiative)

Munich Re engagiert sich als aktiver Partner in der Finanzinitiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen.

1998

Teilnahme am Umweltpakt Bayern

Die Teilnehmer des bayerischen Umweltpakts gehen die Selbstverpflichtung ein, Ressourcen einzusparen und umweltschonende Technologien anzuwenden. Das Ziel: ein umweltverträgliches Wirtschaftswachstum.

EMAS (Eco-Management and Audit Scheme)-Validierung für Victoria Versicherung AG

Als erstes Versicherungsunternehmen in Europa verwendet die ERGO Gesellschaft Victoria diese Validierung an mehreren Firmenstandorten.

1990

„Victorianer helfen“ wird nach der Wiedervereinigung gegründet, um Aufbauhilfe in Ostdeutschland zu leisten.

Der Verein startet mit der Aufbauhilfe für das Dorf Mechterstädt in Thüringen.

1973

Munich Re warnt erstmals vor den Folgen des Klimawandels

In der Publikation „Hochwasser, Überschwemmung“ spricht Munich Re zum ersten Mal über die steigenden CO₂-Konzentrationen und den damit verbundenen Klimawandel und regt Analysen an, inwieweit der Klimawandel die Muster von wetterbedingten Naturkatastrophen verändern könnte.



Strategie

[CEO-Statement](#)
[Unser Leitbild](#)
[Freiwillige Selbstverpflichtungen](#)
[Handlungsfelder](#)
[Organisatorische Verankerung](#)
[Ziele und Maßnahmen](#)
[Meilensteine](#)
[Stakeholder-Dialog](#)
[Materialitätsanalyse](#)

In direktem Kontakt

Munich Re legt Wert auf einen offenen und stetigen Dialog mit ihren Stakeholdern, transparente Kommunikation ist die Grundlage für gegenseitiges Vertrauen. Gleichzeitig ermöglicht uns dieser Austausch, wichtige gesellschaftliche Herausforderungen und Veränderungen frühzeitig zu erkennen, um entsprechende Geschäftslösungen anbieten oder für die Zukunft entwickeln zu können.

Die unterschiedlichen Erwartungen unserer Stakeholder geben Munich Re wertvolle Impulse. Unser Anspruch: im Dialog für beide Seiten Mehrwert schaffen. Dabei kommt es vor allem darauf an, gesellschaftliche Entwicklungen und Trends frühzeitig zu erkennen und sie zum Beispiel auf der Lösungsseite bei innovativen Risikodeckungen und spezifischen Produkten zu berücksichtigen.



Vielfältigen Herausforderungen begegnen

Munich Re begegnet den Ansprüchen ihrer Stakeholder mit Offenheit und Transparenz. Die Übersicht zeigt, mit welchen Stakeholder-Gruppen Munich Re in welcher Form und über welche Medien regelmäßig und aktiv im Austausch steht.

Den Dialog weiter ausbauen

Wir wollen unsere gruppenweiten Corporate-Responsibility-Prozesse und -Aktivitäten fortlaufend verbessern. Eine wichtige Informationsgrundlage dafür sind die unterschiedlichen Erwartungen unserer Anspruchsgruppen, die wir regelmäßig abfragen. In diese Weise können wir unsere CR-Strategie abrunden, indem wir **materielle Themen** gemeinsam identifizieren und diskutieren.

► Kapitalmarktkommunikation – transparent und umfassend

Munich Re steht mit Privatanlegern, institutionellen Investoren, Analysten und Ratingagenturen in intensivem Austausch. Dieser Dialog ist Teil der Unternehmensstrategie, die auf nachhaltige Wertsteigerung ausgerichtet ist.

- Aktionäre und Akteure am Kapitalmarkt wünschen sich aktuelle und umfassende Informationen über unser Unternehmen und den (Rück-)Versicherungssektor. Im persönlichen Gespräch, im Rahmen von fachlichen Interviews, [auf Roadshows](#) und via Internet vermitteln wir regelmäßig wichtiges Detailwissen über die Chancen und Risiken unseres Geschäfts sowohl allgemein als auch spezifisch für [SRI](#), erörtern Trends und wesentliche Themen. Auch der Austausch mit Ratingagenturen ist Teil der Roadshows.
- Wir veröffentlichen neben dem Geschäftsbericht breit gefächerte Informationen für alle Anleger, beispielsweise in Form von [Präsentationen](#) während unserer Analysten- und Investorenveranstaltungen, sowie den vierteljährlichen Finanzbericht.
- Sämtliche Presse- und Analystenkonferenzen werden per Livestream online übertragen. Dies gilt auch für die alljährliche Munich Re Hauptversammlung, an der in der Regel mehr als 4.000 Aktionäre persönlich teilnehmen. Viele Anteilseigner verfolgen die Hauptversammlung online und stimmen in dieser Form mit ab.
- Ein internes Expertenteam beantwortet alle Anfragen, die über die Aktionärshotline oder per E-Mail eingehen. Die Serviceseiten unseres internetbasierten Aktionärsportals bieten unseren im Aktienregister eingetragenen Anteilseignern darüber hinaus viele weitere Hintergrundfakten und Serviceleistungen rund um die Münchener-Rück-Aktie.

► Unser Kundenmanagement – bedarfsgerecht und lösungsorientiert

Munich Re hat in der Erst- und Rückversicherung und im Kapitalmanagement unterschiedlich strukturierte Kundenstämme. Unser Hauptziel in allen Geschäftsfeldern ist, für alle Kunden ein verlässlicher und

Verwandte Themen

[Materialitätsanalyse](#)
[Mitgliedschaften und Kooperationen](#)
[SRI Indizes, SRI-Ratings und Auszeichnungen](#)

Lösungsorientierter Partner zu sein.

Die Rückversicherung arbeitet weltweit zusammen mit mehr als 4.000 Versicherern aus mehr als 160 Ländern. ERGO betreut über 35 Millionen überwiegend private Kunden in mehr als 30 Ländern mit einem Schwerpunkt auf Europa und Asien. Das Geschäftsfeld Munich Health hat mehr als sechs Millionen Erstversicherungskunden und etwa 400 Kunden in der Rückversicherung. Unser Assetmanager **MEAG** bietet seine Kompetenz in Deutschland neben weit mehr als 100.000 privaten auch über 50 institutionellen Anlegern außerhalb der Gruppe an, etwa Versicherern, Versorgungseinrichtungen, Pensionskassen, kirchlichen Organisationen, Stiftungen, Kommunen und Industrieunternehmen.

► Kundenmanagement Rückversicherung

- Lösungsorientierte Ansätze stehen dabei im Mittelpunkt, oft in Kooperation mit Kunden, zum Beispiel im Rahmen von innovativen Risikodeckungen in der Gewinnung von **erneuerbaren Energien**.
- Munich Re fördert den intensiven Kundendialog mit einer Vielzahl von internationalen Kundenseminaren, zahlreichen Kunden- und Marktveranstaltungen sowohl in München als auch im gesamten Unternehmen. Besonders intensive Kundenbindungen entstehen im Rahmen des „Munich Re Scholarship Programme“ mit Potenzialträgern bedeutsamer Kunden.
- Im Rahmen unserer jährlichen Strategiekonferenz (Spring Conference) laden wir die Geschäftsführung unserer Kunden als Gastredner ein, um direkte Impulse für unsere stetige Weiterentwicklung und die Verbesserung unserer Services zu erhalten.
- Auf unserem Kundenportal (connect.munichre.com) stellen wir exklusiv unseren Kunden und Geschäftspartnern nützliche Tools zur Risikoprüfung, wichtige Publikationen und Policen sowie einen sicheren Datentransfer über modernste Technologie zur Verfügung. Ergänzt wird das Serviceangebot durch innovative Themen-Apps, die neue Informationskanäle bedienen.
- Neutrale Dritte und spezielle Marktforschungsinstitute, zum Beispiel Flaspöhler für die Rückversicherung, bewerten regelmäßig Kundenmeinungen und Einschätzungen in Bezug auf unseren Konzern. Die Ergebnisse fließen anschließend in unsere strategischen Planungen ein.
- Ein zentrales Element der heutigen Zeit ist die Kundenkommunikation über die sozialen Medien. Munich Re informiert und regt zum Austausch an über **Twitter**, **Facebook**, **Google+**, **LinkedIn**, **XING** und **YouTube**.

► Kundenmanagement Erstversicherung

- **ERGO** stellt eine aktuelle und klare Kommunikation in den Mittelpunkt, ein strukturiertes, ISO-9001-zertifiziertes und einfach bedienbares Feedback-Management (zum Beispiel Gratishotline) sowie eine schnelle und unkomplizierte Unterstützung und Regelung im Schadenfall.
- Den Anspruch „Versichern heißt verstehen“ setzt ERGO konsequent um: mit einer bedarfsgerechten Beratung, mit leicht verständlicher Kommunikation, einem digitalen Kundenservice und passgenauen Produkten, welche die persönlichen Anliegen der Kunden verstehen und aufgreifen (**ERGO: Klartext-Initiative**).
- Um den Dialog mit den Kunden weiter zu stärken, wird ab 2011 jährlich der **ERGO Kundenbericht** veröffentlicht, der detailliert auf Fragen und Erwartungen der Kunden eingeht.
- Ein **Kundensprecher** stellt sicher, dass die Kundenperspektive und Beschwerden Eingang in die Produktgestaltung und die Abwicklungsprozesse finden.
- Unsere ERGO Kunden können zwischen verschiedenen Vertriebswegen wählen: mit selbstständigen Vertriebspartnern, Mitarbeitern im Direktvertrieb, Maklern und starken Kooperationspartnern im In- und Ausland.
- Jeder Kunde kann sich an der **ERGO Kundenwerkstatt** (ERGO Open Innovation Platform) beteiligen, indem er auf der Internetplattform über anonymisierte Umfragen laufende Projekte, Ideen und Entwicklungen bewertet und seine Anregungen dazu einbringt. Ziel ist es, zu unterschiedlichen Themen Meinungen einzuholen, zum Beispiel zu Produkten oder Leistungen. Auf die Ergebnisse können alle Mitarbeiter zugreifen, um sich über das Kundenfeedback zu informieren und so die individuelle Beratung zu optimieren.

► Kundenmanagement Munich Health

- Mit unterschiedlichen Lösungen und Services unterstützt **Munich Health** die Versicherer in den örtlichen Märkten. Beispielsweise stellt Munich Health für die Analyse von Gesundheitsrisiken den Rückversicherungskunden moderne Programme und Instrumente zur standardisierten medizinischen Risikobewertung zur Verfügung.
- Im Nahen Osten ist es Munich Health in sehr kurzer Zeit gelungen, die Präsenz – mithilfe intelligenter Konzepte zur Nutzung gemeinsamer Infrastruktur und Prozesse von den Vereinigten Arabischen Emiraten nach Saudi-Arabien, Katar und Oman – auszuweiten, um großen Teilen der Bevölkerung den Zugang zu angemessener und bezahlbarer medizinischer Versorgung zu ermöglichen.
- **DKV Seguros**, unsere spanische Tochtergesellschaft, geht alle zwei Jahre mit einer Befragung auf ihre Fokus-Kundengruppen zu, um neue Bedarfe und aktuelle Veränderungen zu erfassen. Ihr jährlicher Kundenbericht informiert die einzelnen Stakeholder-Gruppen umfassend über aktuelle Themen und neue nachhaltige Erstversicherungslösungen.

► Kapitalanlage

- Externe institutionelle Investoren und Privatanleger finden in der [MEAG](#) einen professionellen Partner für ihre Kapitalanlage, auch hinsichtlich des Angebots an Socially Responsible Investments (SRI) in Form der Fonds MEAG FairReturn und MEAG Nachhaltigkeit ([MEAG Fonds](#)).
- MEAG informiert ihre Anleger umfassend mithilfe von monatlichen FondsReports, Marktausblicken sowie mit der börsentäglichen Veröffentlichung der Fondspreise und der Wertentwicklung auf [meag.com](#).
- In öffentlichen Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Diskussionsrunden bringt sich MEAG regelmäßig mit ihren Positionen im Hinblick auf die [Principles for Responsible Investment \(PRI\)](#) ein und trägt damit zum regelmäßigen Austausch auch innerhalb des Finanzsektors bei.

► **Dialog mit unseren Mitarbeitern – offen und partnerschaftlich**

Mit ihrem Engagement und ihrer vielfältigen Expertise leisten die Mitarbeiter von Munich Re einen maßgeblichen Beitrag zum Erfolg der gesamten Gruppe. Wir fördern deshalb den offenen und partnerschaftlichen Dialog mit unseren Beschäftigten.

- Wir stehen mit unseren Mitarbeitern weltweit über alle Ebenen in ständigem Austausch. Regelmäßige Rückmeldungen sind gruppenweiter Standard. Das umfangreiche Intranet-Angebot auf Geschäftsfeld-, regionaler und lokaler Ebene liefert den Mitarbeitern vielfältige Informationen und unterstützt neben zahlreichen Diskussionsforen sowie bereichsübergreifenden Kolloquien die Mitarbeiterkommunikation.
- Darüber hinaus bieten Mitarbeiterbefragungen in verschiedenen Formen und auf verschiedenen Ebenen die Möglichkeit zur Meinungsäußerung. 2012 wurde erstmals in der gesamten Rückversicherungsgruppe ein Global Leadership Monitoring durchgeführt – mehr als 10.000 Mitarbeiter haben ihr Feedback zum Führungsverhalten ihrer Vorgesetzten abgegeben. Damit fördern wir den Dialog zwischen Mitarbeitern und Führungskräften.
- Das Angebot an die Beschäftigten wird durch unterschiedliche interne Kommunikationskanäle ergänzt, über die wir aktuell und regelmäßig zu konzern- und mitarbeiterrelevanten Themen berichten. Hierzu zählen beispielsweise das Online-Magazin go ahead der Rückversicherung und Munich Health sowie die Mitarbeiterzeitschriften ERGO.magazin und MEAG.COM.

Gremien der Mitarbeitervertretung spielen ebenfalls eine zentrale Rolle für einen konstruktiven Dialog. Auf oberster Ebene leisten die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat der Münchener Rück AG sowie in anderen Gesellschaften einen wichtigen Beitrag für den übergreifenden Dialog. Basierend auf den örtlichen Voraussetzungen vertreten in zahlreichen Gremien Betriebsräte und Mitarbeitervertreter die Interessen der Arbeitnehmer.

► **NGOs, Verbände und Politik – offen für das Wissen anderer**

Munich Re steht auch mit wichtigen Stakeholder-Gruppen in Kontakt, zu denen keine direkten Geschäftsbeziehungen bestehen. Hier legen wir Wert auf Expertise- und Wissensaustausch zu aktuellen oder sich abzeichnenden globalen Fragestellungen, Versicherungsthemen und globalen wirtschaftlichen und sozialen Veränderungen.

- Über unsere Abteilungen (Corporate Responsibility, [Group Legal](#), Corporate Climate Centre und andere) sind wir national und international in stetem Austausch mit zahlreichen Interessenverbänden und Nichtregierungsorganisationen (NGOs), UN-Institutionen, öffentlicher Verwaltung und Wissenschaft.
- In mehreren Kooperationen berät Munich Re politische Institutionen und nationale Regierungen zu aktuellen Fragen zum Klimawandel und bringt sich hier mit der Expertise des Corporate Climate Centre ein. Munich Re ist aktives Mitglied in zahlreichen Initiativen und Verbänden der Versicherungswirtschaft. Unter anderem engagiert sich das Unternehmen im [Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft](#) (GDV) in Gremien und Ausschüssen.

► **Gesellschaft – partnerschaftlich vernetzt**

Die Munich Re Gruppe hat das Ziel, sich auf der Grundlage ihres umfassenden und langjährigen Wissens aktiv in den Austausch über die Herausforderungen in unserer Gesellschaft einzubringen.

- Unsere Fachexperten führen weltweit mit Wissenschaftlern, Verbänden und Organisationen einen [fortlaufenden Dialog](#) und sind in zahlreiche nationale wie internationale Forschungs- und Entwicklungsprojekte eingebunden, zum Beispiel mit dem Global Earthquake Model (GEM), GEOHazards International, Global Climate Forum und der United Nations Environment Programme Finance Initiative (UNEP FI). Dazu stellt Munich Re den entsprechenden Organisationen und Wissenschaftlern neben finanziellen Ressourcen ihr umfassendes Wissen zur Verfügung.
- Die [Münchener Rück Stiftung](#) organisiert jährlich öffentliche Dialogforen zu den Themen ihrer Stiftungsarbeit, auf denen sich die Teilnehmer mit Experten aus Politik, Wissenschaft und Medien austauschen. Zu Gast sind regelmäßig hochkarätige Fachexperten aus Wissenschaft, Politik und Gesellschaft.
- Im Rahmen von [Public Private Partnerships](#) kooperiert Munich Re mit staatlichen Institutionen, Verbänden und Unternehmen, zum Beispiel mit der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) in Entwicklungsländern. So schaffen wir die Grundlage, um mithilfe von neuen Finanzlösungen auch ärmeren Bevölkerungsschichten den Zugang zu ausreichendem Versicherungsschutz zu ermöglichen.
- Zu diesem Thema organisiert die Münchener Rück Stiftung einmal jährlich die

Internationale Mikroversicherungskonferenz – ein Forum für Mikroversicherungsexperten aus aller Welt. Die Konferenz bietet Vertretern von Versicherungen, Regulierungsbehörden, Entwicklungsorganisationen und Forschungsinstituten eine Plattform, sich sowohl über klassische wie auch neue Wege zu kostengünstigen Versicherungslösungen für die untersten Einkommensschichten auszutauschen.

- Munich Re engagiert sich sozial und gemeinnützig über die Stiftungen des Unternehmens ([Münchener Rück Stiftung](#), [Dr. Hans-Jürgen Schinzler Stiftung](#), [ERGO Stiftung "Jugend & Zukunft"](#), [DKV Stiftung "Integralia"](#)) und fördert zudem das [kulturelle Leben](#) durch Initiativen und Projektkooperationen an den Unternehmensstandorten. In München ist Munich Re beispielsweise eine Kooperation mit der Städtischen Galerie im Lenbachhaus eingegangen.



Strategie

[CEO-Statement](#)[Unser Leitbild](#)[Freiwillige Selbstverpflichtungen](#)[Handlungsfelder](#)[Organisatorische Verankerung](#)[Ziele und Maßnahmen](#)[Meilensteine](#)[Stakeholder-Dialog](#)[Materialitätsanalyse](#)

Relevante Themen für Munich Re

Corporate Responsibility ist eine Haltung, wie wir Geschäfte tätigen, und zugleich Spiegel des Wandels der Gesellschaft. Denn die Welt um uns herum ist dynamisch, Werte und Erwartungen ändern sich, neue Herausforderungen erfordern neue Lösungen. Unsere Analyse der Entwicklungen um uns herum und der Dialog mit unseren Stakeholdern tragen dazu bei, dass wir unsere strategischen Entscheidungen besser abwägen und entsprechende Akzente bei unseren Aktivitäten setzen können.

Wir stehen weltweit vor weitreichenden Herausforderungen, die maßgeblichen Einfluss auf die Zukunft der Versicherungswirtschaft nehmen. Dabei können wir die Dimensionen dieser Herausforderungen noch umfassender ermitteln, je mehr wir die Einschätzungen und Perspektiven unserer internen und externen Stakeholder einbeziehen.

Aus unseren Expertenanalysen, dem Dialog mit unseren Stakeholdern und in der Zusammenarbeit mit internationalen Initiativen haben wir bereits seit einigen Jahren die großen Themenbereiche als bedeutend für unser Geschäftsmodell ermittelt: **Klimawandel**, **Vulnerabilität von Volkswirtschaften**, **demografischer Wandel** und **Zugang zu Finanzlösungen**. In diesem Jahr haben wir uns vor dem Hintergrund der weltweiten Entwicklungen entschlossen, zusätzlich die Themen „**Digitalisierung**“ sowie „**Neuartige Risiken** (Emerging Risks)“ als materielle Herausforderungen aufzunehmen. Die Bedeutung dieser Themen ist gerade für Finanzdienstleister und Versicherungen hoch und nimmt mit dem zunehmenden Einsatz digitaler Lösungen und technologischer Innovationen weiter zu.

Der Input unserer Stakeholder und Experten

Welche neuen Ausprägungen, Trends und weiteren Themen sich innerhalb dieser sechs großen Themenspektren herauskristalisieren, die damit auch für unsere Corporate-Responsibility-Perspektive wesentlich sind, diskutieren wir regelmäßig mit ausgewählten Fachexperten. Orientierungsrahmen ist für uns auch die alle fünf Jahre intern durchgeführte umfassende Trendanalyse. Strategen aus jedem Geschäftsfeld sowie Spezialisten aus unserem Risikomanagement beziehungsweise aus geschäftsfeldübergreifenden Gremien sind hier eingebunden. Die Wesentlichkeit der identifizierten Themen und Trends diskutieren wir mit ausgewählten Stakeholdern, zum Beispiel mit Investoren und Analysten, Wissenschaftlern, Beratern, NGOs, Mitbewerbern in der Branche und Kunden.

Die nachfolgende Grafik ist eine Darstellung dieser Themen – fußend auf der Wesentlichkeit für unser Geschäft und unsere Stakeholder. Auf diese Weise wollen wir veranschaulichen, welche Themen als „besonders“ erachtet werden. Die Bedeutung der einzelnen Aspekte für unser Geschäft beschreiben wir in der Kategorie „Herausforderungen“.



Quelle: Munich Re



Verwandte Themen

[Stakeholder-Dialog](#)[Herausforderungen](#)

Herausforderungen

Klimawandel

Vulnerabilität von Volkswirtschaften

Demografischer Wandel

Zugang zu Finanzlösungen

Emerging Risks

Digitalisierung

Wissen anwenden, Lösungen entwickeln

Zunehmende Überschwemmungen, Hitzewellen, Dürren, starke Stürme: Munich Re erforscht die Veränderungen der Häufigkeiten von wetterbedingten Schadenereignissen schon seit mehr als 40 Jahren und nutzt das Wissen, Wetter- und Klimarisiken zu verstehen und Lösungen zu entwickeln.

Der aktuelle Stand der Wissenschaft belegt: Der Klimawandel findet statt und lässt sich nur durch konsequente CO₂-Minderungsmaßnahmen abschwächen. Der wirkungsvollste Weg ist eine ambitionierte internationale Klimapolitik, die von möglichst vielen Ländern getragen wird. Während auf politischer Ebene die Verhandlungen über ein weltweites Klimaabkommen nur kleine Fortschritte machen, handeln wir als Unternehmen. Unser Wissen und unsere Lösungsansätze tragen dazu bei, die Auswirkungen des Klimawandels abzufedern und den Weg in eine nachhaltige und CO₂-arme Zukunft zu gehen.

Die Folgen des Klimawandels sind vielfältig. Eine der Folgen mit hoher Relevanz für die Rückversicherung sind die physikalischen Veränderungen, also regionale Veränderungen von Wettermustern in Frequenz und Ausmaß. Extreme Wetterereignisse führen zu hohen materiellen Schäden an Gebäuden und Infrastrukturen und nennenswerten Ertragsverlusten in der Landwirtschaft. Zu Verletzten und Todesopfern kommt es gehäuft in Regionen, wo Risikoprävention noch in der Entwicklung ist. Die Folgen des Klimawandels können auch regulatorischer Natur sein. Auf der einen Seite stehen diese im Zusammenhang mit der Regulierung des CO₂-Ausstoßes und entsprechender Gesetzgebung, auf der anderen Seite aber auch mit Haftungsfragen und Sicherheitsaspekten.

Wie hoch die Kosten des Klimawandels letztendlich sein werden, ist abhängig von dem Weg, der gegangen wird, und wie die Kosten zur Vermeidung (Mitigation) und Anpassung (Adaption) an den Klimawandel verteilt sind. Viele Studien haben sich mit der Abschätzung der Kosten des Klimawandels beschäftigt und kommen zu sehr unterschiedlichen Ergebnissen. Für uns bedeutet es, uns mit allen Folgen des Klimawandels zu beschäftigen, sei es mit den physikalischen und regulatorischen, aber auch den technologischen Veränderungen.



„Der Klimawandel ist eines der größten Risiken für die Menschheit in diesem Jahrhundert. Die Versicherungswirtschaft ist in einem Teil ihres Kerngeschäfts direkt davon betroffen und nimmt daher eine wichtige Rolle bei der Erarbeitung von Lösungen für den Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel ein.“

Prof. Peter Höppe, Leiter GeoRisikoForschung/Corporate Climate Centre.

Unser Ansatz: Expertise und Forschung

Munich Re zählt innerhalb der Finanz- und Versicherungswirtschaft zu den Pionieren bei der Analyse der Folgen des Klimawandels. In den 1970er-Jahren haben wir begonnen, die Ursachen der immer teurer werdenden Schäden aus wetterbedingten Naturkatastrophen im Rahmen der GeoRisikoForschung unseres Hauses zu analysieren und Schäden aus Naturkatastrophen zu erfassen. Mit steigenden wissenschaftlichen Erkenntnissen wurde im Laufe der Jahre die Komplexität dieser Fragestellung immer deutlicher. Heute sind wir in ein umfassendes Wissenschaftsnetzwerk integriert, das uns Zugang zu den neuesten Erkenntnissen über den Klimawandel ermöglicht und eine hohe Qualität unserer Analysen sicherstellt. Die Erkenntnisse werden fortlaufend vertieft und auf für die Munich Re Gruppe wesentliche Handlungsempfehlungen übertragen. Sie fließen aber auch in Tools ein, die wir unseren Kunden zur Risikobewertung von Naturgefahren zur Verfügung stellen, zum Beispiel die [NATHAN Risk Suite](#).

Unser Handeln: Konkret und zukunftsweisend

Der Klimawandel stellt besondere Ansprüche an uns als Unternehmen. Im Jahr 2008 hat Munich Re einen strategischen Ansatz entwickelt, der das Thema ganzheitlich

Verwandte Themen

Lösungen

Versicherungskonzepte für erneuerbare Energien

Umweltmanagement

Klimaschutz

SystemAgro

Ökologische Versicherungslösungen

Investitionen in Infrastruktur,

Schwerpunkt erneuerbare Energien

Mitgliedschaften & Kooperationen

munichre.com

Fokusthema Klimawandel

Risikobericht: Klimawandel (PDF, 123 KB)

[NATHAN Risk Suite](#)

[Topics Online: 40 Jahre](#)

[GeoRisikoForschung](#)

[Topics Online: Alle Risiken im Blick](#)

Externe Links

[MCII \(Munich Climate Insurance Initiative\)](#)

abbildet und unser Wissen und unsere Kompetenz in allen Facetten bündelt. Mit der Umsetzung und Weiterentwicklung wurde das Corporate Climate Centre betraut. In einem konzernweiten Netzwerk setzen sich Mitarbeiter mit den Folgen des Klimawandels auseinander und arbeiten an zukunftsweisenden Konzepten und Produktlösungen.

Bei Munich Re trägt Rückversicherungsvorstand Dr. Torsten Jeworrek die Verantwortung für alle versicherungsspezifischen Fragestellungen im Umgang mit dem Klimawandel. Dabei unterstützen ihn Prof. Peter Höppe, Leiter GeoRisikoForschung/Corporate Climate Centre, und Ernst Rauch, Leiter des Corporate Climate Centre, sowie gruppenweit Vorstände, Managementvertreter und Mitarbeiter der Einheiten, die mit Produkten und Fragen zum Klimawandel befasst sind.

Konkrete zukunftsweisende Lösungen

In diesem Bestreben entwickeln wir fortlaufend Lösungen für den Klimaschutz. Unser strategischer Ansatz umfasst sowohl geschäftsbezogene Aktivitäten als auch Maßnahmen im Rahmen unserer Unternehmensverantwortung und setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

KLIMA STRATEGIE MUNICH RE GROUP		
Geschäftsbezogene Aktivitäten („Business Proposition“)		
Risikobewertung Erfassung und Bewertung der Auswirkungen des Klimawandels auf Frequenz und Intensität von Naturgefahren.	Risiko-Transferlösungen Realisierung von Geschäfts-Wachstumsfeldern als führender Anbieter von Risiko-Transferlösungen für erneuerbare Energien und weitere Produkte zur Anpassung und Vermeidung des Klimawandels.	Assetmanagement Unterstützung des Ausbaus erneuerbarer Energien und von Infrastrukturprojekten durch nachhaltige Investmentstrategie.
Unternehmensverantwortung (Corporate Responsibility)		
CO₂-Neutralitätsstrategie München: CO ₂ -neutral seit 2009. Rückversicherung weltweit: seit 2012. Munich Re (Gruppe): bis Ende 2015.		Engagement in Klimainitiativen z.B. Munich Climate Insurance Initiative (MCII) www.climate-insurance.org

Quelle: Munich Re

► Risikobewertung

Als Unternehmen müssen wir die geschäftspolitischen Risiken aus dem Klimawandel verstehen und uns an die Folgen anpassen. In der Risikobewertung legen wir die Risiken des Klimawandels fest, die sich direkt auf unser Geschäftsmodell auswirken. Darunter fallen die Analyse und Bewertung wetterbedingter Naturgefahren, aber auch regulatorische und technische Veränderungen, die einen direkten Einfluss auf unser Versicherungsgeschäft und auf unser Kapitalanlagenmanagement haben.

► Entwicklung von Risiko-Transferlösungen

Zu unseren Unternehmenszielen gehört es, Lösungen anzubieten. Mit der Entwicklung von Risiko-Transferlösungen können wir einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten, indem wir zum einen die Auswirkungen des Klimawandels auf Naturgefahren puffern und zum anderen durch die Risikoübernahme die Einführung klimafreundlicher Technologien erleichtern. Beispiele sind das Erstellen von innovativen Versicherungslösungen im technischen Bereich (erneuerbare Energien, neue Technologien) wie auch von Deckungskonzepten im Agrarsektor und das Absichern von Wetterrisiken auf der Grundlage parametrischer Trigger. Damit können wir Geschäftswachstumsfelder im Zusammenhang mit Mitigation und Adaption für unser Unternehmen realisieren.

► Kapitalanlagenmanagement

Als Unternehmen legen wir unser Kapital verantwortungsvoll an und leisten über Investitionen zum Beispiel einen Beitrag zur CO₂-Vermeidung. Sich ändernde politisch-regulatorische Rahmenbedingungen etwa im Energie- und Kohlenstoffmarkt münden in neue Chancen im Kapitalanlagenbereich. So investieren wir zum Beispiel seit einigen Jahren in erneuerbare Energien und stellen damit privatwirtschaftliches Kapital zur Finanzierung von Infrastrukturmaßnahmen zur Verfügung.

► Klimaneutralitätsstrategie

Konkret und zukunftsweisend zeigen wir uns auch in unserer Gruppenstrategie. Nicht nur international, sondern auch im eigenen Unternehmen setzen wir uns für wirkungsvolle und verbindliche Regeln bei CO₂-Emissionen ein. Bis Ende 2015 wird der Geschäftsbetrieb der gesamten Gruppe klimaneutral gestellt werden. Die Grundlage bildet unser internes Umweltmanagementsystem, durch das wir unseren ökologischen Fußabdruck und die CO₂-Emissionsbilanz stetig verbessern.

► Engagement in Klimainitiativen

Munich Re engagiert sich seit vielen Jahren in nationalen und internationalen Gremien für den Klimaschutz, etwa im Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UN Environmental Programme) oder als Mitglied im Vorstand des Global Climate Forum. Wir sind überzeugt, dass wir mit unserer Expertise politischen Entscheidungsträgern, Organisationen und Unternehmen ein wertvoller Partner

sind.

Betroffen durch den Klimawandel sind besonders Schwellen- und Entwicklungsländer. Um die Anpassung an den Klimawandel in den Entwicklungsländern mittels versicherungsbezogener Risikomanagement-Mechanismen zu unterstützen, wurde 2005 auf Initiative von Munich Re und Vertretern der Weltbank, NGOs und Wissenschaft die [Munich Climate Insurance Initiative \(MCII\)](#) als gemeinnütziger Verein mit Sekretariat bei der United Nations University in Bonn gegründet. MCII hat sich seitdem mit Vorschlägen zum Risikomanagement in die Klimaverhandlungen eingebracht und die Diskussionen um den Umgang mit Schäden durch den Klimawandel unter dem UNFCCC-Programm „Loss and Damage“ und dem „Warsaw International Mechanism“ fachlich unterstützt.

Weiterführende Informationen finden Sie in den Rubriken „[Wirtschaften](#)“, „[Lösungen](#)“, „[Daten und Zahlen](#)“ sowie auf der [Homepage](#) von Munich Re, insbesondere im [Fokusthema Klimawandel](#).



Herausforderungen

[Klimawandel](#)[Vulnerabilität von Volkswirtschaften](#)[Demografischer Wandel](#)[Zugang zu Finanzlösungen](#)[Emerging Risks](#)[Digitalisierung](#)

Stabilität durch Absicherung von Risiken

Jede Form wirtschaftlichen Handelns und Investierens birgt Risiken. Deren Absicherung ist eine Grundvoraussetzung für ökonomische Fortschritte von Volkswirtschaften. Besonders die von Naturgewalten verursachten ökonomischen Schäden belasten neben der Wirtschaftskraft auch andere volkswirtschaftliche Größen wie Staatsfinanzen und Außenhandel der betroffenen Länder. Im Fall von Naturkatastrophen unterstützt Munich Re als verlässlicher Partner auf der Versicherungsseite eine schnelle und nachhaltige Erholung der Volkswirtschaften und Kapitalmärkte.

Versicherung ist in den Worten des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) eine Grundvoraussetzung für nahezu jede wirtschaftliche Aktivität. Die private Wirtschaft wird von versicherbaren Risiken entlastet und dadurch erst befähigt, unternehmerische Chancen wahrzunehmen (zum Beispiel bei Haftpflicht-, Sach- und Vermögensrisiken). Versicherung hat auch eine präventive Wirkung, weil Versicherungsprämien eine Signalfunktion besitzen. Sie weisen dem zu versichernden Risiko einen Preis zu und erhöhen somit die Anreize, durch risikominimierende Maßnahmen diesen Preis zu senken.

Vor allem im Fall von Naturkatastrophen bestimmen politische, institutionelle und wirtschaftliche Rahmenbedingungen entscheidend, wie schnell sich ein Land erholen kann und welche langfristigen Schäden es in einem solchen Fall erleidet. Zu diesen Rahmenbedingungen gehört auch der Entwicklungsgrad des Versicherungsmarkts.



„Naturkatastrophen können Volkswirtschaften massiv gefährden. Als globaler Rückversicherer können wir die Ausmaße der Schäden begrenzen, um so volkswirtschaftliche Entwicklungen wieder schnell voranzutreiben.“

Dr. Michael Menhart
Leiter Economic Research, Munich Re.

Verwandte Themen

[Zugang zu Finanzlösungen](#)
[Lösungen für Entwicklungsländer und Schwellenmärkte](#)

Besonders hart treffen Naturkatastrophen viele Entwicklungs- und Schwellenländer – sowohl in humanitärer als auch in ökonomischer Hinsicht. Zwar ereignen sich Naturkatastrophen überall auf der Welt. Die Wahrscheinlichkeit, aufgrund einer Naturkatastrophe zu sterben, ist jedoch unabhängig von der geografischen Region in den Entwicklungs- und Schwellenländern am höchsten. So hatten Asien und Afrika im Zeitraum von 1980 bis 2012 die meisten Todesopfer von Naturkatastrophen zu verzeichnen. Ganz anders war dies in den Industrienationen mit starken Volkswirtschaften, in denen die Anzahl der Opfer deutlich niedriger ist.

Hinzu kommt, dass Entwicklungs- und Schwellenländer – die normalerweise einen gering entwickelten Versicherungsmarkt aufweisen – nach Naturkatastrophen meist deutlich höhere Verluste im Verhältnis zur Wirtschaftsleistung zu verkraften haben als Industrieländer. Der fehlende Versicherungsschutz führt dazu, dass der Wiederaufbau gerade in den ärmeren Ländern erst verzögert einsetzt oder sogar unmöglich ist. Das gilt gleichermaßen für die individuelle wie für die staatliche Ebene.

Widerstandsfähigkeit von Volkswirtschaften erhöhen

Absicherung von Risiken erhöht die Widerstandsfähigkeit von Volkswirtschaften, denn Versicherer und Rückversicherer wirken als „Schockdämpfer“. Sie verhelfen durch zügige Auszahlungen zu einer zeitnahen finanziellen Entlastung und damit einer Begrenzung der volkswirtschaftlichen Schäden, zum Beispiel weil der Wiederaufbau von zerstörten Infrastrukturen oder Betriebsanlagen unverzüglich erfolgen kann. Durch eine schnelle Schadenabwicklung und Auszahlung ebnen wir den Weg für eine nachhaltige ökonomische Entwicklung, auch für Entwicklungs- und Schwellenländer.

Ferner kann die Assekuranz mit ihrer Erfahrung sowohl im privatwirtschaftlich organisierten Naturkatastrophen-Risikomanagement als auch in der Zusammenarbeit mit supranationalen und staatlichen Katastrophenschutzstellen einen wichtigen Beitrag

für neue Wege der Katastrophenrisikofinanzierung leisten, indem sie nachhaltige, versicherungsbasierte Deckungskonzepte weiterentwickelt und umsetzt.

Nähere Informationen, wie wir auf die Herausforderungen im Zusammenhang mit der Stabilität von (jungen) Volkswirtschaften reagieren, finden Sie in unserem Online-Magazin [Topics Online](#).



Herausforderungen

Klimawandel

Vulnerabilität von Volkswirtschaften

Demografischer Wandel

Drei Fragen an Dr. Reiner Klingholz,
Berlin-Institut

Zugang zu Finanzlösungen

Emerging Risks

Digitalisierung

Herausforderungen durch den demografischen Wandel

Der demografische Wandel verändert unsere Gesellschaft und hält für die Versicherungswirtschaft wegen der höheren Belastung der sozialen Sicherungssysteme neue Herausforderungen bereit. Munich Re nutzt ihr umfangreiches Fachwissen in der Gruppe und begegnet dieser Dynamik mit passgenauen Angeboten in den unterschiedlichen Geschäftsfeldern.

Weltweites zahlenmäßiges Bevölkerungswachstum, steigende Lebenserwartung durch veränderte Arbeitsbedingungen und bessere medizinische Versorgung, höherer Wohlstand in vielen Ländern: Der demografische Wandel hat vielfältige Auswirkungen auf die Renten- und Gesundheitsversorgung – und damit auch unmittelbar auf das Geschäft von Munich Re.

Mit veränderten Lebens- und Ernährungsgewohnheiten in Industrie- und Schwellenländern steigt die Anzahl der von Wohlstandskrankheiten Betroffenen. Zum Beispiel führen vermehrte Krebs- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu rasch steigenden Behandlungs- und Pflegekosten. Um dieser Entwicklung zu begegnen, hat Munich Re die globale Gesundheitsexpertise in der Erst- und Rückversicherung und im Gesundheitsmanagement unter der Marke Munich Health gebündelt. Die Lösungsansätze von Munich Health und ERGO reichen von Präventionsmaßnahmen über ein vielfältiges privates Versicherungsangebot bis hin zur medizinischen Versorgung und zur Beratung von Regierungen und Behörden zu Gesundheitssystemen.

DEMOGRAFISCHE ENTWICKLUNG VON STAATEN



Quelle: INFOGRAFIK/Welt Online

Private Vorsorge in Industrieländern fördern

Vor allem in Industrieländern werden die Menschen im Durchschnitt immer älter, zugleich sinken die Geburtenraten. Diese Entwicklung führt zu enormen Belastungen des umlagefinanzierten Rentensystems und stellt die Erfüllbarkeit des Generationenvertrags infrage. Um den Lebensstandard und die gesundheitliche Versorgung von Rentnern und Pensionären langfristig gewährleisten zu können, wird es zunehmend erforderlich, private Vorsorge zu treffen. Ob es sich um private Altersvorsorge oder andere zukunftsfähige Modelle handelt: ERGO bietet ihren Kunden eine Vielfalt individueller und bedarfsgerechter Altersvorsorgeprodukte.

Wachsenden Versicherungsbedarf in Schwellenländern decken

Durch das dauerhafte wirtschaftliche Wachstum in vielen Schwellenländern verbessert sich dort die Lebenssituation breiter Bevölkerungsschichten und der Bedarf an Versicherungsprodukten steigt. Die ERGO Gruppe versucht, diese Nachfrage zum Beispiel in den Wachstumsmärkten China – dort vor allem im Lebensversicherungsbereich – und Indien zu bedienen. Munich Health unterstützt die Stakeholder in Entwicklungs- und Schwellenländern beim Aufbau und der Sicherung einer nachhaltigen, für breite Teile der Gesellschaft erschwinglichen Gesundheitsversorgung.

Demografischer Wandel in Entwicklungsländern

Nach Einschätzung von Dr. Reiner Klingholz, geschäftsführender Direktor des Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung, wird der demografische Wandel in ärmeren Ländern zeitversetzt, dafür aber rascher ablaufen als zuvor in den Industrienationen. Die Folgen könnten die armen Länder unvorbereitet und härter treffen, weil diese gerade mit zahlreichen akuten Problemen wie wirtschaftlicher Instabilität, Korruption, Armut und Umweltverschmutzung zu kämpfen haben. „Die ärmeren Länder laufen Gefahr, alt zu werden, bevor sie reich sind“, erläutert Dr. Klingholz. Insbesondere ERGO versucht, diesen Problemen mit Mikroversicherungskonzepten zu begegnen und in den Segmenten, in denen ein privatwirtschaftliches Engagement allein nicht tragfähig ist, mit speziellen Public Private Partnerships Versicherungsschutz anzubieten.

Digitalisierung und der demografische Wandel

Durch die zunehmende Digitalisierung bieten sich vielversprechende Möglichkeiten,

Verwandte Themen

Nachhaltige Lösungen für den Gesundheitsmarkt
Medizinische Versorgung in Entwicklungs- und Schwellenländern
Gesundheitsversorgung und Digitalisierung

um den vom demografischen Wandel ausgelösten Herausforderungen zu begegnen. So lassen sich durch den Einsatz von neuen Technologien Kostensenkungen, Effizienzverbesserungen und eine erhöhte Kundenzufriedenheit erzielen. In den Schwellen- und Entwicklungsländern können mobile Lösungen auf Smartphones Schwächen in der Infrastruktur der Gesundheitsversorgung ausgleichen, um beispielsweise gezielt eine schnelle Behandlung für Patienten im Ärztenetzwerk sicherzustellen. Munich Health unterstützt Erstversicherer dabei, dieses Potenzial für eine nachhaltige Versicherbarkeit von Gesundheitsrisiken auszuschöpfen.

Nähere Informationen, wie wir auf die Auswirkung des demografischen Wandels bezogen auf unsere Lösungen eingehen, finden Sie in den Texten „[Nachhaltige Lösungen für den Gesundheitsmarkt](#)“, „[Medizinische Versorgung in Entwicklungs- und Schwellenländern](#)“ und „[Gesundheitsversorgung und Digitalisierung](#)“.



Herausforderungen

Klimawandel

Vulnerabilität von Volkswirtschaften

Demografischer Wandel

[Drei Fragen an Dr. Reiner Klingholz,
Berlin-Institut](#)

Zugang zu Finanzlösungen

Emerging Risks

Digitalisierung

Demografischer Wandel – drei Fragen an Dr. Reiner Klingholz

In einem kurzen Interview erklärt Dr. Reiner Klingholz, geschäftsführender Direktor des Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung, wie sich seiner Meinung nach der demografische Wandel in verschiedenen Regionen der Welt auswirken wird.

Herr Dr. Klingholz, was sind aus Ihrer Sicht die drei wichtigsten Herausforderungen, die sich für Gesellschaften aus dem demografischen Wandel ergeben?

Das hängt sehr davon ab, welches Land Sie betrachten. Eine Gesellschaft wie die deutsche steht vor ganz anderen demografischen Problemen als die chinesische oder nigerianische. Deutschland oder auch Japan haben aufgrund niedriger Kinderzahlen und hoher Lebenserwartung bereits eine stark alternde Bevölkerung, aber immer weniger junge Menschen, die den Wohlstand erwirtschaften. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, sollten wir in Bildung investieren, uns an längeres Arbeiten gewöhnen und Personen aus anderen Ländern anwerben, die mit ihrer Arbeit zum Erfolg unserer Gesellschaft beitragen.



Dr. Reiner Klingholz, geschäftsführender Direktor des Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung.

Und was bedeutet dies für die anderen Nationen?

Schwellenländer wie China, Brasilien oder die Türkei sind im demografischen Wandel noch nicht so weit fortgeschritten, aber sie sind auf dem gleichen Weg wie wir. Sie verfügen über eine große Anzahl von jungen Erwerbsfähigen, während der Nachwuchs bereits ausdünn. Sie müssen versuchen, die vielen Menschen im erwerbsfähigen Alter mit Jobs und notwendiger Ausbildung zu versorgen, um eine sogenannte demografische Dividende einzufahren. Nur so können sie genug Wohlstand erwirtschaften, um die Alterung zu finanzieren, die dort etwa 20 Jahre später einsetzen wird als bei uns.

Die Entwicklungsländer – vor allem in Afrika – sind noch nicht so weit. Dort müssen erst die Kinderzahlen sinken, damit sich die Entfaltungsmöglichkeiten der Menschen verbessern. Das beste Mittel dazu ist Bildung, insbesondere für Mädchen. Frauen mit Sekundarabschluss bekommen weniger Nachwuchs und kümmern sich mehr um den Erfolg und die Gesundheit ihrer Kinder.

Welche Chancen sehen Sie für Versicherer und Rückversicherer, um diese Veränderungen nachhaltig zu begleiten?

Da früher oder später alle Gesellschaften diesen Wandel erleben werden, sind immer mehr Menschen im Alter finanziell abzusichern. Dies kann über staatliche Sozialsysteme und über private Vorsorge erfolgen. Gerade die ärmeren Länder kümmern sich wenig darum, weil sie andere, dringendere Probleme vor sich haben. Dort läuft der demografische Wandel zudem viel schneller ab als zuvor in den Industrienationen. Diese Länder laufen Gefahr, alt zu werden, bevor sie reich sind. Die Versicherer müssen sich darauf vorbereiten, dass in den weit entwickelten Staaten die Wachstumsraten der Wirtschaft durch Alterung und rückläufige Bevölkerungszahlen weiter sinken werden.

Externe Links

[Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung](#)

Herausforderungen

Klimawandel

Vulnerabilität von Volkswirtschaften

Demografischer Wandel

Zugang zu Finanzlösungen

Drei Fragen an Dirk Reinhard,
Münchener Rück Stiftung

Emerging Risks

Digitalisierung

Innovative Kooperationen in Entwicklungs- und Schwellenländern

Millionen von Menschen fehlt es insbesondere in Entwicklungsländern an ausreichendem Versicherungsschutz und an Kapital für Investitionen. Gleichzeitig sind gerade diese Länder besonders stark von Naturkatastrophen betroffen. Im Rahmen von Public Private Partnerships und Mikroversicherungen leistet Munich Re dort sowohl im Direkt- als auch im Rückversicherungsgeschäft einen Beitrag zur Entwicklung und Verbreitung von innovativen Versicherungslösungen.

Von Naturkatastrophen wie Überschwemmungen, Erdbeben und Wirbelstürmen sind besonders häufig Entwicklungs- und Schwellenländer betroffen. Zugleich verfügen von rund vier Milliarden Menschen mit geringstem Einkommen nur circa 250 Millionen über einen Versicherungsschutz, welcher die Kosten materieller Schäden in solchen Fällen tragen und damit eine stabile wirtschaftliche Existenz sichern würde. In Bangladesch, Laos, Angola und Äthiopien hat nicht einmal ein Prozent der Menschen Zugang zu Versicherungen. Unterversicherung kann die Entwicklung und Resilienz einer Volkswirtschaft beeinträchtigen. Mit unseren Lösungen möchten wir einen Beitrag zum Wachstum von Schwellen- und Entwicklungsländern leisten und sehen zugleich Geschäftspotenzial in diesen Märkten.

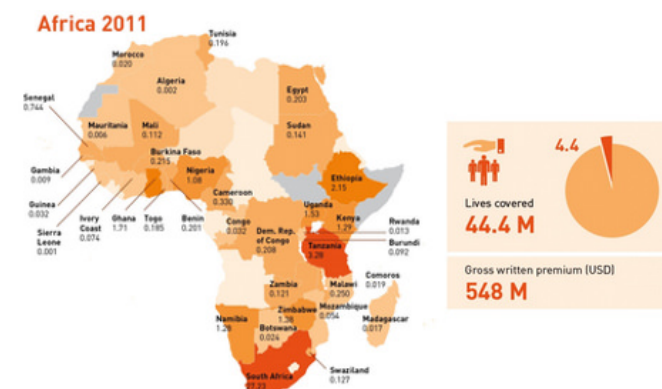
Wachstumsmarkt Schwellen- und Entwicklungsländer

In Entwicklungs- und Schwellenländern spielen zum Beispiel [Mikroversicherungen](#) eine immer größere Rolle. Die Nachfrage steigt vor allem in den ländlichen Regionen und wird durch eine relativ einfache Erreichbarkeit der Menschen über Smart- oder Mobiltelefone gefördert. Hier sind Versicherer durch ihr Knowhow die wesentlichen Akteure, um Mikroversicherungsschutz flächendeckend für eine große Anzahl von Menschen anzubieten. Diese Kleinstversicherungen tragen maßgeblich zur wirtschaftlichen Stabilisierung in Entwicklungs- und Schwellenländern bei.

Um möglichst viele Menschen mit Mikroversicherungs-Lösungen zu erreichen, werden auch häufig Kooperationen mit örtlichen Institutionen geschlossen und bereits vorhandene Infrastrukturen genutzt (zum Beispiel Bankfilialen oder Community Center wie in Indien). Ein Beispiel für eine derartige Kooperation ist die Wetterversicherung für Kleinbauern in Indien. Unser deutsch-indisches Gemeinschaftsunternehmen [HDFC ERGO](#) entwickelte in enger Zusammenarbeit mit Nichtregierungsorganisationen und Mikrofinanzierungsinstituten ein innovatives Versicherungsprodukt, das gegen wetterbedingte Ernteausfälle absichert. Mark Lammerskitten, zuständig bei ERGO für Mikroversicherungen in Indien, beziffert das gesamte Bruttoprämienvolumen in diesem Geschäftssegment auf inzwischen rund 60 Millionen Euro.

Absolute Anzahl der Lebens- und Sachversicherungen pro Land (in Millionen)

01 02 03



ganzheitlichen Risiko-Managementsystem für Entwicklungsländer. Einen ausführlichen Überblick über aktuelle Projekte wie beispielsweise die Munich Climate Insurance Initiative (MCI) und die Caribbean Catastrophe Risk Insurance Facility (CCRIF) finden Sie in der Rubrik Lösungen unter "[Lösungen für Entwicklungsländer und Wachstumsmärkte](#)".

Münchener Rück Stiftung fördert Dialog zur Mikroversicherung

Die Münchener Rück Stiftung engagiert sich darüber hinaus im Mikrofinanzwesen. Gemeinsam mit dem globalen Microinsurance Network lädt die Stiftung alljährlich zur Internationalen Mikroversicherungskonferenz ein, um sich vor Ort in Schwellen- und Entwicklungsländern über die jüngsten Entwicklungen in diesem Bereich auszutauschen. Nach 2014 in Mexico City wird 2015 in Casablanca, Marokko, die [11. Internationale Mikroversicherungskonferenz](#) stattfinden.

Vorrangiges Ziel dieser weltweit größten Konferenz zu Mikroversicherung ist, das Wissen über Möglichkeiten der Risikoabsicherung einkommensschwacher Bevölkerungsgruppen auszutauschen. Experten erhalten hier eine internationale Plattform, um auf der Grundlage von Erfahrungen und Einschätzungen zu diskutieren, wie das Potenzial von Mikroversicherungen weiter ausgeschöpft werden kann. Ergänzt wird dieses Engagement durch zusätzliche Konferenzen in kleinerem Rahmen in Zusammenarbeit mit örtlichen Behörden, in denen regionale Lösungen für spezifische Märkte diskutiert werden. Ergänzend unterstützt die Münchener Rück Stiftung die Erhebung von Daten zur Entwicklung von Angebot und Nachfrage von Versicherungen für die unteren Einkommensschichten in Entwicklungsländern.

Nähere Informationen, wie wir den Zugang zu Finanzlösungen in Schwellen- und Entwicklungsländern erleichtern und weiter ermöglichen wollen, finden Sie vor allem in den Texten zu "[Lösungen für Entwicklungsländer und Schwellenmärkte](#)", "[SystemAgro](#)" und zur "[Münchener Rück Stiftung](#)".

Lesen Sie auch das [Interview](#) mit Dirk Reinhard, Geschäftsführer der Münchener Rück Stiftung.



Challenges

Climate change

Vulnerable economies

Demographic change

Access to financial solutions

[3 questions for Dirk Reinhard, Munich Re Foundation](#)

Emerging risks

Digitalisation

Access to financial solutions – three questions for Dirk Reinhard

How will microinsurance develop in the coming years and what are the challenges which will have to be overcome? Dirk Reinhard, Vice Chairman of the Munich Re Foundation, explains the most important aspects of microinsurance in the following interview.

Mr Reinhard, let's start with some scenarios: How will coverage with microinsurance products develop in the next ten years?

Anyone expecting enormous success in just a few years may be disappointed. For example, today's major insurers and the developed insurance markets have taken a hundred years or more to grow to their present size. The number of people with access to insurance products will continue to grow significantly. If this growth were to continue, the number of microinsurance policies in existence today (about a quarter of a billion) could well double. In addition, new technologies provide the opportunity for accelerating this growth.



Dirk Reinhard, Vice Chairman of the Munich Re Foundation

What must happen to prevent this development from slowing or even coming to a stop? What part can the Munich Re Foundation play?

Three areas need to be singled out here: the improvement of knowledge, the creation of a legal framework, and the development of efficient structures for marketing and customer service. We urgently need insurance experts and adequate opportunities for them to work in emerging and developing countries. For example, it is estimated that at the present time there are only a couple of dozen actuaries with sufficient experience in dealing with under-developed markets. The Society of Actuaries in the USA alone has more than 22,000 members, which is a striking illustration of the dramatic mismatch.

The use of mobile phones for making payments offers a huge potential for cost savings – provided that the legal prerequisites are in place. Countries such as India, Indonesia, Nigeria and Brazil have already developed special microinsurance regulations or are in the process of doing so.

The Munich Re Foundation will continue to act as a catalyst through its national and international conferences, bringing the relevant stakeholders together to devise solutions for the challenges that exist.

What specific opportunities from microinsurance do you see for insurers and for you, as the Munich Re Foundation?

The biggest opportunity is the opening up of new markets with high growth rates. Many governments and multinational organisations such as the World Bank have recognised the importance of improving the living standards of the poor for the stable development of countries as a whole. Involvement in this field can therefore also be a door-opener with regard to regulatory authorities or new groups of customers.

Today's poor will form part of tomorrow's middle class. With increasing prosperity, many people emerge from the ranks of the poor and disappear from the statistics of those with microinsurance. For example in China alone, between 2002 and 2009 the number of people living in poverty decreased by about 200 million. A company that succeeds – as part of a long-term market entry and growth strategy – in developing long-term customer relationships through good, easy-to-understand products will automatically grow with its customers as prosperity increases.

In addition, we are seeing increasing interest in learning from microinsurance how to enhance efficiency, reduce costs and offer better products in developed markets. And much more money than is generally thought is now transferred by mobile payment systems. So far developed markets have hardly concerned themselves with these technologies. Simple insurance terms and conditions are a key factor in building trust among customers – something that only a few in this part of the world have realised as

Related topics

Solutions: Micropayment
(Reinsurance)
Solutions: Micropayment
(Primary Insurance)

External links

[Munich Re Foundation](#)

yet.

As the market grows, so the number of enquiries to the Foundation for support for this development increases. It is therefore all the more important to work with the right partners to achieve the best possible effect with the means available.



Herausforderungen

[Klimawandel](#)[Vulnerabilität von Volkswirtschaften](#)[Demografischer Wandel](#)[Zugang zu Finanzlösungen](#)[Emerging Risks](#)[Digitalisierung](#)

Emerging Risks – neue und komplexe Risiken

Nachhaltig zu wirtschaften bedeutet für uns, den Blick und das Handeln auf die Zukunft auszurichten. Eine besondere Herausforderung sehen wir dabei in neuen, bislang unbekannten Risiken, den sogenannten Emerging Risks. Diese neuartigen Risiken bringen Veränderungen für die Gesellschaft und Unternehmen.

Durch rasante technologische Weiterentwicklungen, Veränderungen unseres Klimas und der Umwelt sowie durch den Wandel von Gesellschaften und Industrien treten immer wieder Ereignisse auf, die das klassische Risikomanagement an seine Grenzen bringen. Aus diesem Grund ist die systematische und frühzeitige Identifizierung von Emerging Risks strategisches Fokusthema bei Munich Re.

Ein gutes Dutzend Emerging Risks stehen unter ständiger Beobachtung. Dazu gehören beispielsweise IT-Risiken, der Klimawandel, demografische Trends und der Rohstoffmangel. Auch durch den rasanten technologischen Fortschritt – etwa der Bau von Hochhäusern mit einer Höhe von mehr als 1.000 Metern oder der Transport von feuergefährlichen Lithium-Akkus in Flugzeugen – stellt sich die Frage nach dessen Beherrschbarkeit. Bei diesen Themen ist die Unsicherheit der Risiken in Bezug auf Schadenausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit besonders hoch.



„Munich Re hat das Knowhow, neuartige Risiken zu identifizieren, deren mögliche Auswirkungen zu analysieren und entsprechende Schadensszenarien zu quantifizieren. Wir tragen damit zur Minderung von Risiken bei und unterstützen gleichzeitig durch innovative Versicherungslösungen den technologischen Fortschritt.“

Heidi Strauß, Emerging Risk Manager, Integrated Risk Management, Munich Re

Emerging Risks und ihre Abhängigkeiten und Wechselwirkungen untereinander können erhebliche Konsequenzen für die Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt mit sich bringen. Als weltweit agierender (Rück-)Versicherer beobachten wir sehr genau den verantwortungsbewussten Umgang mit diesen Risiken. Schließlich können diese auch noch nicht erfasste oder bisher nicht erkannte Auswirkungen auf unser eigenes Portfolio und unsere eigenen Geschäftstätigkeiten nach sich ziehen.

Munich Re hat bereits vor mehr als zehn Jahren ein konzernweit aktives Emerging-Risk-Management aufgebaut, um neue und sich verändernde Risiken zu analysieren, komplexe Häufungen zu erkennen, das Risikopotenzial abzuleiten und Maßnahmen zum Beherrschen und Verringern zu ergreifen.

Identifikation und Umgang mit komplexen Risiken

Trends und schwache Signale erkennen wir auf vielfältige Weise, zum Beispiel mithilfe einer systematischen Trendforschung und unseres Wissensmanagements. In regelmäßigen Diskussionen im Emerging Risks Think Tank und in der weltweiten Emerging Risk Community, einer Gruppe von mehr als 100 Experten, untersuchen wir mögliche Auswirkungen der Emerging Risks auf unser Geschäft.

Kooperationen mit externen Partnern ergänzen unser internes Frühwarnsystem. Beispielsweise engagieren wir uns in der Emerging-Risk-Initiative des CRO-Forums. Zudem teilen wir unser Wissen über Emerging Risks auch mit der Wissenschaft und mit gesellschaftlichen Institutionen in Form von Organisationen und Verbänden.

Zu einigen der genannten Emerging Risks mit Umwelt- und Gesellschaftsbezügen, dem [Klimawandel](#) und [demografischen Wandel](#), erfahren Sie auf den folgenden Seiten unseres CR-Portals mehr.

Detaillierte Informationen zu unserem Umgang mit Emerging Risks finden Sie im [Fokusthema Emerging Risks](#) auf unser Corporate Website.

Verwandte Themen

[Klimawandel](#)
[Demografischer Wandel](#)
[Wirtschaften: Risikomanagement](#)

[munichre.com](#)

[Fokusthema Emerging Risks](#)

Herausforderungen

[Klimawandel](#)[Vulnerabilität von Volkswirtschaften](#)[Demografischer Wandel](#)[Zugang zu Finanzlösungen](#)[Emerging Risks](#)[Digitalisierung](#)

Big Data – viele Chancen, große Verantwortung

Die Digitalisierung hat einen gewaltigen Umbruch in der Welt der Wirtschaft ausgelöst. Viele Geschäftsmodelle können durch Digitalisierung ersetzt oder besser gemacht werden. Auch für uns als Versicherer eröffnen sich gleichermaßen Chancen wie Herausforderungen.

Digitale Medien ermöglichen neue Formen der Kommunikation, der Zusammenarbeit und des Vertriebs. Durch digitale Lösungen lassen sich Geschäftsprozesse effizienter gestalten und die neuen Möglichkeiten der Datennutzung und -analyse legen den Grundstein für Produktinnovationen und bessere Dienstleistungen. So lassen sich beispielsweise Risiken mithilfe von Big-Data-Anwendungen früher und präziser einschätzen als bislang. Kunden in der Erst- und Rückversicherung können individueller und noch bedarfsgerechter bedient werden, Lösungen für bisher unversicherbare Risiken entstehen.

Zugleich bringt die Digitalisierung neue Herausforderungen mit sich – unternehmerisch und gesellschaftlich. Durch den Zugang zu Daten und deren Auswertungsmöglichkeiten werden die Karten im Wettbewerb neu gemischt. Darüber hinaus entwickeln sich die technischen Möglichkeiten der Digitalisierung schneller, als sich gesellschaftliche Wertvorstellungen und gesetzliche Rahmenbedingungen anpassen können. Zunehmend wird die Frage nach dem verantwortungsbewussten Umgang mit zum Teil sensiblen Daten gestellt.

Munich Re ist sich dieser Verantwortung bewusst. Nachhaltigen Wert schaffen digitale Angebote vor allem dann, wenn wir als Anbieter transparent und vertrauenswürdig sind. Daher treten wir dafür ein, die Rahmenbedingungen für Online-Aktivitäten zu verbessern, zum Beispiel durch die Unterstützung sicherer Zahlungssysteme im Internet und hohe Rechtssicherheit bei online abgeschlossenen Verträgen.

Um den Ausbau eines sicheren digitalen Geschäftsverkehrs zu fördern – etwa beim Übertragen und Verarbeiten versicherungs- und personenbezogener (Gesundheits-)Daten – setzen wir uns für die Einführung europäischer und internationaler Standards und regulatorischer Rahmenbedingungen ein. Und darüber hinaus legen wir großen Wert auf die hohe Integrität und Sicherheit unserer Datennetzwerke und fördern den Schutz der digitalen Identität, um die Sicherheit der digitalen Kommunikation zu gewährleisten.

Weitere Informationen finden Sie auf der Seite „Gesundheitsversorgung und Digitalisierung“ und in unserem Fokusthema „Emerging Risks“ auf [munichre.com](#).

Verwandte Themen

[Lösungen: Gesundheitsversorgung und Digitalisierung](#)[munichre.com](#)[Fokusthema Emerging Risks](#)

„Mit der Umsetzung der Principles for Sustainable Insurance (PSI) erweitern wir unser Risikomanagement um eine zusätzliche Dimension.“

Dr. Torsten Jeworrek,
Mitglied des Vorstands, Munich Re



Verwandte Themen

[Corporate Governance](#)
[Corporate Responsibility im Geschäft](#)
[Compliance](#)
[Munich Re als Arbeitgeber](#)
[Klimaschutz](#)

Wirtschaften

Verantwortlich wirtschaften

Für Munich Re gilt: Werteorientiertes langfristiges Handeln ist eine Grundbedingung für wirtschaftlichen Erfolg. Verbindliche rechtliche und wertebasierte Regeln, eine verantwortungsvolle Geschäftspraxis, ein langfristiges Personalmanagement sowie unser ökologisches Bewusstsein zählen zu unseren Erfolgsfaktoren und überzeugen unsere Investoren und Kunden von unserem unternehmerischen Vorgehen.



Verantwortungsvolle Unternehmerführung

Um unserem eigenen Anspruch und dem unserer Stakeholder gerecht zu werden, haben wir uns über die jeweils geltende Gesetzgebung hinaus konzernweit zu verbindlichen Kodizes und Rahmenwerken verpflichtet.

» Verantwortungsvolle Unternehmerführung



Verantwortung im Geschäft

Vorausschauendes und verantwortungsbewusstes Handeln ist für Munich Re selbstverständlich. Nur so sichern wir den langfristigen Erfolg unseres Geschäftsmodells, schaffen nachhaltig Wert und stärken das Vertrauen unserer Kunden, Investoren und der Gesellschaft in unsere Arbeit.

» Verantwortung im Geschäft



Verantwortung für Mitarbeiter

Unsere Personalplanung ist geprägt durch Verantwortung und Fairness: Wir schaffen für unsere Mitarbeiter beste Rahmenbedingungen und unterstützen deren persönliche sowie berufliche Entwicklung auf vielfältige Weise. Munich Re ist deshalb weltweit ein attraktiver Arbeitgeber.

» Verantwortung für Mitarbeiter



Unser ökologisches Bewusstsein

Munich Re will weltweit zum Erhalt des ökologischen Gleichgewichts beitragen. Mit unserer Expertise im Bereich Klimawandel und Umweltschutz setzen wir Zeichen mit konsequentem und konzernweit ausgestaltetem Umweltmanagement.

» Unser ökologisches Bewusstsein



Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Corporate Governance

Compliance

Anti-Fraud-Management

Risikomanagement

Nachhaltigkeit und die Münchener-Rück-Aktie

Beauftragung von externen Journalisten

Lobbying

Nachhaltige Beschaffung

Corporate Governance – unser Verständnis einer verantwortungsvollen Unternehmensführung

Eine gute Corporate Governance schafft nachhaltig Wert. Daher verpflichtet sich Munich Re hohen Standards und setzt auf eine klare und wirksame Aufgabenteilung in der Konzernleitung.

Wir verstehen **Corporate Governance** als verantwortungsvolle, auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung und -kontrolle. Um sie zu gewährleisten, entsprechen wir national und international anerkannten Standards. Einen wichtigen Beitrag leisten die effiziente Arbeit in Vorstand und Aufsichtsrat sowie die enge Zusammenarbeit zwischen diesen beiden Organen.

Diese Vorgaben gelten für Munich Re

Als international handelndes Unternehmen stellen wir uns den unterschiedlichen Corporate-Governance-Regeln aller Märkte, in denen wir tätig sind. In Deutschland sind diese Standards vor allem im Aktiengesetz (AktG) und im Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) verankert. Das Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) normiert die einzelnen Anforderungen an die Geschäftsorganisation von Versicherungsunternehmen und Qualifikation ihrer Geschäftsleiter sowie Mitglieder im Aufsichtsrat. Der DCGK nennt die wesentlichen gesetzlichen Regelungen, die deutsche börsennotierte Gesellschaften zu beachten haben. Außerdem gibt der DCGK Empfehlungen und Anregungen, die auf national und international anerkannten Standards für gute und verantwortungsbewusste Unternehmensführung beruhen.

2014 entsprach Munich Re in der jährlich erforderlichen Erklärung gemäß § 161 AktG erneut allen Empfehlungen und Anregungen des DCGK. Des Weiteren wurde für das Geschäftsjahr 2014 bestätigt, dass alle 20 Mitglieder des Aufsichtsrats unabhängig und frei von Interessenskonflikten sind. Die Mitbestimmung der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat regelt eine Mitbestimmungsvereinbarung.

Unsere freiwilligen Selbstverpflichtungen zu internationalen Standards

Mit der Anerkennung internationaler Leitlinien untermauern wir unser Verständnis unternehmerischer Verantwortung. Dazu zählen der UN Global Compact mit seinen zehn Prinzipien einer verantwortungsvollen Unternehmensführung, die **Principles for Responsible Investment (PRI)** als Richtlinien für nachhaltige Kapitalanlagen sowie die **Principles for Sustainable Insurance (PSI)** mit ihren vier Prinzipien verantwortungsvoller und nachhaltiger Versicherungen. Zu allen genannten Initiativen berichten wir jährlich über unsere Fortschritte.

Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat

Das Vorstandsgremium und der 20-köpfige Aufsichtsrat tragen in besonderem Maß zu einer effizienten und nachhaltigen Corporate Governance bei. Der Vorstand leitet das Unternehmen und sorgt dafür, dass gesetzliche Bestimmungen und unternehmensinterne Richtlinien eingehalten werden.

Unser Unternehmen ist ein Stammhauskonzern mit klar geregelten Zuständigkeiten: dem Konzeptionsausschuss für **Holdingfunktionen** und dem Rückversicherungsausschuss für das Rückversicherungsgeschäft. Beide Aufgaben sind in der Geschäftsordnung des Vorstands geregelt. Der Vorstand, dessen Vergütung insbesondere auf den langfristigen Unternehmenserfolg ausgerichtet ist, berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über alle für das Unternehmen maßgeblichen Fragen. Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder und ist in grundlegende Entscheidungen zur Unternehmensplanung und Geschäftsentwicklung eingebunden.

Veränderungen im Vorstand

Frau Dr. Doris Höpke wurde mit Wirkung zum 1. Mai 2014 zum Mitglied des Vorstands bestellt und leitet seitdem das Geschäftsfeld Munich Health. Frau Giuseppina Albo wurde mit Wirkung zum 1. Oktober 2014 zum Mitglied des Vorstands bestellt. Sie verantwortet das Ressort Europe and Latin America. Herr Georg Daschner, Vorstandsmitglied seit 2003, trat zum 1. Januar 2015 in den Ruhestand.

Aufsichtsrat neu gewählt

Mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 30. April 2014 endete die fünfjährige Wahlperiode des Aufsichtsrats. Auf der Seite der Aktionärsvertreter schieden aus: Frau Annika Falkengren und Herr Peter Löscher. Auf der Seite der Arbeitnehmervertreter schieden aus: Herr Herbert Bach, Frau Dina Bösch, Herr Hans Peter Claußen, Frau Silvia Müller, Herr Reinhard Pasch und Herr Richard Sommer.

Frau Professor Dr. Ursula Gather und Herr Gerd Häusler wurden von der Hauptversammlung neu in den Aufsichtsrat gewählt. Auf der Grundlage der Mitbestimmungsvereinbarung wurden von den zuständigen Gremien noch vor der Hauptversammlung Frau Dr. Anne Horstmann, Frau Ina Hosenfelder, Frau Beate Mensch, Frau Ulrich Plottke, Frau Gabriele Sinz-Toporzysek und Frau Angelika Wirtz in den Aufsichtsrat gewählt. Für die neu und die wieder gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats begann ihre Amtsperiode mit Ende der Hauptversammlung.

munichre.com

Corporate Governance
Mitglieder des Vorstands
Aufsichtsrat

Prüfung bestätigt gute Arbeit des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat besteht je zur Hälfte aus Vertretern der Anteilseigner und der Arbeitnehmer. Es gibt keine personellen Überschneidungen zum Vorstand. Der Aufsichtsrat überprüft regelmäßig die Wirksamkeit von dessen Arbeit. Die im Geschäftsjahr 2014 durchgeführte Überprüfung der Effizienz der Aufsichtsrats Tätigkeit ergab erneut, dass der Aufsichtsrat die Berichterstattung durch den Vorstand und die Arbeit des Aufsichtsrats als insgesamt effizient und angemessen bewertet.

Munich Re bot auch 2014 den Mitgliedern des Aufsichtsrats eine interne Informationsveranstaltung an. Fast alle nutzten die Gelegenheit, sich über die Herausforderungen im Zusammenhang mit der zunehmenden Digitalisierung und des Data-Managements in der Versicherungswirtschaft insbesondere bei Munich Re zu informieren und intensiv zu diskutieren. Für die neu gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats führte Munich Re eine Einführungsveranstaltung durch. Hier wurde ein unternehmensspezifischer Einblick in Risikomanagement, Corporate Governance, Controlling, Rechnungslegung und zu Fragen der Vorstandsvergütung gegeben.

Detaillierte Informationen zu wesentlichen Aspekten unserer Corporate Governance finden Sie auf unserer Unternehmenswebsite im „[Corporate Governance](#)“-Bereich.



Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Corporate Governance

[Compliance](#)

Anti-Fraud-Management

Risikomanagement

Nachhaltigkeit und die Münchener-Rück-Aktie

Beauftragung von externen Journalisten

Lobbying

Nachhaltige Beschaffung

Konzernweit verbindliche Verhaltensregeln

Die Einhaltung von geltenden Gesetzen sowie unternehmensinternen Regeln und Grundsätzen (Compliance) ist für alle Mitarbeiter von Munich Re eine verbindliche Vorgabe. Um regelkonformes Verhalten zu gewährleisten, haben wir konzernweit geltende Richtlinien und geeignete Informations- und Dokumentationssysteme als Kontrollmaßnahmen erstellt.

Umfassend verstanden bedeutet Compliance nicht nur das Einhalten („to comply with“) von Recht, regulatorischen Anforderungen und internen Regeln (insbesondere des Verhaltenskodexes), sondern auch unsere Entscheidungen und Aktivitäten auf dieser Grundlage zu treffen. Compliance ist somit Grundlage zum Anbahnen und Durchführen von Geschäften, eine Plattform, um Integrität zu verwirklichen, und zentraler Bestandteil der Geschäftsprozesse.

Compliance ist die Verantwortung jedes einzelnen Mitarbeiters von Munich Re. Auf der Grundlage des Verhaltenskodexes verpflichten sich alle Mitarbeiter, integer und verlässlich zu handeln. Dabei sollen sie alles vermeiden, was Munich Re schaden könnte, und Geschäftsentscheidungen unter Beachtung von Recht, aufsichtsrechtlichen Vorschriften und internen Regelungen treffen. Führungskräfte tragen eine besondere Verantwortung, um Compliance als integralen Bestandteil der Geschäftsprozesse umzusetzen. Sie haben eine Vorbildfunktion für ihre Mitarbeiter sowie die Pflicht, dafür zu sorgen, dass in ihrem Verantwortungsbereich nach Recht, Gesetz und internen Richtlinien gehandelt wird.



„In unserem Munich Re Verhaltenskodex haben wir uns auf die Einhaltung hoher ethischer und rechtlicher Anforderungen verpflichtet.“

Dr. Lothar Essig, Group Chief Compliance Officer, Munich Re

Konzernweiter Verhaltenskodex

Zentrale Richtlinie unseres Handelns ist der Verhaltenskodex ([Code of Conduct](#)), der unser Werteverständnis beschreibt und auch von unseren Tochtergesellschaften umgesetzt wird. Er enthält verbindliche Regeln für alle Mitarbeiter des Konzerns, wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf erweitert. Im Jahr 2013 verankerten wir zum Beispiel das im Global Compact zum Ausdruck gebrachte Werteverständnis, indem wir nun in der Einleitung zum Verhaltenskodex ausdrücklich auf die zehn Prinzipien verweisen. 2012 führten wir Handlungsvorgaben für faires und kundenorientiertes Verhalten ein. Ziel war, in der Ergänzung die Einhaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen zu sichern und eine einheitliche Position von Munich Re in Bezug auf Ethical-Walls-Sachverhalte festzulegen.

Im Erstversicherungsbereich verfolgt ERGO einen progressiven Weg: Um eine eindeutige Geschäftsgrundlage für die Zusammenarbeit mit Versicherungsvermittlern zu bilden, ist die ERGO Versicherungsgruppe als eines der ersten Unternehmen am 1. Juli 2013 dem [GDV-Verhaltenskodex für den Vertrieb](#) beigetreten. Diese freiwillige Selbstverpflichtung betrifft alle operativen deutschen Tochtergesellschaften, die Versicherungsprodukte verkaufen, um eine hohe Qualität der Kundenberatung sicherzustellen. Die angemessene Umsetzung von Grundsätzen und Maßnahmen, um den Vorgaben gerecht zu werden, wurde im Juni 2014 durch einen externen Wirtschaftsprüfer bestätigt.

Ausbau des Compliance-Managements und gruppenweiter Ansatz

Das Compliance Managementsystem von Munich Re ist der methodische Rahmen, um Frühwarn-, Risikokontroll-, Beratungs- und Überwachungsaufgaben sowie das Monitoring rechtlicher Rahmenbedingungen strukturiert umzusetzen. Es besteht aus sieben Instrumenten: Compliance Kultur & Strategie, Compliance Risikomanagement, Organisation und Organisation und Prozesse, Beratung, Kommunikation und Training, Compliance Berichterstattung, Überwachung und Kontrolle.

Verwandte Themen

[Nachhaltige Beschaffung](#)

Externe Links

[Compliance Whistleblowing Portal von Munich Re](#)
[United Nations Global Compact](#)
[GDV: Verhaltenskodex für den Vertrieb](#)
[ERGO: Richtlinien und Regelwerke](#)

Downloads

[munichre.com: Risikobericht \(PDF, 124 KB\)](#)
[munichre.com: Verhaltenskodex \(PDF, 348 KB\)](#)
[ERGO: Verhaltenskodex \(PDF, 119 KB\)](#)
[ERGO: Verhaltenskodex Aussendienst \(PDF, 180 KB\)](#)



Um den Gegebenheiten der einzelnen Gesellschaften in unserer Gruppe Rechnung zu tragen, haben wir einen modularen Compliance-Ansatz entwickelt. Somit muss beispielsweise eine kleine Gesellschaft mit niedriger Risikoexponierung lediglich Compliance Minimum-Standards umsetzen, wohingegen eine große Gesellschaft mit hoher Risikoexponierung ein umfassendes CMS effektiv umzusetzen hat. Dieser Ansatz wird 2015 in der Gruppe eingeführt.

Direkte Kommunikationswege und Schutz der Anonymität

Munich Re verfügt über ein gruppenweites Berichtswesen mit Blick auf Gesetzes- und Regelverstöße. Dieses ermöglicht die zügige Berichterstattung über mögliche Regelverstöße durch den Group Chief Compliance Officer an den Vorstand. Er ist der Erstkontakt bei allen Fragen und unterstützt den Vorstand bei der Entwicklung und Umsetzung organisatorischer Maßnahmen. Mitarbeiter können ihm, direkten Vorgesetzten oder der Revision Verstöße melden. Das Compliance-System ergänzt ein externer und unabhängiger [Ombudsmann](#).

Um das Compliance-System zusätzlich zu stärken, steht auf Initiative des Vorstands ein weiterer Kanal zur Verfügung: Das [Compliance Whistleblowing Portal von Munich Re](#) ist für alle Mitarbeiter und externen Hinweisgeber seit Mitte November 2013 geöffnet. Über dieses Meldesystem können schwerwiegende Verstöße aus den Bereichen Wirtschaftskriminalität, Kartellrecht, Insiderrecht sowie Verstöße des Datenschutzes und strafbare Reputationsrisiken anonym gemeldet werden.

Nachhaltige Beschaffung

Das Gleichgewicht von ökonomischen sowie ökologischen und gesellschaftlich-sozialen Merkmalen berücksichtigen wir auch bei der Beschaffung. Auf diese Weise tragen wir unsere Verpflichtung zur Einhaltung des Global Compact auch innerhalb unserer Geschäftsbeziehungen weiter. (Mehr zum Thema „Nachhaltige Beschaffung bei Munich Re“ finden Sie [hier](#).)



Verantwortungsvolle Unternehmensführung

[Corporate Governance](#)[Compliance](#)[Anti-Fraud-Management](#)[Risikomanagement](#)[Nachhaltigkeit und die Münchener-Rück-Aktie](#)[Beauftragung von externen Journalisten](#)[Lobbying](#)[Nachhaltige Beschaffung](#)

Die Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität geht jeden an

Das Risiko, zum Opfer von Wirtschaftskriminalität zu werden, wächst mit der Größe eines Unternehmens sowie mit der zunehmenden Komplexität von Strukturen und Abläufen. Die finanziellen Schäden und die Folgen für den Ruf des Unternehmens können weitgreifend sein. Mit einem effektiven System zur Bekämpfung wirtschaftskrimineller Handlungen tritt Munich Re dieser Gefahr umfassend entgegen.

Wirtschaftskriminalität äußert sich in vielfältigen Erscheinungsformen, die von direkten Schädigungen des Vermögens über Korruptionsfälle bis hin zu Manipulationen bei der Rechnungslegung reichen. Einen absoluten Schutz gibt es nicht, jedoch viele Ansatzpunkte, um die Gefahren zu mindern.

Ein ganzheitlicher Ansatz bei der Bekämpfung wirtschaftskrimineller Handlungen sowie eine umfassende Prävention sind dabei von wesentlicher Bedeutung. Munich Re hat deshalb diese Aufgaben auf Gruppenebene in einer eigenen Abteilung Group Compliance angesiedelt. Dies unterstreicht die Bedeutung des Themas und schafft die Basis für ein stringentes gruppenweites Vorgehen. Die Leitlinie enthält Mindestanforderungen, die alle Konzernunternehmen einhalten müssen. Diese Mindestanforderungen werden in den einzelnen Konzernunternehmen durch Richtlinien konkretisiert. Ein Abstimmungsprozess mit Group Compliance stellt die Einhaltung der Mindestanforderungen sicher, lässt aber – je nach Risikosituation und unter Beachtung örtlicher Vorschriften – einen gewissen Freiraum bei der Gestaltung der Maßnahmen.

Zu den Maßnahmen gehören unter anderem eindeutige Vorgaben zum Verhalten der Mitarbeiter bei der Bearbeitung von Vorgängen. Klar definierte Prozesse und Verantwortlichkeiten, effektive Kontrollen, die auch die Vorbildfunktion des Managements überprüfen, sowie Schulungen schärfen das Bewusstsein der Mitarbeiter, dass jeder Einzelne einen Beitrag zur Bekämpfung wirtschaftskrimineller Handlungen leisten kann. Neben dem direkten Vorgesetzten stehen den Mitarbeitern bei Auffälligkeiten/Verdachtsfällen auch Ansprechpartner in den Abteilungen Group Compliance oder Group Audit zur Verfügung.

Elektronisches Whistleblowing-Portal

Zusätzlich können sich Mitarbeiter auch an unseren externen [Ombudsmann](#) wenden oder das elektronische [Whistleblowing-Portal](#) benutzen. Aber auch unsere Kunden, Vertragspartner und sonstige Dritte haben die Möglichkeit, den Ombudsmann zu kontaktieren oder eine Meldung in dem Whistleblowing-Portal einzustellen. Dabei sind auch anonyme Meldungen möglich. Das System erlaubt es dem Anwender, eine Art Postfach anzulegen, sodass trotz Anonymität eine Kommunikation stattfinden kann. Die Meldungen im Whistleblowing-Portal werden durch speziell geschulte Mitarbeiter in Group Compliance bearbeitet.

Munich Re bietet auch Schulungen an, in denen Mitarbeiter für das Thema und die Risiken sensibilisiert und über Gefahrenmerkmale informiert werden. Für das Topmanagement wurden eigene Schulungen entwickelt, die gemeinsam von Risikomanagement, Group Audit und Group Compliance durchgeführt werden.

Maßnahmen zur Entdeckung von Verdachtsfällen

Liegen konkrete Verdachtsmomente für wirtschaftskriminelle Handlungen vor, werden entsprechende Untersuchungen durch speziell ausgebildete Mitarbeiter in Group Audit vorgenommen. Bestätigt sich ein Verdacht, hat dies stets Konsequenzen zur Folge. Munich Re toleriert keine wirtschaftskriminellen Handlungen. Deshalb werden je nach Einzelfall arbeitsrechtliche, strafrechtliche und/oder zivilrechtliche Maßnahmen ergriffen. Ergänzend zu den dargestellten Maßnahmen unterstützt Group Audit den Vorstand und die Führungskräfte bei der Wahrnehmung der Kontrollaufgaben mit Prüfungs- und Beratungsleistungen.

Die Bekämpfung wirtschaftskrimineller Handlungen und die Weiterentwicklung eines effektiven Systems hat bei Munich Re oberste Priorität. Unser System wird daher ständig überwacht und auf der Grundlage aktueller Erkenntnisse und Tendenzen laufend weiterentwickelt.

[munichre.com](#)[Corporate Governance](#)[Externe Links](#)[Whistleblowing Portal](#)

Verantwortungsvolle Unternehmensführung

[Corporate Governance](#)[Compliance](#)[Anti-Fraud-Management](#)[Risikomanagement](#)[Nachhaltigkeit und die Münchener-Rück-Aktie](#)[Beauftragung von externen Journalisten](#)[Lobbying](#)[Nachhaltige Beschaffung](#)

Risikomanagement

Risikomanagement ist ein essentieller Bestandteil der Unternehmenssteuerung von Munich Re. Ein wirksames Risikomanagement erhält die Finanzstärke, sichert die Ansprüche unserer Kunden, schafft für unsere Aktionäre nachhaltigen Wert und schützt unsere Reputation.

Risiken gezielt zu übernehmen steht im Mittelpunkt unseres Geschäftsmodells, die Risikostrategie legt das Ausmaß der eingegangenen Risiken fest. Die Umsetzung des Risikomanagements umfasst Identifikation, Messung, Analyse und Bewertung von Risiken. Daraus leiten sich die Risikoberichterstattung, -limitierung (Verringerung auf ein gewolltes Maß) und -überwachung ab. Dabei haben wir alle wesentlichen Risiken im Blick.



„Risikomanagement besteht nicht nur aus quantitativen Methoden, sondern hat auch viel mit Erfahrung und gesundem Menschenverstand zu tun. Dieser ist ein wichtiger Bestandteil unserer Risikokultur, dem Fundament unseres Enterprise-Risk-Managements.“

Dr. Bernhard Kaufmann, Group Chief Risk Officer

Verwandte Themen

[Klimawandel](#)
[ESG-Aspekte integrieren](#)
[Umsetzung in der Praxis](#)
[Management der Kapitalanlage](#)
[Emerging Risks](#)

[munichre.com](#)

[Risikomanagement](#)
[Fokusthema Emerging Risks](#)

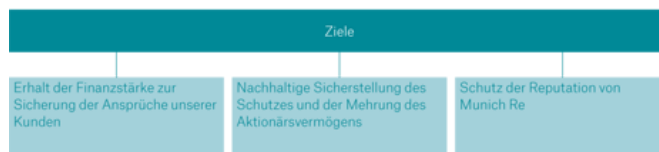
Downloads

[Risikobericht \(PDF, 124 KB\)](#)

Festlegung der Risikostrategie

Die Risikostrategie legt fest, in welchem Ausmaß wir Risiken eingehen, diese Entwicklung ist in den Jahresplanungszyklus und damit in die Geschäftsstrategie eingebettet. Sie wird vom Vorstand verabschiedet und regelmäßig mit dem Aufsichtsrat erörtert. Wir bestimmen unsere Risikostrategie, indem wir für eine Reihe von Risikokriterien Toleranzwerte festlegen. Diese orientieren sich an der Kapital- und Liquiditätsausstattung sowie an unserem angestrebten Gewinn innerhalb bestimmter Volatilitätsgrenzen und sind eine Vorgabe für die Geschäftsbereiche der Gruppe.

RISIKOSTRATEGIE



Munich Re

Wirksame Risikosteuerung

In Übereinstimmung mit Solvency II hat Munich Re neben den Schlüsselfunktionen Compliance, versicherungsmathematische Funktion und [Group Audit](#) auch eine effiziente Risikomanagement-Funktion (RMF) auf Gruppenebene etabliert. Sie ist dem Bereich Integrated Risk Management (IRM) zugeordnet und steht unter der Leitung des Chief Risk Officer (Group-CRO).

Neben den Gruppenfunktionen gibt es weitere Risikomanagement-Einheiten in den Geschäftsfeldern, die jeweils durch einen dezentralen CRO geleitet werden. Dank umfassender Dokumentationen, Richtlinien und Anweisungen sind die Mitarbeiter der Risikomanagement-Organisation sowie der gesamten Gruppe über unsere Risikostrategie sowie die Aufbau- und Ablauforganisation der RMF informiert. Dies ist die Grundlage für eine aktive Steuerung der eingegangenen Risiken.

Risiko und Kontrollkultur

Die Risikosteuerung erhält und fördert eine wirksame Risiko- und Kontrollkultur, die alle [materiellen Risikokategorien](#) umfasst. Verschiedene Gremien auf Gruppen- und Geschäftsfeldenebene unterstützen sie:

- Im Konzentrausschuss des Vorstands zählen die Wahrung und Weiterentwicklung des Risikomanagements und der Risk Governance auf Konzernebene zu den wichtigsten Aufgaben.
- Im [Group Risk Committee \(GRC\)](#) werden vierteljährlich zusammen mit den CROs der Gruppe sowie der Geschäftsfelder die grundlegenden Risikothemen der Gruppe erörtert.
- Im [Group Investment Committee \(GIC\)](#) werden spezifische Risiken der Kapitalanlage behandelt und gesteuert.
- Das [Group Compliance Committee \(GCC\)](#) betrachtet Reputationsrisiken zusätzlich auf Gruppenebene, um eine gruppeneinheitliche Analyse und Behandlung sicherzustellen.

Auf der Ebene der Geschäftsfelder haben wir weitere Gremien gebildet, die Aufgaben im Rahmen der Risk Governance wahrnehmen. In diesen ist auch der CRO der Gruppe vertreten. Hervorzuheben sind folgende Komitees:

- Das Global Underwriting and Risk Committee (GURC), das Munich Health Risk Committee und das ERGO Risk Committee sind verantwortlich für die Einrichtung und laufende Durchführung angemessener Risikomanagement-Prozesse in den Geschäftsfeldern Rück- und Erstversicherung sowie bei Munich Health.
- Reputational Risk Committees ([RRC](#)) beurteilen konkrete Einzelfälle, die Reputationsfragen in den verschiedenen Geschäftsfeldern aufwerfen können. Bei allen Fragen zur Einschätzung von Reputationsrisiken ist im Zweifelsfall der Compliance Officer der jeweiligen Einheit ein Ansprechpartner.

Unser Umgang mit Nachhaltigkeits- und emergenten Risiken

Es ist unser Geschäft, alle relevanten Risiken zu kennen. Deshalb berücksichtigen wir neben traditionellen ökonomischen Versicherungsrisiken auch solche Risiken, die sich negativ auf die Umwelt und Gesellschaft auswirken können. Wir sind davon überzeugt, dass unsere Unternehmensziele in der Zukunft nur durch nachhaltiges und verantwortungsvolles Handeln erreicht werden können.

Geschäftsfeldübergreifend sensible Themen, die auch in Reputationsrisiken münden können, werden im Group Corporate Responsibility Committee ([GCRC](#)) behandelt. Dieses entscheidet auch über die Leitlinien für ESG Integration und entwickelt auf diese Weise fortlaufend die konzernweite CR-Strategie weiter. Besetzt ist es mit Mitgliedern wichtiger Konzernfunktionen sowie Vertretern aus allen Geschäftsfeldern (Rück- und Erstversicherung sowie Munich Health) und aus der Vermögensverwaltung ([MEAG](#)).

Beispiele für unseren Umgang mit Risiken, die ökologische, sozial-gesellschaftliche und Governance-Aspekte betreffen, etwa in Bezug auf den Klimawandel, die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten im Kerngeschäft und in der Kapitalanlage sowie der Umgang mit sensiblen Themen, finden Sie im Link-Bereich rechts.

Unser fachübergreifender Ansatz bei Emerging Risks wird [hier](#) beschrieben. Detaillierte Informationen zu allen Aspekten der Risk Governance und dem Risikomanagement-System von Munich Re finden Sie im [Risikobericht \(PDF, 124 KB\)](#) des Konzernlageberichts (S. 117ff.).



Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Corporate Governance

Compliance

Anti-Fraud-Management

Risikomanagement

Nachhaltigkeit und die Münchener-Rück-Aktie

Beauftragung von externen Journalisten

Lobbying

Nachhaltige Beschaffung

Ein wertschaffendes Investment

Unsere nachhaltig ausgerichtete Unternehmensführung zeigt sich auch in der Aktienkursentwicklung. Mit ihrem spezifischen Rendite-Risiko-Profil ist die Münchener-Rück-Aktie eine attraktive Anlage für Investoren. Stetige und transparente Kommunikation mit allen Kapitalmarkt-Teilnehmern hat für Munich Re deshalb höchste Priorität.

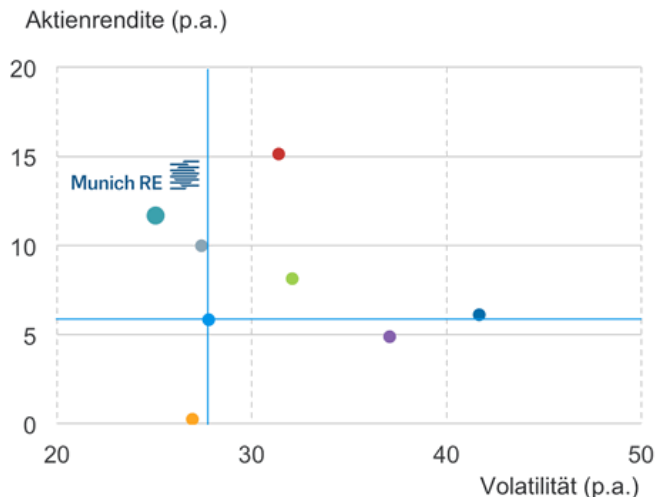
Munich Re ist der nachhaltigen Wertschöpfung verpflichtet. Im Mittelpunkt unserer unternehmerischen Aktivitäten stehen die wert- und risikoorientierte Steuerung, das integrierte und aktive Risikomanagement und unser umfassendes Risikowissen. Diese aus unserem Ziel abgeleitete Strategie hat sich in der Vergangenheit bewährt, wie die Aktienentwicklung zeigt.

Positive Entwicklung der Versicherungsbranche im Jahr 2014

Der europäische Versicherungssektor setzte 2014 seine erfreuliche Performance fort und übertraf die Entwicklung des europäischen Aktienindexes (DJ EURO STOXX 600) zum dritten Mal in Folge. Er entwickelte sich erneut auch besser als der europäische Bankenindex (DJ EURO STOXX Banks) und der deutsche DAX 30. Wesentliche Ursache für die Kursentwicklung waren eine moderate wirtschaftliche Erholung und eine verminderte Risikowahrnehmung der Anleger. Davon profitierten angesichts besserer Wachstumsperspektiven und der Aussicht auf steigende Dividenden insbesondere Erstversicherer, deren Aktienkurse positiv reagierten.

Die Kursentwicklung der Aktien von Rückversicherungsunternehmen blieben im Berichtsjahr trotz vergleichsweise niedriger Großschadenentwicklung hinter denen einiger Erstversicherer zurück. Belastend wirkten die Überkapazitäten und die hohe Wettbewerbsintensität im Rückversicherungsmarkt, die zusammen mit dem Eintritt neuer Wettbewerber wie Pensionsfonds bei gleichzeitig stagnierender Nachfrage zu spürbarem Druck auf die Margen führten. Zusätzlich blieben die Kapitalanlageerträge rückläufig. Doch angesichts der guten Kapitalausstattung der Rückversicherungsunternehmen war die Ausschüttung in Form von höheren Dividenden, Aktienrückkäufen oder Sonderdividenden ein wichtiges Anlagekriterium.

Gute Performance: Die Münchener-Rück-Aktie



Die annualisierte Aktienrendite berücksichtigt sowohl die Kursentwicklungen als auch die angefallenen Dividenden in dem Neun-Jahres-Zeitraum (1. Januar 2005 bis 31. Dezember 2014), basierend auf Datastream-Total-Return-Indizes in lokaler Währung, Volatilitätsberechnung mit 250 Handelstagen pro Jahr.

Hohe Nachhaltigkeitsstandards zahlen sich aus

Auch unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten entwickelte sich die Münchener-Rück-Aktie auf internationalem Niveau sehr gut. Unser stringentes konzernweites Corporate-Responsibility-Management wird von Nachhaltigkeitsratings honoriert. Neben der Nominierung im wichtigen FTSE4Good-Rating ist die Münchener-Rück-Aktie seit 2001 auch ununterbrochen in den Dow Jones Sustainability Indices gelistet. Ferner ist sie in den Indizes MSCI Global Sustainability, STOXX ESG Leaders sowie Euronext World 120 vertreten und Mitglied in den Investmentregistern ETHIBEL Pioneer und Excellence.

In den Ratings der auf Nachhaltigkeit spezialisierten Agenturen wie Sustainalytics, oekom, MSCI, Vigeo und RobecoSAM erzielt Munich Re durchgängig exzellente Bewertungen und gehört damit zu den Besten im Versicherungssektor. Im Sustainalytics-Rating konnte Munich Re 2014 im Vergleich zu seinen Wettbewerbern derselben Marktkapitalisierungsklasse den ersten Platz erzielen.

Verwandte Themen

Finanzkennzahlen
SRI-Indizes

munichre.com

[Investor Relations](#)

Gewichtung der Münchener-Rück-Aktie zum 31.12.2014

Index	Gewichtung (in Prozent)
DAX 30	3,1
DJ EURO STOXX 50	1,3
DJ EURO STOXX Insurance	12
MSCI EURO	1,1
FTSE EUROTOP 100	0,6
DJ Sustainability World	0,3
FTSE4Good Global Index	0,2

Attraktivität unter Beweis

Die Münchener-Rück-Aktie beendete das Jahr mit einem Kurs von 165,75 Euro. Dies entspricht einem Zuwachs von 3,5 Prozent. Unter Berücksichtigung der für das Geschäftsjahr 2014 gezahlten Dividende betrug die Rendite erfreuliche 8,2 Prozent. Der **DAX 30** legte lediglich um 2,7 Prozent zu, während der europäische Versicherungsindex um 3,7 Prozent stieg. Legt man einen längerfristigen Zeitraum zugrunde, hat sich die Rendite der Münchener-Rück-Aktie inklusive Dividenden sowohl über die vergangenen drei als auch fünf Jahre besser entwickelt als der europäische Versicherungsindex.

Für das Geschäftsjahr 2014 hatten Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 23. April 2015 eine Dividende von 7,75 Euro (Vorjahr 7,25 Euro) vorgeschlagen. Mit der Dividendenerhöhung unterstreicht Munich Re einmal mehr die nachhaltige Profitabilität ihres Geschäftsmodells sowie die Solidität ihrer Kapitalausstattung.



Verantwortungsvolle Unternehmensführung

[Corporate Governance](#)[Compliance](#)[Anti-Fraud-Management](#)[Risikomanagement](#)[Nachhaltigkeit und die Münchener-Rück-Aktie](#)[Beauftragung von externen Journalisten](#)[Lobbying](#)[Nachhaltige Beschaffung](#)

Richtlinie für den Umgang mit Journalisten

Munich Re achtet die Unabhängigkeit von Journalisten und ist an einer sauberen Trennung zwischen Journalismus und PR-Arbeit gelegen. In Fällen, in denen wir mit festgestellten oder freien Journalisten PR-Berater-, Moderatoren- oder Autorenverträge abschließen, achten wir darauf, dass diese Zusammenarbeit keinen Einfluss auf die Berichterstattung über unser Unternehmen oder unser Unternehmen betreffende Themen ausübt.

In Deutschland, dem Sitz der Münchener Rückversicherung Gesellschaft AG in München, orientieren wir uns bei der Zusammenarbeit mit Journalisten an der „DPRG-Richtlinie für den Umgang mit Journalisten“, die in den Richtlinien der Deutsche Public Relations Gesellschaft e.V. (DPRG), Berlin, und den Statuten des Deutschen Rat für Public Relations festgeschrieben sind. Die Richtlinien stehen im Einklang mit den Richtlinien des Deutschen Presserats und mit den Empfehlungen des Bundesverbands der Deutschen Industrie zur Bekämpfung der Korruption in Deutschland.

Im Sinne größtmöglicher Transparenz und in Übereinstimmung mit den genannten Regeln veröffentlichen wir an dieser Stelle die Namen und den Wohnort derjenigen Journalisten, mit denen wir in den vergangenen zwei Jahren als Arbeitgeber oder Auftraggeber zusammengearbeitet haben.

Michael Aberger, München, Deutschland
Paul Begala, Washington, D.C., USA
Dirk Benninghoff, Hamburg, Deutschland
Bärbel Brockmann, Köln, Deutschland
Tucker Carlson, Washington, D.C., USA
Dr. Melinda Crane, Berlin, Deutschland
Doris Eichmeier, Glonn, Deutschland
Christoph Fasel, Mössingen, Deutschland
Reiner Gärtner, Wangen im Allgäu, Deutschland
Dirk von Gehlen, München, Deutschland
Leticia Gow, München, Deutschland
Ralf Grauel, Berlin, Deutschland
Beate Hoffbauer, Berlin/Köln, Deutschland
Iris Janke, Düsseldorf, Deutschland
Peter Kleffmann, Hamburg, Deutschland
Olaf Kolbrück, Frankfurt am Main, Deutschland
Jennifer Lachmann, Hamburg, Deutschland
Adrian Ladbury, Bournemouth, Großbritannien
Jane Lanhee Lau, Schanghai, China
Julia Leendertse, Köln, Deutschland
Tobias Mandelartz, Berlin, Deutschland
Carl-Eduard Meyer, Hamburg, Deutschland
Joachim Müller-Jung, Herschbach, Deutschland
Dr. Tanja Neuvians, Heidelberg, Deutschland
Dr. Max Rauner, Hamburg, Deutschland
Victor Reichardt, Berlin, Deutschland
Prof. Dr. Konrad Scherfer, Köln, Deutschland
Andreas Schmitz, München, Deutschland
Andreas Schuck, München, Deutschland
Harald Schultz, Berlin, Deutschland
Dr. Hajo Schumacher, Berlin, Deutschland
Heiko Schwöbel, Tübingen, Deutschland
Michael Smerconish, Philadelphia, PA, USA
Sivam Subramaniam, Singapur
Thomas Trösch, Berlin, Deutschland
Anke Trutter, München, Deutschland

In unseren Niederlassungen und Tochtergesellschaften außerhalb Deutschlands gelten entsprechende Regelungen.

[munichre.com](#)[Corporate Governance](#)

Verantwortungsvolle Unternehmensführung

[Corporate Governance](#)
[Compliance](#)
[Anti-Fraud-Management](#)
[Risikomanagement](#)
[Nachhaltigkeit und die Münchener-Rück-Aktie](#)
[Beauftragung von externen Journalisten](#)
[Lobbying](#)
[Nachhaltige Beschaffung](#)

Transparente Lobbying-Aktivitäten

Im Sinne unserer Stakeholder bringen wir Wissen und Expertise in die politische Willensbildung ein. Dabei legen wir Wert auf Fairness und Transparenz.

Anders als Naturgesetze ist Regulierung Menschenwerk. Sie unterliegt unterschiedlichen Wertevorstellungen und Perspektiven. Um neue Gesetzestexte zu erarbeiten, nutzt die Legislative daher immer wieder das Wissen, die Erfahrungen und die Einschätzungen der Betroffenen, um zu sachgerechten und ausgewogenen Entscheidungen zu kommen. Dies geschieht regelmäßig im Rahmen von Anhörungen und Konsultationen und über Einzelgespräche.

Im Interesse unserer Kunden, Mitarbeiter und Aktionäre beteiligen wir uns an der politischen Willensbildung. Dabei konzentrieren wir uns auf Themenfelder, die unser Unternehmen und unsere Stakeholder betreffen und in denen wir über Expertise verfügen. Es liegt dann an den Entscheidungsträgern, unsere Argumente gegenüber denen anderer Beteiligter abzuwägen. Das einzige Mittel des Einflusses bleibt somit das gute Argument. Bei zahlreichen Anliegen von Munich Re stimmt das Unternehmensinteresse mit den gesamtgesellschaftlichen Interessen überein, etwa in den Bereichen Klimaschutz, Datensicherheit oder bei Infrastrukturinvestments.

Die Abteilung Governmental Affairs verantwortet das Lobbying der Munich Re Gruppe. Mit Mitarbeitern an den Standorten München, Berlin und Brüssel zielen unsere Aktivitäten darauf ab, die Anliegen des Konzerns gegenüber Regierungen, nationalen und supranationalen Behörden, Verbänden und sonstigen Organisationen zu vertreten. Darüber hinaus sind Experten aus unseren Fachabteilungen aktiv in Ausschüssen von Verbänden wie dem Gesamtverband der Deutschen Versicherer (GDV) und von Insurance Europe, dem Dachverband der nationalen Verbände der Versicherungsunternehmen.

Munich Re legt Wert auf Transparenz bei ihren Lobbying-Maßnahmen. So informieren wir beispielsweise im Transparenz-Register des Europäischen Parlaments und der Europäischen Kommission über inhaltliche Schwerpunkte, Mitgliedschaften sowie über den finanziellen Aufwand für unsere Lobbying-Aktivitäten.

[Externe Links](#)
[EU Transparenzregister](#)


Verantwortungsvolle Unternehmensführung

[Corporate Governance](#)[Compliance](#)[Anti-Fraud-Management](#)[Risikomanagement](#)[Nachhaltigkeit und die Münchener-Rück-Aktie](#)[Beauftragung von externen Journalisten](#)[Lobbying](#)[Nachhaltige Beschaffung](#)

Verantwortung mit Lieferanten teilen

Als weltweit handelnder Konzern übernimmt Munich Re unternehmerische Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Kriterien der Ökologie, gesellschaftlichen Verantwortung und guten Unternehmensführung (ESG-Aspekte: Environment, Social und Governance) spielen für uns bei der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen eine entscheidende Rolle. Daher nehmen wir auch unsere Lieferanten in die Verantwortung, nachhaltig zu wirtschaften.

Für eine gute Zusammenarbeit mit unseren Zulieferern haben wir die nachfolgenden Grundsätze festgelegt. Diese gelten für alle Konzerneinheiten, die über eine Einkaufsabteilung verfügen:

Einkaufsprinzipien

Unsere Einkaufsprinzipien stellen sicher, dass die [ESG-Kriterien](#) im täglichen Austausch mit den Lieferanten beachtet werden. So erwarten wir von unseren Lieferanten, dass sie die zehn Prinzipien des UN Global Compact einhalten, zu denen sich auch Munich Re [freiwillig verpflichtet](#) hat. Sehen wir diese Prinzipien verletzt, behalten wir uns das Recht der außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund vor. Die komplette Fassung unserer Einkaufsprinzipien finden Sie [hier \(PDF, 84 KB\)](#):

Einkaufsrichtlinie

Die Einkaufsrichtlinie definiert nachhaltige Maßnahmen im kompletten Einkaufsprozess. Sie gilt für alle Einkäufer in der Gruppe.

In der Richtlinie ist festgelegt, dass

- die ESG-Kriterien bei der Lieferantenauswahl zu beachten sind. Dazu gehört eine umfassende „due diligence“-Prüfung, die ESG-Kriterien enthält.
- eine Risikoanalyse neuer und bestehender Lieferanten durchzuführen ist. Die Risikoanalyse bestehender Lieferanten erfolgt jährlich.
- die ESG-Kriterien in den Verträgen mit unseren Lieferanten verankert werden, zum Beispiel mit Vertragsklauseln zur Einhaltung der zehn Prinzipien des Global Compact.

Lieferantenregistrierung

Möchte ein neuer Lieferant für Munich Re tätig werden, so muss er im Vorfeld einen Lieferantenregistrierungsprozess durchlaufen. Dabei werden mithilfe eines Selbstauskunft-Fragebogens wesentliche Informationen zum Thema Nachhaltigkeit abgefragt. Diese Selbstauskunft enthält auch Ausschlusskriterien. Zusätzlich wird geprüft, ob der Lieferant auf der „Financial Sanctions List“ von Munich Re aufgeführt ist.

Lieferantenbewertung

Bestehende Lieferanten durchlaufen einen regelmäßigen Lieferantenbewertungsprozess. Unsere Einkäufer bewerten, ob der Lieferant die festgelegten ESG-Kriterien beachtet. Außerdem wird in regelmäßigen Abständen eine Risikoanalyse durchgeführt, um mögliche Verhaltensverstöße frühzeitig zu erkennen.

[Verwandte Themen](#)[Compliance](#)[Download](#)[Einkaufsprinzipien Munich Re \(Englisch\) \(PDF, 84 KB\)](#)

Verantwortung im Geschäft

Corporate Responsibility im Geschäft

[ESG-Aspekte integrieren](#)[Umsetzung in der Praxis](#)[Management der Kapitalanlage](#)[PRI-Report](#)[PSI-Report \(Englisch\)](#)

Unternehmerische Verantwortung im Geschäft

Wir sind davon überzeugt, dass wir unser Geschäftskonzept auch in Zukunft nur durch langfristiges und verantwortliches Handeln erfolgreich umsetzen können. Darum legen wir den Schwerpunkt unserer unternehmerischen Verantwortung – die Übernahme und Diversifikation von Risiken in der Erst- und Rückversicherung sowie die Kapitalanlage – auf das Kerngeschäft („Corporate Responsibility in Business“).

Die Gründe hierfür sind vielschichtig: Wir glauben, dass es der einzig richtige Weg ist, unternehmerische Verantwortung zu leben. Im Kerngeschäft erreichen wir durch die Berücksichtigung von Umwelt-, Gesellschafts- und Governance-Aspekten (ESG) (siehe Abbildung unten) die größte Wirkung für unser Unternehmen und die Gesellschaft. Dazu haben wir uns in weitreichenden [Selbstverpflichtungen](#) bekannt.



„ESG Aspekte sind wichtige Entscheidungskriterien bei der Definition unseres Risikoappetits in der Rückversicherung.“

Stefan Golling, Head of Central Division Corporate Underwriting, Munich Re



Verwandte Themen

[Freiwillige Selbstverpflichtungen](#)
[Strategie und Herausforderungen](#)
[Wirtschaften](#)
[Management der Kapitalanlage](#)
[Organisatorische Verankerung](#)

Externe Links

[UNEP FI](#)
[UN Global Compact](#)
[Principles for Responsible Investment](#)
[Principles for Sustainable Insurance](#)

Es entspricht unserer tiefen Überzeugung, dass wir nur durch verantwortliches Handeln langfristig wirtschaftlich erfolgreich sein können. Unser Ziel einer nachhaltigen ökonomischen Wertschöpfung ist in den Kernprinzipien unserer Unternehmensstrategie verankert. Dieses Ziel können wir nur erreichen, wenn unsere Produkte und Dienstleistungen ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Anforderungen gleichermaßen gerecht werden. Die drei Dimensionen schließen sich also keineswegs aus, vielmehr bedingen sie sich gegenseitig.

Die Versicherungsindustrie ist Kapitalsammelbecken und bedeutender Investor. Sie ermöglicht es Bürgern und Unternehmen, Risiken einzugehen. Und sie trägt dazu bei, ganze Volkswirtschaften zu stabilisieren, zum Beispiel nach Naturkatastrophen. Mit unserem Wissen und mit innovativen Deckungskonzepten erweitern wir die Grenzen der Versicherbarkeit und verhelfen so neuen Technologien zum Durchbruch. Häufig unterstützt dies die Ziele einer nachhaltigen Entwicklung wie die Verbreitung energieeffizienter und emissionsarmer Technologien.

UMWELT, GESELLSCHAFT UND GOVERNANCE ASPEKTE



Umwelt

- Umweltverschmutzung
- Natürliche Ressourcen & Biodiversität



Gesellschaft

- Politisches Umfeld und öffentliche Wahrnehmung
- Arbeitsbedingungen
- Gesundheit und Sicherheit für die Gemeinschaft
- Umsiedelung von Menschen
- Kulturelles Erbe



Governance

- Verantwortliche und sorgfältige Planung und Bewertung
- Compliance
- Konsultation und Transparenz

Quelle: Munich Re

Uns ist bewusst, dass zahlreiche Industrien und Projekte große Auswirkungen auf die Umwelt und lokale Gemeinschaften haben können. Werden diese Folgen nicht ausreichend gewürdigt, kann das eine Erhöhung des versicherungstechnischen Risikos nach sich ziehen. Denn oft genug bestehen nicht unerhebliche Wechselwirkungen. Die systematische Berücksichtigung von ESG-Aspekten ermöglicht es uns, diese Risiken zu erkennen und in Zusammenarbeit mit unseren Kunden zu verringern. Dadurch erweitern wir unser Risikomanagement um eine zusätzliche Dimension. Gleichzeitig trägt dies dazu bei, Reputationsrisiken für die Gruppe zu

vermeiden. So kann die konsequente Berücksichtigung von ESG-Aspekten bisher unerkannte Risiken offenbaren und Anhaltspunkte für neue Deckungen liefern.

Dieser Vorgehensweise haben wir uns mit der Unterzeichnung der Principles for Sustainable Insurance (PSI) verschrieben. In der Kapitalanlage sind wir den Principles for Responsible Investment (PRI) verpflichtet. Diese beiden Regelwerke gehen deutlich über gesetzliche und aufsichtsrechtliche Vorgaben hinaus. Dasselbe gilt für einige weitere Selbstverpflichtungen, zu denen wir uns bekennen. Mit der konsequenten Umsetzung erfüllen wir die Anforderungen der unterschiedlichsten Anspruchsgruppen in Bezug auf unsere unternehmerische Verantwortung.



Verantwortung im Geschäft

Corporate Responsibility im Geschäft

[ESG-Aspekte integrieren](#)

Umsetzung in der Praxis

Management der Kapitalanlage

PRI-Report

PSI-Report (Englisch)

ESG-Aspekte integrieren

Mit der Unterzeichnung der Principles for Sustainable Insurance (PSI) haben wir uns verpflichtet, bei allen Entscheidungen die für unser Versicherungsgeschäft relevanten ESG-Aspekte zu berücksichtigen. Dies gilt zunächst für unsere Produkte, Dienstleistungen und internen Prozesse. Darüber hinaus schärfen wir bei unseren Kunden und Geschäftspartnern das Bewusstsein dafür und arbeiten mit weiteren Anspruchsgruppen in diesem Sinne zusammen.

Unsere drei Geschäftsfelder Erstversicherung, Munich Health und Rückversicherung fußen auf einer ganzheitlichen Strategie der Gruppe. Mit unserer „Corporate Responsibility in Business“-Strategie (siehe Abbildung) tragen wir dafür Rechnung, dass ESG-Aspekte in den einzelnen Geschäftsfeldern berücksichtigt werden. Menschenrechte sind explizit ein relevanter Aspekt in allen Dimensionen.

STRATEGIE CORPORATE RESPONSIBILITY IM GESCHÄFT

Kernprinzipien	Corporate Responsibility im Geschäft in unseren Kernprinzipien festgeschrieben.
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none">Aspekte der Ökologie, gesellschaftlichen Verantwortung und guten Unternehmensführung - sog. environmental, social and governance (ESG) aspects - sind im Kerngeschäft verankertErweiterung des RisikomanagementsInformation und Sensibilisierung der Mitarbeiter für die Umsetzung von ESG-AspektenDialog mit allen Interessensgruppen
Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">ESG-AspekteSensible GeschäftsthemenReputationsrisikenDialogSensibilisierung
Maßnahmen	Jedes Geschäftsfeld entwickelt und setzt eigene Maßnahmen um.
KPIs / Berichterstattung	PSI ¹ und PRI ² Berichterstattung (Beiträge aus allen Geschäftsfeldern)

¹ PSI = UN Principles for Sustainable Insurance (2012 von Munich Re unterzeichnet)² PRI = UN Principles for Sustainable Investment (2006 von Munich Re unterzeichnet)

Quelle: Munich Re

In der Rückversicherung liegt dabei der Schwerpunkt auf der Integration von ESG-Aspekten im Underwritingprozess sowie dem Dialog mit unseren Kunden und Geschäftspartnern. Bei Munich Health stehen der Zugang zu medizinischer Versorgung, Prävention und das Management chronischer Erkrankungen im Vordergrund. Die ERGO Gruppe, die überwiegend Privatkundengeschäft betreibt, setzt auf gute Verständlichkeit ihrer Produkte sowie auf einen ganzheitlichen Beratungsansatz. Für das gewerbliche und industrielle Geschäft von ERGO gelten die gleichen Schwerpunkte wie in der Rückversicherung. In der Kapitalanlage hat MEAG das Mandat, die Integration von ESG-Kriterien voranzutreiben und damit unsere Selbstverpflichtungen im Rahmen der Principles for Responsible Investment (PRI) umzusetzen.



„Wenn man auch die sozialen und ökologischen Auswirkungen seines Geschäfts im Blick hat, können sich neue Perspektiven und Chancen eröffnen.“

Lucia Rückner, Consultant Corporate Responsibility, Munich Re

Verwandte Themen

[Risikomanagement](#)

Externe Links

[CRO Forum](#)
[CRO Forum: Blueprint on Anti Personnel Mines and Cluster Munitions](#)
[CRO Forum: Blueprint on Oil Sands](#)
[CRO Forum: Environmental, Social and Governance factors in Country Risk Management – a new horizon](#)

Bereits im Jahr 2012 haben wir ein geschäftsfeldübergreifendes Group Corporate Responsibility Committee (GCRC) eingesetzt, das den Vorstand bei der Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie berät. Es identifiziert und priorisiert sensible Themen, zu denen wir gruppenweit gültige Positionen entwickeln. Diese werden dann von den Geschäftsfeldern in verbindliche Zeichnungsrichtlinien, „Best Practices“ und Orientierungshilfen für unsere Mitarbeiter umgesetzt.

Die gesamte Verantwortung für jede Transaktion bleibt bei unserem Ansatz bewusst bei der jeweiligen Geschäftseinheit. Selbstverständlich unterstützen wir unsere Mitarbeiter bei der Beurteilung von ESG-Kriterien im Geschäft. Dazu bieten wir breit angelegte Schulungsprogramme an, von der technischen Umsetzung unserer Zeichnungsrichtlinien bis hin zu aktuellen Nachhaltigkeitsthemen, jeweils zugeschnitten

auf einzelne Branchen und Regionen. Zugleich fordern und fördern wir den aktiven Dialog der Mitarbeiter untereinander und mit ihren Führungskräften. Stets stehen die Experten der Abteilung Corporate Responsibility beratend zur Verfügung.

Besonders bedenkliche einzelne Transaktionen werden den Reputational Risk Committees (**RRCs**) vorgelegt, über die jedes Geschäftsfeld verfügt. Diese Gremien überprüfen, ob eine geplante Transaktion angemessen ist, und sorgen dafür, dass wir keine Entscheidungen treffen, die Reputationsrisiken bergen.

Unser Ziel ist es, dass alle Mitarbeiter, gleich in welchem Geschäftsfeld und in welcher Funktion, die Selbstverpflichtungen der Gruppe kennen und beachten. Sie werden dadurch befähigt, die für die eigene Tätigkeit wesentlichen ESG-Aspekte aktiv zu integrieren. So werden sie kompetente Ansprechpartner für ihre Kunden und leben unsere unternehmerische Verantwortung.



Verantwortung im Geschäft

Corporate Responsibility im Geschäft

ESG-Aspekte integrieren

Umsetzung in der Praxis

Interview mit Dr. Astrid Zwick und
Stephan Lämmle, Munich Re

Management der Kapitalanlage

PRI-Report

PSI-Report (Englisch)

Umsetzung in der Praxis

Unser strategischer Rahmen für Corporate Responsibility im Kerngeschäft wird fortlaufend in die Praxis umgesetzt. Es folgt ein Überblick über unsere zahlreichen Umsetzungsmaßnahmen in den verschiedenen Geschäftsfeldern.

Nach einem mehrjährigen Entwicklungsprozess, an dem sich Munich Re intensiv beteiligte, wurden im Juni 2012 die Principles for Sustainable Insurance (PSI) auf der RIO+20 Konferenz vorgestellt und unterzeichnet. Wie bei den Principles for Responsible Investment (PRI), zu denen sich Munich Re als erstes deutsches Unternehmen bekannte, gehörten wir auch hier zu den ersten Unterzeichnern der PSI.

Im Jahr 2012 haben wir als ersten Umsetzungsschritt die PSI-Verpflichtung von Munich Re in der Präambel des gruppenweiten internen Risikomanagement-Handbuchs vorgestellt. Es handelt sich dabei um das Referenzwerk für die entsprechenden Handbücher der Geschäftsfelder. Gleichzeitig ist es eine allgemein verbindliche Grundlage für alle Zeichnungsrichtlinien der Gruppe. Darüber hinaus haben wir die „Integration von ESG-Aspekten in das Kerngeschäft“ in die Dreijahresziele von 2012 bis 2014 der Mitglieder des Stammhaus-Vorstands und des Strategieausschusses aufgenommen.

Der Zentralbereich „Konzernentwicklung – Corporate Responsibility“ koordiniert die Umsetzung der PSI-Prinzipien und Berücksichtigung von ESG-Aspekten im Kerngeschäft. Zu diesem Zweck schulen die Mitarbeiter von Corporate Responsibility Führungskräfte, [Underwriter](#) und [Assetmanager](#) in den Geschäftsbereichen. Im Rückversicherungsbereich wurden zudem ein „CR in Business“-Koordinatoren-Netzwerk aufgebaut und die Koordinatoren auf das Thema ausgerichtet. Mehr als 200 Verantwortliche sind bereits für ESG-Aspekte sensibilisiert und übertragen als Multiplikatoren ihr Wissen innerhalb ihrer eigenen Abteilung, bei der Risikobeurteilung, in Kundengesprächen und im Austausch mit anderen Geschäftsbereichen.

Umsetzungsmaßnahmen in der Rück- und Erstversicherung

Im Jahr 2013 legten wir zehn allgemeingültige ESG-Kriterien fest, die von unserem gruppenweiten Corporate Responsibility Committee ([GCRC](#)) verabschiedet wurden. Die Kriterien dienen dazu, Industriesektoren mit hoher ESG-Exponierung den Vorrang einzuräumen und dadurch sensible Geschäftsthemen kenntlich zu machen. Mittlerweile hat das GCRC Positionspapiere und Richtlinien zu diversen sensiblen Themen verabschiedet:

Positionspapiere und Anwendungen zu sensiblen Themen bei Munich Re

Geächtete Waffen Leitlinie zu Streumunition und Landminen	ESG-Kriterien für Engineering ESG-Kriterien für Engineering/große Infrastrukturprojekte
Ölsand Positionspapier mit spezifischen Fragen zu ESG-Aspekten	Fracking Positionspapier mit spezifischen Fragen zu ESG-Aspekten
Bergbau Positionspapier in Zusammenarbeit mit dem Geschäftsbereich Mining auf Basis einer Masterarbeit zu ESG-Aspekten im Bergbau	Erdölbohrungen in der Arktis Positionspapier in Zusammenarbeit mit dem Geschäftsbereich Transport
ESG-Länderrating Einbeziehung von ESG-Informationen in die Länderrisikobewertung von Munich Re	Investitionen in Agrarland Positionspapier in Zusammenarbeit mit MEAG und dem Geschäftsbereich Agro

2013 entwickelten wir einen ESG-Fragenkatalog für Engineering-Projekte (am Beispiel technischer Versicherungen für Bauprojekte). Dieser unterstützt unsere [Underwriter](#) und [Assetmanager](#) dabei, ESG-Aspekte systematisch in die Risikoprüfung einzubeziehen. Angewendet wird das Leitwerk insbesondere für die Risikobewertung von großen Infrastrukturprojekten. Seit Mai 2014 setzt unsere Abteilung Special and Financial Risks/Credit Insurance den ESG-Fragenkatalog für politische und Kreditrisiken als „Best Practice“ ein. Geplant ist, die Systematik des ESG-Fragebogens auf andere Industriebereiche und Versicherungssparten auszudehnen.

Verwandte Themen

[Ziele und Maßnahmen](#)[PRI Reporting](#)[Lösungen](#)[Risikomanagement](#)



„Wir können Risiken noch besser einschätzen.“

Im Gespräch: Dr. Astrid Zwick und Stephan Lämmle, Munich Re, über die Bedeutung und konkrete Umsetzung von „verantwortlichem Wirtschaften“ im Kerngeschäft.

» Zum Gespräch von Dr. Astrid Zwick und Stephan Lämmle, Munich Re

Seit 2013 orientieren wir uns auch in der Kapitalanlage an einem externen ESG-Länderrating, das die Nachhaltigkeitsleistung von Staaten bewertet. Genügen Länder unseren Ansprüchen nicht, investiert MEAG weder in deren Staatsanleihen noch in Anleihen staatsnaher Organisationen. In einem Pilotprojekt haben wir dieses Rating auch einer ausgewählten Gruppe von Underwritern in der Rückversicherung und bei Munich Health zur Verfügung gestellt. Das ESG-Länderrating soll Mitarbeitern in Einheiten, die weltweit Geschäft zeichnen, als zusätzliche Informationsquelle dienen und einen schnellen Überblick über wichtige Indikatoren verschaffen. Hierzu gehören beispielsweise der Lebensstandard, die öffentliche Sicherheit, der Korruptionsindex oder die regulatorische Qualität eines Landes. Ebenfalls hinterlegt sind Informationen zu UN-, EU- und US-Sanktionen gegen einzelne Staaten. Es ist geplant, den Einsatz dieses Ratings schrittweise auf weitere Einheiten im Konzern auszuweiten.

Nachhaltigkeit spiegelt sich bei der Erstversicherung ERGO auch in speziellen neuen Versicherungslösungen wider, mit denen das Unternehmen frühzeitig auf Trends reagiert und Anreize für umweltschonendes Verhalten bei den Kunden schaffen will. Im Vertrieb wurde 2013 der ERGO-Kompass eingeführt, der durch einen standardisierten und technisch unterstützten Gesprächsleitfaden ein einheitliches Beratungsniveau für die Kunden sicherstellt. Gleichzeitig wurden durch die „Klartext“-Initiative die Versicherungsbedingungen verständlicher erläutert. Im Produktbereich bieten wir vermehrt neue Versicherungslösungen an, etwa den Versicherungsschutz bei erneuerbaren Energien sowie Öko-Tarife bei Kfz-Versicherungen, die nachhaltiges und umweltschonendes Verhalten der Versicherungsnehmer belohnen. Im Jahr 2014 führte ERGO die ESG-Aspekte in den Produktentwicklungsprozess für Privatkunden ein.

ESG-Integration durch Partnerprojekte vorantreiben

„Corporate Responsibility in Business“ findet auch Berücksichtigung in der Produktentwicklung von Munich Re:

► Kooperation mit „The Global Fund“

Ein Beispiel ist die im Jahr 2014 begonnene Kooperation mit [„The Global Fund“](#). Der Fond ist ein Finanzierungsinstrument zur Bekämpfung der drei großen Infektionskrankheiten Aids, Malaria und Tuberkulose. Er ist weltweit in 140 Ländern tätig und damit eines der wichtigsten Instrumente zur Bekämpfung dieser Krankheiten. Unser Geschäftsbereich „Special and Financial Risks (SFR)“ entwickelt eine Reihe von Produkten und Lösungen für den gemeinnützigen Sektor und damit für die von Krankheiten betroffenen Menschen und generiert damit zugleich finanziellen Mehrwert für Munich Re. (Mehr zu unserer Kooperation mit „The Global Fund“ finden Sie auf der Seite [„Gesundheit und Demografie“](#) im Bereich [„Engagement“](#)).

► ESG im Risikomanagement von Bürgschaften (Surety Bonds)

Gemeinsam mit der International Finance Corporation (IFC), der Fox School of Business der Temple University in Philadelphia, USA, und der University of Technology, Sydney, Australien, hat Munich Re das PSI-Projekt [„ESG im Risikomanagement von Bürgschaften“](#) (Surety Bonds) initiiert. Bisher gibt es keinen einheitlichen ESG-Rahmen im Surety Bond Underwriting, der für die Risikobewertung bei der Infrastrukturentwicklung von Bedeutung ist. Aus diesem Grund wird im Rahmen des Projekts eine umfassende Umfrage durchgeführt, um einen Einblick in die gegenwärtige Praxis bei der ESG-Bewertung von Surety Bonds zu erhalten und gleichzeitig das Bewusstsein für ESG-Aspekte zu steigern. Ziel des Projekts ist, auf Grundlage der Umfrageergebnisse einen einheitlichen Rahmen zur Bewertung von Infrastrukturprojekten zu schaffen.

► Global Resilience Project

Mit dem [„Global Resilience Project“](#) beteiligt sich Munich Re an einer weiteren Initiative der Principles for Sustainable Insurance. Das Projekt setzt auf einen Perspektivenwandel bei Regierungen, NGOs, Kommunen und Unternehmen, um stärker in Präventionsmaßnahmen von Katastrophenrisiken zu investieren, statt Mittel für die Katastrophennachsorge und Maßnahmen zum Wiederaufbau aufzuwenden. Zu diesem Zweck soll ein besseres Verständnis der globalen Aktivitäten zur Katastrophenprävention geschaffen werden, indem sozio-ökonomische Kosten von Katastrophen beziffert und die Effektivität von Präventionsmaßnahmen bewertet werden. Die gewonnenen Informationen sollen als Ausgangsmaterial für ein strategisches Engagement der Versicherungsindustrie im Rahmen der PSI-Initiative dienen, um in besonders exponierten Ländern Präventionsmaßnahmen ins Leben zu rufen.

► Chief Risk Officer Forum (CRO Forum)

Wir engagieren uns auch in der Arbeitsgruppe des [Chief Risk Officer Forum](#) (CRO Forum). Das Forum vereint professionelle Risikomanager aus der Versicherungsindustrie und fördert die Entwicklung und Verbreitung branchenweiter „Best Practices“ im Risikomanagement. Hier haben wir uns unter anderem bei der Erarbeitung der Richtlinie zu geächteten Waffen, von ESG-Faktoren im Länderrisikomanagement und einer „Blueprints“ zu Ölsanden eingebracht. Im November 2014 erschien die neue Publikation des CRO-Forums mit einem Beitrag von Munich Re zum Thema „Human Rights and Corporate Insurance“.

► Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)

Im Herbst 2014 veranstaltete Munich Re für die Mitglieder des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) ein PSI-Webinar unter dem Dach des Vereins für Banken, Sparkassen und Versicherungen (VfU).



Verantwortung im Geschäft

[Corporate Responsibility im Geschäft](#)[ESG-Aspekte integrieren](#)[Umsetzung in der Praxis](#)[Interview mit Dr. Astrid Zwick und Stephan Lämmle, Munich Re](#)[Management der Kapitalanlage](#)[PRI-Report](#)[PSI-Report \(Englisch\)](#)

„Wir können Risiken noch besser einschätzen.“

Im Gespräch: Dr. Astrid Zwick, Head of Corporate Responsibility, und Stephan Lämmle, Corporate Insurance Partner, Munich Re, über die Bedeutung und konkrete Umsetzung von „verantwortlichem Wirtschaften“ im Kerngeschäft.

Verantwortung im Kerngeschäft – wie funktioniert das bei Munich Re?

Dr. Astrid Zwick: Externe Verpflichtungen wie die Principles for Sustainable Insurance geben einen Rahmen vor, an dem sich jedes Versicherungsunternehmen orientieren kann, wenn es um die Umsetzung im Geschäft geht. Wir haben für unser Geschäft konkrete ESG-Kriterien als Grundsatz festgelegt. Diese Aspekte fließen in die Risikobewertung ein, zum Beispiel in die Bewertungen von großen Infrastrukturprojekten wie den Bau von Staudämmen, Tunnel oder Pipelines. Damit können wir Risiken noch besser einschätzen.

Wie verbindlich ist die Berücksichtigung dieser Kriterien für die Underwriter von Munich Re?

Stephan Lämmle: Grundsätzlich ist das ein Muss! Die Frage lautet: Wie setzen wir das um? Jeder Mitarbeiter wird dafür sensibilisiert, dass diese Aspekte Beachtung finden müssen. Wie er das macht, ob separat dokumentiert oder in seine Risikobewertung integriert, bleibt vorerst eine Ermessensfrage.

Zwick: Wir sind noch in der Ausgestaltung des ESG-Rahmenwerks. Das ist keine einfache Aufgabe, weil unser Geschäft vielfältig und komplex ist. Das Entwickeln von Risikobeurteilungen für verschiedene Industriesektoren/Branchen funktioniert nur gemeinsam mit den Kollegen aus dem Geschäft, die ihre Risiken mit ihrem Spezialwissen am besten einschätzen können. Für besonders aktuelle sensible Themen haben wir mit den Geschäftsbereichen Experteneinschätzungen und Richtlinien erarbeitet, die verbindliche Handlungsweisen vorgeben. So gibt es zum Beispiel für die Produktion von Rohöl aus Sand, Fracking und Bergbau speziell zugeschnittene ESG-Fragen, für Bohrungen in der Arktis ein Expertengremium und eine ausschließende Richtlinie gilt für geächtete Waffen wie Streubomben und Landminen.



Dr. Astrid Zwick, Head of Corporate Responsibility, und Stephan Lämmle, Corporate Insurance Partner, Munich Re.

Bildquelle: Orla Connolly

Warum ist das Einhalten von ESG-Kriterien wichtig für das Geschäft?

Lämmle: Die Risikobewertung für komplexe Bauvorhaben erfordert viel Expertise. Für uns sind das meist Milliardenprojekte, die fast immer im öffentlichen Rampenlicht stehen und einen Eingriff in die Umwelt oder Veränderungen für die dort lebende Bevölkerung bedeuten können. Mit unseren Deckungskonzepten ermöglichen wir, dass diese Projekte umgesetzt werden. Durch die Berücksichtigung der ESG-Kriterien können wir dazu beitragen, dass dies im Sinne unserer unternehmerischen Verantwortung ordentlich geschieht. Wir achten sehr darauf, dass Standards eingehalten und verbessert werden. Darüber hinaus minimieren wir mögliche Reputationsrisiken.

Zwick: Unser Risikomanagement wird noch umfassender, es zeigt aber auch offene Flanken eines Kunden, denn schließlich sind das auch seine Geschäftsrisiken.

Wie gehen Sie damit um, wenn ESG-Kriterien nicht erfüllt sind?

Lämmle: Wenn ESG-Kriterien nicht erfüllt werden, dann korreliert das meist mit der gesamten Risikomanagementqualität eines Projekts. Im Extremfall können ESG-Aspekte zum Nichtvertragsabschluss führen. Wenn es bei einem Projekt gravierende Mängel bei Umweltthemen, in Bezug auf die Arbeitsbedingungen oder sogar Anzeichen für Korruption gibt, dann liegt es in unserem eigenen Interesse, uns von derartigen Geschäften und Kunden fernzuhalten.

Welche weiteren Maßnahmen sind geplant?

Zwick: Gruppenweit arbeiten wir an der Integration der bisher vorliegenden Richtlinien in bestehende Prozesse und Regelungen. Weiterhin werden systematisch sensible Themen identifiziert und analysiert. Beim Vertragsgeschäft liegt der Schlüssel im

Verwandte Themen

[Umsetzung in der Praxis](#)
[Ziele und Maßnahmen](#)
[PRI Reporting](#)
[Lösungen](#)
[Risikomanagement](#)

Kundendialog. Das Thema hat viele Facetten!

Lämmle: Es wird daher weitere Schulungen geben, um diese Geschäftssegmente zu sensibilisieren. Und es gilt, diese Themen auch in unserer internationalen Organisation noch stärker in den Köpfen zu verankern und die Perspektiven der Kollegen dort einzubeziehen.

Zwick: Wir haben im Herbst 2014 die Underwriter und Client Manager unserer größten US-amerikanischen Einheiten geschult. 2015 setzen wir die Schulungen in Asien und Australien fort. Erste Rückmeldungen unserer Kunden zu unserem Ansatz zeigen, dass wir auf einem guten Weg sind, und bestärken uns darin, weiter konsequent ESG-Aspekte im Geschäft zu integrieren.



Nachhaltige Kapitalanlage

[Corporate Responsibility im Geschäft](#)[ESG-Aspekte integrieren](#)[Umsetzung in der Praxis](#)[Management der Kapitalanlage](#)[PRI-Report](#)[PSI-Report \(Englisch\)](#)

Knowhow bündeln für Nachhaltigkeit

Corporate Responsibility als integraler Bestandteil unserer Konzernstrategie spiegelt sich auch in unserem Investmentansatz wider. Dabei dienen uns die Principles for Responsible Investment (PRI) als Rahmenwerk.

Versicherungsunternehmen unterliegen strengen Sicherheits- und Renditeanforderungen. Sie müssen das Geld ihrer Kunden verlässlich und ertragreich anlegen. Die MEAG ist der Vermögensverwalter von Munich Re und verwaltet derzeit weltweit mehr als 250 Milliarden Euro.

Als erstes deutsches Unternehmen unterzeichnete Munich Re 2006 die Principles for Responsible Investment (PRI), an deren Erarbeitung wir maßgeblich beteiligt waren. Seitdem dienen uns diese Prinzipien als Leitlinie für unsere Anlagestrategie, um Aspekte der Ökologie, gesellschaftlichen Verantwortung und guten Unternehmensführung (sogenannte Environmental, Social und Governance [ESG] Aspects) verstärkt in unserem Investmentprozess zu verankern. Verantwortlich für die Umsetzung der PRI ist unser Vermögensverwalter MEAG. Auf Konzernebene entwickelt ein Team, bestehend aus Vertretern von Munich Re, ERGO und MEAG, die nachhaltige Kapitalanlage gemäß den Anforderungen der PRI strategisch weiter.

Top-Down-Ansatz und Asset-Liability-Management

Die Experten der MEAG verfolgen einen risikokontrollierten Investmentansatz, der auf eine langfristig überdurchschnittliche Wertentwicklung abzielt. Sie stellen die Portfolios je nach Anlagekategorie und Ausrichtung nach einem [Top-Down-Ansatz](#) zusammen. Die MEAG entscheidet hier auf der Grundlage von mikro- und makroökonomischen Faktoren sowie den Kapitalmarktdaten über die [Allokation](#) in den einzelnen Ländern und Branchen. Knapp 80 erfahrene Portfoliomanager sind für die Umsetzung der Anlageentscheidungen und die Auswahl der attraktiven Einzeltitel verantwortlich. Alle Beteiligten richten sich dabei nach den Vorgaben unseres internen [Asset-Liability-Managements](#) und einem ganzheitlichen Risikomanagement. So stellen wir sicher, unsere kurz- und langfristigen Verpflichtungen gegenüber unseren Kunden bestmöglich zu erfüllen.

Interne Vorgaben – unsere General Investment Guidelines

Bereits 2002 haben wir festgelegt, dass unsere Investments in Aktien und Anleihen bestimmte Nachhaltigkeitskriterien erfüllen müssen. 2005 haben wir diese Anforderung in unsere konzernweit verbindlichen General Investment Guidelines (GIGs) aufgenommen. Insgesamt entspricht der größte Teil unserer Kapitalanlagen nachhaltigen Anlagekriterien. Bei den Assetklassen Infrastruktur, Erneuerbare Energien und Forstwirtschaft haben wir einen Investmentprozess eingerichtet, der neben den finanziellen weitere für die Ziele der Kapitalanlage wesentliche Gesichtspunkte berücksichtigt (unter anderem auch ESG-Kriterien). Unsere Nachhaltigkeitskriterien für diese Assetklassen überprüfen wir regelmäßig anhand der ESG-Kriterien externer Ratingagenturen. Gerade in den Bereichen Erneuerbare Energien, Infrastruktur und Forstwirtschaft profitiert die MEAG von der langjährigen Erfahrung der Experten von Munich Re im Bereich der Forschung und Bewertung von Risiken.

Kriterien für unsere nachhaltigen Investments

Um die Nachhaltigkeit unserer Kapitalanlagen sicherzustellen, nutzen wir, wo immer möglich, das Knowhow externer Dienstleister. Deren Einschätzung gleichen wir mit unseren Investitionskriterien ab. Unser Ziel ist es, unsere Anlageentscheidungen weiter zu optimieren. Noch sind nicht für alle Assetklassen nachhaltige Anlagekriterien definiert, zum Beispiel Private Equity. Die wenigen weißen Flecken auf unserer Nachhaltigkeitskarte werden schrittweise anhand von selbst erarbeiteten und extern verfügbaren Kriterien weiter ausgefüllt.

- **Aktien und Unternehmensanleihen:** Wir orientieren uns an den Analysen und Einstufungen von externen Researchanbietern im Bereich Nachhaltigkeit. Munich Re investiert in Aktien und Unternehmensanleihen, die in Nachhaltigkeitsindizes geführt werden, etwa den Dow Jones Sustainability World Group Index, den FTSE4Good oder den Advanced Sustainable Performance Index.
- **Staatsanleihen:** Auch Staatsanleihen überprüfen wir auf Nachhaltigkeit. Dabei wird das interne Nachhaltigkeits-Länderrating von Munich Re zugrunde gelegt, das auf dem Country Risk Monitor der Rating-Agentur Sustainalytics fußt.
- **Alle übrigen Zinsträger,** wie staatliche Unternehmen, öffentliche und private Finanzinstitute oder auch die Herausgeber von Pfandbriefen, werden geprüft. Dabei nutzen wir die Ratings unabhängiger Agenturen, zum Beispiel oekom research.
- **Immobilien:** Nachhaltigkeit spielt für uns auch bei Immobilien eine wichtige Rolle. Wir haben Nachhaltigkeitskriterien (wie Energieeffizienz, Baumaterialien) festgelegt, die wir beim Kauf, Bau oder bei der Renovierung überprüfen.
- **Infrastruktur / Erneuerbare Energien:** Da Anlagen der erneuerbaren Energien und der Infrastruktur eine sehr lange Investitionsdauer haben, prüfen wir sorgfältig

Verwandte Themen

[Risikomanagement](#)
[Verantwortungsbewusste](#)
[Anlagestrategien](#)

Externe Links

[MEAG](#)
[Principles for Responsible](#)
[Investment \(PRI\)](#)

alle mit diesen Investments zusammenhängenden Risiken. Neben den finanziellen Aspekten beschäftigen wir uns mit meteorologischen und klimabedingten Faktoren (zum Beispiel Sonneneinstrahlung bei Solaranlagen oder Windstärken bei Onshore-Wind) sowie politischen Einflussgrößen, etwa der jeweiligen nationalen Energiepolitik.

- **Forstwirtschaft:** Auch in der Assetklasse Forstwirtschaft haben wir einen Investmentprozess eingerichtet, der neben den finanziellen weitere für die Ziele der Kapitalanlage wesentliche Gesichtspunkte berücksichtigt (unter anderem auch ESG-Kriterien). Unsere Nachhaltigkeitskriterien für diese Assetklassen überprüfen wir regelmäßig anhand der ESG-Kriterien externer Ratingagenturen.



Verantwortung im Geschäft

Corporate Responsibility im Geschäft

ESG-Aspekte integrieren

Umsetzung in der Praxis

Management der Kapitalanlage

[PRI-Report](#)

PSI-Report (Englisch)

Principles for Responsible Investment – verantwortungsvoll investieren

Bei Munich Re gilt: Verantwortungsvolles Wirtschaften hat oberste Priorität, nicht zuletzt um gewinnbringend zu arbeiten. Deshalb richten wir uns bei unseren Kapitalanlagen nach den Principles for Responsible Investment (PRI) der Vereinten Nationen. Diese haben wir mitgestaltet und als erstes deutsches Unternehmen unterzeichnet.

Eine ganzheitliche Anlagestrategie, die sich an ESG-Kriterien (ESG: Environmental, Social, [Governance](#)) ausrichtet, wirkt sich langfristig auch günstig auf Risiko und Ertrag aus. Als erstes deutsches Unternehmen gehörten wir daher am 27. April 2006 zu den ersten Unterzeichnern der UN Principles for Responsible Investment (PRI) – an deren Ausarbeitung wir maßgeblich beteiligt waren. Diese Grundsätze beruhen darauf, dass Investitionsentscheidungen oft nicht ausreichend die Voraussetzungen zu einer nachhaltigen Entwicklung erfüllen und damit die Bedürfnisse der nachfolgenden Generationen unberücksichtigt bleiben.

Prinzipien und Handlungsempfehlungen für Anlageentscheidungen

Sechs Grundsätze sind in einer Liste mit 35 Handlungsempfehlungen näher beschrieben. Damit können institutionelle Investoren ökologische und soziale Aspekte sowie Themen einer guten Unternehmensführung bei ihren Anlageentscheidungen einbeziehen. Munich Re setzt auf eine angemessene und zukunftsgerichtete Erfüllung der PRI.

Wie Munich Re die sechs UN-Prinzipien praktisch umsetzt, zeigen unsere Beispiele:

Nr.	Prinzip	Beispielmaßnahmen
1	„Wir werden ESG-Themen in die Analyse- und Entscheidungsprozesse im Investmentbereich einbeziehen.“ Nachhaltiger Investmentprozess	<ul style="list-style-type: none">Wir verfolgen im Investmentprozess den Best-in-Class-Ansatz. Das heißt: Aus der Grundgesamtheit investierbarer Aktien und Unternehmensanleihen wählen wir innerhalb jeder Branche die nachhaltigsten Titel aus.Bei gleich gutem Rendite/Risiko-Profil fällt die Wahl auf den nachhaltigeren Emittenten.
2	„Wir werden aktive Aktionäre sein und ESG-Themen in unsere Aktionärspolitik und -praxis einbeziehen.“ Aktiver Investor	<ul style="list-style-type: none">Wir legen unsere Investmentkriterien offen und sprechen diese im Dialog mit den Unternehmen an.Ziel ist es, die Unternehmen zu veranlassen, ihr ESG-Rating zu verbessern beziehungsweise erstmals ein positives ESG-Rating zu erreichen. Damit trägt Munich Re dazu bei, dass Unternehmen ESG-Kriterien stärker beachten.
3	„Wir werden eine angemessene Offenlegung in Bezug auf ESG-Themen bei den Unternehmen und Körperschaften fordern, in die wir investieren.“ Offenlegung der Nachhaltigkeit	<ul style="list-style-type: none">Mit Blick auf unsere nachhaltigen Investitionskriterien der Publikumsfonds MEAG Nachhaltigkeit und MEAG FairReturn fordern wir von Unternehmen entsprechende Informationen.Seit 2007 berücksichtigen wir beim Ankauf und Neubau von eigengenutzten Immobilien Nachhaltigkeitskriterien.
4	„Wir werden die Akzeptanz und die Umsetzung dieser Grundsätze in der Investmentbranche vorantreiben.“ Förderer von PRI	<ul style="list-style-type: none">Wir betonen und verlautbaren unsere Prinzipien – unter anderem durch Medienveröffentlichungen sowie durch die Teilnahme an Vorträgen und Kongressen zum Thema „Nachhaltigkeit“.Wir zeigen anhand einzelner Fonds und Aktivitäten, wie verantwortliches Wirtschaften konkret umgesetzt werden kann:<ul style="list-style-type: none">RENT (Renewable Energies and New Technologies),MEAG Nachhaltigkeit,MEAG FairReturn.

Verwandte Themen

[Ziele und Maßnahmen](#)[Unser Leitbild](#)[Herausforderungen: Klimawandel](#)[Lösungen:](#)[Kapitalanlagemanagement](#)

Externe Links

[UN: Principles for Responsible Investment](#)[PRI Reporting Outputs](#)

5	„Wir werden zusammenarbeiten, um unsere Wirksamkeit bei der Umsetzung dieser Grundsätze zu steigern.“ Zusammenarbeit zur Erreichung der PRI	<ul style="list-style-type: none"> ■ Durch die PRI-Mitgliedschaft leistet Munich Re einen Beitrag zur Verbreitung und Weiterentwicklung der Grundsätze. ■ Wir treiben den Erfahrungsaustausch mit anderen PRI-Mitgliedern in Deutschland und weltweit voran.
6	„Wir werden über unsere Aktivitäten und unsere Fortschritte bei der Anwendung der Grundsätze Bericht erstatten.“ Reporting der PRI-Aktivitäten und PRI-Fortschritte	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wir nehmen an der jährlichen Untersuchung „PRI Reporting and Assessment Survey“ der UNEP teil. ■ Wir berichten über PRI und unsere diesbezüglichen Aktivitäten (zum Beispiel Reports, ESG-Analystengespräche). ■ Munich Re nimmt an ESG-Ratings teil und berücksichtigt die Einschätzungen bei unternehmerischen Entscheidungen.



Verantwortung im Geschäft

Corporate Responsibility im Geschäft

ESG-Aspekte integrieren

Umsetzung in der Praxis

Management der Kapitalanlage

PRI-Report

[PSI-Report \(Englisch\)](#)

Principles for Sustainable Insurance – Corporate responsibility in business

In signing up to the Principles for Sustainable Insurance (PSI), we committed ourselves to making allowance for environmental, social and governance (ESG) aspects that are relevant for our insurance business. To begin with, this applies for our products, services and internal processes. We also enhance awareness of such aspects on the part of our clients and business partners, and cooperate with other stakeholder groups with this objective in mind.

► Principles for Sustainable Insurance

Every day we take decisions that have an impact on our business results and on the perception our stakeholders have of us. It is our maxim to act responsibly and make informed choices. Corporate responsibility is deeply rooted in our Group strategy, core principles and corporate values.

Decisions that are good for our business should also be good for the environment and for society. That is why in our conduct we go beyond what is required by law and have committed ourselves to more stringent standards. These include the United Nations Global Compact (UNGC), the Principles for Responsible Investment (PRI), and the Principles for Sustainable Insurance (PSI).

[Statement by the CEO](#)

Munich Re played an active role in developing the Principles and was among the first signatories when they were unveiled during the Rio+20 Conference in 2012. To demonstrate our commitment to the Principles, Munich Re continues to serve on the PSI Board and contributed to developing the PSI strategy adopted by the assembly of signatories. Moreover, we are involved in the Executive Steering Committee of the PSI flagship project on global resilience.

The PSI serve as a framework for anchoring environmental, social and governance (ESG) aspects more strongly in our core business. We are conscious of the fact that there are a range of industries and activities that have a major impact on the environment and local communities. The systematic consideration of ESG aspects along the value chain of our core business enables us to identify risks and, in cooperation with our clients, to minimise them as far as possible. In doing so we ensure that the actions we take are not merely legal but socially legitimate. At the same time, consistently observing ESG aspects helps us to identify and realise new business potential and empower our clients to better manage all types of risks.

Within the framework of the PSI, we are working together with various market participants from the insurance industry and with a wide range of stakeholders from society at large.

The following examples show how Munich Re (Group) is putting the four principles into practice:

► Principle 1

We will embed in our decision-making environmental, social and governance issues relevant to our insurance business.

A holistic Group strategy underlies our business of primary insurance and reinsurance. We reflect this in a framework for integrating environmental, social and governance (ESG) aspects into our core business and asset management, geared to appropriate focal points in the individual business fields.

[Corporate responsibility in business](#)

With our Corporate Responsibility in Business framework, we ensure that allowance is made for ESG aspects in the individual business fields.

[Integrating ESG aspects](#)

To ensure that our commitment is implemented and lived out in corporate reality, all members of Munich Re's Board of Management have PSI performance targets in their long-term objectives agreements.

[Practical implementation](#)

[Annual Report 2014 \(PDF, 12 MB\)](#) (chart on p. 53)

In 2012, we established a cross-business-field Group Corporate Responsibility Committee (GCRC), which advises the Board of Management on the development of our sustainability strategy. It identifies and prioritises sensitive topics, on which we develop positions that apply Group-wide. By sensitive topics we mean industry sectors, projects or practices that concern ESG aspects of our core business and/or investments in more than just a single case in such a way



External Link

[PSI Signatories: Signatory companies](#)

that the relevant business/investment cannot be compatible with our fundamental conviction and/or our commitments such as the PSI. For each of the industries and activities thus identified, we are successively drafting position papers that provide guidance to our underwriters on how to address ESG aspects when writing such business. These are then implemented by the business fields in the form of binding underwriting guidelines, best practices and guidance for our employees.

[Integrating ESG aspects](#)

The GCRC has approved position papers and guidelines on various sensitive topics:

Banned Weapons Policy on Cluster Munition and Land Mines	ESG Criteria for Engineering ESG tool for engineering / large infrastructure projects
Oils sands Position paper including specific questions on ESG aspects	Fracking Position paper including specific questions on ESG aspects
Mining Position paper in process in collaboration with Mining business unit; based on a master thesis "ESG aspects in the mining industry"	Arctic Oil Drilling Position paper in process in collaboration with Marine
ESG country rating ESG information included in MR Country Risk Assessment	Investments in Farmland Position paper in process in collaboration with MEAG and Agro business unit

Position papers and applications on sensitive topics at Munich Re

With the approach we take, full responsibility for each transaction deliberately remains with the business unit concerned. Needless to say, we support our employees in assessing ESG criteria in business operations. We offer a broad-based range of training programmes, ranging from the technical implementation of our underwriting guidelines to current sustainability topics, tailored in each case to the individual industry and region. At the same time, we expect and promote active dialogue among our employees and between them and their managers. In the reinsurance sector, a "Corporate Responsibility in Business" coordinators' network was also established, and the coordinators were focused on the topic. By end of 2014, more than 200 staff members have been sensitised to ESG aspects and, in their role as multipliers, are now transferring their knowledge within their own departments, in risk assessments, client discussions and in exchanges with other units. Experts from our Corporate Responsibility department are always available to provide advice and guidance.

[Integrating ESG aspects](#)

[Practical implementation](#)

In 2013, we developed an ESG tool for engineering projects (using the example of technical insurance for large construction projects). It supports our [underwriters](#) in systematically incorporating ESG aspects into their risk assessment. This control mechanism is used in particular for risk assessment with major infrastructure projects. Since May 2014, our Special and Financial Risks/Credit Insurance department is using the ESG tool as best practice for political and credit risks in terms of infrastructure projects. Furthermore it helps our asset managers to assess risks when investing in infrastructure projects. Current planning foresees that the methodology of the ESG questionnaire should also be applied to other areas of industry and classes of insurance business.

[Practical implementation](#)

Our primary insurer ERGO attaches importance to the integration of ESG aspects in its personal lines insurance business and offers a multiplicity of insurance solutions that take account of ecological aspects. They range from eco-rates in motor insurance to unit-linked annuity insurance policies that take sustainability into account in the investments. In 2014, ERGO introduced ESG aspects into the product development process for private customer business.

[Ecological insurance solutions](#)

With its focus on covering and managing risk, Munich Health offers customised, sustainable solutions for the health market. By combining know-how from both the primary insurance and reinsurance segments, we create the basis that enables our clients to achieve success and security in their respective markets.

[Sustainable solutions for the health market](#)

► Principle 2

We will work together with our clients and business partners to raise awareness of environmental, social and governance issues, manage risk and develop solutions.

Munich Re's business environment is in flux, presenting ever new opportunities and risks. Climate change, vulnerable economies, emerging risks and demographic trends constitute major challenges. We meet these challenges actively and flexibly with tailor-made solutions.

[Challenges](#)

It is our business to know all risks of relevance. In addition to the global challenges, our focus is also on developing new business potential. One of our tasks is therefore to use new findings to advance the risk models used. With our extensive knowledge and decades of experience, we can thus actively shape the changes taking place.

[Solutions](#)

In treaty reinsurance, where we cover entire portfolios without being able to assess the individual risks, our client managers actively seek dialogue with the ceding company to raise the awareness of ESG issues. At the same time, Munich Re Group staff regularly and frequently speak at international conferences, market events or client seminars about the PSI and ESG integration.

Munich Re is driving forward ESG integration within partnerships and cooperations, for example with the Global Fund and with the International Finance Corporation.

[Practical implementation](#)

One example of this is the cooperation we began in 2014 with the Global Fund. The Global Fund is a funding model to combat the three major infectious diseases of HIV/AIDS, malaria and tuberculosis. It operates in 140 countries, making it one of the most important tools to combat these diseases. Our Divisional Unit "Special and Financial Risks" (SFR) is developing a series of products and solutions for the non-profit sector, and thus for people affected by diseases, while at the same time generating financial added value for Munich Re.

[The Global Fund](#)

In cooperation with the International Finance Corporation (IFC), the Fox School of Business at Temple University in Philadelphia, USA, and the University of Technology, Sydney, Australia, Munich Re initiated the PSI project "ESG in risk management for surety bonds". Until now, there has been no standard ESG framework in surety bond underwriting, which is important for risk evaluation in the field of infrastructure development. For this reason, a detailed survey is being carried out as part of the project to obtain an insight into current practice regarding ESG assessment of surety bonds, and with the joint aim of enhancing awareness of ESG aspects. The aim of the project is to establish a standardised framework for assessing infrastructure projects based on the results of the survey.

[ESG in risk management for surety bonds](#)

► Principle 3

We will work together with governments, regulators and other key stakeholders to promote widespread action across society on environmental, social and governance issues.

Munich Re has always valued an open and ongoing dialogue with its stakeholders. Transparent communication with our stakeholders is the basis for mutual trust. At the same time, this exchange enables us to identify important social challenges and changes at an early stage so that we can then offer or develop suitable business solutions for the future.

[Stakeholder dialogue](#)

With the "Global Resilience Project", Munich Re is taking part in a further initiative of the Principles for Sustainable Insurance. This project hopes to achieve a change in perspective on the part of governments, NGOs, local authorities and companies, whereby they would invest more heavily in preventive measures for catastrophe risks, instead of spending funds on disaster response and reconstruction efforts. A better understanding of global catastrophe prevention activities needs to be achieved for this, by quantifying the socio-economic cost of catastrophes and assessing the effectiveness of prevention measures. The information obtained should serve as starting material for a strategic commitment on the part of the insurance industry within the context of the PSI initiative, so as to initiate preventive measures in highly exposed countries.

[Global Resilience Project](#)

We are also involved in the working group of the Chief Risk Officer Forum (CRO Forum). This is a group of professional risk managers from the insurance industry that focuses on developing and promoting industry best practices in risk management. Among other things, we contributed to the guideline on banned weapons and ESG factors in country risk management, and also to the blueprint on oil sands. The latest paper from the CRO Forum was published in November 2014, and included a case study from Munich Re with the title "Human rights and corporate insurance".

[Chief Risk Officer Forum \(CRO Forum\)](#)

Our experts from the Special and Financial Risks department have initiated a project within the framework of the International Association of Engineering Insurers (IMIA), a global network of experts in engineering insurance. The international working group is developing an ESG framework for engineering underwriting, including a due diligence process and ESG standards with the active participation of Munich Re.

In the autumn of 2014, Munich Re organised a PSI seminar for members of the Association of German Insurers (GDV) under the umbrella of the German Association for Environmental Management in Banks, Savings Banks and Insurance Companies (VFU).

[Practical implementation](#)

Verantwortung für Mitarbeiter

Munich Re als Arbeitgeber

[Weiterbildung und Entwicklung](#)[Vergütung](#)[Beruf und Familie](#)[Gesundheitsförderung](#)[Diversity](#)

Kompetenz und Know-how als entscheidende Faktoren für unseren Erfolg

Mit ihrem Fachwissen, ihrem Engagement und stetiger Innovationsbereitschaft bringen unsere Mitarbeiter unser Geschäft voran und sind somit ein entscheidender Faktor für unseren Erfolg. Dafür schaffen wir Rahmenbedingungen, indem wir die persönliche Weiterentwicklung und Leistungsfähigkeit in allen Bereichen und Lebensphasen fördern.

Munich Re steht für eine außergewöhnliche Vielfalt persönlicher Fähigkeiten unserer Mitarbeiter und herausfordernder Aufgaben in einem anspruchsvollen und wertschätzenden Arbeitsgebiet. Schon der Gründer von Munich Re, Carl von Thieme, galt als einer der sozialpolitisch fortschrittlichsten Arbeitgeber seiner Zeit. Diese Tradition führen wir fort, indem wir unsere Mitarbeiter bestmöglich absichern und unterstützen. Seit vielen Jahren zeichnen wir uns daher durch eine hohe Mitarbeiterbindung aus, die zu einer gleichbleibend niedrigen Fluktuationsrate führt.



„Unser Ziel ist es, die besten Mitarbeiter zu gewinnen. Damit uns das gelingt, positionieren wir uns mit einer klaren Arbeitgebermarke – man findet bei uns bestmögliche Arbeitsbedingungen, gute Chancen für die persönliche Entwicklung und eine wertorientierte Unternehmenskultur.“

Dr. Peter Seemann, Leiter Human Resources bei Munich Re

Erfolgreich mit klarer Positionierung

Wir sind der Überzeugung: Wenn wir die Motivation unserer Arbeitnehmer durch persönliche Förderung stärken, wird sich das weiterhin sehr positiv auf unseren Erfolg auswirken. Im internationalen Rahmen sorgt in der Rückversicherung eine weltweit einheitliche [Human-Resources-Steuerung](#) dafür, dass die hohe Qualität unserer Personalleistungen in allen Einheiten gewährleistet wird.

Dieses Denken zahlt sich aus: Die Rückversicherung festigt weiter ihren Ruf im nationalen und internationalen Wettbewerb. Unser umfassendes betriebliches Gesundheitsmanagement und unser [Diversity-Management](#) tragen ebenso dazu bei wie unsere leistungsgerechte, transparente Vergütung und unsere Familienfreundlichkeit. Letzterer verdanken wir zum Beispiel auch die Mitgliedschaft im Aktionsforum für Familien der Stadt München, in dem familienfreundliche Projekte und Initiativen unterstützt und örtlich vernetzt werden.

Nationale und internationale Spitzenplätze

Und noch eine weitere Bestätigung erhielten wir: Sowohl bei Studenten, Absolventen als auch Professionals zählen wir bei den Befragungen der Marktforschungsinstitute Trendence und Universum Communications seit Jahren zu den Top-100-Arbeitgebern in Deutschland.

In Deutschland zeigt der Spitzenplatz im Bereich Finance und die damit einhergehende Auszeichnung als „Top-Praktikum“, dass wir mit unseren Angeboten für Studenten auf dem richtigen Weg sind. Die Ehrung beruht auf der Befragung von 7.500 Praktikanten im Rahmen der Studie „Praktikantenspiegel“ im Jahr 2014. Mit unseren Kommunikationskanälen im Arbeitgeberbereich haben wir 2015 im Ranking des Instituts potentialpark den 24. Platz unter allen 161 bewerteten deutschen Unternehmen erreicht.

Auch international kann beispielsweise ERGO Hestia 2014 einen Platz unter den „Universum TOP 100 Employees“ für Studierende im Bereich Business und Law verzeichnen.

Gutes Arbeitsklima weltweit

Beim Erstversicherer ERGO setzt sich das gute Arbeitsklima fort auch über Landesgrenzen hinaus. So ist zum Beispiel ERGO Hestia einer der Top-10-Arbeitgeber unter den Großunternehmen in Polen – dies ergab eine Studie zur

munichre.com[Karriere](#)[Externe Links](#)[ERGO: Karriere](#)

Mitarbeiterzufriedenheit der polnischen Tageszeitung Rzeczpospolita.

Unser Engagement zeigt sich auch daran, dass wir im Jahr 2012 in der Rückversicherung und bei Munich Health das im zweijährigen Turnus stattfindende Leadership-Monitoring auf alle weltweiten Einheiten ausgedehnt haben. Dabei gaben 10.436 Mitarbeiter den 1.758 Führungskräften sehr positive Rückmeldungen zu deren Führungsverhalten und beurteilten diesen wichtigen Punkt in der Mitarbeiterzufriedenheit als „sehr gut“. Dies ist eine hervorragende Grundlage für die gezielte Weiterentwicklung der Führungskultur.

Gezielte Personalarbeit mit größtmöglicher Reichweite

Um diese hohen Standards weltweit auch in Zukunft erfüllen zu können, setzen wir auf gezielte Personalarbeit. So gewinnen und bilden wir Spezialisten aus, um sie an der richtigen Stelle innerhalb der Gruppe einzusetzen. Stellenausschreibungen aller Geschäftsfelder und der **MEAG** erfolgen beispielsweise in den konzerneigenen Stellenbörsen in der Regel bereichsübergreifend und überregional.

Abhängig von der gewünschten Reichweite und Zielgruppe stehen die Ausschreibungen zudem in zahlreichen weltweiten Internet-Jobportalen. Unser internationales Hochschulnetzwerk begleitet diese Aktivitäten. Internationale Messen, Social-Media-Aktivitäten sowie eine umfassende Pressearbeit ergänzen die Maßnahmen.

Weiterführende Informationen zu unseren Mitarbeiter- und Karriereangeboten finden Sie auf unseren „**Karriere**“-Seiten auf munichre.com.

Die aktuellen Mitarbeiterkennzahlen finden Sie im **Geschäftsbericht** sowie auf der Seite „**Mitarbeiterkennzahlen**“.



Verantwortung für Mitarbeiter

Munich Re als Arbeitgeber

[Weiterbildung und Entwicklung](#)

Vergütung

Beruf und Familie

Gesundheitsförderung

Diversity

Unsere Programme für Weiterbildung und Entwicklung

Munich Re verfolgt ein klares Ziel: Wir wollen die besten Mitarbeiter für unsere Unternehmen in der Gruppe gewinnen und langfristig binden. Damit das gelingt, setzen wir auf eine Unternehmenskultur, die persönliche Entwicklungsmöglichkeiten bietet, Selbstständigkeit fördert sowie Erfolg und Leistung honoriert.

Gezielte Förderung von Talenten

Die Entwicklungsmöglichkeiten im Konzern sind umfassend. So setzen wir in allen Geschäftsfeldern auf ein systematisches Talentmanagement, das sicherstellt, dass Schlüsselfunktionen intern mit den besten und höchst qualifizierten Mitarbeitern besetzt werden. Bei der MEAG, dem Vermögensverwalter von Munich Re, gelang dies in den vergangenen vier Jahren bei mehr als 90 Prozent aller Führungspositionen. Dafür unterstützt die MEAG mit dem Programm „MEAG Young Manager“ zum Beispiel junge Führungskräfte im ersten Jahr ihrer leitenden Tätigkeit bei neuen Herausforderungen.

In der Rückversicherung erfolgt die Förderung der Talente mit Führungspotenzial weltweit nach derselben Philosophie. Das **FUEL-Programm** (Future Excellence in Leadership) bietet den Talenten einen einheitlichen Rahmen, um ihre persönliche Entwicklung gezielt voranzutreiben. Talente mit Führungspotenzial werden punktgenau auf die Übernahme erster und weiterführender Führungspositionen im In- und Ausland vorbereitet.

Bei ERGO bereitet der Bereich Management Development Talente im Senior-Management individuell auf die Herausforderungen der nächsthöheren Ebene vor. Die umfassende Weiterentwicklung der Führungskultur und -kompetenz steht im Mittelpunkt der im Herbst 2013 gestarteten zweijährigen Initiative „ERGO Fokus Führung“. Alle ca. 2.300 Führungskräfte von ERGO in Deutschland durchlaufen im Rahmen dieses sogenannten Führungskräfteathlons ein verbindliches, mehrstufiges Entwicklungsprogramm. Parallel dazu wird im Rahmen einer Aufwärtsbeurteilung eine systematische Rückmeldung durch die Mitarbeiter durchgeführt. Grundlage für diese umfassende Initiative ist das bereits eingeführte „ERGO Leitbild Führung“, das mithilfe von Anstößen aus der Mitarbeiterbefragung 2012 entwickelt wurde. Diese Maßnahme zur Weiterentwicklung des Einzelnen verdeutlicht den bedeutenden Stellenwert des Themas.

Weiterbildungsmaßnahmen und Karriere

Munich Re fördert lebenslanges Lernen. Wir bieten in jedem unserer Geschäftsfelder sowie bei der MEAG eine Vielzahl an Weiterbildungsmaßnahmen, um Schlüssel- und Fachqualifikationen in allen Geschäftsfeldern zu fördern. Userfreundliche E-Learning-Plattformen, auf die Mitarbeiter von Munich Re weltweit und arbeitszeitunabhängig Zugriff haben und die wir fortlaufend erneuern und verbessern, bieten zusätzliche Chancen zur Fortbildung.

Der positive Eindruck dieser Entwicklung wird von Externen bestätigt. Im Jahr 2013 errang die Rückversicherung das Exzellenzsiegel des Deutschen Bildungspreises in der Kategorie „Innovation“. Der mit dem zweiten Platz ausgezeichnete, neuartige Trainingsprozess wird auch bereits bei der Erstversicherung umgesetzt.

Karriere ist für uns nicht nur der Aufstieg im Sinne einer Führungskarriere. Karriere bei Munich Re kann auch bedeuten, die eigene Expertise in einem bestimmten Bereich stetig auszubauen, mehr Verantwortung in der aktuellen Position zu übernehmen und auf derselben Führungsebene zu wechseln, um sich stetig im Rahmen einer Fachkarriere bis in den Bereich der leitenden Angestellten weiterzuentwickeln.

Einheitliche Nachfolgeplanung für das Topmanagement

Basierend auf einer geschäftsfeldübergreifenden Abstimmung steht die gezielte Entwicklung auf definierte Zielpositionen im Vordergrund. Die sich daraus ergebende Transparenz verbessert auch die Nutzung des internen Potenzials. Die Rotationen von Mitarbeitern und Führungskräften innerhalb des Konzerns unterstützen den Erfahrungsaufbau und Wissenstransfer. Je nach Geschäftsbedarf erfolgen die Wechsel auf der Grundlage flexibler Modelle – im gegenseitigen Austausch, längerfristig und projektbezogen. Dazu wurden die im Vorjahr in der Rückversicherung gestarteten Initiativen zum Wechsel in andere Bereiche und Geschäftsfelder sowie ins Ausland im Rahmen des Prozesses zur Mitarbeiterentwicklung fortgesetzt und ausgebaut. Auf diese Weise werden neben dem fachlichen Wissen auch die interkulturellen Kompetenzen erweitert.

Studium und Beruf sinnvoll verbinden

Wir bieten unseren Mitarbeitern in der Rückversicherung die Möglichkeit, Studium und Beruf intelligent zu verknüpfen, am Standort München beispielsweise mit dem Executive Master in Insurance (EMI). Dieser berufsbegleitende Studiengang wird in Zusammenarbeit mit der Munich School of Management (LMU München) durchgeführt. Ein weiteres Beispiel für die bestmögliche Verbindung von Studium und Arbeit ist das Münchner Modell: ein ausbildungsintegriertes Studium in der Versicherungswirtschaft.



Verwandte Themen

[Mitarbeiterkennzahlen](#)[munichre.com](#)[Karriere: Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten](#)
[Karriere: „FUEL“ für Führungskräfte](#)

Externe Links

[ERGO: Karriere](#)
[Weiterbildung und Entwicklung bei ERGO](#)

Auch MEAG und ERGO unterstützen berufsbegleitende Studiengänge ihrer Mitarbeiter durch Kostenbeteiligung und Sonderurlaub. So stehen bei der MEAG die dreijährige Qualifizierung zum Chartered Financial Analyst (CFA) und das Studium zum Immobilienökonom im Vordergrund. ERGO bietet zusammen mit anerkannten Einrichtungen, zum Beispiel der Universität Leipzig oder der Deutschen Versicherungsakademie, Studiengänge wie den Bachelor of Insurance Practice oder den MBA Insurance an.

Unterstützung durch Trainee-Programme

Durch zielgerichtete Ausbildung sowie attraktive Studenten- und Trainee-Programme fördert Munich Re den Nachwuchs systematisch. Deshalb bieten Trainee-Programme in der Rückversicherung, ERGO und MEAG interessante, herausfordernde und vielfältige Einstiegsmöglichkeiten für Hochschulabsolventen. Im Geschäftsfeld Rückversicherung zum Beispiel gewährt das Programm – mit zahlreichen Bausteinen zur fachlichen und persönlichen Entwicklung – einen umfassenden Einblick in unser Kerngeschäft zum direkten Einstieg ins Berufsleben. Die internationale Ausrichtung wurde durch Trainingsmodule, an denen alle Trainees weltweit teilnehmen, im Jahr 2014 weiter ausgebaut.

Die von unseren Mitarbeitern in Anspruch genommenen Weiterbildungstage sowie unsere Aufwendungen für Fortbildungsmaßnahmen legen wir im Bereich [Mitarbeiterkennzahlen](#) dar.



Verantwortung für Mitarbeiter

[Munich Re als Arbeitgeber](#)[Weiterbildung und Entwicklung](#)[Vergütung](#)[Beruf und Familie](#)[Gesundheitsförderung](#)[Diversity](#)

Faire und leistungsgerechte Vergütung

Nur wenn unsere Mitarbeiter zufrieden sind, können wir die hohe Qualität unserer Arbeit langfristig halten – und sogar noch steigern. Deshalb bietet Munich Re ihren Mitarbeitern Bedingungen, die zu diesem Anspruch passen. Dazu gehört auch eine faire und leistungsgerechte Vergütung.

Munich Re gestaltet die Vergütung der Mitarbeiter so, dass der Erfolg des Einzelnen und des gesamten Unternehmens belohnt werden. Die internen Vergütungssysteme müssen gerecht, nachvollziehbar und anpassungsfähig sein, denn sie tragen neben anderen Faktoren unserer Personalpolitik zur Motivation und zur Unternehmensbindung bei.

Persönliche Leistung belohnen und den Unternehmenserfolg weitergeben

Zum Beispiel hat die Rückversicherung in ihrem Human-Resources-Konzept anpassungsfähige Vergütungsstrukturen festgelegt, welche die persönliche Leistung der Mitarbeiter und den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens systematisch berücksichtigen. Die Vergütungsmodelle und Anreizsysteme sind funktionsabhängig an vereinbarte Ziele gekoppelt und berücksichtigen wirtschaftliche Unternehmensergebnisse. Neben der persönlichen Leistung unserer Mitarbeiter wird somit auch der gemeinsam erwirtschaftete Unternehmenserfolg vergütet. Grundlage der individuellen leistungsorientierten Vergütung sind daher die persönliche Vereinbarung von Zielen und ein Zielerfüllungsgespräch. Um den Unternehmenserfolg zu ermitteln, verwenden wir transparente Kennzahlen. Dass wir unsere ganzheitliche Vergütungssystematik ständig weiterentwickeln, leistet einen wichtigen Beitrag zur erfolgreichen wertorientierten Unternehmensführung.

Wertorientierte Zusatzleistungen

Ein modernes, erfolgreiches Unternehmen muss die Bedürfnisse und Wertvorstellungen der Mitarbeiter berücksichtigen und mit den Firmenzielen in Einklang bringen. Zusatzleistungen haben deshalb bei Munich Re (Rückversicherung), ERGO und MEAG eine lange Tradition und einen hohen Stellenwert: Sie sind Bestandteil des Gesamtvergütungskonzepts und zugleich Ausdruck der Unternehmenskultur. Im Paket attraktiver Leistungen spielt insbesondere die betriebliche Altersversorgung als wichtiger Teil der Altersvorsorge eine bedeutende Rolle. Munich Re und ERGO sind zudem Mitglieder des Arbeitgeberverbands der Versicherungen in Deutschland und binden sich damit an die entsprechenden Tarifvereinbarungen.

Zur wertorientierten Grundhaltung von Munich Re gehören außerdem eine angemessene Vergütung für Studenten und Absolventen und das Ziel, ihnen die besten Chancen für einen erfolgreichen Berufseinstieg zu bieten. Deshalb sind Rückversicherung wie auch ERGO Mitglied in der Fair-Company-Initiative, die sich für gerechte Praktika und echte Chancen für Hochschulabsolventen einsetzt.

munichre.com[Karriere: Vergütung](#)[Externe Links](#)[Vergütungen & Leistungen bei ERGO](#)[Fair Company](#)

Verantwortung für Mitarbeiter

[Munich Re als Arbeitgeber](#)[Weiterbildung und Entwicklung](#)[Vergütung](#)[Beruf und Familie](#)[Gesundheitsförderung](#)[Diversity](#)

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Entwicklungsmöglichkeiten im Beruf und zur individuellen Lebensgestaltung mit oder ohne Familie sind wichtige Ziele für das Personalmanagement von Munich Re. Wir gestalten dafür Rahmenbedingungen, die zu den attraktivsten in unserem Umfeld gehören. Munich Re unterstützt ihre Mitarbeiter mit einer Vielzahl unterschiedlicher Modelle und Regelungen zu flexiblen Arbeitsbedingungen, attraktiven Arbeitszeitmodellen und bedarfsorientierten Angeboten.

Immer mehr Beschäftigte möchten sich beruflich engagieren und weiterentwickeln, ohne ihr Privatleben einzuschränken. Wir bieten unseren Mitarbeitern bei Bedarf vielfältige Modelle zur flexiblen Gestaltung von Arbeitszeit und Arbeitsort.

Anfang 2015 wurde in der Rückversicherung das Gesamtkonzept „Flexibles Arbeiten“ eingeführt, das die zeitliche und räumliche Flexibilität unserer Mitarbeiter deutlich erhöht. So können Mitarbeiter beispielsweise Gratifikationen in Freizeit umwandeln oder Urlaubstage über drei Jahre ansparen, um dadurch längere Freistellungsphasen zu erlangen.

Zudem bietet Munich Re eine Art Kurzzeitsabbatical an, das eine zusätzliche Freistellungsphase von drei Monaten ermöglicht. Darüber hinaus ist das gesamte Thema „Mobiles Arbeiten“ umfassend geregelt. Dies betrifft die Arbeit mit mobilen Endgeräten ebenso wie die Möglichkeit zur Arbeit im Home Office. Das Gesamtkonzept „Flexibles Arbeiten“ stellt eine erhebliche Verbesserung dar, um die beruflichen Anforderungen an die Mitarbeiter und deren persönliche Interessen besser miteinander zu vereinbaren.



„Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie gewinnt für uns als Arbeitgeber weiter an Bedeutung. Wir bieten unseren Mitarbeiter vielfältige Modelle zur flexiblen Gestaltung von Arbeitszeit und Arbeitsort an, die wir auch regelmäßig anpassen und ausbauen.“

Martin Thumm, Group HR Manager, Munich Re

Die Vereinbarung bestimmter Arbeitstage ist genauso möglich wie die Festlegung einer Wochenarbeitszeit, die in Abstimmung mit der Führungskraft flexibel eingebracht werden kann. Und dank moderner Technik kann je nach Aufgabe ein Teil der Arbeit auch von zu Hause aus als Telearbeit erledigt werden. Hinzu kommen Hilfsangebote in unterschiedlichen Lebenssituationen – von der Kinderbetreuung bis hin zu Auszeiten, auch für die Pflege naher Angehöriger. Die frühzeitige Planung geeigneter Maßnahmen, zum Beispiel von Weiterbildungskursen, erleichtert den Wiedereinstieg nach beruflichen Pausen.

► Einheitliche Regeln durch die Betriebsvereinbarung „Familie und Beruf“

Beispielhaft erleichtert seit dem Jahr 2002 die Betriebsvereinbarung „Familie und Beruf“ den Mitarbeitern der Rückversicherung in München, private und berufliche Pläne gleichermaßen zu verwirklichen. Als wir sie im Jahr 2011 erneuerten, haben wir die Rahmenbedingungen für Eltern- oder Pflegezeit weiter verbessert, um die berufliche Kontinuität zu fördern. Über die gesetzliche Vorgabe hinaus garantieren wir Eltern bei der Rückkehr innerhalb von zwölf Monaten die Übernahme ihrer vorherigen Position auch in Teilzeit. Dies gilt auch für alle leitenden Angestellten.

► Umfassende Unterstützung bei der Kinderbetreuung

Wir stellen unseren Mitarbeitern ein großes Angebot an externen Betreuungsplätzen zur Verfügung. Die Rückversicherung in München bietet zum Beispiel reservierte Plätze in unternehmensnahen Kitas sowie Plätze in unserer betriebsnahen, zweisprachigen Kindertagesstätte. Dies soll vor allem den Mitarbeiterinnen ihren Wiedereinstieg erleichtern.

munichre.com[Karriere: Work-Life-Balance](#)[Externe Links](#)[Beruf & Familie bei ERGO pme Familienservice](#)

Alternativ zahlen wir einen Betreuungskostenzuschuss bis maximal 400 Euro im Monat, wenn der Mitarbeiter die Betreuung selbst organisiert. Müssen Kinder doch einmal zur Bürozeit betreut werden, stehen Eltern-Kind-Büros mit Spielecken für den Nachwuchs bereit. Zusätzlich informieren interne Ansprechpartner ihre Kollegen über alle Möglichkeiten, zwischen Beruf und Familie das bestmögliche Gleichgewicht zu finden. Gleichmaßen unterstützt sie bei Bedarf der Betriebsratsausschuss „Chancengleichheit, Familie und Beruf“.

Ergänzend arbeitet Munich Re mit einem externen Kooperationspartner zusammen. Dieser unabhängige Beratungs- und Vermittlungsdienst steht als fachkundiger Ansprechpartner für alle Fragen rund um die persönliche Vereinbarkeit von Familie und Beruf zur Verfügung und ist beim Umsetzen individueller Konzepte sowohl im Bereich der Kinder- als auch bei der Altenbetreuung behilflich.

► Wiedereinstieg erleichtern

Wir setzen uns in hohem Maße dafür ein, dass Mitarbeiterinnen dem Unternehmen nach dem Mutterschutz erhalten bleiben. Damit der Kontakt zu Eltern, die nicht direkt an ihren Arbeitsplatz zurückkehren, nicht abreißt, hat ERGO unter anderem ein Elternnetzwerk gegründet. Darüber hinaus haben Erziehende unter bestimmten Bedingungen die Wahl, zu Hause zu arbeiten oder Sonderzahlungen in Freizeit umzuwandeln.

► Familienfreundliche Angebote für Mitarbeiter

ERGO zeichnet sich durch eine ausgeprägte familienbewusste Personalpolitik aus und hat bereits viermal für alle großen deutschen Verwaltungsstandorte das Zertifikat „audit berufundfamilie®“ erhalten, eine Auszeichnung der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung für unser Engagement. Tageweise können Mitarbeiter an unseren großen Standorten in Deutschland bei ERGO im Eltern-Kind-Büro mit zwei voll eingerichteten Arbeitsplätzen samt Spielecke arbeiten.

ERGO hat zudem an allen großen Standorten in mehreren Kindergärten Plätze reserviert, beispielsweise in den Stadtteilen City Nord in Hamburg und Lindenthal in Köln, und wird dieses Angebot schrittweise auf andere Standorte ausweiten – insbesondere für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren. Am Standort Düsseldorf eröffneten ERGO und die E.ON AG in Kooperation mit dem pme Familienservice eine gemeinsame Kinderbetreuung.

Die Ferien sind für berufstätige Eltern aufgrund der eingeschränkten Betreuungsangebote oft eine schwierige Zeit. In Kooperation mit anderen Unternehmen hat ERGO deshalb eine Ferienbetreuung an den Standorten in Hamburg, Düsseldorf, Köln und München eingerichtet.

Auch bei der Pflege von Angehörigen setzen wir in der Erstversicherung Maßstäbe: Die Mitarbeiter können sich im Rahmen einer Familienphase kurzfristig bis zu zwölf Monate freistellen lassen und erhalten während der Auszeit sowie in der aktiven Phase danach die Hälfte ihres Gehalts. Zudem bieten externe Sozial-Dienstleister einfach und wirkungsvoll Hilfe an.



Verantwortung für Mitarbeiter

[Munich Re als Arbeitgeber](#)[Weiterbildung und Entwicklung](#)[Vergütung](#)[Beruf und Familie](#)[Gesundheitsförderung](#)[Diversity](#)

Gesund im Unternehmen

Die Gesundheit unserer Mitarbeiter hat Vorrang. Munich Re engagiert sich daher aktiv und umfassend bei der Gesundheitsförderung. Wir bieten ärztliche Betreuung, Sport- und Entspannungsprogramme sowie persönliche Maßnahmen zum Wiedereingliedern nach einer Auszeit.

Unser wichtigstes Ziel ist, durch präventive Maßnahmen die Gesundheit und Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiter nachhaltig zu unterstützen. Vielfältige Programme zur Gesundheitsförderung und Vorsorge sind zentraler Bestandteil des Angebots und gehen weit über die gesetzlichen Vorgaben hinaus. Sie umfassen auch eine sachverständige Beratung sowie zahlreiche begleitende Maßnahmen im Krankheitsfall.

Gewissenhafte Gesundheitsförderung und Vorsorge

Munich Re erfüllt die gesetzlichen Vorgaben zum Arbeitsschutz gewissenhaft und wirkungsvoll. Wir unterstützen unsere Mitarbeiter mit Informationen zur ergonomisch richtigen Sitzhaltung am Schreibtisch, zu erprobten Entspannungsmethoden und durch Beratung zu weiteren Vorbeugungsmaßnahmen. Bei Auslandsreisen und -aufenthalten erteilen Betriebsärzte Mitarbeitern und deren Angehörigen an einigen Standorten persönlich Rat und erinnern an fällige Impfungen. Zusätzlich veröffentlichen wir die neuesten Sicherheitshinweise und veranstalten Seminare zum sicherheitsbewussten Verhalten auf Dienstreisen.



„Unser wichtigstes Ziel ist es, durch präventive Maßnahmen die Gesundheit und Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiter nachhaltig zu unterstützen.“

Dr. Frank Drees, leitender Betriebsarzt,
Munich Re (Standort München)

Im Betriebsarztzentrum der Rückversicherung in München haben Mitarbeiter zudem die Möglichkeit, ab Alter 30 einen kostenlosen Laborcheck durchführen zu lassen und ab Alter 40 alle zwei Jahre an einem kostenlosen umfassenden Gesundheitscheck teilzunehmen. Darüber hinaus informieren wir dort über Fitness- und Gymnastikkurse, die in den Sporträumen am Standort München stattfinden. Mit einem jährlich aktualisierten ausführlichen Gesundheitsbericht veröffentlichen wir die Angebote und die erbrachten Leistungen des Betriebsarztzentrums.

Auch außerhalb der Arbeitszeit fördert Munich Re das physische und psychische Wohlbefinden. So können die Mitarbeiter aus einer Vielzahl von Angeboten wählen. Eigene Fitness-, Schwimm- und Sporthallen bieten ebenso wie beispielsweise das Rückenzentrum von ERGO in Düsseldorf den Beschäftigten vielfältige Möglichkeiten. Unter dem Titel „ERGO sports“ stellt ERGO eines der umfangreichsten Betriebssportangebote in Deutschland bereit. Darüber hinaus finden regelmäßig internationale sportliche Turniere und Wettkämpfe für die Mitarbeiter statt. Schon fast traditionell messen sich Fußballmannschaften aus verschiedenen Bereichen der Gruppe beim ERGO-Cup.

In den letzten Jahren hat D.A.S. Österreich zahlreiche Maßnahmen unter dem Titel „Fit 4 D.A.S.“ umgesetzt. Das Angebot reicht von Obstkörben in Büros über regelmäßige Gesundheitschecks bis hin zur Organisation von Thementagen, die sich mit gesunder Ernährung und Bewegung beschäftigen.

Umfassende Beratung

Neben der körperlichen Gesundheit ist uns auch das seelische Wohlbefinden der Beschäftigten wichtig. Deshalb bieten wir an mehreren deutschen Standorten fachkundige Beratung an, die bei Schwierigkeiten am Arbeitsplatz oder privaten Sorgen hilft. Bei der Rückversicherung in München stellt Human Resources in Zusammenarbeit mit dem [Fürstenberg-Institut](#) ein weitgehendes externes Employee-Assistance-Programm (EAP) bereit.

Unser Ziel ist, Mitarbeiter und deren Angehörige umfassend und zeitlich flexibel in

[Verwandte Themen](#)[Mitarbeiterkennzahlen](#)[munichre.com](#)[Work-Life-Balance](#)[Externe Links](#)[ERGO: Gesundheit](#)[D.A.S. UK](#)[D.A.S. Österreich](#)[Fürstenberg-Institut](#)

persönlichen und beruflichen Krisensituationen direkt zu unterstützen. Sie können absolut vertraulich in direkten Kontakt mit dem Institut treten und persönliche Unterstützungsleistungen in Anspruch nehmen. Zur erweiterten Vorsorge gehören verbindlich festgelegte Workshops für neue Führungskräfte, in denen diese erfahren, wie sie stressbedingten und psychischen Erkrankungen ihrer Mitarbeiter vorbeugen können.

Das Thema Stressprävention und -bewältigung rückt in unserem Gesundheitsmanagement insgesamt weiter in den Vordergrund. So veranstaltet ERGO beispielsweise ein Seminar zum Thema „Optimistisch den Stress meistern“, welches sich an alle richtet, die sich vorbeugend mit den Anforderungen ihrer Arbeit auseinandersetzen möchten. Ihnen werden Wege zu mehr Gelassenheit und einem optimistischen Umgang mit Stress aufgezeigt, sodass wir damit ganz konkret die Leistungsfähigkeit und Gesundheit unserer Mitarbeiter unterstützen.

Internationale Anerkennung

D.A.S. UK erhielt im Jahr 2013 als einziger Arbeitgeber im Südwesten Englands für ihr erfolgreiches Mitarbeitermanagement zwei Awards des Investors in People (IiP) – den Investors in People Gold Award und den Investors in People Health & Wellbeing Award.

D.A.S. Österreich wurde erneut mit dem Gütesiegel „Betriebliche Gesundheitsförderung“ ausgezeichnet. Das Siegel wird an Unternehmen für erfolgreiche Projekte zur Gesundheitsförderung verliehen und für den Zeitraum von drei Jahren gewährt. Im Jahr 2012 wurde das Gütesiegel zum ersten Mal vergeben. Für die Nachhaltigkeitssicherung in der betrieblichen Gesundheitsförderung verlieh man das Gütesiegel an D.A.S. Österreich für den Zeitraum 2015 bis 2017 wieder.

Informationen zum Krankenstand bei Munich Re finden Sie im Bereich „Mitarbeiterkennzahlen“.



Verantwortung für Mitarbeiter

Munich Re als Arbeitgeber

Weiterbildung und Entwicklung

Vergütung

Beruf und Familie

Gesundheitsförderung

Diversity

Mehrwert für unser Unternehmen

Die unterschiedlichen Denkweisen, Kulturen und Werte unserer Mitarbeiter sind wichtige Erfolgsfaktoren für Munich Re. Denn verschiedene Erfahrungshintergründe bringen vielfältige persönliche Fähigkeiten und Stärken mit sich, die wesentlich für unser Geschäft sind. Unser Diversity-Management zielt auf die Förderung dieser Vielfalt, die hilft, unsere Unternehmensziele zu erreichen.

Gelebte Vielfalt im täglichen Handeln unterstützt uns dabei, unsere strategischen Ziele zu erlangen. Mit allgemeingültigen Grundsätzen und der Umsetzung der einzelnen Schritte unterstreichen wir unsere Überzeugung: Diversity ist für Munich Re erfolgsentscheidend. Deshalb wollen wir sorgfältig damit umgehen. Jeder Einzelne trägt mit seinen persönlichen Stärken und Erfahrungen zum Erfolg unseres Unternehmens bei. Diversity-Management ist aufgrund der Themenbreite und kulturellen Verankerung für uns kein kurzfristiges Thema. Die Wertschätzung und direkte Förderung unterschiedlicher Denkweisen, Mentalitäten, Erfahrungen und Fachkenntnisse sind ein wichtiger Schwerpunkt. So haben auch einige Vorstände das Thema Diversity in ihre Ziele integriert.

Diversity Policy – globale Steuerung und lokale Lösungen

Mit der Einführung einer gruppenweit gültigen [Diversity Policy \(PDF, 371 KB\)](#) hat Munich Re im Jahr 2011 die Grundlagen für ein übergreifendes und umfassendes Diversity-Management geschaffen, um Vielfalt zu fördern und noch stärker zu verankern. Diese neue Richtlinie enthält neben unserer Diversity-Definition die wichtigsten Prinzipien zur Förderung von Vielfalt im Konzern und unser weltweit gültiges Versprechen, Diversity als Stärke zu nutzen und in sie zu investieren. Die Policy beschreibt auch die Schwerpunkte unseres Handelns: Geschlecht, Alter und Internationalität.

Diversity-Management – unsere Ziele

In Bezug auf das Kriterium „Geschlecht“ hatten die Personalvorstände der DAX-30-Konzerne bereits im März 2011 eine gemeinsame Erklärung zur Förderung von Frauen in Führungspositionen verabschiedet. In diesem Rahmen verpflichtete sich Munich Re im Oktober 2011, den Anteil von Frauen in Führungspositionen in Deutschland bis Ende 2020 auf mindestens 25 Prozent zu steigern. Unter Berücksichtigung der geringen Fluktuation und des mittleren Durchschnittsalters der Führungskräfte ist dieses Ziel durchaus anspruchsvoll. Zum Jahresende 2014 lag der Anteil bei 22,8 Prozent (im Jahr 2013: 21,5 Prozent). Damit entspricht der Fortschritt unseren Zielen. Dies verdeutlicht sich auch daran, dass 2014 wieder mehr als 40 Prozent aller neuen Führungskräfte der Rückversicherung in Deutschland Frauen waren.

Beim Diversity-Kriterium „Alter“ widmen wir uns dem schrittweisen Ausbau von Programmen zur Gesundheitsförderung und zu stetigem Lernen. Mit flexiblen Arbeitszeitmodellen wollen wir alle Generationen in jedem Stadium ihrer Karriere vollwertig integrieren.

Und unter dem Schwerpunkt „Internationalität“ berücksichtigen wir insbesondere die zunehmende Globalisierung, indem wir die Möglichkeiten unserer Mitarbeiter nachhaltig ausbauen, internationale Erfahrungen und Kompetenzen weltweit zu sammeln. In diesem Zusammenhang wurde die Anzahl der Entsendungen, Jobrotationen und internationalen Projektbesetzungen auch dieses Jahr weiter gesteigert. Insgesamt beschäftigt der Konzern jetzt in mehr als 55 Ländern Mitarbeiter und der Anteil der Mitarbeiter außerhalb Deutschlands ist auch im Berichtsjahr wieder gestiegen.

Diversity – die Umsetzung in den Geschäftsfeldern

Die Umsetzung unserer Diversity-Ziele erfolgt geschäftsfeldspezifisch für die Erst- und Rückversicherung sowie für die Kapitalanlage.

► Erstversicherung

Seit 2011 ist Diversity bei ERGO eines von mehreren Kernprojekten. ERGO arbeitet als lebensphasenorientierter Arbeitgeber sowohl an der stetigen Professionalisierung des Angebots als auch an der Weiterentwicklung einer Vielfalt schätzenden Unternehmenskultur.

Ein spezielles Förder- und Mentoringprogramm für Frauen geht im Jahr 2015 bereits in die fünfte Durchführungsrunde und hat für viele Kolleginnen neben der persönlichen Weiterentwicklung auch eine konkrete berufliche Veränderung bewirkt.

2015 erhält ERGO das top4women-Signet. Mit diesem Arbeitgeber-Signet wird der ganzheitliche Ansatz und ausdrückliche Wunsch eines Unternehmens sichtbar, den weiblichen Potenzialkreis konsequent aufzubauen, Potenzialträgerinnen an das Unternehmen zu binden sowie ihnen langfristige Karriere-Perspektiven zu bieten.



Verwandte Themen

[DKV Stiftung "Integralia"](#)

Downloads

[Diversity Policy: Globale Steuerung – Lokale Lösungen \(PDF, 371 KB\)](#)[munichre.com](#)[Diversity](#)

Externe Links

[ERGO: Diversity](#)
[Logib-D](#)

Ihr Engagement im Hinblick auf Gleichberechtigung zeigt ERGO auch durch die Teilnahme am Projekt [Logib-D](#). Mithilfe von Logib-D können Unternehmen in Deutschland freiwillig und anonym ihre Entgeltstruktur unter Geschlechtergesichtspunkten analysieren.

Inwieweit Führung im oberen Management und Teilzeit miteinander vereinbar sind, wird seit über zwei Jahren in einem Pilotprojekt mit Führungskräften geprüft. Welche Rahmenbedingungen, welche Vereinbarungen mit Vorgesetzten, dem Team, aber auch mit sich selbst für eine erfolgreiche Umsetzung förderlich sind, diskutieren die Pilotteilnehmer mit dem Ziel, ERGO ein Stück flexibler und zukunftsorientierter aufzustellen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Diversity-Aktivitäten liegt auf der Entwicklung von Maßnahmen, die den Anforderungen der unterschiedlichen Arbeitsgenerationen Rechnung tragen, um dabei die „Potenziale der Generation 45+“ besser zu fördern und intensiver zu nutzen.

Für die Sensibilisierung im Umgang mit Vielfalt in den Teams wird den Führungskräften seit 2014 ein Diversity-Training-Erfolgsfaktor „Vielfalt“ angeboten.

► Rückversicherung

Bei der Rückversicherung und bei Munich Health schärfen wir mit umfassenden Führungskräfte Trainings die Aufmerksamkeit der Führungskräfte für die Bedeutung von Diversity-Management. Um auch Nachwuchskräfte frühzeitig zu fördern und die internationale Vielfalt zu stärken, wurde das weltweite International Graduate Trainee Programme eingeführt. Die Trainingseinheiten finden in den USA und Deutschland statt, länderübergreifende Rotationen sind zentraler Baustein. International handelnde Mitarbeiter, die bereits in einer Funktion sind und über Führungspotenzial verfügen, werden im Rahmen des Emmerge-Going-Global-Trainings auf eine erste Projekt-, Experten- oder Führungsfunktion außerhalb ihres Heimatlandes vorbereitet. All diese Maßnahmen tragen auch dazu bei, Internationalität und Durchlässigkeit in der Gruppe zu verankern.

Unter dem Stichwort „Geschlechter-Diversity“ unterstützen eigens entwickelte Standortbestimmungsprogramme Frauen, sich zielgruppenspezifisch mit ihrer persönlichen Entwicklung auseinanderzusetzen. Um zu fördern, dass Familienphasen die Karriere nicht beenden, sondern lediglich unterbrechen, haben wir eine Betriebsvereinbarung zu Familie und Beruf abgeschlossen. Darin ist beispielsweise festgelegt, dass Mütter und Väter nach der Elternzeit auf ihre bisherige feste Stelle zurückkehren können, wenn sie die Tätigkeit innerhalb eines Jahres wieder aufnehmen. Diese Option besteht auch für Führungskräfte. Wir fördern somit berufliche Kontinuität in anspruchsvollen Funktionen – auch in Teilzeit.

Eine von Munich Re beauftragte Studie der Universität Passau untersucht im Rahmen von „Alters-Diversity“ die Weiterbildungsmotivation in Abhängigkeit vom Lebensalter und leitet daraus Empfehlungen ab. Wir verstehen dies als Aufforderung, uns mit neuen, alternativen Weiterbildungsformaten auseinanderzusetzen, um die Beschäftigungsfähigkeit unserer Mitarbeiter über alle Altersstufen bestmöglich zu fördern. Zudem schaffen wir damit einen der jeweiligen Lebensphase entsprechenden Arbeitsrahmen.

► Beispiele aus der Internationalen Organisation

Im internationalen Rahmen passen wir die Maßnahmen an die örtlichen Anforderungen und Rahmenbedingungen an. Bei Munich Re of Africa in Johannesburg zum Beispiel steht das Thema „Ethnie und Hautfarbe“ aus historischen Gründen im Mittelpunkt. Entsprechende quantitative Zielsetzungen sind als wesentliches Ziel in der Scorecard verankert.

In Nordamerika gründete Munich Re ein regionales Diversity Council, das die Aktivitäten koordiniert. Ein Frauennetzwerk gibt es hier bereits seit Jahren. Ein weiteres Beispiel für übergreifende Initiativen in diesem Bereich ist der neu entwickelte E-Mail-Newsletter „Diversity & Inclusion“ der Munich Re US P&C Operations, der alle Mitarbeiter dieser Einheiten direkt anspricht. Er schafft zusätzliches Bewusstsein für die Vielfalt an Kulturen, Fähigkeiten und Hintergründen in unserem Unternehmen.

► Gleichbehandlung von Menschen mit Behinderungen

Auch die Gleichbehandlung von Menschen mit und ohne Behinderung ist konzernweit ein besonderes Anliegen. So kooperiert Munich Re (Rückversicherung) am Standort München seit Jahren verstärkt mit mehreren Integrationseinrichtungen. ERGO verpflichtete sich bereits von Juli 2008 an, bei Neueinstellungen Menschen mit Behinderung stärker zu berücksichtigen. Zudem investiert ERGO gezielt in die Ausbildung und Gesundheit dieser Mitarbeiter. DKB Seguros sowie ERGO Hestia in Polen beschäftigen in ihren Callcentern ausschließlich Mitarbeiter mit körperlichen Einschränkungen. Die beiden Tochtergesellschaften haben dafür eigens eine Stiftung ins Leben gerufen.



Unser ökologisches Bewusstsein

[Umweltmanagement](#)
[Betriebsökologie](#)
[Klimaschutz](#)

Umweltmanagement – wir schützen die Umwelt systematisch und gezielt

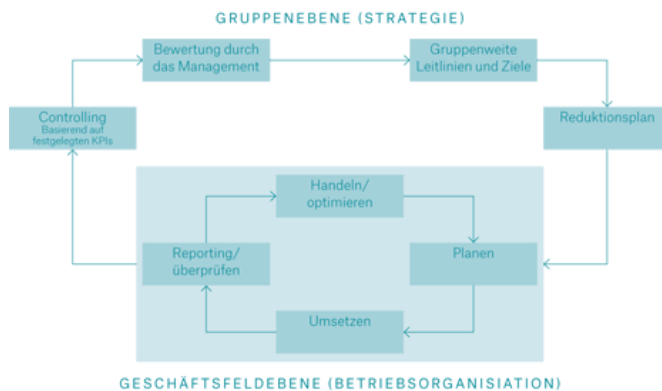
Belastungen der Umwelt durch unseren Geschäftsbetrieb zu vermeiden und Ressourcen zu schonen, ist ein definiertes Ziel der Munich Re Gruppe. Unser Umweltmanagementsystem umfasst alle Einflüsse unserer Aktivitäten auf die Umwelt und hilft uns, sparsamer mit Ressourcen und Energie umzugehen und dadurch mögliche negative Folgen zu begrenzen.

Wir wollen unsere CO₂-Emissionen um mindestens zehn Prozent im Zeitraum von 2009 bis 2015 verringern und erreichen in diesem Jahr (2015) die [Klimaneutralität](#) der Gruppe.

Konzernweites Umweltmanagementsystem: Strategisches Vorgehen

2012 wurde für alle Standorte von Munich Re ein einheitliches und verbindlich gültiges Umweltmanagementsystem eingeführt. Dieses orientiert sich an den Anforderungen der international gültigen DIN ISO 14001 und beschreibt unsere Umweltleitlinien, die Leistungsindikatoren (sogenannte Key-Performance-Indikatoren (KPIs)) zur Messung unseres CO₂-Fußabdrucks und regelt die erforderlichen Prozesse und organisatorischen Zuständigkeiten.

KONZERNWEITES UMWELTMANAGEMENT IN ANLEHNUNG AN ISO 14001



Munich Re

Organisatorische Verankerung des Umweltmanagements

Bei Munich Re Gruppe trägt der Gesamtvorstand, vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden Herrn Dr. Nikolaus von Bornhard, die Verantwortung für die konzernweite Strategie und alle Maßnahmen im Bereich Umweltschutz. Frau Dr. Astrid Zwick, Leiterin der Abteilung Corporate Responsibility (GD 1.3) im Zentralbereich Group Development, ist als Umweltbevollmächtigte bestellt. Die Abteilung Corporate Responsibility gibt gemäß der ihr vom Vorstand übertragenen Richtlinienkompetenz die Strategie des konzernweiten Umweltmanagements und der Klimaneutralität vor. Zwei Umweltmanager steuern die Umsetzung der Strategie, des Umweltmanagementsystems sowie die Datenerfassung auf Gruppenebene über die Geschäftsfelder Rückversicherung, Munich Health, ERGO sowie MEAG.

Der umweltverantwortliche Vorstand der ERGO, Herr Dr. Ulf Mainzer, wird durch die im Jahr 2009 gegründete Stabsstelle Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz (AGU) unterstützt. Diese ist für das Umsetzen des Umweltmanagementsystems und die Koordination der sich daraus ergebenden Aufgaben bei den örtlichen Einheiten der ERGO-Gruppe verantwortlich.

Umweltmanager an den einzelnen Standorten sind verantwortlich für die Umsetzung des Umweltmanagementsystems, das Erreichen der Umweltziele und -programme, die Initiierung und Durchführung von CO₂-Reduktionsmaßnahmen sowie die Erhebung der Umweltdaten. Die örtlichen Ansprechpartner berichten jeweils an die Umweltmanager des entsprechenden Geschäftsfelds.

Wichtige Entscheidungen bei geschäftsfeldübergreifenden Umweltthemen werden im Group Corporate Responsibility Committee ([GCRC](#)) diskutiert und entschieden.

Downloads

[Umweltleitlinien Munich Re \(Gruppe\) \(englisch\) \(PDF, 222 KB\)](#)

ORGANISATIONSTRUKTUR DES GRUPPENWEITEN UMWELTMANAGEMENTS



* Corporate Responsibility Abteilung
Quelle: GD 1.3

Munich Re

Mit dieser organisatorischen Aufstellung konnten wir über alle Verantwortungsebenen hinweg die Einbindung von relevanten Führungskräften und Mitarbeitern in das Umweltmanagementsystem erreichen. Die Erfüllung der Umweltziele hat somit einen direkten Einfluss auf deren finanzielle Vergütung.

Gruppenweit verbindliche Umweltleitlinien

Ein weiterer Baustein des Umweltmanagementsystems sind die konzernweit gültigen [Umweltleitlinien \(PDF, 222 KB\)](#). Diese fordern:

- eine fortlaufende Verbesserung der Umweltleistung und des Umweltschutzes in unserem Geschäftsbetrieb,
- CO₂-Emissionen (entstanden durch Geschäftsreisen, Energie-, Wasser-, Papierverbrauch und Abfall) zu vermeiden oder wenigstens zu verringern und Umweltschutzkriterien bei der Auswahl von Material, Zulieferern und Serviceanbietern anzuwenden,
- das Bewusstsein der Mitarbeiter zu umweltrelevanten Themen zu stärken und sie aktiv zum Umweltschutz zu motivieren,
- unsere Aktivitäten und Leistungen zum Umweltschutz aktiv und regelmäßig allen Stakeholdern zu vermitteln und unser Wissen über Umweltschutz zur Verfügung zu stellen.

Die Umweltleitlinien sind für alle Einheiten der Munich Re Gruppe verbindlich gültig, können jedoch den örtlichen Gegebenheiten angepasst werden.

Erfassung von Umweltdaten auf hohem Niveau

Der CO₂-Fußabdruck unserer Geschäftstätigkeiten ist der zentrale Indikator, um unsere Umweltleistung zu messen und zu bewerten. Die Erhebung der CO₂-Emissionen aus Energie-, Papier- und Wasserverbrauch, Geschäftsreisen und Abfällen erfolgt jährlich in standardisierter Form und in Anlehnung an die Qualitätsnorm DIN ISO 14064. Für die Standorte MR München, MEAG, DKV Seguros und DAS UK wird dies sogar durch externe Auditoren bestätigt (zwölf Prozent der Mitarbeiter).

Eine hohe Abdeckung der Mitarbeiterzahl bei der Erfassung der Umweltdaten von 86 Prozent im Jahr 2014 sichert die Aussagekraft unserer Ergebnisse. 17 unserer Niederlassungen sind nach ISO 14001 zertifiziert, dies entspricht einer Abdeckung von 38 Prozent unserer Mitarbeiterzahl.

Internationales Netzwerk der Umweltmanager

Ein ständiger Austausch von Informationen, Best-Practice und Kompetenzen über Umweltschutz und -management ist eine wichtige Grundlage für den gemeinsamen Erfolg. Neben den regelmäßigen Netzwerktreffen der Umweltmanager werden themenspezifisch gemeinsame Webinare und Arbeitsgruppen durchgeführt, um sich über wesentliche Themen wie verbesserte Datenerhebung, Energieeffizienz oder Gebäudebewirtschaftung auszutauschen. Im Dezember 2014 haben die Umweltmanager in einer Strategie-Klausur den Rahmen für die neue Umweltstrategie von Munich Re ab 2016 vorbereitet.



Unser ökologisches Bewusstsein

[Umweltmanagement](#)[Betriebsökologie](#)[Klimaschutz](#)

Betriebsökologie – Ressourcen und die Umwelt schonen

Munich Re verbraucht so wenig natürliche Rohstoffe wie möglich und nutzt umweltschonende Materialien. So halten wir die von uns verursachten Umweltbelastungen gering und wirtschaften effizienter.

Der CO₂-Fußabdruck unserer Geschäftstätigkeiten ist der zentrale Indikator, um unsere Umweltleistung zu messen und zu bewerten. Die Erhebung der CO₂-Emissionen aus Energie-, Papier- und Wasserverbrauch, Geschäftsreisen und Abfällen erfolgt jährlich in standardisierter Form und in Anlehnung an die Qualitätsnorm DIN ISO 14064. Eine hohe Abdeckung der Mitarbeiteranzahl bei der Erfassung der Umweltdaten von 86 Prozent in 2014 sichert die Aussagekraft unserer Ergebnisse.

Unser Ziel ist es, von 2009 bis 2015 unsere CO₂-Emissionen konzernweit um mindestens zehn Prozent zu verringern, was wir 2013 und 2014 schon übertreffen konnten. Alle Konzerneinheiten sind verpflichtet, entsprechend der standortbedingten Möglichkeiten CO₂-Reduktionsmaßnahmen eigenverantwortlich zu veranlassen und umzusetzen. Dabei stehen vor allem Maßnahmen mit großer Hebelwirkung im Bereich der Energieeffizienz, bei der Optimierung der CO₂-Emissionen des Fuhrparks und der Vermeidung von Reisen im Vordergrund. So haben wir zum Beispiel in digitale Kommunikationstechnologien (Videokonferenz, Telepräsenz) investiert, um Geschäftsreisen und daraus entstehende CO₂-Emissionen zu senken.

Indem wir ineffiziente Gebäude konsequent aufgeben, Anlagen und Gebäudeteile modernisieren sowie den Gebäudebetrieb optimieren, konnten wir bereits maßgeblich den Energieverbrauch und damit die CO₂-Emissionen senken. Auf diese Weise wurden am Standort München seit 2009 mehr als 20 Prozent Energie eingespart.

Ferner begrenzen wir unsere CO₂-Emissionen durch verbrauchsärmere Dienstwagen und setzen zunehmend Elektrofahrzeuge an den Standorten von Munich Re München sowie DKV Seguros in Spanien ein. Wo immer möglich, finden Geschäftsreisen mit der Bahn statt, in Deutschland sogar klimaneutral.

► Aufbau zertifizierter Umwelt- und Energie-Managementsysteme

Ein weiterer wichtiger Baustein der Betriebsökologie ist der Ausbau von zertifizierten Umwelt- und Energie-Managementsystemen sowie die Zertifizierung von Gebäuden. Zertifizierte Systeme erfordern neben einer systematischen Überwachung der Umweltleistung eine fortlaufende Verbesserung des Verbrauchs von Ressourcen, den Einsatz von umweltfreundlichen Betriebsmitteln sowie die Schulung von Mitarbeitern bei der Nutzung von intelligenter Gebäudetechnik. Wo immer möglich, wird Elektrizität aus regenerativen Quellen beschafft, derzeit sind 67 Prozent des von Munich Re verwendeten Stroms grün.

Das Gebäude der MEAG Hauptverwaltung in München erhielt 2013 das LEED-Zertifikat in Gold, 2014 wurde das neue Gebäude der DKV Seguros in Saragossa ebenfalls nach diesem Standard zertifiziert. Das Konferenz- und Fitnesszentrum von Munich Re of America erhielt Anfang 2015 sogar den begehrten LEED-Platin-Status. Neben der Gebäudekonzeption werden damit sowohl der Gebäudebetrieb, der Einkauf von Versorgungsgütern sowie das Anreiseverhalten der Nutzer in Bezug auf nachhaltige Kriterien ausgezeichnet.

► Green-Building-Immobilien mit zertifizierter Nachhaltigkeit

Auch im Immobilienmanagement ist der umfassende Nachhaltigkeitsansatz fest verankert. Er bündelt ökonomische, ökologische und soziokulturelle Aspekte. Im Mittelpunkt stehen der Einsatz moderner und effizienter Anlagentechnik und das mehrfach ausgezeichnete Energie-Management.

Sowohl bei unseren eigenen Gebäuden als auch bei den Immobilienanlagen unserer Vermögensverwaltung achten wir auf eine ressourcenschonende und energiesparende Bau- und Betriebsweise. So erhielt unser Vermögensverwalter MEAG für Munich Re und ERGO bereits für elf Gebäude ein Nachhaltigkeitszertifikat. Damit verwaltet die MEAG zertifizierte Gebäude mit einem Volumen von mehr als einer Milliarde Euro. Überdies haben wir begonnen, für im Konzern genutzte Gebäude Green Leases einzuführen, die einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen zum Ziel haben. Diese Verpflichtungen umfassen beispielsweise den Einsatz von ökologisch unbedenklichen Reinigungsmitteln, die Abfalltrennung sowie die Transparenz über Energie- und Wasserverbräuche. Auch den beauftragten Reinigungsunternehmen wurden diese Vorgaben vertraglich auferlegt.

Als Groß-Vermieter von rund 9.300 Wohneinheiten hat MEAG ab 1. April 2014 deutschlandweit eine Nachhaltigkeitsprämie in die neuen Mietverträge aufgenommen. Zusätzlich erhält jeder Mieter eine Informationsbroschüre mit Hinweisen zum Energiesparen und zu anderen Umweltschutzmöglichkeiten. Im Jahr 2014 wurden Pilotprojekte ins Leben gerufen, die zukünftig auch im

Verwandte Themen

[Umweltkennzahlen](#)

Downloads

[Umweltleitlinien Munich \(Gruppe\) \(englisch\) \(PDF, 222 KB\)](#)
[Green-Leases-Broschüre MEAG \(PDF, 424 KB\)](#)

Externe Links

[Betriebsökologie bei ERGO](#)

gewerblichen Bereich Green Leases anbieten können.

Nachhaltige Immobilien von Munich Re (Eigennutzung) und unserer
Vermögensverwaltung MEAG – eine Auswahl

[01](#) [02](#) [03](#) [04](#) [05](#) [06](#) [07](#) [08](#) [09](#) [10](#)



Munich Re America, Princeton/New Jersey, USA (Eigennutzung)

In Princeton versorgen 7.660 Solarpanels mit einer installierten Leistung von 2,5 Megawatt von Ende des Jahres 2012 an die Bürogebäude von Munich Re America mit Strom. Des Weiteren erhielt Munich Re America 2012 die Auszeichnung des NFMT FMXellence Award für Energieeffizienz. Dieser Preis wurde Munich Re in Anbetracht der herausragenden Leistungen auf dem Gebiet der Energieeinsparungen vom Building Operating Management Magazine verliehen.

Umfassende Kennzahlen zu unserer Umweltperformance finden Sie auf der Seite "[Umweltkennzahlen](#)" in der Rubrik "Zahlen und Fakten".



Unser ökologisches Bewusstsein

Umweltmanagement

Betriebsökologie

Klimaschutz

Klimaschutz – mit gutem Beispiel voran

Als Versicherer von Schäden, die durch wetterbedingte Naturkatastrophen entstehen, sind wir von den Auswirkungen des Klimawandels besonders betroffen.

Der Klimawandel ist ein integraler Bestandteil unserer Konzernstrategie. Wir wollen mit unserer ganzen Versicherungsexpertise und unserer seit vier Jahrzehnten währenden Forschungsarbeit zum Klimawandel das Verantwortungsbewusstsein von Politik und Öffentlichkeit für das Thema schärfen. Eine Konsequenz dieser Strategie ist auch, den Klimaschutz in unsere Geschäftsprozesse zu integrieren und mit gutem Beispiel voranzugehen.

Unsere Strategie: Wir schützen das Klima und die Umwelt durch Reduktion, Substitution und Kompensation unserer CO₂-Emissionen.

Um die Auswirkungen der CO₂-Emissionen auszugleichen, die durch unsere Geschäftstätigkeiten entstehen, beschloss die Munich Re Gruppe im Jahr 2011, ihre Anstrengungen in einem einheitlichen Ansatz zu bündeln und den gesamten Konzern bis 2015 CO₂-neutral zu stellen. So sollten die CO₂-Emissionen gruppenweit im Zeitraum von 2009 bis 2015 um mindestens zehn Prozent auf weniger als vier Tonnen pro Mitarbeiter sinken – das wurde 2013 und 2014 schon übertroffen! Wo möglich werden fossile Energieträger durch erneuerbare Energien ersetzt und die nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen durch den Kauf von Emissionszertifikaten kompensiert. Bereits heute stammen circa 67 Prozent der konzernweit zugekauften Elektrizität aus erneuerbaren Quellen.



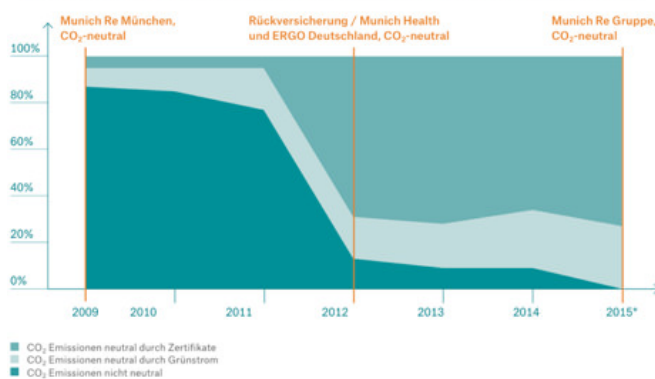
„Für Munich Re ist Umweltschutz seit vielen Jahren fester Teil der gesellschaftlichen Verantwortung. Wir verbessern uns kontinuierlich und stellen unseren Geschäftsbetrieb bis Ende 2015 CO₂-neutral.“

Anja Hirsch, Group Environmental Manager, Munich Re

Unser Weg zur CO₂-Neutralität

Wir erreichen die CO₂-Neutralität stufenweise: Seit 2009 ist Munich Re München CO₂-neutral, seit 2012 sind es Rückversicherung, Munich Health und ERGO Deutschland und bis 2015 werden die Unternehmen der ERGO International sowie die MEAG CO₂-neutral sein.

ENTWICKLUNG DER CO₂-NEUTRALITÄT BEI MUNICH RE VON 2009 BIS 2015



Die nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen für das Bilanzjahr 2014 werden durch den Kauf von Zertifikaten aus verschiedenen Projekten neutralisiert. Bei der Auswahl der Projekte haben wir hohe Anforderungen: Mindestens ein Projekt muss einen Gold-

Verwandte Themen

Herausforderungen: Klimawandel
Umweltmanagement

Standard erfüllen und in einem der am wenigsten entwickelten Länder durchgeführt werden. Neben der Technologie zur Vermeidung von CO₂-Emissionen legen wir auch besonderen Wert auf soziale Aspekte wie die Schaffung von Arbeitsplätzen, die Förderung der Gesundheit und Bildung der Bevölkerung sowie die Entwicklung der örtlichen Infrastruktur sowie die Vermeidung von Abholzung und Erhalt von Biodiversität.

Um die Klimaneutralität für das Bilanzjahr 2014 zu erreichen, beziehen wir CO₂-Zertifikate aus folgenden Projekten:

- [Solarstrom aus Ningxia Hui, autonome Region in China \(PDF, 1,5 MB\)](#),
- [Windkraftanlagen aus der Shandong-Region in China \(PDF, 1,5 MB\)](#),
- [Solarkocher aus der Henan-Provinz in China \(PDF, 1,9 MB\)](#),
- [Wasserlaufkraftwerke in Madagaskar \(PDF, 715 KB\)](#),
- [effiziente Kochöfen in Uganda \(PDF, 2,3 MB\)](#).

Die CO₂-Neutralität ist eines von mehreren zentralen Elementen unseres gruppenweiten Klimaschutz-Engagements.

Weiterführende Informationen zu unseren umfassenden Aktivitäten im Umgang mit dem Klimawandel finden Sie auf der Seite „[Herausforderung Klimawandel](#)“ und auf [munichre.com](#) im „[Fokusthema Klimawandel](#)“.



„Viele unserer Produkte bieten Vorteile für umweltbewusste Kunden.“

Christian Diedrich, Mitglied des Vorstands,
ERGO Versicherungsgruppe AG



Verwandte Themen

[Strategie und Herausforderungen](#)
[Wirtschaften](#)

Externe Links

[munichre.com](#)
[ERGO](#)
[Munich Health](#)
[MEAG](#)

Downloads

[Corporate Responsibility im Kerngeschäft \(PDF, 229 KB\)](#)

Lösungen

Corporate Responsibility mit Leben füllen

Die unternehmerische Verantwortung von Munich Re spiegelt sich in unseren Produkten und Dienstleistungen wider. Diese sorgen für den wirtschaftlichen Erfolg des Konzerns und widmen sich zudem ökologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen.



[Rückversicherungslösungen](#)

Komplexe Risikoszenarien und steigende Abhängigkeiten in einer globalisierten Welt verändern die Herausforderungen und Chancen in der Rückversicherung ständig. Durch die Berücksichtigung von Aspekten der Umwelt, der gesellschaftlichen Verantwortung und guten Unternehmensführung (ESG) in unserem Kerngeschäft können wir neue Risiken erkennen und verringern

» [Rückversicherungslösungen](#)



[Erstversicherungslösungen](#)

Die ERGO Versicherungsgruppe bietet eine breite Vielfalt an Versicherungsprodukten und Dienstleistungen, die Umweltaspekte berücksichtigen. Erneuerbare Energien fördert das Versicherungsunternehmen, indem es zu deren Nutzung den jeweils erforderlichen Versicherungsschutz zur Verfügung stellt. ERGO hat zudem verschiedene Mikroversicherungen im Produktportfolio.

» [Erstversicherung](#)



[Erweiterung der Perspektiven im Gesundheitssektor](#)

Bei Munich Health entwickeln Experten unterschiedlichste an den jeweiligen Markt angepasste Lösungen, zum Beispiel zur Prävention und zum Management chronischer Erkrankungen. Damit erzielt das Geschäftsfeld nachhaltiges Wachstum und schafft weltweit Nutzen für unsere Kunden und Partner.

» [Munich Health](#)



Nachhaltiges Vermögensmanagement

Langjährige Erfahrung, umfangreiches Knowhow, nachhaltiges Anlagemanagement – dadurch zeichnet sich die MEAG aus. Das Unternehmen beweist: Nachhaltige Anlagestrategien wirken sich positiv auf die erzielten Renditen aller Anleger aus.

» Nachhaltiges Vermögensmanagement



Rückversicherungen

Versicherungskonzepte für erneuerbare Energien

NATHAN - Geointelligente Lösungen

Lösungen für Entwicklungsländer und Schwellenmärkte

SystemAgro – Ernterisikoabdeckung weltweit

Versicherungskonzepte für eine CO₂-arme Zukunft

Auf dem Weg in eine CO₂-arme Energieversorgung setzt sich Munich Re aktiv für erneuerbare Energien ein. Wir bieten innovative Versicherungslösungen, die auf die Potenziale neuer Technologien und deren Betreiber zugeschnitten sind. Damit unterstützen wir die Entwicklung und Verbreitung dieser neuen Verfahren zur Erzeugung von Strom aus regenerativen Energiequellen.

Wind, Sonne und Erdwärme sind weltweit und insgesamt unbegrenzt verfügbar. Eine Energieversorgung aus diesen Quellen schont Ressourcen und das Klima und trägt damit aktiv zu einem nachhaltigen Wirtschaften und zum Klimaschutz bei. Die dafür erforderlichen Technologien bringen neben Chancen aber auch unternehmerische und neuartige Risiken wie Schwankungen im Windangebot, in der Sonneneinstrahlung oder in ungenügender Fündigkeit von heißem Wasser bei Geothermiebohrungen mit sich. Diese Risiken beeinflussen unmittelbar die Investitionsrenditen. Der Transfer dieser Risiken in den Versicherungsmarkt erhöht die Planbarkeit von Cash Flows und unterstützt damit Geschäftsmodelle und Investitionen in Technologien für eine CO₂-arme Zukunft.



"Mit unseren innovativen Versicherungslösungen für erneuerbare Energien und neue Technologien erleichtern wir die Realisierung vieler Projekte und ermöglichen attraktive Investitionen für eine nachhaltige Zukunft."

Michael Schrempf, Head of Green Tech Solutions, Munich Re

Die Expertise von Munich und unsere an diese Technologien angepassten Deckungskonzepte geben Technologiefirmen, Betreibern und Investoren Kapital- und Ertragsschutz. Mit unserer langjährigen Erfahrung aus weltweiten Großprojekten begleiten wir Konsortien in allen Entwicklungs- und Implementierungsphasen, um so den Erfolg von ambitionierten Projekten zu sichern und unseren Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung zu leisten.

► Leistungsgarantiedeckungen für Großunternehmen in den Bereichen "Solar", "Brennstoffzellen" und "LED-Lichttechnik"

Munich Re hat neue Deckungslösungen entwickelt, welche die Leistungsgarantie von Photovoltaikmodulen auf bis zu 25 Jahre erweitert. Ergänzt wird diese Leistungsgarantiedeckung für Betreiber durch eine weitere Versicherungslösung, die im Insolvenzfall des Herstellers direkte Entschädigung für Garantiefälle leistet. So erleichtern wir die Finanzierbarkeit großer Solarenergie-Projekte erheblich und verschaffen allen Beteiligten mehr Planungssicherheit. Seit Anfang 2010 haben wir mehr als 55 Solarmodulhersteller und Projekte für die bis zu 25-jährige Performancedeckung versichert, im vergangenen Jahr gemeinsam mit unserem Partner Ping An auch mit einem chinesischen Hersteller. Eine ähnliche Leistungsgarantieabdeckung bietet Munich Re Herstellern und Betreibern von Anlagen zur solarthermischen Stromerzeugung. Analog zum Risikotransfer für PV- oder Windkraftanlagen geht auch bei dieser Technologie eine intensive Prüfung der Entwicklungs- und Herstellungsprozesse durch Experten von Munich Re voraus.

Im vergangenen Jahr haben wir erstmals auch eine Leistungsgarantiedeckung für Brennstoffzellen abgeschlossen. Durch den Abschluss der Versicherung konnte nachweislich das Projektrating signifikant erhöht und damit die gesamte Projektfinanzierung deutlich verbessert werden.

Die Leistungsgarantiedeckung für LED-Module, die erste dieser Art im Bereich des Energieverbrauchs, stärkt eine aufstrebende Lichttechnik-Branche. In dieser Branche bieten Hersteller die Gewährleistung der Lichtquellenqualität für die Lichtstärke und Farbe über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren an. Das durch den Abschluss der Versicherung freigesetzte Kapital kann für andere Investments in Technologieentwicklung und Marktwachstum verwendet werden.

Verwandte Themen

Investitionen in Infrastruktur mit Schwerpunkt auf erneuerbaren Energien
Herausforderungen: Klimawandel

[munichre.com](https://www.munichre.com)

Corporate Insurance Partner:
Special Enterprise Risks
Corporate Insurance Partner: Green Tech Solutions
Fokusthema Klimawandel

Externe Links

[HSB Renewable Energy Solutions](#)

► **Umfassender Versicherungsschutz für Offshore-Windkraftanlagen**

Die Ausbauziele für Offshore-Windenergie sind vor allem in Europa, aber auch in anderen Regionen ambitioniert. Die Investitionskosten für Offshore-Windparks liegen oft im oberen dreistelligen Millionen- oder Milliarden-US\$-Bereich. Die Anforderungen an Materialien, Logistik und Bau sind bei Offshore-Windkraftanlagen extrem hoch. Schon in der Bauphase, aber auch durch Serienschäden im laufenden Betrieb können zusätzlich hohe Belastungen entstehen, welche die Erträge aus den Investitionen belasten. Ein umfassendes Risikomanagement kann dazu beitragen, diese Belastungen zu verringern.

Unsere langjährige Erfahrung macht Risiken entlang der gesamten Wertschöpfungskette für alle am Projekt Beteiligten weltweit berechenbarer. So ist unsere Expertise zum Beispiel in der Erstellung internationaler Leitlinien zum Risikomanagement von Offshore-Windparks ([Offshore Code of Practice](#)) eingeflossen. Dieser weltweit bisher einmalige Leitfaden umfasst alle Errichtungsphasen eines Windparks.

► **Fündigkeitsversicherung für Geothermie-Projekte**

Moderne Techniken machen auch die Ressource Erdwärme nutzbar – das so gewonnene und weit über 100 °C heiße Wasser lässt sich industriell für Fernwärme, aber auch für die Stromerzeugung nutzen. Investoren tragen jedoch das Risiko, in der Tiefe trotz kostspieliger Vorarbeiten keine ausreichenden Wassermengen vorzufinden, um eine Geothermie-Anlage wirtschaftlich betreiben zu können. Als weltweit erster Versicherer entwickelte Munich Re bereits im Jahr 2003 eine Deckungslösung für Tiefengeothermie-Projekte, die auf der Seite des Betreibers die Kosten auch im Fall einer erfolglosen Bohrung abdeckt.

► **Investitionssicherheit für Industrie-Projekte mit Project Risk Rating**

Munich Re und die in Deutschland beheimatete technische Prüforganisation TÜV SÜD bieten seit Anfang 2014 eine [Risikobewertung für Industrie-Projekte](#) an (Project Risk Rating). Die Kombination aus der Erfahrung in Prozessen und Prüfmechanismen von TÜV SÜD und der Risikoexpertise von weltweiten Projekten und Forschung von Munich Re ermöglicht eine effiziente und fundierte Beurteilung von Projekten auch aus den Bereichen "Infrastruktur" und "Erneuerbare Energien". Anhand eines transparenten und nachvollziehbaren Ratings schaffen TÜV Süd und Munich Re eine zuverlässige Grundlage für Investitionsentscheidungen.

► **HSB Energieeffizienz-Versicherung schützt Investitionen in Energieeffizienz-Projekte**

HSB Engineering Insurance, eine britische Tochtergesellschaft von Munich Re, versichert Energieeffizienz-Projekte auf dem europäischen Markt. HSB bietet Deckungsschutz nicht nur für die installierten Anlagen, sondern auch für die prognostizierten Einsparungen. Denn sind Projekte falsch kalkuliert oder funktionieren die installierten Technologien nicht wie vorgesehen, können die angestrebten Einsparungen nicht erreicht werden. Die Übernahme dieser Risiken verringert die technischen Unsicherheiten für Kreditgeber und Betreiber und erleichtert damit Investitionen im Bereich Energieeffizienz.

Umfassende Informationen zu unseren Lösungen im Bereich der erneuerbaren Energien und neuen Technologien finden Sie unter [Corporate Insurance Partner](#) und [Green Tech Solutions](#).



Rückversicherungen

Versicherungskonzepte für erneuerbare Energien

[NATHAN - Geointelligente Lösungen](#)

Lösungen für Entwicklungsländer und Schwellenmärkte

SystemAgro – Ernterisikoabdeckung weltweit

Naturgefahren besser einschätzen

Mit der NATHAN Risk Suite bietet Munich Re weltweit einzigartige Informations- und Beratungsleistungen an, damit sich weitverbreitete Risiken durch Naturgefahren besser erkennen und bewerten lassen. Zum Angebot gehören neben der klassischen Weltkarte der Naturgefahren auch Online-Tools und seit Kurzem mobile Lösungen.

Die Anzahl von Erdbeben, Stürmen und Überschwemmungen sowie die dadurch verursachten Schäden haben seit Jahrzehnten erheblich zugenommen. Diese Entwicklung stellt Staaten, Unternehmen und so auch die Versicherungswirtschaft als Risikoträger vor große Herausforderungen. Dokumentation und Analyse von Naturkatastrophen sind ein wichtiger Schritt, um auf drohende Gefahren vorbereitet zu sein und künftige Entwicklungen frühzeitig erkennen zu können. Hier leistet Munich Re einen maßgeblichen Beitrag.

Fachmännische Bewertungen und ganzheitliches Risikomanagement

Munich Re bietet ihren Kunden die NATHAN (Natural Hazards Assessment Network) Risk Suite. Dieser Service ermöglicht Versicherern und Institutionen, die Gefährdung von Standorten durch Naturkatastrophen genau zu ermitteln, wesentliche Lücken zu erkennen und das dafür vorgesehene Risikomanagement zu verbessern. Mehr als 18 Millionen durchgeführte Risikostandortbewertungen im Jahr 2014 und eine Kundenzufriedenheit von über 90 Prozent verdeutlichen den großen Erfolg von NATHAN.

Grundlage ist die systematische globale Erfassung von Gefährdungs- und Schadendaten bei Munich Re in den vergangenen vier Jahrzehnten. Dieses umfangreiche Wissen in Kombination mit der im Unternehmen entwickelten probabilistischen Risikomodellierung ist die Grundlage für das NATHAN-Angebot, das aus weltweiten und nationalen Risikobewertungen, räumlichen Analysen und Schadensübersichten besteht. Es dient vorwiegend der Unterstützung kundenspezifischer Versicherungslösungen und -prozesse, und findet Eingang in die Wissenschaft und in politische Entscheidungsprozesse.



„Durch unsere effizienten technischen Implementierungsmöglichkeiten bei der NATHAN Risk Suite werden komplexe Geschäftsprozesse beschleunigt und die Risikotransparenz bedeutend erhöht – zum Vorteil aller.“

Andreas Siebert, Abteilungsleiter Exposure Analytics & Geospatial Solutions, Munich Re

Maßgeschneiderte Produkte

Seit 2011 steht die NATHAN-Weltkarte der Naturgefahren als Bestandteil der NATHAN Risk Suite zur Verfügung. Die von Geowissenschaftlern entwickelten Karten geben Gefährdungsgrade wieder und fußen auf Auswertungen großer Katastrophen. Als anpassungsfähiges Bewertungsinstrument in DVD-Form bündelt der Globus die gesammelte Geo-Intelligenz von Munich Re, beispielsweise auch für urbane Räume. Über das Kundenportal [connect.munichre](#) bietet Munich Re darüber hinaus Onlinedienste an, die auch Einzel- und Portfolio-Risikoanalysen mit Karten in hochauflösender Darstellung oder gesamte Portfolios auf Naturgefahren untersuchen.

Mit dem neuen Modul NATHAN Mobile lassen sich Analysen und Bewertungen von Risiken jederzeit und an jedem Ort der Welt auf dem Smartphone und Tablet durchführen — eine richtungsweisende Innovation. Abgerundet wird unser Service durch ein sachkundiges Beratungsangebot, etwa zum Risikocontrolling oder bei der Einführung geowissenschaftlicher Lösungen im Unternehmen.

Im Jahr 2014 wurde die Anwendung für den Digital Insurance and Technology Award nominiert. Im selben Jahr wurde NATHAN als Sieger mit dem Geospatial World Excellence Award in der Kategorie Best Application of Geospatial Technology in Reinsurance ausgezeichnet.

Verwandte Themen

[Herausforderungen: Klimawandel](#)

[munichre.com](#)

[Touch Naturgefahren](#)
[NATHAN Risk Suite](#)

Downloads

[NATHAN Risk Suite Flyer \(Englisch\)](#)
(PDF, 381 KB)

Rückversicherung

Versicherungskonzepte für erneuerbare Energien

NATHAN - Geointelligente Lösungen

Lösungen für Entwicklungsländer und Schwellenmärkte

SystemAgro – Ernterisikoabdeckung weltweit

Lösungen für Entwicklungsländer und Schwellenmärkte

Munich Re trägt mit Lösungen dazu bei, die globalen Herausforderungen zu bewältigen und die Grenzen der Versicherung auszudehnen – auf neue Regionen, Risiken und Kundengruppen. Viele Entwicklungsländer sind häufig besonders von Naturkatastrophen und ihren sozioökonomischen Verwerfungen betroffen. Durch Partnerschaften mit überstaatlichen Organisationen, Entwicklungsbanken sowie nationalen und regionalen Institutionen leisten wir einen Beitrag zur finanziellen Absicherung der Länder.

Entwicklungsländer sind besonders verwundbar in Bezug auf natürliche und von Menschen gemachte Katastrophen. Für die einkommensschwachen Bevölkerungsschichten in diesen Ländern ist es schwierig, sich gegen diese Katastrophenrisiken abzusichern. Neben Investitionen in Maßnahmen zur Risikoreduktion und -vermeidung können Risikotransferlösungen dazu beitragen, die finanziellen Folgen solcher Katastrophen in den betroffenen Ländern abzumildern. In vielen Regionen der Welt engagiert Munich Re sich deshalb vielfach in Zusammenarbeit mit Entwicklungsbanken und -Organisationen bei der Entwicklung und praktischen Umsetzung von Risikotransferlösungen. Diese ermöglichen betroffenen Staaten beispielsweise eine schnelle Finanzierung von Nothilfe für die Bevölkerung und bei den notwendigen Aufräumarbeiten.

Doch die vorteilhaften Wirkungen von Risikotransferlösungen gehen über das Bereitstellen von Versicherungsschutz hinaus. Indem wir unsere Expertise über Möglichkeiten der Risikoabsicherung mit örtlichem Wissen und Infrastrukturen zusammenführen, leisten wir nicht nur einen Beitrag zum Management globaler Herausforderungen, sondern unterstützen auch Regierungen und Volkswirtschaften, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und auf der Grundlage dieser Bewertung Maßnahmen zu gestalten, um die sozio-ökonomischen Verluste nach Naturkatastrophen zu verringern.

Durch Partnerschaften mit dem öffentlichen Sektor leisten wir einen Beitrag zur internationalen Politikentwicklung und stärken unsere Stimme auf internationaler Ebene. Ein verbessertes Katastrophenmanagement in risikogefährdeten Ländern ermöglicht einen fairen Wettbewerb und ein stabileres Geschäftsumfeld. Davon profitieren auch unsere Kunden im traditionellen Rückversicherungsgeschäft. Wir schaffen bessere Rahmenbedingungen für verantwortungsvolle und sicherere Investitionen und gestalten mittel- bis langfristige neue Märkte.

Umsetzung innovativer Risikotransferlösungen: unser Managementansatz

In unserer Fachabteilung Public Sector Business Development (PSBD) betreuen Experten im engen Schulterschluss mit den Geschäftseinheiten supranationale Organisationen und Entwicklungsbanken. Diese Organisationen sind entweder unsere direkten Kunden oder unsere Partner beim Entwickeln und Umsetzen innovativer Risikotransferlösungen für Dritte. Ferner unterstützt PSBD unsere Mitarbeiter in den verschiedenen Geschäftseinheiten sowie im direkten Kontakt mit unseren Versicherungskunden, wenn es um innovative Risikotransferlösungen für den öffentlichen Sektor geht oder um Risiken, deren Absicherung im öffentlichen Interesse ist. Wir messen unseren Erfolg an der Anzahl der Transaktionen und den erzielten wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen. Wichtig ist uns dabei die Zufriedenheit unserer Kunden und Partner, daher legen wir Wert auf maßgeschneiderte Beratung und Unterstützung.

Nachfolgend stellen wir einige Beispiele für Risikotransferlösungen im Bereich "Public Sector Business Development" vor:

► Caribbean Catastrophe Risk Insurance Facility (CCRIF)

Munich Re hat die Weltbank und die [Caribbean Catastrophe Risk Insurance Facility \(CCRIF\)](#) in der Entwicklungsphase der ersten karibischen Katastrophenanleihe beratend unterstützt. Das Programm wurde vor dem Hintergrund der begrenzten wirtschaftlichen Ressourcen in den naturkatastrophengefährdeten Ländern der Karibik sowie ihrer Abhängigkeit von internationalen Geldgebern für die Finanzierung von Schäden nach einer Katastrophe aufgelegt. Die CCRIF verteilt das Risiko auf mehrere Schultern und stellt den Staaten in der Karibik nach großen Naturkatastrophen kurzfristig Finanzmittel zur Verfügung. Munich Re hat hierbei umfassend mit der Weltbank zusammengearbeitet und die erforderliche Expertise zur Konzeption des Deckungsauslösers eingebracht. Darüber hinaus fungiert Munich Re als wichtiger Rückversicherungspartner für die CCRIF.

Am 30. Juni 2014 hat die CCRIF auf dem Kapitalmarkt über eine Katastrophenanleihe mit dreijähriger Laufzeit eine kombinierte Deckung für tropische Wirbelstürme und Erdbeben in Höhe von 30 Millionen US-Dollar erworben. Die Transaktion ist das erste an Versicherungsrisiken gebundene Finanzprodukt (ILS), das von der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD) als Emittentin der Weltbank begeben wird – und die erste

Verwandte Themen

Mikroversicherung
(Erstversicherung)
Herausforderungen: Zugang zu
Finanzlösungen
Engagement: Münchener Rück
Stiftung

Externe Links

Munich Climate Insurance Initiative
(MCII)
Caribbean Catastrophe Risk
Insurance Facility (CCRIF)
African Risk Capacity (ARC)
Pacific Catastrophe Risk
Assessment and Finance Initiative
(PCRAFI)

Platzierung eines Cat-Bonds zugunsten eines karibischen Sponsors. Munich Re hat an der Strukturierung der ersten Emission einer Katastrophenanleihe der Weltbank mithilfe der neuen Finanzierungsfazilität "Global Debt Issuance Facility" intensiv mitgewirkt.

► **African Risk Capacity (ARC)**

Vor dem Hintergrund wiederkehrender Dürren in der Sahelregion rief die Afrikanische Union (AU) die **ARC** als Sonderorganisation ins Leben. 2014 wurde die ARC Ltd als Versicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit auf den Bermudas gegründet. Sie soll dazu beitragen, die Schadenrisiken der AU-Mitgliedstaaten aus Extremwetterereignissen und Naturgefahren zu verringern. Bislang haben acht Beitrittsländer eine Versicherungspolice mit parametrischem Trigger bei der ARC abgeschlossen. Das Startkapital von ARC Ltd wurde von der deutschen KfW Bankengruppe und dem britischen Department for International Development (DFID) eingebracht.

Mit dem Versicherungsmodell werden Risiken auf den Markt übertragen, um den betroffenen Staaten ein nachhaltiges und bedarfsgerechtes Instrument der Absicherung an die Hand zu geben. Der Deckungsauslöser fußt auf einem Wasser-Index, dem sogenannten Water Requirement Satisfaction Index, im Zusammenspiel mit dem Modell Africa Risk View (ARV). Das Modell ARV wurde vom Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen entwickelt und berechnet die zu erwartenden Ernteausfälle sowie die Kosten für Maßnahmen gegen Dürre. Es dient auch als Frühwarnsystem, sodass noch vor dem Ende der Regenzeit ermittelt werden kann, ob parameterbedingt eine Auszahlung angestoßen wird.

Wird der Frühwarnmechanismus aktiv, muss ein abschließender Maßnahmenplan über die Verwendung der Auszahlung eingereicht werden. Die Auszahlungen der ARC erfolgen auf nationaler Ebene und werden nur geleistet, wenn die Regierungen über ein vereinbartes und geprüftes Dürreprogramm sicherstellen, dass die Entschädigungsleistung der betroffenen Bevölkerung unmittelbar zugutekommt. Das Erfolgsrezept von African Risk Capacity liegt in der Kombination von Risikoeinschätzung, Notfallplanung, konkreten Maßnahmenplänen, Risikotransfer und frühzeitigen Bereitstellung der Mittel. Mit diesem innovativen Ansatz leistet das Programm einen wichtigen Beitrag zur Verringerung von Dürre Risiken und zur Ernährungssicherung.

Munich Re unterstützt die ARC durch eine Beteiligung an der Rückversicherungsdeckung mit einer weltweiten Kapazität von 55 Millionen US-Dollar. Nach den Dürren 2014/15 trat für Senegal, Mauretanien und Niger der Versicherungsfall ein und sie erhielten insgesamt 26 Millionen US-Dollar. Die Verwendung der Mittel wird in den anschließenden Maßnahmenplänen der jeweiligen Länder konkret festgelegt. Ein Beispiel für die eingeleiteten Sofortmaßnahmen waren Essenspakete, die in öffentlichen Schulen im Senegal an die Schüler ausgegeben wurden.

Weitere Informationen zu diesem Projekt finden Sie auf artemis.bm.

► **Pacific Island Catastrophe Insurance Pilot**

Die **Pacific Catastrophe Risk Assessment and Finance Initiative (PCRAFI)** ist ein Programm, das von verschiedenen Gebern finanziert und von der **Weltbank** umgesetzt wird. Es ist entstanden im Rahmen des weltweiten Disaster Risk Financing and Insurance Program (DRFIP) der Weltbank. Das Ziel ist, Versicherungslösungen als Beitrag zur Finanzierung von Katastrophenschäden in Schwellen- und Entwicklungsländern zu fördern. Im Mittelpunkt stehen dabei die Beratung von politischen Entscheidungsträgern, die Analyse von Risiken und die Entwicklung von Lösungskonzepten für die Finanzierung und Versicherung von Katastrophenrisiken. Munich Re ist über New Re in Zürich als einer von fünf Versicherern an der Rückdeckung des Projekts beteiligt.

Die beteiligten pazifischen Inselstaaten haben in der Regel keinen Zugang zu den Kapitalmärkten und können zur Finanzierung von Schäden nach Naturkatastrophen nicht schnell Kapital an den Kapitalmärkten aufnehmen. Das Verwenden von **parametrischen Triggern**, bei denen Auszahlungen an die Stärke der jeweiligen Naturkatastrophe und nicht an tatsächliche Schadenssummen gekoppelt sind, erlaubt eine Auszahlung aus dem Versicherungsprogramm innerhalb kurzer Zeit. Die somit rasch zur Verfügung stehenden Mittel können für die Nothilfe und für die Aufräumarbeiten nach einer Naturkatastrophe genutzt werden.

Die teilnehmenden Länder haben bereits von PCRAFI profitiert. So erhielt Vanuatu 1,9 Millionen US-Dollar für Hilfsmaßnahmen und als Wiederaufbauhilfe, nachdem Zyklon Pam im April 2015 auf zahlreichen Inseln Zerstörungen größeren Ausmaßes angerichtet hatte. 2014 erhielt Tonga nach dem Durchzug des tropischen Wirbelsturms Ian 1,3 Millionen US-Dollar.

► **Projekt "Integriertes Finanzmanagement von Klimarisiken im Agrarsektor in Peru" ins Leben gerufen**

Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH und Munich Re unterstützen den **Aufbau eines Risikotransfersystems für die Landwirtschaft in Peru**. Dafür wurde das Projekt "Integriertes Finanzmanagement von Klimarisiken im Agrarsektor in Peru" ins Leben gerufen. Es soll gemeinsam mit den zuständigen peruanischen Behörden die rechtlichen, institutionellen und strukturellen Rahmenbedingungen für ein System entwickeln, das die landwirtschaftliche Produktion gegen wetterbedingte Risiken absichert. Das Projekt ist auf fünf Jahre angelegt und wird im Rahmen der Internationalen Klimaschutzinitiative (IKI) vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) gefördert.

► **Mikroversicherung – passgenaue Lösungen entwickeln und umsetzen**

Munich Re bietet Menschen in gefährdeten Regionen in Partnerschaft mit Erstversicherern und anderen Institutionen sowie internationalen NGOs [Mikroversicherungen](#) an. Unsere Mikroversicherungen sind an die Bedürfnisse einkommensschwacher Bevölkerungsschichten angepasst, um diese vor dem Verlust der Existenzgrundlage und anderen Risiken zu schützen. Damit unterstützen wir das Risikoschutzbedürfnis von Familien oder Kleingewerben nach Katastrophenereignissen und leisten einen wichtigen Beitrag gegen die mögliche Verarmung. Das Ziel ist, ein tragfähiges Rückversicherungskonzept aufzubauen, das einen großen Teil der betroffenen Bevölkerung erreicht.

Mit unserem Engagement in Entwicklungs- und Schwellenländern fördern wir nicht nur die wirtschaftliche Stabilisierung und gesellschaftliche Entwicklung vor Ort, sondern investieren auch in einen Wachstumsmarkt und somit in die Zukunft von Munich Re. Deshalb bietet die Unternehmensgruppe nicht nur über die Rückversicherung, sondern auch in den Geschäftsfeldern Erstversicherung (ERGO) und Munich Health Mikroversicherungsprodukte an.

► **Münchener Klimaversicherungs-Initiative (MCII): Projekt "Climate Risk Adaptation and Insurance in the Caribbean"**

Unter dem Dach der [Munich Climate Insurance Initiative \(MCII\)](#) wurde zusammen mit Munich Re, der [Caribbean Catastrophe Risk Insurance Facility \(CCRIF\)](#) und weiteren Partnern für die Karibikinseln Jamaika, St. Lucia und Grenada eine Wetter-Indexversicherung für Einzelpersonen mit geringem Einkommen entwickelt. Das Produkt ("[Livelihood Protection Policy](#)") zahlt bei Überschreitung festgelegter Windgeschwindigkeiten oder Regenmengen innerhalb weniger Tage an die Versicherungsnehmer aus. Bereits vor einem Unwetter werden die Versicherten per SMS-Mitteilung vor dem Ereignis gewarnt und können so Leben und Sachwerte in Sicherheit bringen. Ein weiteres Deckungskonzept ("[Loan Portfolio Cover](#)") ist in der Planung. Dieses soll Kreditinstitute nach einem Extremwetterereignis absichern, um mögliche Zahlungsausfälle bei Kleinkrediten an Landwirte, Kleinbetriebe und Familien zu kompensieren.

Die Entwicklung einer Versicherungslösung für Wetterrisiken in Entwicklungs- und Schwellenländern in Verbindung mit einer Schaden-Vorbeugungskomponente ist ein erster operativer Schritt von MCII auf dem Weg zu einem weitergehenden Naturkatastrophen-Risikomanagement für einkommensschwache Regionen. Das deutsche Umweltministerium war an der Finanzierung dieses Pilotprogramms sowie bei der inhaltlichen Ausgestaltung maßgeblich beteiligt.



Rückversicherungen

Versicherungskonzepte für erneuerbare Energien

NATHAN - Geointelligente Lösungen

Lösungen für Entwicklungsländer und Schwellenmärkte

[SystemAgro – Ernterisikoabdeckung weltweit](#)

Risiken in der Landwirtschaft übernehmen

Munich Re bietet ein weltweit erfolgreiches Ernteversicherungssystem: SystemAgro. Es unterstützt Landwirte dabei, sich gegen Wetterextreme und die Folgen des Klimawandels abzusichern. Grundlage sind „Public Private Partnerships“, bei denen Agrarsektor, Staat und Agrarversicherer zusammenarbeiten.

Die landwirtschaftliche Produktion ist wie kein anderer Wirtschaftszweig vom Wettergeschehen abhängig. Deshalb zeigt der Klimawandel, in dessen Folge die Veränderungen des Wetters sowie die häufigen und schweren Wetterextreme zunehmen, hier besonders starke Auswirkungen. Erfolgreiche Absicherungsinstrumente gegen Naturgefahren sind für die Agrarentwicklung und Ernährungssicherheit von hohem Stellenwert.

Steigende Nachfrage nach Nahrungsmitteln, Agrarrohstoffen und Bioenergie
Gleichzeitig steigt der Bedarf an Agrarrohstoffen. Die Anzahl der Weltbevölkerung wächst weiter, Ernährungsgewohnheiten ändern sich aufgrund des zunehmenden Wohlstands und die Nachfrage nach Bioenergie nimmt wegen rückläufiger fossiler Brennstoffe zu. Entwicklungen wie diese werden den Verbrauch von Agrarrohstoffen erhöhen. Die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) geht davon aus, dass die Nahrungsmittelproduktion bis zum Jahr 2050 um 70 Prozent steigen muss, um eine Weltbevölkerung von dann neun Milliarden Menschen zu ernähren – angesichts der Risiken des Klimawandels und der begrenzten Landressourcen ist das eine Herausforderung besonderer Art.



„Risiken in der Landwirtschaft abzusichern wird eine Schlüsselherausforderung sein, um die Versorgung mit Nahrungsmitteln, Rohstoffen und Energie zu gewährleisten.“

Dr. Joachim Herbold, Senior Underwriter und Experte für Agrarrisiken

Absichern von Investitionen und Agrarkrediten

Um den steigenden Bedarf an Nahrungsmitteln auch in Zukunft langfristig zu decken, ist es notwendig, in verbesserte Produktionstechnik wie Saatgut, Düngemittel, Pflanzenschutz sowie in angepasste Agrartechnik zu investieren. Die hierfür notwendigen Finanzmittel müssen größtenteils über Agrarkredite bereitgestellt werden. Das Absichern der Agrarkredite über eine Ernteversicherung verringert das Kreditausfallrisiko für die Banken erheblich und erhöht deren Bereitschaft, Agrarkredite zu vergeben.

SystemAgro – nachhaltiges Versicherungssystem für alle Landwirte

Munich Re hat alle Erfahrungen ausgewertet und in SystemAgro zusammengefasst, die zahlreiche Länder in den vergangenen 30 Jahren mit Ernteversicherungssystemen machten. SystemAgro fußt auf einer „Public Private Partnership“ zwischen Staat, Landwirten und Versicherungssektor und ist mit entsprechenden Gesetzen in die nationale Agrarpolitik eingebunden.

Wesentliche Erfolgsfaktoren von SystemAgro sind: staatliche Prämiensubventionen, staatliche Katastrophenrückversicherung, zentrale Strukturen mit einheitlichen Versicherungstarifen und -bedingungen und Zugang für alle Landwirte zur Versicherung. Sie sind in den Ländern bereits umgesetzt, die in der folgenden Weltkarte der Agrarversicherung („comprehensive system“) grün markiert sind. Diese Länder haben auch die größte Durchversicherung; in den USA, dem weltweit größten Ernteversicherungsmarkt, schützt sie bereits 114 Millionen Hektar.

Worldmap of Agricultural Insurance

[munichre.com](#)

[SystemAgro](#)

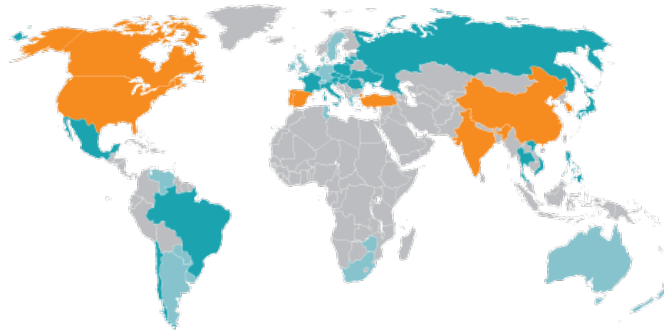
[Externe Links](#)

[Food and Agriculture Organization of the United Nations \(FAO\)](#)

[Downloads](#)

[Risk management in agriculture: SystemAgro \(englisch\) \(PDF, 335 KB\)](#)

CHARAKTERISTISCHE MERKMALE VON AGRARVERSICHERUNGSSYSTEMEN



- Umfassendes System
(Prämiensubvention und staatliche Rückversicherung im Katastrophenfall)
- System mit Prämiensubventionen
- Rein private Versicherung
- Keine nennenswerte Versicherung

Quelle: Joachim Horbold, Munich Re

Für die weitere Agrarentwicklung, vor allem auch in den stärker exponierten Schwellen- und Entwicklungsländern, sind nachhaltige Ernteversicherungssysteme unverzichtbar. Damit ist SystemAgro von Munich Re eine Antwort auf die drängenden Probleme, die Klimawandel, Bevölkerungswachstum, Landverknappung und globalisierte Agrarmärkte mit sich bringen.



Erstversicherung

[Ökologische Versicherungslösungen](#)[Mikroversicherung](#)

Unsere Versicherungslösungen schonen die Umwelt

Viele Produkte von ERGO berücksichtigen Umweltaspekte. Die Angebote reichen vom Versicherungsschutz für erneuerbare Energien, über Öko-Tarife in der Kfz-Versicherung bis hin zu fondsgebundenen Rentenversicherungen, die ökologische Aspekte einbeziehen.

ERGO hat eine Reihe von Versicherungen im Portfolio, die gezielt ökologische Aspekte einbeziehen oder auch Anreize für umweltschonendes Verhalten schaffen. Der Nutzung erneuerbarer Energien und deren Technologien kommt derzeit in jeder Hinsicht eine stetig wachsende Bedeutung zu. Mit einer kombinierten Sach- und Betriebsunterbrechungsversicherung erhält der Versicherungsnehmer von ERGO in diesem Segment einen umfassenden, kundenfreundlichen Komplettschutz. Die Verträge sind auf Photovoltaik, Windenergie, Wasserkraft, Biogas und Brennstoffzellen und deren Besonderheiten zugeschnitten.

Unsere Versicherungen sichern die Zukunft erneuerbarer Energien

Im Mittelpunkt der ERGO-Aktivitäten steht der Photovoltaikmarkt. Unter den Versicherern stellt ERGO als eine von wenigen Versicherungen mit der Minderertragsversicherung eine innovative Deckungserweiterung zur Verfügung. Diese bietet Schutz, wenn der erwartete Jahresenergieertrag der Anlage infolge geringerer Globalstrahlung oder mangelhafter Komponenten nicht erreicht wird. Da hier ein Mindestertrag von 90 Prozent sichergestellt wird, wirkt sich dieser Versicherungsbaustein bereits bei der Finanzierung der Anlage positiv aus.

Der Bereich erneuerbare Energien findet seit 2012 auch explizite Berücksichtigung beim Haftpflichtschutz zur Absicherung gegen Ansprüche Dritter. Der Tarif enthält einen konkreten Abschnitt mit Informationen, klaren Zeichnungsrichtlinien und besonderen Deckungsinhalten, die zur Versicherung der spezifischen Haftpflichtrisiken notwendig sind.



„Umweltschutz und Ressourcenknappheit erfordern ein Umdenken in unserer traditionellen Energieversorgung. Mit passgenauen Versicherungslösungen unterstützen wir die Etablierung erneuerbarer Energien.“

Thomas Meyer, Leiter Technische Versicherungen Betrieb, ERGO

Sanierung von ökologischen Systemen im Schadenfall

Das europäische Umweltrecht nimmt Verursacher von Schäden an Flora, Fauna, Gewässern und Böden in die Verantwortung. Dieses Risiko trägt ERGO mit einer besonderen Umweltschadenversicherung. So kann im Schadenfall das jeweils beschädigte ökologische System saniert werden. Im Gewerbebereich haben mehr als 150.000 Kunden bei ERGO eine derartige Police abgeschlossen.

Unterstützung der Kunden beim Energiesparen

ERGO unterstützt ihre Kunden mit passenden Versicherungsangeboten auch beim Energiesparen. Die aktuelle Produktgeneration der Hausratversicherungen in Deutschland enthält zum Beispiel im Versicherungsfall die Übernahme von Mehrkosten für umweltschonende Haushaltsgeräte. Werden ältere Geräte beschädigt, trägt ERGO bei Neuanschaffungen die Mehrkosten für energieeffizientere Modelle mit umweltschonenden Standards.

Die Wohngebäudeversicherung deckt automatisch die privat genutzten Photovoltaik-, Solar- und Wärmepumpenanlagen gegen Schäden durch die versicherten Gefahren ab. Der aktuelle Schutz umfasst zusätzlich die verminderten oder ausfallenden Einspeisevergütungen der Photovoltaikanlage, wenn die Anlage durch einen versicherten Schaden beschädigt oder zerstört wird, zum Beispiel durch Feuer oder Sturm an privat genutzten Photovoltaik-, Solar- und Wärmepumpe-Anlagen.

Günstige Policen für klimafreundliche Fahrzeuge

Verwandte Themen

[Klimawandel](#)
[Wirtschaften](#)

Externe Links

[ERGO: Versicherungen mit Umweltaspekten](#)

Auch für Kraftfahrzeuge bietet ERGO umweltfreundliche Versicherungslösungen: ERGO fördert in Deutschland die Nutzung von Elektrofahrzeugen und setzt damit Anreize zu umweltfreundlicher Mobilität. Derzeit gewährt der Versicherer für unterschiedliche Elektrofahrzeuge einen Nachlass in der Kfz-Haftpflicht und der Vollkasko.

Umweltfreundlich mit fondsgebundener Rentenversicherung

Mit Rentenversicherungen können sich Kunden gegen Risiken absichern, für das Alter vorsorgen und gleichzeitig nachhaltig investieren. Bei einer fondsgebundenen Rentenversicherung, beispielsweise bei der ERGO Rente Chance, gibt es die Möglichkeit, ethische, soziale und ökologische Belange zu berücksichtigen: Kunden können hier ihre Einlagen nach unterschiedlichen Anlagestrategien in Nachhaltigkeitsfonds ausrichten.



Erstversicherung

[Ökologische Versicherungslösungen](#)[Mikroversicherung](#)

Mikroversicherungen in Indien – kleine Policen, große Wirkung

ERGO entwickelt Versicherungen, die auf die finanzielle Situation und die Lebensumstände der Menschen in Entwicklungs- und Schwellenländern zugeschnitten sind. In Indien vertreibt das deutsch-indische Gemeinschaftsunternehmen HDFC ERGO im ländlichen Bereich unterschiedlichste Mikroversicherungen wie Wetterindex-, Kranken-, Unfall-, Feuer- und Spezial-Versicherungen für Landwirte.

Die Versicherungsprodukte von ERGO helfen Menschen in Entwicklungs- und Schwellenländern, Existenzen zu schützen durch die Absicherung der Erwerbsgrundlagen zu bezahlbaren Konditionen. Weltweit haben rund 500 Millionen Menschen bereits eine Mikroversicherung abgeschlossen, davon 60 Prozent in Indien. Schätzungen zufolge hat deutlich mehr als die Hälfte der indischen Bevölkerung keinen Zugang zu klassischen Versicherungen.

Kooperation mit örtlichen Institutionen, kostengünstige und innovative Vertriebswege

Versicherer sind die wesentlichen Akteure, die durch ihr Knowhow in der Lage sind, Mikroversicherungsschutz in großer Anzahl und in großem regionalen Umfang anzubieten. Entscheidend bei Mikroversicherung ist, dass die Produkte verständlich aufgebaut sind und äußerst kostengünstig vertrieben werden. Zudem müssen sie in großer Stückzahl auf innovativen Vertriebswegen zu den Kunden gebracht werden.

Unser deutsch-indisches Gemeinschaftsunternehmen HDFC ERGO entwickelt im Rahmen von Public Private Partnerships unterschiedliche Versicherungsangebote, deren Entwicklung häufig durch örtliche Nichtregierungsorganisationen und Mikrofinanzierungsinstitute begleitet werden. Diese Kooperationen mit örtlichen Institutionen, Genossenschaften und anderen ländlichen Vereinigungen haben sich bewährt, um möglichst viele Menschen zu erreichen. So werden bereits vorhandene Infrastrukturen genutzt, zum Beispiel Bankfilialen oder in Indien zunehmend gefestigte Systeme wie die durch den Staat lizenzierten Common Service Center (CSC). In der Provinz Uttar Pradesh wurden zum Beispiel Verkaufsräume in rund 50 ländlichen Supermärkten eingerichtet. Ein mobiles, handybasiertes Registrierungssystem ermöglicht einen einfachen und papierlosen Vertragsabschluss.

Vielfältige Versicherungslösungen für einen wachsenden Markt

Die Mikroversicherung-Policen von HDFC ERGO reichen von Kranken- über Unfall- und Sachversicherungen bis zum Schutz gegen den Verlust von Arbeitstieren und Ernteaufträge. Eine gemeinsam mit der [Biocon Foundation](#) angebotene Krankenversicherung deckt mit einer für sozial schwache Menschen zu bezahlenden Prämie die Kosten für Krankenhausaufenthalte sowie medizinische Behandlungen und Operationen ab. Auch der Verlust von Vieh, das gerade in ländlichen Gebieten für jeden Haushalt überlebenswichtig ist, und Schäden am Traktor können ebenfalls abgesichert werden.

Damit verbindet ERGO gesellschaftliches Engagement mit einer Investition in einen wachsenden Markt, dessen Leistungsvermögen nach Schätzungen der Vereinten Nationen heute erst zu fünf Prozent ausgeschöpft ist. Insgesamt hat HDFC ERGO im vergangenen Geschäftsjahr im Segment Mikroversicherungen mehr als 60 Millionen Euro Bruttoprämien gezeichnet.



„Mikroversicherungen werden in den kommenden Jahren in Schwellenländern weiter stark an Bedeutung gewinnen. Das weltweite Marktpotenzial wird auf zwei bis vier Milliarden Kunden und das Prämienvolumen von 30 bis 40 Milliarden US-Dollar geschätzt. Versicherungsunternehmen erwarten in den kommenden Jahren eine Wachstumsrate von hundert Prozent.“

Andreas Matthias Kleiner, Mitglied des Vorstands der ERGO International AG, verantwortlich für Asien

Verwandte Themen

[Rückversicherung: Lösungen für Entwicklungsländer und Schwellenmärkte](#)
[Herausforderungen: Zugang zu Finanzlösungen](#)

Externe Links

[ERGO: Mikroversicherungen](#)
[HDFC ERGO India](#)

Wachstumsfeld Wetterversicherung

Als einer der größten Anbieter von Wetterversicherungen auf der Grundlage von [parametrischen Schwellenwerten](#) bietet HDFC ERGO diese Versicherung insbesondere für Kleinbauern in mittlerweile 14 der 28 Bundesstaaten an. Eine einfache Produktgestaltung, in der beispielsweise eine pauschale Auszahlung bei Über- oder Unterschreiten eines bestimmten Temperatur- oder Niederschlagsgrenzwerts bestimmt wird, schließt das finanzielle Risiko durch Ernteausfall in ländlichen Regionen nahezu aus.

HDFC ERGO betreibt dieses erfolgreiche Geschäftsmodell seit 2010 und wurde im selben Jahr von der indischen Regierung beauftragt, als erstes privates Versicherungsunternehmen ein Ernteausfallversicherungs-Programm "Weather-based Crop Insurance" in den vier indischen Bundesstaaten Rajasthan, Madhya Pradesh, Karnataka und Tamil Nadu in einem staatlich geförderten Programm zu entwickeln.



Munich Health

Nachhaltige Lösungen für den Gesundheitsmarkt

Medizinische Versorgung in Entwicklungs- und Schwellenländern

Gesundheitsversorgung und Digitalisierung

Nachhaltige Lösungen für den Gesundheitsmarkt

Munich Health bietet individuelle, nachhaltige Lösungen für den weltweit stark wachsenden Gesundheitsmarkt. Durch die Bündelung von Knowhow aus Erst- und Rückversicherung schaffen wir die Grundlage für den Erfolg und die Sicherheit unserer Kunden auf dem jeweiligen Markt.

Der globale Gesundheitsmarkt ist einer der wachstumsstärksten Wirtschaftszweige mit hoher Bedeutung für die gesellschaftliche Entwicklung. Weltweites Bevölkerungswachstum, die steigende Lebenserwartung und der zunehmende Wohlstand breiter Bevölkerungsgruppen vor allem in den Entwicklungs- und Schwellenländern gehören zu den wichtigsten Herausforderungen.

Die Entwicklungen medizinischer Infrastrukturen in vielen Ländern und damit neuer Märkte werden durch den medizinischen Fortschritt sowie durch eine steigende Bedeutung von Prävention und sogenannte Disease-Management-Programme als Unterstützungsmaßnahmen für den Erhalt der Gesundheit verstärkt. Heil- und Pflegekosten steigen signifikant an, was wiederum soziale Sicherungssysteme oft an die Grenzen der Finanzierbarkeit bringt und den Bedarf für privatwirtschaftliche Versicherungslösungen erhöht.



„Mit individuellen Angeboten und innovativen Konzepten schafft Munich Health verlässliche Gesundheitslösungen im internationalen Versicherungsmarkt.“

Dr. Doris Höpke, Mitglied des Vorstands, verantwortlich für Munich Health

Um ein nachhaltiges Wachstum der Gesundheitsmärkte zu unterstützen und daran zu partizipieren, hat Munich Re die globale Gesundheitsexpertise in der Erst- und Rückversicherung und im Gesundheitsmanagement unter der Marke **Munich Health** gebündelt. Unter diesem Dach entwickeln wir integrierte Lösungen, die auf die Bedürfnisse der Kunden in den einzelnen Märkten zugeschnitten sind. Mittlerweile bedienen wir mehr als sechs Millionen Erstversicherungskunden und etwa 400 Kunden in der Rückversicherung.

Optimierung von Risikobewertungen und Prozessen

Mit unseren **Rückversicherungslösungen** unterstützen wir Erstversicherer dabei, die steigenden Kosten für die Gesundheitsversorgung im Griff zu halten – zum Nutzen ihrer Kunden. Beispielsweise stellen wir unseren Rückversicherungskunden für die Analyse von Gesundheitsrisiken moderne Programme und Werkzeuge zur standardisierten **medizinischen Risikobewertung** zur Verfügung.

Auch werden wir in den nächsten Jahren die Disease-Management- und Präventionsprogramme, die bereits bei unseren Krankenerstversicherungsunternehmen im Einsatz sind, im Interesse der Kunden sowie im Rahmen der gesetzlichen Datenschutzanforderungen zur besseren Versorgung erheblich ausweiten.

Um die Effizienz interner Abläufe zu erhöhen, bietet Munich Health zeitgemäße Lösungsprozesse und projektbezogene Instrumente an, etwa in der Datenübermittlung von Schadenmeldungen sowie in der **Schadenbearbeitung**. Auch davon profitieren letztendlich die Versicherungskunden, denn die Optimierungsmaßnahmen wirken den stetig steigenden Gesundheitskosten nachhaltig entgegen.

Verwandte Themen

[Digitalisierung](#)

[munichre.com](#)

[Munich Health](#)

Externe Links

[Munich Health](#)

Munich Health



Nachhaltige Lösungen für den Gesundheitsmarkt

[Medizinische Versorgung in Entwicklungs- und Schwellenländern](#)

Gesundheitsversorgung und Digitalisierung

Medizinische Versorgung in Entwicklungs- und Schwellenländern

Munich Health unterstützt die Stakeholder in Entwicklungs- und Schwellenländern beim Aufbau und der Sicherung einer nachhaltigen, für breite Teile der Gesellschaft erschwinglichen Gesundheitsversorgung.

Die Entwicklungs- und Schwellenländer stehen vor der Herausforderung, in kurzer Zeit Gesundheitssysteme zu entwickeln, die großen Teilen der Bevölkerung den Zugang zur zweckmäßigen und bezahlbaren medizinischen Versorgung ermöglichen. Privatwirtschaftliche Versicherungsangebote, gegebenenfalls eng verzahnt mit staatlichen Programmen, können in Entwicklungs- und Schwellenländern einen wertvollen Beitrag leisten.

Übertragung von erfolgreichen Geschäftsmodellen auf andere Märkte

Munich Health hat erfolgreiche Konzepte entwickelt, die immer weiter verbessert werden und auf neue Märkte übertragbar sind. Ein marktspezifisches Modell wurde beispielsweise für den Nahen Osten entwickelt. Die erfolgreiche Anwendung in den Vereinigten Arabischen Emiraten erlaubte es nach kurzer Zeit, die Präsenz von Munich Health nach Saudi-Arabien und Katar auszuweiten.

Ebenso wie in den Industrieländern spielt auch in den Entwicklungs- und Schwellenländern die Digitalisierung eine wichtige Rolle. So lassen sich etwa mithilfe von mobilen Lösungen auf Smartphones Schwächen in der Infrastruktur der Gesundheitsversorgung ausgleichen. Zum Beispiel kann über mobile Lösungen gezielt eine schnelle Behandlung für Patienten im Ärztenetzwerk sichergestellt werden.

In der Rubrik „Strategie und Herausforderungen“ finden Sie Informationen zu unseren Herausforderungen „[Demografischer Wandel](#)“ und „[Digitalisierung](#)“.



Verwandte Themen

[Digitalisierung](#)

[munichre.com](#)

[Munich Health](#)

Externe Links

[Munich Health](#)

Munich Health

Nachhaltige Lösungen für den Gesundheitsmarkt

Medizinische Versorgung in Entwicklungs- und Schwellenländern

[Gesundheitsversorgung und Digitalisierung](#)

Gesundheitsversorgung und Digitalisierung

Durch den Einsatz von neuen Technologien lassen sich Kostensenkungen, Effizienzverbesserungen und eine erhöhte Kundenzufriedenheit erzielen. Munich Health unterstützt Erstversicherer dabei, dieses Potenzial für eine nachhaltige Versicherbarkeit von Gesundheitsrisiken auszuschöpfen.

Im Zusammenhang mit Big Data wird oft auch der Begriff „Business Analytics“ genannt. „Business Analytics“ umfasst verschiedene statistische Methoden und Techniken zur Auswertung von großen Datenmengen. Das Ziel ist, bisher unerkannte Muster zu entdecken, das Versichertenkollektiv in kleinere und homogenere Gruppen einzuteilen und mithilfe zusätzlicher Informationen die Risiken noch präziser einschätzen zu können. Dank besserer Datenauswertung und ungleich größerer Datenbestände steigt auch die Chance, bislang unversicherbare Risiken versicherbar zu machen und somit einen Beitrag für eine nachhaltige Zukunft zu leisten.



„Eine geschickte Kombination von Big Data und Business Predictive Analytics hilft, Risiken, Kundenverhalten und Kundenbedarfe individueller und präziser zu identifizieren und vorherzusagen, um folglich maßgeschneiderte Versicherungsprodukte anzubieten. So lassen sich auch Risiken versichern, die bislang unversicherbar waren.“

Fabian Winter,
Senior Consultant Business Analytics, Munich Health

Aus den Ergebnissen der Analysen können Versicherer aus der Vergangenheit lernen und daraus Entwicklungen für die Zukunft prognostizieren. Mit dem „Business Analytics“-Ansatz bietet Munich Health Erstversicherungskunden ein zentrales Managementinstrument, um für künftige Entwicklungen vorbereitet zu sein.

„Volkskrankheiten“ durch Prävention besser erkennen

Neue technische Entwicklungen ermöglichen auch im Bereich der Prävention neue und verstärkte Aktivitäten. Gerade für „Volkskrankheiten“ wie Diabetes, Rückenschmerzen oder chronische Herzinsuffizienz werden vermehrt Gesundheitsprogramme angeboten. So kommen zum Beispiel bei der Diabetesvorsorge und -kontrolle sogenannte Wearables zum Einsatz. Das sind am Körper getragene Endgeräte, die über Sensoren Vitaldaten erfassen und diese mithilfe einer App an das Smartphone des Patienten weitergeben. Dadurch bekommt der Arzt die Möglichkeit der Fernüberwachung (Remote-Monitoring); so wird die Voraussetzung zu einer besseren Gesundheitsversorgung des Patienten geschaffen.

Unser Bestreben ist es, die neuen digitalen Möglichkeiten für eine nachhaltige Versicherbarkeit von Gesundheitsrisiken weiter zu nutzen. Dazu wollen wir auch die Disease-Management- und Präventionsprogramme, die bereits bei unseren Krankenerstversicherungsunternehmen im Einsatz sind, im Interesse der Kunden sowie im Rahmen der gesetzlichen Datenschutzerfordernungen zur besseren Versorgung ausweiten.

Business Analytics hilft hier einerseits durch die Auswertung einer Vielzahl von Patientendaten (beispielsweise Echtzeitgewicht und -blutdruck) bei der Auswahl der Programmteilnehmer. Andererseits lässt sich eine valide und unverzerrte Messung ökonomischer Effekte vornehmen.

Munich Re hat ein analytisches Verfahren zur verbesserten Patientenauswahl entwickelt, das 2014 in der Fachzeitschrift Health Care Management Science vorgestellt wurde. Das Verfahren erweitert klassisch regelbasierte Ansätze um eine regressionsbasierte Komponente und ermöglicht somit individuelle Folgekostenschätzungen.

Verwandte Themen

[Digitalisierung](#)

[munichre.com](#)

[Munich Health](#)

Externe Links

[Munich Health](#)

Kapitalanlage- management

Verantwortungsbewusste Anlagestrategien

Fragen an Dr. Thomas Kabisch, MEAG

Investitionen in Infrastruktur mit
Schwerpunkt auf erneuerbare Energien

Investmentprodukte mit nachhaltigem Erfolg

Die Investmentfonds der MEAG zeigen: Ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Anforderungen müssen kein Widerspruch sein. Der Vermögensverwalter von Munich Re und ERGO bietet seinen institutionellen und privaten Kunden den internationalen Aktienfonds MEAG Nachhaltigkeit und den defensiven Mischfonds MEAG FairReturn an, die gezielt auf nachhaltige Themen setzen.

Der bereits am 1. Oktober 2003 aufgelegte Aktienfonds MEAG Nachhaltigkeit investiert weltweit überwiegend in Unternehmen, die verantwortungsvoll wirtschaften. Umweltgerechtes und soziales Verhalten der Firmen gehören ebenso zu den Auswahlkriterien wie wirtschaftlicher Erfolg. Dabei werden Standardwerte gezielt um zukunftsorientierte Nischenanbieter ergänzt. Ausgeschlossen sind Produzenten von Tabak, Alkohol und Waffen sowie Unternehmen aus dem Bereich Glücksspiel.

Privatanleger profitieren von Knowhow

Sichere Erträge bei gleichzeitigem Erhalt des Stiftungskapitals sind die Prämisse jeder Stiftung. Der im Juni 2009 aufgelegte MEAG FairReturn erfüllt beide Anforderungen: Die Fondsmanager investieren vorwiegend in Europa gemäß strengen sozialen, ökologischen und finanziellen Kriterien, die von der Ratingagentur [oekom research](#) empfohlen werden. Gleichzeitige Anforderung ist eine positive Wertentwicklung. Da der Fonds sich so erfolgreich entwickelte, hat die MEAG ihn Anfang 2010 mit einer eigenen Anteilklasse auch für Privatkunden geöffnet.

Schon zum vierten Mal hintereinander behauptet sich 2015 der MEAG FairReturn als Stiftungsfonds des Jahres. Das Fazit in der Begründung für die Auszeichnung zum Stiftungsfonds des Jahres 2015 lautet: „Der MEAG FairReturn überzeugte erneut mit seiner für viele Stiftungen überaus wichtigen Wertsicherungskonzeption. Mit einer ausgefeilten Absolute-Return-Architektur hat der Fonds im Segment der Stiftungsfonds ein Alleinstellungsmerkmal. Bislang gelang es dem Management Jahr für Jahr verlässlich, rote Zahlen zu vermeiden. Kein Konkurrent ist in der Konstanz der Erträge so vorbildlich wie der FairReturn. Das liegt auch an dem für gewöhnlich nicht über 15 Prozent steigenden Aktienanteil. Im Jahr 2014, in dem man einen ordentlichen realen Ertrag von knapp vier Prozent erzielte, stellte sich das Management besonders breit auf.“

Leitlinie für unsere Kapitalanlage sind die [Principles for Responsible Investment \(PRI\)](#), die Munich Re 2006 als erstes deutsches Unternehmen unterzeichnet hat.

Lesen Sie auch das [Interview](#) mit Dr. Thomas Kabisch, Vorsitzender der MEAG-Geschäftsführung, über das Verständnis von Corporate Responsibility im Management der Kapitalanlage.



Verwandte Themen

Wirtschaften: Management der
Kapitalanlage
Wirtschaften: PRI Reporting

Externe Links

MEAG
[Principles for Responsible
Investment \(PRI\)](#)



Kapitalanlage- management

Verantwortungsbewusste Anlagestrategien

[Fragen an Dr. Thomas Kabisch, MEAG](#)

Investitionen in Infrastruktur mit
Schwerpunkt auf erneuerbare Energien

Interview mit Dr. Thomas Kabisch (MEAG) – „Verantwortung übernehmen“

Wie spiegelt sich das Verständnis von Corporate Responsibility im Management der Kapitalanlage wider? Dr. Thomas Kabisch, Vorsitzender der MEAG-Geschäftsführung, erklärt im Interview, weshalb es sich auch ökonomisch lohnt, ökologische und gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.

Was bedeutet für Sie Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage?

Für uns als Vermögensmanager von Munich Re bedeutet Nachhaltigkeit nicht nur die Integration von ökologischen und gesellschaftlichen Aspekten, sondern Zukunftsfähigkeit in einer umfassenden Bedeutung. Denn nicht nachhaltig ist vor allem, was den Markttest nicht besteht. Ökologische und gesellschaftliche Anforderungen sind kein Widerspruch dazu, denn auch ein Verhalten, das der Gesellschaft oder der Umwelt schadet, ist nicht zukunftsfähig und geeignet, den Bestand eines Unternehmens zu gefährden. Dabei haben die jüngsten Krisen ganz wesentlich zur Schärfung des Begriffs Nachhaltigkeit beigetragen.



Dr. Thomas Kabisch ist seit Gründung des gemeinsamen Assetmanagements von Munich Re und ERGO im April 1999 Vorsitzender der MEAG-Geschäftsführung.

Mit dem Bereich Mandatemanagement verantwortet er das Assetmanagement für den Konzern. Darüber hinaus leitet er die Zentral- und Stabsfunktionen.

Haben Sie die Nachhaltigkeit der von Ihnen gemanagten Kapitalanlagen ständig im Blick?

Die Kapitalanlage von Munich Re befindet sich gebündelt unter dem Dach der MEAG – eine ganz wesentliche Voraussetzung, alle Kapitalanlagen einer Gruppe nicht nur nach einheitlichen Grundsätzen und Prinzipien zu managen, sondern sie auch alle – und das ist ganz wichtig – jederzeit im Blick zu haben. Die Kapitalmärkte sind heute so schnelllebig, dass an jedem Tag, manchmal sogar jeder Stunde eine Herausforderung für das Portfolio- und Risikomanagement entstehen kann. Nachhaltigkeit bedeutet, dass übermäßige Risiken idealerweise zu jedem Zeitpunkt vermieden werden können.

Also ist Nachhaltigkeit ein anderer Begriff für eine defensive Risikokultur?

Für die Kapitalanlage ist diese Sichtweise zutreffend. Übermäßig hohe Risiken werden im Investmentprozess eliminiert oder geringe Risiken unter sonst gleichen Umständen vorgezogen. Dabei besteht im Kapitalanlagemanagement traditionell eine hohe Expertise beim Identifizieren von finanziellen Risiken. Darüber hinaus berücksichtigen wir auch ökologische, soziale und ökonomische Kriterien bei unseren Anlageentscheidungen. Dazu gehören ökologische Kenndaten wie der Energieverbrauch und das Umweltmanagement, Mitarbeiterprogramme und Sozialstandards sind Beispiele für soziale Kriterien, und Corporate Governance und Risikomanagementsysteme für ökonomische Kriterien. Dies alles beachten wir, um Risiken gering zu halten.

Sind denn für alle Anlagearten die Risiken entsprechend Ihres nachhaltigen Ansatzes klar definiert?

Noch sind nicht für alle Assetklassen nachhaltige Anlagekriterien definiert. Die fehlenden weißen Flecken auf unserer Nachhaltigkeitskarte werden schrittweise anhand von selbst erarbeiteten und extern verfügbaren Kriterien ausgefüllt. Ein Beispiel dafür ist unser historisch gewachsener Immobilienbestand in Höhe von fast zehn Milliarden Euro, der sukzessive aufgearbeitet wird. Für die neu gekauften Immobilien haben wir bereits Nachhaltigkeitskriterien (wie Energieeffizienz, Baumaterialien) entwickelt, die wir beim Kauf, Bau und bei der Renovierung berücksichtigen.

Externe Links

[MEAG](#)

Sie haben also keine einheitlichen Nachhaltigkeitskriterien, sondern abhängig von der Assetklasse unterschiedliche?

So nachvollziehbar der Wunsch nach einheitlichen Nachhaltigkeitskriterien ist, so verschieden sind die Assetklassen, aber auch die Ansprüche und Anforderungen an die Kapitalanlage vor dem Hintergrund des Geschäftsmodells und der Strategie des Investors. Nachhaltigkeit muss immer vom jeweiligen Anleger aus betrachtet werden. Die Klammer bilden gemeinsame Prinzipien und Standards, die bedürfnisgerecht heruntergebrochen und damit konkretisiert werden.

Die konkreten Kriterien sind also nicht so entscheidend wie der übergeordnete Ansatz?

Beim Thema nachhaltige Kapitalanlagen wird häufig nur auf die Kriterien zur Titelauswahl abgestellt. Dies ist zu kurz gegriffen. Denn nachhaltig ist die Kapitalanlage nur dann, wenn auch Strategie, Organisation und Umsetzung des Anlagemanagements zukunftsfähig sind. Dazu gehören die Beachtung des Asset-Liability-Managements, der gesamte Aufbau und Ablauf der Kapitalanlage, aber auch die Risikokultur sowie die Beachtung grundlegender Anlageprinzipien.

Lohnt Nachhaltigkeit in wirtschaftlicher Hinsicht?

Die wissenschaftliche Forschung belegt, dass die Performance nachhaltiger Anlagen mit der konventioneller Anlagen mithalten und sogar höher liegen kann. Risiken können langfristig deutlich gesenkt werden. 89 Prozent der von der Deutschen Bank analysierten mehr als 100 Studien zeigen, dass sich Unternehmen mit einem Nachhaltigkeitsmanagement ökonomisch besser entwickeln. Es wird aber immer wieder Phasen geben, in denen der nachhaltige Ansatz nicht unbedingt den klassischen schlägt. Unter dem Strich aber steht: Nachhaltigkeit lohnt sich!



Kapital- management

Verantwortungsbewusste Anlagestrategien

[Investitionen in Infrastruktur mit
Schwerpunkt auf erneuerbare Energien](#)

Investitionen in Infrastruktur mit Schwerpunkt auf erneuerbare Energien

Erneuerbare Energien sind ein notwendiger Bestandteil im zukünftigen Energiemix. Um die nachhaltige Energiegewinnung nicht nur zu fördern, sondern auch von ihr zu profitieren, investiert Munich Re unter anderem in die nötige Energie-Infrastruktur.

Die MEAG, der Vermögensverwalter von Munich Re, investiert in globale Infrastrukturprojekte. Dazu zählen Eigenkapitalinvestitionen unter anderem in Solar- und Windparks sowie Beteiligungen an einem Hochspannungsnetz und Erdgasnetz. Die Gesamtsumme dieser Investitionen belief sich bis Ende des Geschäftsjahres 2014 auf eine Summe von rund 1,5 Milliarden Euro.



„Im Rahmen dieser Investitionen werden auf beiden Seiten der Bilanz Synergien generiert. Unter anderem beurteilen interne Experten auf der Versicherungsseite die technischen Risiken von potenziellen Investments, um anschließend die Einschätzung dem Kapitalanlagemanagement für seine Investitionsentscheidungen zur Verfügung zu stellen.“

Gernot Löschenkohl, Senior Investment Director, Asset-Liability-Management

In den nächsten Jahren werden wir Investitionen in die Infrastruktur auf bis zu acht Milliarden Euro (kumuliert) erhöhen, sofern verlässliche Rahmenbedingungen vorgefunden und eine angemessene Rendite erzielt werden können. Dazu ist vorgesehen, das Engagement in die Infrastruktur mit einem niedrigen einstelligen Milliarden-Euro-Betrag im Bereich Fremdkapital zu erweitern. Dabei setzen wir weiterhin stark auf eine regionale und segmentspezifische Diversifikation dieser Investitionen. So streuen wir die technischen und politischen Risiken und damit die wesentlichen Risikotreiber dieses Portfolios.

Auf versicherungstechnischer Seite beschäftigt sich Munich Re schon seit vielen Jahren mit dem Thema „Erneuerbare Energien“ und der Entwicklung von innovativen Versicherungslösungen. Durch unser Engagement entsteht eine doppelte Hebelwirkung, indem wir mit unserem Risikowissen sowohl durch Investitionen als auch über zukunftsweisende Deckungskonzepte neue Technologien fördern – und damit gesellschaftliche Entwicklungen vorantreiben.



Verwandte Themen

Herausforderungen: Vulnerabilität von Volkswirtschaften
Lösungen: Versicherungskonzepte für erneuerbare Energien

„Das gesellschaftliche Engagement wie das von Munich Re America prägt mehr und mehr unsere Gesellschaft.“

Tony Kuczinski, Präsident und Vorstandsvorsitzender,
Munich Reinsurance America, Inc.



[Verwandte Themen](#)

[Kennzahlen Corporate Citizenship](#)

[Downloads](#)

[Corporate-Citizenship-Leitlinien \(PDF, 418 KB\)](#)

Engagement

Unser Corporate-Citizenship-Konzept: Verantwortung für die Gemeinschaft

Corporate Citizenship hat eine lange Tradition bei Munich Re. Wir engagieren uns als Förderer, Stifter und Mitgestalter innovativer Projekte und Vorhaben, es ist ein unverzichtbarer Teil unserer Unternehmensverantwortung.

Mit unserem Konzept zur strategischen Ausrichtung unseres gesellschaftlichen Engagements setzen wir auf geschäftsnaher Themenschwerpunkte, konkrete Leitlinien unterstützen uns bei der Auswahl von Spenden und gemeinnützigen Sponsoringprojekten. Um einen Rahmen für unser konzernweites gesellschaftliches Engagement zu schaffen, hat der Vorstand bindende Kriterien sowie konzeptionelle Vorgaben abgestimmt. Ein Corporate-Citizenship-Konzept für die Munich Re Gruppe legt klare Förderrichtlinien fest.



Schwerpunkte unseres Engagements

Neben der Grundförderung sozialer und kultureller Vorhaben an den Unternehmensstandorten setzen wir Schwerpunkte auf Themen, die mit unserem Geschäft in Verbindung stehen. Dies sind vor allem Projekte aus den Bereichen der Naturkatastrophenprävention, des Schutzes natürlicher Ressourcen sowie der Gesundheitsförderung. Dafür geht Munich Re partnerschaftliche Kooperationen mit gemeinnützigen Einrichtungen auf nationaler wie internationaler Ebene ein.

» [Schwerpunkte](#)



Engagement unserer Stiftungen

Vervollständigt wird das gesellschaftliche Engagement von Munich Re durch die Aktivitäten und die Vorhaben der vier Stiftungen: der Münchener Rück Stiftung, der Dr. Hans-Jürgen Schinzler Stiftung, der ERGO Stiftung „Jugend & Zukunft“ und der DKV Stiftung Integralia.

» [Stiftungen](#)

Detaillierte Corporate Citizenship-Kennzahlen finden Sie [hier](#).



Schwerpunkte

Bildung und Wissenschaft

Naturkatastrophen und Umwelt

Gesundheit und Demografie

Kunst und Kultur

Soziales Engagement

Förderung universitärer, schulischer und beruflicher Ausbildung

Für Munich Re als Finanzdienstleister haben umfassendes Wissen und ein gutes (Aus-)Bildungsniveau einen hohen Stellenwert: Das Wissen um Risiken ist die Grundlage unseres Geschäfts. Deshalb richten wir unsere Aufmerksamkeit bei unserem gesellschaftlichen Engagement auf die Bereiche Wissenschaft und Bildung.

► Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft

Als aktives Unternehmen im [Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft](#) – Vorstandsvorsitzender Dr. Nikolaus von Bomhard ist Vizepräsident des Präsidiums – tritt Munich Re für den Ausbau des Wissenschaftsstandorts Deutschland ein. Mit einer bis zum Jahr 2020 angelegten Bildungsinitiative will der Stifterverband sich für bessere Bildung in Deutschland einsetzen und diese in die Praxis umsetzen mit Projekten und Kooperationen in den Bereichen Internationale Bildung, Bildungscluster, MINT-Bildung (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) und Lehrerbildung. Die strukturelle Internationalität deutscher Hochschulen, die Stärkung regionaler Allianzen für eine erfolgreiche Nachwuchssicherung für den Arbeitsmarkt, die Steigerung der Diversität in den naturwissenschaftlich-technischen Fächern und in der Lehrerbildung stehen dabei im Mittelpunkt.

► Münchener Universitätsgesellschaft

Seit 1922 unterstützt Munich Re die Ludwig-Maximilians-Universität München durch ihr Engagement für die [Münchener Universitätsgesellschaft](#). Diese hat die Aufgabe, universitäre Forschung und akademische Lehre außerhalb des öffentlichen Auftrags zu fördern. Im Rahmen des Förderspektrums der Universitätsgesellschaft werden zahlreiche wissenschaftliche Projekte, interdisziplinäre Gastprofessuren und Vorlesungsreihen, nationale und internationale wissenschaftliche Kongresse sowie Kooperationen und Austauschprogramme mit anderen Universitäten ermöglicht. Zusätzlich stiftet die Gesellschaft Auszeichnungen und Förderpreise für den akademischen Nachwuchs der Ludwig-Maximilians-Universität und vergab im Jahr 2014 30 Deutschlandstipendien. Munich Re engagiert sich als Großspender sowie personell im Vorstand der Gesellschaft.

► ERGO: Deutschlandstipendium und Dr. Kurt-Hamann-Stiftung

ERGO fördert junge Menschen in der universitären Ausbildung: Sowohl im Rahmen des [Deutschlandstipendiums](#) des Landes Nordrhein-Westfalen als auch in Zusammenarbeit mit der [Dr. Kurt-Hamann-Stiftung](#), die sich für Forschungsvorhaben auf dem Gebiet der Versicherungswissenschaft einsetzt, unterstützt ERGO begabte Studenten und Diplomanden in Düsseldorf, Köln und Mannheim. In Lettland ermöglicht ERGO in diesem Rahmen Weisen durch gezielte Förderprogramme den Einstieg in eine universitäre Ausbildung.

► Europäische Mathematiker-Vereinigung

Um das Bewusstsein für mathematische Zusammenhänge und die Begeisterung an dieser Wissenschaft für junge Menschen zu wecken, unterstützt Munich Re seit 2009 das Wissensportal der [Europäischen Mathematiker-Vereinigung](#). Die wissenschaftlichen Kerninhalte dieser Disziplin werden regelmäßig von den beteiligten europäischen Portal-Koordinatoren festgelegt. Aktuelle Updates und die stetige Erweiterung des Informationsaustauschs auf europäischer Ebene zum Nutzen dieser Wissenschaft sind die Hauptaufgabe dieser Plattform.

► Joblinge

Vielen begabten jungen Menschen fehlt es oft an Möglichkeiten, um ihre Begabungen voll ausschöpfen zu können. Munich Re versucht hier, nachhaltig und wirksam Hilfestellungen zu leisten, und unterstützt deshalb die gemeinnützige Initiative [„Joblinge“](#) – ein gemeinsames bundesweites Engagement von Wirtschaft, Staat und Gesellschaft für gering qualifizierte arbeitslose Jugendliche. Neben der Finanzierung zweier Stipendien beteiligen sich auch mehrere Munich Re Mitarbeiter als Mentoren bei diesem Projekt und begleiten die Jugendlichen praxisnah und mit beruflicher Expertise auf dem Weg in die Arbeitswelt.

► Rock Your Life!

ERGO Direkt unterstützt an ihrem Nürnberger Standort die Initiative [„Rock Your Life!“](#). Diese engagiert sich für junge Menschen aus benachteiligten sozialen Verhältnissen beim Start in ihre Zukunft. Hier erhalten Schüler durch ein direktes Coaching mit einem Studenten eine umfassende Berufsorientierung sowie individuelle Begleitung auf ihrem Weg in den Beruf oder eine weiterführende Schule. Aktuell werden diese Projekte in mehr als 40 deutschen Städten durchgeführt.



Ludwig-Maximilians-Universität München



Ludwig-Maximilians-Universität München



Joblinge

Externe Links

[ERGO: Engagement für Bildung und Wissenschaft](#)
[Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft](#)
[Münchener Universitätsgesellschaft](#)
[Europäische Mathematiker-Vereinigung](#)
[Joblinge](#)
[Rock Your Life!](#)
[Michigan Mobility Transformation Center](#)
[Mathematik zum Anfassen](#)

► Reading Corners

Bildungsarbeit im ländlichen Bereich leistet ein Projekt von ERGO in China. In der Provinz Shandong wurden an öffentlichen Orten sogenannte Reading Corners mit Mobiliar und mehr als 300 Büchern eingerichtet. Dort werden insbesondere Kinder und Frauen aus sozialen Randgruppen gezielt an das Lesen mit dem Ziel herangeführt, den Wissenshorizont zu erweitern und ihre persönlichen Perspektiven zu verbessern. Nach dem erfolgreichen Projektstart 2013 wurden 2014 weitere acht Reading Corners eröffnet.

► Michigan Mobility Transformation Center

Munich Re unterstützt mit dem Affiliates Program das [Michigan Mobility Transformation Center](#) (MTC) der Universität Michigan. Das MTC ist eine öffentlich-private Forschungs- und Entwicklungspartnerschaft, die die Mobilität revolutionieren wird. Sie arbeitet daran, die Grundlagen für eine wirtschaftliche Realisierung von vernetzten und automatisierten Fahrzeugen zu schaffen. Eines der zentralen Ziele ist die Entwicklung und Einführung eines fortschrittlichen Systems vernetzter, automatisierter Fahrzeuge in Ann Arbor bis 2021.

Vernetzte, automatisierte Fahrzeuge eliminieren den Faktor Mensch vollständig oder teilweise aus den komplexen Erfassungs-, Überwachungs- und Steuerungsvorgängen beim Fahren von Kraftfahrzeugen. Reisende und Fahrzeuginsassen werden durch weniger Stress, bessere Nutzung der Fahrzeit und neue, angenehme und bedarfsgerechte Dienstleistungen von dem System profitieren. In den USA sind Fahrfehler für rund 93 Prozent aller tödlichen Unfälle verantwortlich. Daher werden sich neben dem geringeren Energieverbrauch auch drastische Verbesserungen bei Unfallvermeidung und Fahrverhalten zeigen. Immer sicherere, allgemeine Fahrzeugkonstruktionen, die auf den Insassenschutz bei Unfällen ausgelegt sind, werden nicht mehr benötigt. Stattdessen werden die Fahrzeuge wendiger, können besser auf die Bedürfnisse der Benutzer reagieren und sind hinsichtlich Energieverbrauch und Kohlenstoffemissionen höchst effizient.

Im Vergleich dazu stellen uns die aktuellen Transportsysteme, die Menschen, Waren und Dienstleistungen in Gesellschaften auf der ganzen Welt bewegen, vor nie dagewesene ökologische, wirtschaftliche und soziale Herausforderungen. Es wird immer notwendiger, die Anzahl der Unfälle zu verringern, Verkehrsstaus in Ballungsgebieten zu mildern, Kohlenstoffemissionen zu reduzieren, Ressourcen zu schonen und der wachsenden Bevölkerung maximalen Zugang zu Transportmöglichkeiten zu bieten.

► Mathematik zum Anfassen

Mathematik ist nicht nur eine der ältesten Wissenschaften überhaupt, sondern ist auch für die Versicherungsbranche unverzichtbar. Die Komplexität, mit dem dieses Fach verbunden wird, hemmt viele, sich näher damit zu beschäftigen. Die Wanderausstellung „[Mathematik zum Anfassen](#)“ versucht, über Experimente und Interaktion den Besuchern mathematische Phänomene näherzubringen und zu erklären. Die verständliche und unterhaltsame Ausstellung gastierte bereits in mehreren Hundert Orten und erreichte über eine Million Besucher. ERGO Austria unterstützt die Ausstellung in Wien.

Von Munich Re unterstützte Organisationen:



Schwerpunkte

Bildung und Wissenschaft

Naturkatastrophen und Umwelt

Gesundheit und Demografie

Kunst und Kultur

Soziales Engagement

Präventions- und Anpassungsmaßnahmen

Die Risiken durch die steigende Anzahl und Intensität von Naturkatastrophen und die Veränderungen unserer Umwelt sind vielfältig. Das Engagement von Munich Re umfasst deshalb im gesellschaftlichen Bereich auch Präventions- und Anpassungsmaßnahmen zum zukünftigen Schutz vor Naturkatastrophen, vor allem für Menschen in Schwellen- und Entwicklungsländern.

► Naturkatastrophenpräventionsprojekt in Indien

Seit 2012 kooperiert Munich Re mit der Organisation [Geo Hazards International](#) (GHI). Im Rahmen der Zusammenarbeit wird die nordostindische Stadt Aizawl bei der Schadenminderung im Fall von Erdbeben und Erdrutschen unterstützt. Aizawl wurde aufgrund der topografischen Berglage, der geografischen Isolation sowie der Gebäudebeschaffenheit als besonders gefährdete Stadt erkannt.

Das Projekt unterstützt und schult Behörden und Entscheidungsträger in Aizawl. Hierzu hat die GHI einen technischen Rat gegründet. Experten haben die Schadenanfälligkeit der Gebäude und Infrastrukturen überprüft, ein Szenario entwickelt und konkrete Präventionsmaßnahmen für die Stadt abgeleitet. GHI begleitet die Stadt bei der Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen und schult Geologen, sodass auch zukünftig die Verbesserung der Sicherheit für die Bevölkerung gewährleistet wird.

Nach einem Erdbeben im Mai 2013, bei dem 17 Menschen ums Leben gekommen sind, hat Munich Re weitere Fördermittel zur Verfügung gestellt. Das Landslide Policy Committee für die Stadt Aizawl wurde mithilfe von GHI ins Leben gerufen. Man entwickelte einen Aktionsplan, Risikolandkarten werden gemeinsam mit GHI erstellt sowie konkrete Landnutzungsregelungen umgesetzt.

Das Projekt zielt auf eine nachhaltige Verbesserung für die in Aizawl lebende Bevölkerung. Information und Aufklärung sowohl für politische Entscheidungsträger als auch für die Gesellschaft sind wichtige Maßnahmen. Capacity Building findet somit auf politischer und gesellschaftlicher Ebene statt. Mit GHI als renommiertem und in Indien erfahrenem Partner ist sichergestellt, dass sich der erwartete Nutzen auch realisiert.

► Australian Business Roundtable – australische Unternehmen engagieren sich für Katastrophenvorsorge und sicherere Kommunen

Australien wird besonders häufig von diversen Naturkatastrophen heimgesucht, darunter verheerende Überschwemmungen, Wirbelstürme, Stürme und Buschbrände. Der Runde Tisch australischer Unternehmen für Katastrophenvorsorge und sicherere Kommunen ([Australian Business Roundtable for Disaster Resilience and Safer Communities](#)) wurde gegründet, um die Entwicklung eines nachhaltigen, koordinierten nationalen Ansatzes zum Umgang mit diesen und anderen Naturkatastrophen zu fördern. Die Vision: die Entwicklung eines langfristigen nationalen Vorsorgeansatzes für den Umgang mit Naturkatastrophen und den Schutz der Kommunen.

Dem Roundtable gehören die CEOs des australischen Roten Kreuzes, von Insurance Australia Group, Investa Property Group, Munich Re Australia, Optus und Westpac Group an. Die CEOs riefen den Roundtable mit der gemeinsamen Überzeugung ins Leben, dass es von nationalem Interesse ist, widerstandsfähige Gemeinden zu haben, die sich an Wetterextreme anpassen können. Erstmals kommt eine solche Bandbreite an Organisationen zusammen, um sich diesem Thema anzunehmen.

Das Roundtable-Projekt war einer der drei Finalisten für den United Nations Sasakawa Award for Disaster Reduction und erhielt eine Ehrenauszeichnung. In der 29-jährigen Geschichte des Preises ist dies das erste Mal, dass die Auszeichnung an ein Organisation aus der Privatwirtschaft geht.

► Water Benefit Partners Indien

Im Rahmen eines 2011 von [Water Benefit Partners](#) (WBP) und der Schweizer [Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit](#) (DEZA) ins Leben gerufenen Public Private Partnership haben wir es uns gemeinsam mit internationalen Partnern wie SGS, The Gold Standard, Carlsberg, Internationales Rotes Kreuz und dem Departement für auswärtige Angelegenheiten der Schweizerischen Eidgenossenschaft, zur Aufgabe gemacht, einen innovativen Finanzierungsmechanismus – den sogenannten Water Benefit Standard – für zusätzliche Wasserprojekte in Regionen mit großer Wasserknappheit zu entwickeln. Zwei Munich Re Mitarbeiter aus unterschiedlichen Geschäftsbereichen koordinieren und unterstützen ehrenamtlich mit ihrer Expertise diese Arbeit.

Analog zu den bewährten CO₂-Zertifikaten werden an erfolgreiche Projekte zur



Australian Business Roundtable

Robert Tickner, Vorstand des „Australischen Roten Kreuzes“ und Julie Batch der „Insurance Australia Group“ erhalten als Vertreter des Australian Business Roundtable die Ehrenurkunde des UN Sasakawa Awards.



Dr. Janise Rodgers, GeoHazards International

Projekt-Geologen Dr. Victor Ralte, Mizoram University, und Dr. Leonardo Seeber des Lamont-Doherty Earth Observatory der Columbia University sowie Geophysicist Dr. Vineet Gahalaut, National Geophysical Research Institute, Hyderabad (vnir) untersuchen einen einzeln stehenden Felsen in Aizawl.



Munich Re of Malta

Aufforstungsmaßnahmen auf Malta.

Externe Links

[GHI](#)

[Water Benefit Partners](#)

[IBHS](#)

[Australian Business Roundtable](#)

[Rare –Solution Search](#)

[BLICKWINKEL ELA](#)

Wassereinsparung ergebnisorientierte Wasserzertifikate ausgegeben. Unternehmen, Stiftungen, Regierungen und Privatpersonen unterstützen durch den Kauf der Zertifikate neue Wasserprojekte.

Die ersten Pilotprojekte in Indien, beispielsweise neue Bewässerungstechniken beim Zuckerrohranbau, bei der Optimierung in der Trinkwasserversorgung sowie der Einführung von allgemeinen Hygienestandards, laufen derzeit und werden nach Abschluss wissenschaftlich bewertet.

► **Institute for Business and Home Safety (IBHS)**

In den USA unterstützen [Munich Re America](#) und [American Modern Insurance Group](#) das [Institute for Business and Home Safety](#) (IBHS) im Rahmen einer Partnerschaft. Unabhängige Experten und Wissenschaftler überprüfen dort in Naturkatastrophen- und Gefahrenszenarien Sicherheits- und Baustandards von privat und gewerblich genutzten Gebäuden. Die Ergebnisse dieser Forschungen fließen anschließend als Empfehlung in die US-amerikanischen Baukommissionen und -ordnungen ein. So werden Schäden verhindert und Risiken minimiert, die für die Bevölkerung aber auch für die Versicherungen von großer Bedeutung sind.

Gebäude, welche die neuesten Sicherheitsstandards erfüllen, widerstehen Naturgewalten besser als Gebäude nach alten Standards. Schäden durch Sturm und Erdbeben sind extrem teuer und bis zu einem hohen Grad durch effiziente Maßnahmen in der Bauphase und sorgfältige Planung vermeidbar. Das macht die Versicherungsindustrie zu einem der "Hauptanwälte" für höhere Baustandards, da sie damit ihre Risikorückstellungen senken kann. Für die Immobilienbesitzer bedeuten höhere Resilienzstandards niedrigere Versicherungsprämien.

Eine IBHS-Studie über den Hurrikan Charley an der Ostküste der USA im Jahr 2004 belegt beispielsweise, dass die Einhaltung der im amerikanischen Vergleich relativ hohen Baustandards die Schwere der dortigen Schäden um 42 Prozent und die Häufigkeit der Schäden um 60 Prozent verringerten. In einem anderen Fall sind Wissenschaftler der Louisiana State University zu dem Ergebnis gekommen, dass die Sturmschäden durch den Hurrikan Katrina 2005 in den Südstaaten der USA bei strengeren Baustandards um fast 80 Prozent geringer ausgefallen wären.

Munich Re America entwickelt derzeit eine Tablet-Anwendung auf der informiert wird, wie nach "IBHS-Standards" gebaut werden kann. Unser Ziel ist es zu zeigen, wie Gebäudebesitzer in recht günstigen Schritten Häuser und Geschäfte sicherer zu machen. Die "App" wird kostenlos im iTunes- und Google Play Store verfügbar sein.

► **Rare – Solution Search**

Munich Re America ist einer der Sponsorenpartner für [Solution Search](#) von Rare zur „Reduzierung unseres Risikos“. Rare hat festgestellt, dass die Lösungen für einige der größten Naturschutz- und Entwicklungsprobleme der Welt bereits in örtlichen Gemeinden rund um den Erdball zu finden sind. In vielen Fällen bleiben diese Lösungen aber auf lokaler Ebene und werden von der breiten Gesellschaft nicht wahrgenommen. Was bereits funktioniert, muss veröffentlicht und ins Rampenlicht gebracht werden, damit Fachleute auf der ganzen Welt die Wirkung dieser bereits bewährten Lösungen nachbilden und damit ausweiten können.

Solution Search ist ein innovativer Wettbewerb, der von Rare entwickelt wurde, um die wirksamsten Lösungen für weltweite Naturschutzprobleme zu erkennen und zu verbreiten. Der Wettbewerb macht Lösungen, die sich in den Bereichen Naturschutz und Entwicklung bereits bewährt haben, ausfindig, belohnt diese und verbreitet sie.

► **EKO Amigos**

DKV Seguros fördert das Projekt EKOamig@s (Öko-Freunde), bei dem 60 freiwillige Mitarbeiter ihre Kollegen zu umweltfreundlichem Verhalten ermutigen. 2008 wurde in dem Unternehmen ein interner Kommunikationsplan eingeführt, um die Mitarbeiter in die Verringerung der Umweltbelastung einzubeziehen. An jedem Arbeitsplatz wurden bestimmte Maßnahmen erarbeitet, während DKV Seguros die EKOamig@-Figur entwickelte, eine engagierte Person, die als Sprecher für die Umweltthemen an jedem Arbeitsplatz auftritt.

Der EKOamig@ informiert die Kollegen über Umweltaktionen, die im Unternehmen stattfinden, und gibt praktische Ratschläge, wie man zur Verringerung der Umweltbelastung beitragen kann. Hilfestellung wird für verschiedene Maßnahmenbereiche gegeben, darunter Energie, Ressourceneinsatz und Abfallwirtschaft.

► **Aufforstungsmaßnahmen auf Malta**

Von 2010 an pflanzt das Team der Munich Re of Malta p.l.c. jedes Jahr im Rahmen der ["34U"-Baumpflanzkampagne](#) der maltesischen Regierung ungefähr je 200 Bäume in verschiedenen Gegenden der Insel. Auch in den Jahren 2014 und 2015 wiederholte das Team die Aktion und leistete dadurch einen Beitrag zu Umweltschutz und Nachhaltigkeit. 2014 wurde der 1.000. Baum gepflanzt. Die Notwendigkeit der Aufforstung der maltesischen Inseln ergibt sich aus einer hohen Bevölkerungsdichte und einer eher spärlichen Vegetation. Ein großer Teil der Landesfläche ist versiegelt und Bäume sind selten. Das Team von Munich Re of Malta leistet zu diesem Thema seinen Beitrag im Sinne des

► Bündnis BLICKWINKEL ELA: Wiederaufforstung im Düsseldorfer Stadtgebiet

Düsseldorf hat durch das verheerende Unwetter am 09. Juni 2014 fast 40.000 Bäume verloren. Um die schweren Schäden in Millionenhöhe zu beseitigen, ist die Kommune auf die Hilfe ihrer Bürger angewiesen. **BLICKWINKEL ELA** hat es sich zur Aufgabe gemacht, auf engagierte und transparente Weise aktiv an der Wiederaufforstung der Stadt mitzuwirken. Hier engagieren sich neben ERGO der Heimatverein Düsseldorfer Jonges, der Versicherer ARAG und die Henkel Stiftung.



Schwerpunkte

[Bildung und Wissenschaft](#)[Naturkatastrophen und Umwelt](#)[Gesundheit und Demografie](#)[Kunst und Kultur](#)[Soziales Engagement](#)

Aufklären und vorbeugen

Munich Re hat es sich zur Aufgabe gemacht, einen Beitrag zu einer gesünderen Gesellschaft zu leisten. Die Tochtergesellschaften ERGO und DKV können mit ihrer umfassenden Expertise als Krankenversicherer hier besondere Schwerpunkte setzen. Sie unterstützen deshalb gesundheitliche Aufklärung, fördern sportliche Betätigung und finanzieren lebensrettende Forschung.

Allem medizinischen Fortschritt zum Trotz gibt es Krankheiten, die nicht zu heilen sind. Viele davon lassen sich behandeln, sofern sie rechtzeitig erkannt werden, bei anderen kann das Erkrankungsrisiko durch Prävention stark gesenkt werden, zum Beispiel durch regelmäßigen Sport und gesunde Ernährung. Es liegt deshalb im Interesse von Munich Re und vor allem ihrer Erstversicherer, gesundheitliche Aufklärungsarbeit zu leisten und gezielt Maßnahmen zur Vorsorge, Diagnose und Therapie von Krankheiten zu fördern.

► Kooperation mit „The Global Fund“

2015 unterzeichnete Munich Re eine dreijährige Kooperationsvereinbarung mit dem Global Fund zur Bekämpfung von Aids, Tuberkulose und Malaria (TGF). Der [Global Fund](#) ist einer der größten internationalen Finanzierungsmechanismen, der sich ausschließlich der Beschaffung und Bereitstellung von Geldmitteln für die Prävention und Behandlung dieser drei tödlichen Krankheiten widmet. Im Zuge dieses Projekts stellt Munich Re Fachwissen aus den Bereichen Risikomanagement und Versicherung zur Verfügung, damit der Global Fund Risiken mithilfe von angemessenen Lösungen identifizieren und wirksam handhaben kann.

Die Partnerschaft wird für beide Seiten von Vorteil sein: Während der Global Fund auf wertvolles Fachwissen im Risikomanagement zugreifen kann, erhält Munich Re Zugang zu einem neuen Markt – dem Nichtregierungssektor. Die Kooperation konzentriert sich auf das Identifizieren von Risiken in der Versorgungskette des Global Funds, verbunden mit bereits bestehenden Beschaffungsinitiativen. Munich Re fungiert außerdem als Berater und schlägt Risikomanagementlösungen vor, mit denen die Programme mit maximaler Wirksamkeit umgesetzt werden können.

Versicherungsanbieter, die den NGO-Sektor verstehen, ihre Produkte besser an die jeweiligen Bedürfnisse anpassen und neue Produkte für diese Institutionen entwickeln, können Nichtregierungsorganisationen bei der effektiveren und effizienteren Erreichung ihrer Ziele unterstützen.

Über „The Global Fund“

Der Global Fund ist ein internationales Finanzierungsinstitut, das sich der Beschaffung und Auszahlung von Geldmitteln zur Prävention und Behandlung von HIV/AIDS, Tuberkulose und Malaria widmet.

Der Global Fund fördert Partnerschaften zwischen Regierungen, der Zivilgesellschaft, der Privatwirtschaft und betroffenen Gemeinschaften, um die betroffenen Personen so effektiv wie möglich zu erreichen. Dieser innovative Ansatz basiert auf Eigenverantwortung der Länder und leistungsbasierter Förderung, d.h. die Menschen in den Ländern setzen auf Grundlage ihrer jeweiligen Prioritäten ihre eigenen Programme um und der Global Fund stellt die Finanzierung zur Verfügung, wenn nachweisbare Ergebnisse erzielt werden.

Seit seiner Gründung 2002 hat der Global Fund mehr als 1.000 Programme in über 140 Ländern unterstützt und Behandlung für 6,1 Millionen AIDS-Kranke und 11,2 Millionen Menschen mit Tuberkulose sowie 360 Millionen mit Insektizid behandelte Mosquito-Netze zur Malaria-Prävention bereitgestellt. Die Organisation arbeitet eng mit anderen bilateralen und multilateralen Organisationen zusammen, um bestehende Anstrengungen zur Bekämpfung dieser drei Krankheiten zu unterstützen.

Als öffentlich-private Partnerschaft erhält der Global Fund Spenden von Regierungen und Partnern aus der Privatwirtschaft. 2013 haben weltweit führende Unternehmen dem Global Fund die sagenhafte Summe von 12 Milliarden US-Dollar zur Verfügung gestellt, um Länder über die nächsten drei Jahre bei der Bekämpfung der drei Infektionskrankheiten zu unterstützen – eine wahrlich globale Initiative.

► Klasse in Sport

Schulsport fördert nachweislich die körperliche und kognitive Entwicklung von Kindern. Im Rahmen der Initiative „Klasse in Sport“ ermöglicht ERGO bundesweit an 26 Grundschulen täglichen qualifizierten Sportunterricht und unterstützt auch die Fortbildung der Lehrer für diesen Zweck.

► Campus Thao



Klasse in Sport



© M.Schickedanz Kinderkrebsstiftung

Kinderkrebstation in Cusco, Peru

Downloads

[DKV-Report: Wie gesund lebt Deutschland?](#)

Externe Links

[ERGO: Gesundheit & Sport](#)
[DKV: Laufen Sie schon](#)
[Campus Thao](#)
[Madeleine Schickedanz-Kinderkrebs-Stiftung](#)
[The Global Fund](#)

DKV fördert in Spanien „Thao“, ein Programm auf kommunaler Ebene zur Prävention von Übergewicht und Fettleibigkeit bei Kindern. Ziel der Initiative ist, unter der Bevölkerung und speziell unter den Jugendlichen einen gesunden Lebensstil gemäß der UNO-Philosophie und Strategie „NAOS“ publik zu machen. Dazu gibt „Thao“ vierteljährlich jeweils in einer anderen Stadt Ernährungsempfehlungen und bewirbt gesunde Lebensmittel.

Parallel dazu stellt „Thao“ den Lehrern passendes Unterrichtsmaterial zur Verfügung und die Schulkantinen kochen Essen mit entsprechend gesunden Nahrungsmitteln. Auf diese Weise werden sowohl eine abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung als auch körperliche Aktivitäten gefördert. DKV und Thao haben mit „Caminos de salud“ (Wege der Gesundheit) ein weiteres Projekt ins Leben gerufen. In diesem Projekt werden Menschen dazu ermutigt, mit regelmäßiger körperlicher Aktivität Schwergewichtigkeit gegenzuwirken.

► „Laufen Sie schon?“

Die Förderung sportlicher Betätigung ist ein wichtiges Anliegen unseres gesellschaftlichen Einsatzes. Denn wer sich sportlich betätigt, schützt und stärkt damit vorsorglich seine Gesundheit. Die DKV, der Gesundheitsversicherer von ERGO, setzt sich im Rahmen ihrer Initiative „Laufen Sie schon?“ dafür ein, dass die Menschen Selbstverantwortung für die eigene Gesundheit übernehmen, Sport treiben und damit Schritte in die richtige Richtung tun. So verbinden die alljährlichen Sportveranstaltungen „DKV Brückenlauf“ und „DKV Mannschaftslauf“ Bewegung mit einem wohltätigen Zweck. Anstelle einer Startgebühr werden die Teilnehmer um einen freiwilligen Beitrag gebeten, der von der DKV aufgerundet wird. Die so erzielte Spendensumme wird an den Kölner Kinderschutzbund überreicht.

► Madeleine Schickedanz-KinderKrebs-Stiftung

Als Hauptförderer der [Madeleine Schickedanz-KinderKrebs-Stiftung](#) unterstützt ERGO Direkt die Kinderkrebs-Forschung und trägt dazu bei, die Heilungserfolge bei krebskranken Kindern und Jugendlichen zu verbessern. Die Stiftung wird mittels unterschiedlicher Projekte unterstützt. So wurden die während der bundesweiten Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ erradelten Kilometer der Mannschaft von ERGO Direkt mit jeweils 50 Cent gesponsert. 2014 konnte ERGO Direkt der Stiftung 100.000 Euro spenden.

► 1.000 Kilometer gegen Krebs

Ab 2010 veranstaltet die flämische Liga gegen Krebs die 1.000 Kilometer lange „Kom op tegen Kanker“. Dabei legen die teilnehmenden Teams innerhalb von vier Tagen insgesamt 1.000 Kilometer mit dem Fahrrad zurück. Dabei geht es um mehr als Sport, die Fahrt ist ein solidarisches Signal gegen das Aufgeben. Die Teilnehmer bestärken die betroffenen Patienten und deren Angehörige in ihrem Kampf gegen die Krankheit. Darüber hinaus ermöglichen die Teilnahmegebühren die Verbesserung der Krebsforschung. Die DKV Belgien beteiligt sich mit zwei Teams sportlich und finanziell.

 TheGlobalFund

 Thao
salud infantil

 Klasse in Sport

 Madeleine
Schickedanz
Stiftung



Schwerpunkte

Bildung und Wissenschaft

Naturkatastrophen und Umwelt

Gesundheit und Demografie

Kunst und Kultur

Soziales Engagement

Kultur fördern – Einsatz mit Tradition

Kulturelles Engagement hat für Munich Re aus Tradition besondere Bedeutung. Dies gilt besonders für die zeitgenössische Kunst, ist sie doch Ausdruck und Spiegel einer offenen und interessierten Gesellschaft sowie Gradmesser innovativer Impulse.

Von einem Austausch zwischen Kulturbetrieb und Wirtschaft profitieren beide Seiten. Während viele kulturelle Projekte erst durch die finanzielle Unterstützung von Unternehmen zu verwirklichen sind, schaffen die Kreativität und Ästhetik Kulturschaffender im Gegenzug wichtige Anregungen für die Mitarbeiter und die Gesellschaft.

Mit unseren Mitgliedschaften in mehreren Förder- und Freundeskreisen Münchner Kulturinstitutionen, zum Beispiel im Pinakotheks-Verein oder im Rahmen unserer Partnerschaft mit dem Lenbachhaus, unterstreichen wir unser kulturelles Engagement.

► Munich Re Kunstsammlung

Die Verbindung zur Kunst hat bei Munich Re eine lange Tradition. Schon der Unternehmensgründer Carl von Thieme schätzte die Inspirationskraft zeitgenössischer Kunst und den Dialog mit Kunstschaaffenden. 1912/13 beauftragte er junge Künstler mit der Ausstattung des neu gebauten Firmensitzes an der Königinstraße in München und legte damit den Grundstein für unsere Kunstsammlung und unser kulturelles Engagement.

Damals wie heute ist die [Corporate Art Collection](#) ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenskultur von Munich Re. Sie wird fortlaufend mit Werken zeitgenössischer Kunst erweitert. Am Standort München umfasst die Kunstsammlung zurzeit mehr als 2.500 Werke internationaler Künstler. Neben bereits bekannten Künstlern fördern wir gezielt Nachwuchstalente der bildenden Kunst.

► Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München

Seit Dezember 2012 kooperiert Munich Re mit der Städtischen Galerie im [Lenbachhaus](#) und Kunstbau. Die Kuratoren beider Häuser arbeiten inhaltlich und übergreifend zusammen und entwickeln Ausstellungs-, Lehr-, Publikations- und Veranstaltungsformate für die Städtische Galerie, die von Munich Re finanziell unterstützt wird. Entsprechend dem Leitbild des Lenbachhauses und des Corporate-Citizenship-Konzepts von Munich Re liegen hier die Schwerpunkte auf Projekten, die sich der Vermittlung von zeitgenössischer Kultur widmen und gleichzeitig gesellschaftliche Fragestellungen kritisch aufgreifen.

Munich Re hat darüber hinaus eine wissenschaftliche Stelle geschaffen. Das Munich Re Volontariat zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist ein Modellversuch, um die Lücke zwischen akademischer Ausbildung und beruflicher Anforderung zu schließen. „So ein Ding muss ich auch haben“ lautet der Titel der diesjährigen Ausstellung, die im Rahmen der Kooperation realisiert wird. Die Neupräsentation der umfangreichen Sammlung des Lenbachhauses zur „Kunst nach 1945“ wurde am 18. Mai 2015 eröffnet.

► Bayerische Philharmonie

Munich Re unterstützt seit 2012 die [Bayerische Philharmonie](#) und damit die Ausbildung und Entwicklung hochbegabter junger Musiker. Die Bayerische Philharmonie betreibt musikalische Nachwuchsförderung auf breiter Basis von den ersten praktischen Erfahrungen im Orchesterspiel bis hin zu den berufsvorbereitenden Orchesterakademien. Die zu Ehren des bedeutenden Münchner Komponisten Carl Orff (1895 bis 1982) stattfindenden 5. Orff-Tage 2014 wurden in der Münchner Philharmonie am Gasteig unter großem öffentlichen Interesse mit Unterstützung von Munich Re durchgeführt. Zu ihrem 20-jährigen Jubiläum im Mai 2014 präsentierte die Bayerische Philharmonie in diesem Rahmen ihr Jubiläumskonzert. Als Wiederaufnahme aus den „1. Orff-Tagen der Bayerischen Philharmonie“ wurde das Auftragswerk „Carmina Bavariae“ des Komponisten und Liedermachers Konstantin Wecker ebenso aufgeführt wie Carl Orffs berühmtestes Werk der Chorsymphonik – die „Carmina Burana“.

► 3-2-1 Ignition

Bereits von 2009 an unterstützt ERGO die Jugendkonzertreihe „3-2-1 Ignition“. Das Angebot der Düsseldorfer Tonhalle im Rahmen des Programms der Jungen



Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau
München



Bayerische Philharmonie

[munichre.com](#)[Corporate Art](#)[Externe Links](#)

[ERGO: Engagement für Musik](#)
[CAMPUS – Bayerische Staatsoper](#)
[Munich Re Kunstsammlung](#)
[Bayerische Philharmonie](#)
[Kulturkreis der Deutschen Wirtschaft](#)
[Lenbachhaus](#)
[SingPause](#)
[3-2-1-Ignition](#)
[Florence Griswold Museum](#)
[ArtsWave](#)

► Sing Pause

Bei dem von ERGO geförderten Projekt „SingPause“ besuchen ausgebildete Sänger zweimal pro Woche Düsseldorfer Grundschüler in deren Klassenzimmern und erarbeiten gemeinsam mit den Kindern ein breites internationales Liederrepertoire. Dieses beispielhafte Projekt zur musikalischen Früherziehung erreicht mittlerweile 13.400 Kinder – unabhängig vom sozialen Hintergrund der Familien – an 60 Schulen der Stadt. Das sind etwa zwei Drittel aller Grundschüler in Düsseldorf. Neben einer soliden und ausbaufähigen Grundbildung wollen die Lehrer bei den Kindern vor allem Freude und Begeisterung für das Singen wecken. Ganz nebenbei sollen auch Sozialverhalten und Konzentration verbessert werden.

► Florence Griswold Museum

Die Kunstsammlung von Hartford Steam Boiler (HSB) hat im [Florence Griswold Museum](#) in Connecticut, USA, eine neue Heimat gefunden. Sie bereichert damit das Angebot des Museums, das seine Kunstschatze Besuchern aus aller Welt zugänglich macht. Mit der Schenkung leistet HSB nicht nur einen Beitrag zum öffentlichen Auftrag des Museums, sondern unterstreicht damit erneut ihr langjähriges gesellschaftliches Engagement (1987-2015). Es reicht von der Förderung zahlreicher Ausstellungen mit kunstpädagogischem Begleitprogramm bis hin zu substanziellen Zuwendungen für zahlreiche Projekte.

► ArtsWave

Die sehr lebendige Kunstszene in Cincinnati, USA, präsentiert sich immer wieder neu. Mit Hilfe von mehreren zehntausend Spendern unterstützt [ArtsWave](#) als lokale Kunstagentur mit der US-weit größten kommunalen Aktion zur Förderung der Kunst über 100 Kunsteinrichtungen und kommunale Organisationen. Musik, Tanz, Theater, Museumsprogramme, Festivals und viele weitere Darbietungen sorgen auf vielfältige Weise für eine lebendige Stadtteil-Kultur und fördern durch interessante Begegnungen das Zugehörigkeitsgefühl der Menschen zu ihrem sozialen Umfeld.

American Modern beteiligt sich seit über 20 Jahren mit Spendenaktionen unter den Mitarbeitern am Fundraising für ArtsWave. Im März 2015 spendeten die Mitarbeiter über 62.000 US-Dollar und lagen damit 3.000 US-Dollar über dem jährlichen Spendenziel. Zusammen mit der Firmenspende von American Modern gingen damit über 102.000 US-Dollar an ArtsWave. „Unsere Investition in Kunst und Kultur leistet einen wichtigen Beitrag zu einem dynamischen Gemeinwesen,“ bekräftigte Kerri Coburn, Vice President Client Operations & Personal Lines Underwriting und Vorsitzende der ArtsWave Spendenkampagne 2015 von American Modern. „Als Sängerin und Künstlerin bin ich stolz darauf, dass sich American Modern für den Theater-, Musik- und Kunstbetrieb in Cincinnati nachhaltig engagiert.“

Von Munich Re unterstützte Organisationen:

BAYERISCHE
STAATSOOPER

LENBACHHAUS



Schwerpunkte

Bildung und Wissenschaft

Naturkatastrophen und Umwelt

Gesundheit und Demografie

Kunst und Kultur

Soziales Engagement

Unser soziales Engagement

Munich Re und ihre Mitarbeiter unterstützen soziale Einrichtungen und Projekte in Deutschland und der ganzen Welt. Wir leisten nicht nur finanzielle Hilfe, unsere Mitarbeiter setzen sich auch persönlich ein: Für den guten Zweck erbringen sie Freiwilligenarbeit für gemeinnützige Initiativen oder nehmen an Sportveranstaltungen teil. Die Corporate-Volunteering-Aktivitäten von Munich Re (Rückversicherung) werden von der Dr. Hans-Jürgen Schinzler Stiftung koordiniert und unterstützt.

Ein wesentliches Augenmerk liegt bei uns auf der Integration von Menschen mit Behinderung in allen Konzerngesellschaften nach dem Vorbild der DKV Stiftung Integralia in Spanien. Nachfolgend finden Sie eine Auswahl unserer zahlreichen Projekte. Weitere Informationen zu den einzelnen Stiftungen der Munich Re Gruppe finden Sie auf unseren Seiten über die Stiftungsarbeit.

► Pfennigparade

Die Integration von Menschen mit Behinderung ist uns ein großes Anliegen. Seit zehn Jahren arbeitet Munich Re deshalb mit der [Stiftung Pfennigparade](#) zusammen, einem der größten Rehabilitationszentren für körperbehinderte Menschen in Deutschland. Basis für diese Kooperation ist eine bilateral abgeschlossene soziale Partnerschaftvereinbarung.

Die fachlich geeigneten Mitarbeiter der Stiftung – unter Berücksichtigung ihrer körperlichen Einschränkungen – unterstützen Munich Re in den unterschiedlichsten Bereichen, Projekten und Arbeitsabläufen, zum Beispiel im IT-Bereich, in der Buchhaltung und beim Einkauf. Die Mitarbeiter werden wie externe Dienstleister eingesetzt und sind je nach Aufgabenstellung entweder direkt an den Standorten von Munich Re in München oder an den stiftungseigenen Arbeitsplätzen tätig.

► Arbeit für Menschen mit Behinderung (AfB)

ERGO Direkt sorgt für die Schaffung von Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung und arbeitet zu diesem Zweck seit 2007 mit dem ersten gemeinnützigen IT-Systemhaus in Deutschland zusammen. Gemeinsam mit karitativen Organisationen wird gebrauchte IT-Hardware an AfB abgegeben, dort wiederaufbereitet und als Spende zur Verfügung gestellt oder verkauft. So können beispielsweise Mitarbeiter ihre gebrauchten PCs spenden und soziale Einrichtungen, Schulen oder Kindergärten unterstützen.

► Integration bei Hestia Polen

Menschen mit Behinderung integrieren wir auch an den internationalen Standorten von Munich Re direkt in das Unternehmen. Ein herausragendes Beispiel für Integration bietet unter anderem [ERGO Hestia](#) in Polen: Kolleginnen und Kollegen mit körperlicher Behinderung betreuen die Kunden am Telefon. Gefördert wird das Projekt von der unternehmenseigenen Stiftung, die sich das Integrationsmodell der Stiftung Integralia der spanischen DKV Seguros zum Vorbild genommen hat.

► Kooperation zwischen D.A.S. und der Integrationsfirma ICP

ICP betreut in ihren verschiedenen Spezialeinrichtungen Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit infantiler Cerebralparese (ICP). Von September 2010 an kooperiert die D.A.S. mit der Münchner Integrationsfirma der ICP, der ICP Verwaltungs- und Service GmbH, und hilft so den schwerbehinderten Mitarbeitern, durch qualifizierte Tätigkeiten auf dem ersten Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. In der Integrationsfirma arbeiten spastisch behinderte junge Bürokaufleute und Bürokräfte zusammen mit Menschen ohne Behinderung. Für die anspruchsvollen Arbeiten bei der D.A.S. wurden sie umfassend geschult und gezielt weitergebildet.

► 40 Oaks Community Meal Program

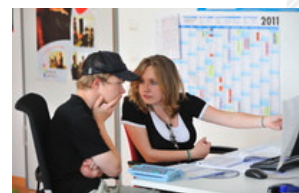
Die Mitarbeiter von HSB Boiler Inspection und Insurance Company of Canada, Toronto, arbeiten ehrenamtlich für das Mahlzeitenprojekt „40 Oaks“. Als kommunale Einrichtung versorgt das Christian Resource Center (CRC) in Toronto bedürftige Anwohner an Werktagen mit Frühstück und Mittagessen. Alle paar Monate hilft eine Gruppe von Mitarbeitern dort für einige Stunden bei der Mittagessenausgabe. Die ehrenamtlichen Helfer stellen das Essen auf Tablett und bedienen in der Cafeteria.

Ziel des „40 Oaks“-Projekts ist, einen unterprivilegierten Stadtteil von Toronto neu zu beleben. Hierzu wurde ein Gemeindezentrum mit Wohnungen, Nahrungsmittelkooperativen und sozialen Einrichtungen geschaffen. „Ausschlaggebend für unsere Entscheidung, das CRC und seine Arbeit zu unterstützen, war der Wunsch, uns mit einer Organisation ganz in unserer Nähe für eine gute Sache einzusetzen“, so John Mulvihill, Präsident und CEO.



Munich Re

v.l.n.r.: Dr. Jochen Walter (Vorstand Stiftung Pfennigparade), Dr. Astrid Zwick (Leiterin Corporate Responsibility, Munich Re), Dr. Joachim Wenning (Mitglied des Vorstands, Munich Re)



ICP



United Way

Verwandte Themen

[Dr. Hans-Jürgen Schinzler Stiftung](#)
[DKV Stiftung „Integralia“](#)
[Wirtschaften: Diversity](#)

Externe Links

[Ergo: wir helfen e.V.](#)
[Pfennigparade](#)
[AfB](#)
[ICP](#)
[40 Oaks](#)
[Tú Decides!](#)
[DKV Brückenlauf](#)
[Internón Oxfam Trailwalker](#)
[United Way](#)
[ShareTheMeal](#)
[Habitat for Humanity](#)

► **ergo: wir helfen e.V.**

Den gemeinnützigen Verein „[ergo: wir helfen e.V.](#)“ riefen ERGO Mitarbeiter ins Leben. Dem Hilfsverein gehören rund 4.600 Mitarbeiter an. Der Verein fördert und unterstützt Einrichtungen und Initiativen im sozialen Bereich, wobei die Hilfe für Menschen in Not, besonders für Kinder und Jugendliche, im Vordergrund steht. Eines der 73 Projekte kümmert sich beispielsweise in Deutschland um die medizinische und psychologische Betreuung kriegsgeschädigter Kinder aus internationalen Krisengebieten.

► **Helfende Hand e.V.**

ERGO fördert die Düsseldorfer Elterninitiative „[Helfende Hand e.V.](#)“. Die Idee: Damit Grundschulkinder sich sicher und angstfrei in ihrem Stadtviertel bewegen können, werden gezielt ausgewählte Partnergeschäfte auf dem Schulweg mit einer „helfenden Hand“ ausgezeichnet. In kritischen Situationen finden die Kinder dort Hilfe und Schutz.

► **Öffne dein Herz**

Das Team Asset Management Immobilien International (AMI) von MEAG erfüllt jedes Jahr sozial benachteiligten Münchner Kindern Geschenkwünsche zu Weihnachten im Rahmen des Projekts „Öffne dein Herz“ der wohltätigen Einrichtung INTEGRA. Auch den Erlös ihrer Weihnachtstombola spendete MEAG im Jahr 2013 an kranke und benachteiligte Kinder. Über den Betrag freute sich die Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München – AKM, die Familien mit schwerst- oder unheilbar kranken Kindern und Jugendlichen unterstützt.

► **Tú Decides!**

Im Rahmen des zehnten öffentlichen Aufrufs zur Unterstützung von Sozial- und Umweltprojekten in ganz Spanien leistete DKV Seguros Unterstützung für neu gegründete Unternehmen mit einem Gegenwert von fast 100.000 Euro, wovon mehr als 160.000 Menschen profitierten. Unter dem Motto „[Tú Decides!](#)“ (Du entscheidest!) können Mitarbeiter, Kunden, Makler, Gesundheitsanbieter und Heilberufler die Projekte auswählen, die unterstützt werden sollen. Dieses Jahr gaben dank intensiver Werbung in sozialen Netzwerken und Sponsoring von Projekten durch Mitarbeiter von DKV Seguros 20.697 Teilnehmer ein Votum ab. Der Großteil der Unterstützung ging als Starthilfe an Sozialprojekte für Menschen mit Behinderungen und Kinder sowie in Kooperationen zur Gesundheitsvorsorge und Krankheitsprävention.

► **Solidaritätsmarsch**

Im September organisierte DKV Seguros einen Solidaritätsmarsch, der in 30 Städten gleichzeitig durchgeführt wurde. Fast 2.000 Menschen, darunter Mitarbeiter, deren Familien, Freunde sowie Geschäftspartner, legten insgesamt eine Strecke von 8.805 Kilometer zurück. DKV Seguros spendete für die erwanderten Kilometer insgesamt 27.342 Euro an die Food Bank Federation.

► **Intermón Oxfam Trailwalker**

DKV Seguros ist der Hauptunterstützer von [Intermón Oxfam Trailwalker](#), dem weltweit größten Team-Sportevent für einen sozialen Zweck. Beim von beiden Partnern gemeinsam organisierten Charity Walk für Lebensmittel- und Wasserprojekte in der Dritten Welt beteiligten sich im Jahr 2014 2.814 Läufer.

► **ShareTheMeal: Social App hilft Kindern in Not**

[ShareTheMeal](#) – teile dein Essen – heißt die App, entwickelt von einem jungen Team im Axel Springer „Plug and Play Accelerator“, die prompt vom Magazin WIRED in die besten „15 Ideen für eine bessere Welt“ eingeordnet wurde. Im Rahmen ihres gesellschaftlichen Engagements hat ERGO mit einer Spende die Entwicklung der App maßgeblich finanziert und wird auch die Einführung der App im Frühjahr 2015 unterstützen. Die Konzeptidee: Mit einem Klick in der App werden 40 Cent an das Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen gespendet – genau die Summe, die ein hungerndes Kind am Tag zum Leben braucht. Im Gegenzug sorgt ShareTheMeal für Transparenz, die UNO-Mitarbeiter sammeln Geschichten und Bilder von Kindern, die unterstützt werden, und senden diese an die App-Nutzer. Teilen, Gutes tun, zusammen globalen Hunger bekämpfen – das hat ShareTheMeal sich vorgenommen.

► **United Way**

[United Way](#) besteht bereits seit über 125 Jahren und ist seit mehr als 25 Jahren der größte Empfänger von Spenden von American Modern und HSB. United Way umfasst ein landesweites System aus Freiwilligen, Unterstützern und örtlichen wohltätigen Organisationen, die sich dafür engagieren, das Leben der Menschen in ihren eigenen Gemeinschaften zu verbessern. Die Zukunftsvorstellungen von United Way sind darauf ausgerichtet, dass Kinder gut ausgebildet und auf den Erfolg im späteren Leben vorbereitet, Menschen finanziell abgesichert, unabhängig und bei bestmöglicher Gesundheit sind. Gemeinden sollen lebendige, einladende Lebensräume sein. Die Spenden an United Way bilden die Grundpfeiler des Corporate-Citizenship-Konzepts von American Modern und HSB.

United Way ist zwar eine nationale wohltätige Organisation, aber jede Region verfügt über eine unabhängige Agentur. HSB unterstützt United Way im mittleren und nordöstlichen Connecticut, während American Modern sich beständig als eines der wichtigsten Unternehmen an United Way of Greater Cincinnati beteiligt. 2013 wurde es für den größten finanziellen Zuwachs in der Pacesetter-Gruppe als „Number One Pacesetter“ ausgezeichnet. United Way of Greater Cincinnati –

► Habitat for Humanity

Habitat for Humanity (Zuhause für Familien) ist eine weltweite, gemeinnützige Wohnungsbauorganisation, die allen Menschen eine angemessene Unterkunft zur Verfügung stellen will, in denen diese in Würde und Sicherheit leben können. Durch Bau, Sanierung und Erhalt von Wohnungen sollen Armutsbehausungen und Obdachlosigkeit der Vergangenheit angehören. Im Jahr 2014 nahm eine Gruppe mit 20 Angestellten von Hartford Steam Boiler (HSB) an einem Freiwilligenprojekt für Hartford Habitat for Humanity teil und baute an einem Tag drei Häuser für bedürftige Familien vor Ort. Die Helfer schlugen Hunderte Nägel ein, sägten Fensteröffnungen aus und setzten Rahmenteile. Das Unternehmen fördert Freiwilligenarbeit, indem die Mitarbeiter für diese Einsätze bezahlten Urlaub erhalten. Neben den freiwilligen Leistungen der Mitarbeiter erbrachte das Unternehmen HSB eine Spende, die für die Beschaffung der Baustoffe verwendet wurde.

► Flüchtlingshilfe

Munich Re unterstützt im Rahmen der Flüchtlingshilfe die Plattform „Willkommen in München“. Die vielen in der Flüchtlingshilfe tätigen Organisationen sind zwar miteinander in Kontakt, haben aber bisher keine Möglichkeit, die Hilfeleistungen zu bündeln und den Bedarf abzustimmen. Für das Jahr 2015 werden allein in München etwa 12.000 Asylbewerber und Flüchtlinge erwartet, darunter etwa 4.000 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Das Sozialreferat der Landeshauptstadt München, die Caritas und mehr als 100 Organisationen haben daher eine Kommunikationsplattform entwickelt, bestehend aus einem Intranet für die in der Flüchtlingshilfe tätigen Organisationen und einem Webportal für die Münchner Zivilgesellschaft. Der gemeinnützige Verein SoNet e.V. ist Hauptfinanzierer und gemeinnütziger Träger der Plattform.

Mit der Plattform bekommen die in der Flüchtlingshilfe tätigen Organisationen ein langfristig nutzbares, digitales Tool für die Vernetzung und den Austausch von Angeboten und Bedarfen. Die ankommenden Flüchtlinge können so besser und schneller unterstützt werden. Bereits im vergangenen Jahr hat Munich Re auf die angespannte Flüchtlingssituation in München reagiert und im Bereich „Soziales am Standort“ ausgewählte Organisationen mit einer Spende unterstützt. Zusätzlich fand eine Mitarbeitersammlung für eine Flüchtlingsunterkunft statt.

Von Munich Re unterstützte Organisationen:



Stiftungen

Münchener Rück Stiftung

Dr. Hans-Jürgen Schinzler Stiftung

ERGO Stiftung „Jugend & Zukunft“

DKV Stiftung „Integralia“

Münchener Rück Stiftung – Lebensbedingungen verbessern

Wer über viel Wissen verfügt, sollte es teilen. Mit der Münchener Rück Stiftung stellt sich Munich Re dieser Verantwortung. Unter dem Motto „Vom Wissen zum Handeln“ trägt die 2005 ins Leben gerufene Münchener Rück Stiftung vor allem in Entwicklungsländern dazu bei, Menschen in Risikosituationen zu unterstützen und die Lebensumstände zu verbessern.

Katastrophenvorsorgepreis: RISK Award

Katastrophenvorsorge ist ein wichtiges Element der Stiftungsarbeit, hier werden mehrere Projekte durchgeführt. Seit 2012 vergeben das [Global Risk Forum Davos](#) und das Sekretariat der Vereinten Nationen für Internationale Strategie zur Katastrophenvorsorge ([UNISDR](#)) alle zwei Jahre den mit 100.000 Euro dotierten Stiftungspreis **RISK Award**. Mit dem Preisgeld finanzieren die Gewinner ein konkretes Projekt im Katastrophenmanagement, die Münchener Rück Stiftung begleitet die Umsetzung.

2014 ging die Auszeichnung an die chilenische [ONG Inclusiva](#), die dafür arbeitet, dass Menschen mit Behinderung in Katastrophen die gleichen Chancen haben. 2015 fand in Sendai, Japan, die Weltkonferenz zur Katastrophenvorsorge (WCDRR) der Vereinten Nationen statt. Der RISK Award wurde hier zum dritten Mal vergeben. Gewinner ist die Stadt Pune in Indien: Insbesondere Frauen und Kinder in Armenvierteln sollen besser gegen Naturkatastrophen geschützt werden.

Klimawandel in Bangladesch – wappnen für den Ernstfall

Bangladesch ist vielen Gefahren ausgesetzt. Bodenversalzung, Fluten und ansteigender Meeresspiegel bedrohen die flachen Landstriche an der Küste. Die großen Flusslandschaften im Landesinneren werden jährlich zur Monsunzeit überflutet. Im Sommer drohen Zyklone, im Nordwesten häufen sich die Dürrejahre. Die Menschen dort haben sich über die Jahre Wissen angeeignet, wie sie mit diesen Gefahren umzugehen haben. Durch Klimawandel, der die Situation verschlimmert, und den Druck, den die Bevölkerung ausübt, werden die Handlungsspielräume jedoch immer kleiner.

Zusammen mit der Universität der Vereinten Nationen in Bonn und einem Forschungsinstitut an der Internationalen Universität Bangladesch ([IICCCAD](#)) entwickelt die Münchener Rück Stiftung mit den Menschen im Land Vorschläge, um den gestiegenen Risiken wirkungsvoller begegnen zu können. Das Projektkonsortium wählte sechs bedrohte Gemeinden in Bangladesch aus, in denen während der nächsten vier Jahre die Widerstandsfähigkeit ([Resilienz](#)) der Bevölkerung verbessert werden soll.

Mikroversicherungen sichern Existenzen

Die Arbeit der Münchener Rück Stiftung entfaltet ihre Wirkung nicht nur im Bereich Katastrophenmanagement. Sie ist auch bestrebt, zum Millenniumsziel der Vereinten Nationen beizutragen: die Armut erfolgreich zu bekämpfen. Dafür organisiert die Stiftung ab 2005 jedes Jahr eine große internationale Mikroversicherungskonferenz. Mikroversicherungen bieten einkommensschwachen Bevölkerungsgruppen die Möglichkeit, sich gegen Risiken – insbesondere Gesundheitsgefahren – abzusichern. Die Folgen schwerwiegender Notlagen werden damit abgefedert. Darüber hinaus werden im Rahmen der „World Map of Microinsurance“ Marktdaten zu Stand und Entwicklung von Mikroversicherungen weltweit erhoben und zugänglich gemacht.

Die Internationale Mikroversicherungskonferenz – ein Forum für Mikroversicherungsexperten aus aller Welt

Die von der Stiftung organisierte Konferenz bietet Vertretern von Versicherungen, Regulierungsbehörden, Entwicklungsorganisationen und Forschungsinstituten eine Plattform, um sich über bereits bestehende und neue Wege zu kostengünstigen Versicherungslösungen für die untersten Einkommensschichten auszutauschen. Auf der Konferenz in Mexiko-Stadt, Mexiko, kamen im Jahr 2014 rund 400 Experten aus mehr als 50 Ländern zusammen. Damit ist sie die größte Fachveranstaltung zu diesem Thema. Sie findet wechselnd in Afrika, Asien und Lateinamerika statt, 2015 in Casablanca, Marokko.

Wasser – Ressource und Risiko

Wasser ist neben Armut, Katastrophenvorsorge und Klimawandel die vierte thematische Säule der Stiftungsarbeit. Nebelnetzprojekte zur Trinkwassergewinnung sind ein Kernanliegen der Stiftung. Die einfache Technik – große Netze filtern Wassertropfen aus der Luft – erleichtert das Leben für Menschen in trockenen Bergregionen. Erste Nebelfänger versorgen im Antiatl in Marokko und in Tansania mehrere Gemeinden mit frischem Wasser. In Tansania profitieren auch die Schulen von dem Nebelnetzprojekt. Die Nebelnetzprojekte werden wissenschaftlich von der Technischen Universität (TU) München begleitet und die Nebelnetztechnik stetig weiterentwickelt. Effizientere Netze bedeuten mehr Trinkwasser für immer mehr Menschen.

Bildungsarbeit in München



Münchener Rück Stiftung

Experten im Dialog: Klimaforscher Mojib Latif zu Gast bei einem öffentlichen Dialogforum der Münchener Rück Stiftung.



Münchener Rück Stiftung

Das Projekt, das mit einem RISK Award 2015 ausgezeichnet wurde, verringert besonders die Risiken von Frauen und Kindern in den Slums von Pune in Indien.



Münchener Rück Stiftung

Trinkwassergewinnung im Antiatl, Marokko: Mithilfe von Nebelnetzen wird Nebel in Trinkwasser umgewandelt.



Münchener Rück Stiftung

Wasserleitung nahe den Bholra Slums in Dhaka, Bangladesch

Verwandte Themen

[Lösungen für Entwicklungsländer und Schwellenmärkte](#)

Externe Links

[Münchener Rück Stiftung](#)
[Münchener Rück Stiftung: Publikationen](#)
[Risk Award](#)
[Microinsurance Conference](#)
[Weltkarte der Mikroversicherungen](#)

Die Stiftung organisiert jährlich öffentliche Dialogforen zu den Themen ihrer Stiftungsarbeit, sodass sich die Teilnehmer mit Experten aus Politik, Wissenschaft und Medien austauschen können. Zu Gast sind regelmäßig hochkarätige Fachleute, vortragende Gäste waren beispielsweise Herr Frank-Walter Steinmeier, Frau Gesine Schwan, Herr Hans Joachim Schellnhuber und Herr Klaus Töpfer.

Die Dialogforen des Jahres 2014 standen unter dem Motto „Hungern im Überfluss?“ mit den Themen „Nahrung und Ernährung“: zum Beispiel Nahrungsmittelsicherheit, Hunger, Gesundheitsaspekte und Nahrung als Spekulationsobjekt. Die Themenreihe im Jahr 2015 diskutiert die Herausforderungen von „Klima, Armut, Katastrophen – rettet die Welt!“. 2016 werden sich die Dialogforen mit der Energiewende und deren Auswirkungen auf Wirtschaft, Politik und Gesellschaft befassen.



Stiftungen

Münchener Rück Stiftung

[Dr. Hans-Jürgen Schinzler Stiftung](#)

ERGO Stiftung „Jugend & Zukunft“

DKV Stiftung „Integralia“

Dr. Hans-Jürgen Schinzler Stiftung – Mitarbeiterengagement fördern

Die Schinzler Stiftung wurde 2004 von Dr. Hans-Jürgen Schinzler, dem ehemaligen Vorstandsvorsitzenden der Munich Re Gruppe, ins Leben gerufen, um das ehrenamtliche Engagement der Munich Re Mitarbeiter zu fördern. Mittlerweile ist die Stiftung zu einer erfolgreichen Plattform für Corporate-Volunteering-Aktivitäten in der Rückversicherung geworden.

Ziel der [Dr. Hans-Jürgen Schinzler Stiftung](#) ist, die Mitarbeiter von Munich Re (Rückversicherung) weltweit bei ihrem ehrenamtlichen Einsatz zu unterstützen. Sie schafft Rahmenbedingungen, damit sich Mitarbeiter oder ganze Unternehmensabteilungen in unterschiedliche Betätigungsfelder wie Soziales, Umwelt und Kultur einbringen können. Neben der finanziellen Unterstützung von Projekten organisiert die Stiftung von 2010 an auch „Social Days“ für die Mitarbeiter und vermittelt Projektideen an freiwillige Helfer.

Ausgewählte Projektbeispiele der Schinzler Stiftung im Jahr 2014

Reading for pleasure

Mit dem Projekt „Reading for pleasure“ sollen Schüler dazu angeregt werden, mehr Bücher zu lesen. Es richtet sich an benachteiligte Jugendliche der Altersstufen 15 bis 19. Die Schinzler Stiftung stellte für das Uirapuru Projekt Mittel zur Verfügung, um den Bücherbestand der Bibliothek zu erweitern. Insbesondere wurden unter Anleitung des Bibliothekars Bücher angeschafft, die von den Schülern selbst ausgesucht wurden. Darüber hinaus wurden die Räumlichkeiten für die jungen Leser attraktiver gestaltet. Es wurde eine neue Audio-Ausstattung angeschafft, die bei kulturellen Veranstaltungen wie Buchvorstellungen sowie Musik-, Tanz- und Theaterdarbietungen zum Einsatz kommt.

Durch das Projekt hat sich mittlerweile eine regelmäßige Leserschaft gebildet. Den Lehrern und Bibliotheksmitarbeitern zufolge hat sich das Angebot bei den Schülern herumgesprochen. Das Konzept, neue junge Leser anzusprechen, ist aufgegangen – nicht zuletzt weil die Jugendlichen dort Bücher nach ihren Interessen und Vorlieben auswählen können. Darauf ist das Uirapuru Projekt stolz.

Kochen mit Kindern und Renovierungsarbeiten im Ronald-McDonald-Haus

Seit Jahren engagiert sich ein Team von Munich Re für das [Ronald-McDonald-Haus](#) München-Großhadern, indem es in unterschiedlicher Besetzung Abendessen für die dort untergebrachten Familien ausrichtet. Im Ronald-McDonald-Haus leben Familien zeitweise, während deren schwerkranke Kinder im Klinikum Großhadern behandelt werden.

Als auf dem diesjährigen Neujahrsempfang der Einrichtung von der geplanten Kellerumstrukturierung die Rede war, war es sechs Munich Re Mitarbeitern ein Anliegen, das Haus auch dabei zu unterstützen. In zwei Tagen konnten sie die Kellerräume umgestalten und zur neuen Nutzung beitragen.

Azubiprojekt im Dr. von Haunerschen Kinderspital

Die 18 Auszubildenden des zweiten Lehrjahres widmeten einen Tag den kranken Kindern im [Dr. von Haunerschen Kinderspital](#). In Abstimmung mit dem Hauner Verein, dem Verein zur Unterstützung des Dr. von Haunerschen Kinderspitals, gestaltete das Team von Munich Re am Vormittag den Innenhof um. Nach einigen Reparatur- und Ausbesserungsarbeiten bepflanzten die Auszubildenden große Töpfe mit bunten Blumen, um den Spielplatz, der umgeben von Mauern im Innenhof liegt, freundlicher und einladender zu gestalten.

Am Nachmittag luden die Auszubildenden zu einem Spiele-Nachmittag mit Hüpfburg ein. Die Kinder malten auch Bilder für Patienten, die an diesem Nachmittag wegen Untersuchungen leider nicht teilnehmen konnten. Währenddessen genossen die Eltern die Zeit bei Kaffee und Kuchen in der Sonne und auch die Kinder konnten ihre Sorgen bei all dem Spaß vergessen.

Hellabrunn im Herbst – Seniorenausflug

Bereits im Sommer 2013 hatte ein Team von Munich Re einige Senioren aus dem [Integrationszentrum für Cerebralpareesen \(ICP\)](#) in Freimann kennengelernt, die alle auf den Rollstuhl angewiesen sind.

Nach dem gemeinsamen Besuch des Verkehrsmuseums im Jahr 2013 besuchte die Gruppe 2014 den Tierpark Hellabrunn. Der Kontakt soll auf jeden Fall weiterbestehen, sodass mindestens einmal im Jahr ein gemeinsamer Ausflug stattfinden kann.



Dr. Hans-Jürgen Schinzler Stiftung



Dr. Hans-Jürgen Schinzler Stiftung



Dr. Hans-Jürgen Schinzler Stiftung

Externe Links

[Schinzler Stiftung](#)
[Kinderklinik und Kinderpoliklinik im Dr. von Haunerschen Kinderspital Integrationszentrum für Cerebralpareesen \(ICP\)](#)
[McDonalds Kinderhilfe](#)

Stiftungen

[Münchener Rück Stiftung](#)[Dr. Hans-Jürgen Schinzler Stiftung](#)[ERGO Stiftung „Jugend & Zukunft“](#)[DKV Stiftung „Integralia“](#)

ERGO Stiftung - Zukunftsperspektiven schaffen

ERGO verfolgt mit der ERGO Stiftung „Jugend & Zukunft“ das Ziel, jungen Menschen Mut zu machen und sie dabei zu unterstützen, ihr Potenzial zu entdecken und ihre Zukunft selbst zu gestalten. Ein wichtiges Instrument ist das stiftungseigene Projekt „Job-Lokomotive“.

Anschub durch „Job-Lokomotive“

Das Hamburger Projekt „Job-Lokomotive“ ist der Schwerpunkt auf der Agenda der Stiftung. Sozial benachteiligte Jugendliche erhalten hier Hilfe, um berufliche Perspektiven zu entwickeln sowie den Übergang in eine Berufsausbildung oder eine Arbeitsstelle zu meistern.

Bildungspreis für regionale Initiativen

Die ERGO Stiftung „Jugend & Zukunft“ widmet sich bevorzugt jungen und innovativen Projekten, die sich des Themas „Bildung“ in Deutschland auf besondere Weise annehmen. Die Ausschreibung erfolgt in vier Regionen (Nord, Süd, Ost und West).

Im Sommer 2014 zeichnete die Stiftung einmalig mit ihrem Bildungspreis junge, aber sehr wirksame Bildungsinnovationen aus. Es handelte sich dabei um Initiativen, die bereits viel bewegen und deren Ansätze Ausbaupotenzial bieten. Ziel des Förderpreises war es, den prämierten Projekten die notwendige „Entwicklungshilfe“ zu leisten, um perspektivisch überregional zu wirken.

ERGO Stiftung
Jugend & Zukunft

Externe Links

[ERGO Stiftung „Jugend & Zukunft“](#)



Stiftungen

Münchener Rück Stiftung

Dr. Hans-Jürgen Schinzler Stiftung

ERGO Stiftung „Jugend & Zukunft“

DKV Stiftung „Integralia“

DKV Stiftung Integralia – Integration von Menschen mit Behinderungen

DKV Seguros hat über ihre Stiftung Integralia besondere Kunden-Callcenter eingerichtet, in denen Menschen mit körperlichen Behinderungen arbeiten.

Die Stiftung Fundación Integralia ist eine von DKV Seguros ins Leben gerufene Non-Profit-Organisation. Sie hat das Ziel, die gesellschaftliche und berufliche Integration von Menschen mit körperlicher Behinderung zu fördern. Zu diesem Zweck hat die Stiftung in Spanien mehrere Callcenter ins Leben gerufen, in denen diese im Auftrag von Unternehmen Kundenanfragen entgegennehmen, Termine vereinbaren oder Zufriedenheitsbefragungen durchführen. Die Stiftung wurde 1999 gegründet. Sie hat ihren Hauptsitz in El Prat de Llobregat (Barcelona) und beschäftigt mehr als 320 Mitarbeiter, von denen die meisten körperlich schwer eingeschränkt sind.

Seit ihrer Gründung erhielt Integralia zahlreiche nationale Auszeichnungen und Anerkennungen, insbesondere für ihren Einsatz für die gesellschaftliche Integration von Menschen mit Behinderungen. Bereits 2007 gehörte DKV Seguros nach Aussage der spanischen Fundación Empresa y Sociedad (Stiftung Unternehmen und Gesellschaft) mit diesem Eingliederungsmodell zu den spanischen Unternehmen mit dem höchsten Prozentsatz an Mitarbeitern mit Behinderungen. 2014 war für die DKV Stiftung Integralia ein gutes Jahr.

Highlights der Tätigkeit von Integralia im Jahr 2014

- Die Stiftung hat 57 neue Mitarbeiter eingestellt. In Spanien konnten zudem 76 Menschen mit Behinderungen als Beschäftigte in Unternehmen ohne besondere Einrichtungen integriert werden, in Lateinamerika waren es 24.
- Die stiftungseigene Schule hat sich als erfolgreiches Projekt etabliert. Sie bereitet intensiv auf eine Tätigkeit in der Kundenbetreuung vor. 2014 fanden zwölf Lehrgänge statt. 79 der rund 150 Absolventen erhielten ihr Zertifikat und haben inzwischen eine Arbeitsstelle gefunden.
- Auch auf Südamerika und Asien hat die Stiftung ihren Wirkungsbereich ausgedehnt und dort Aufklärungsprojekte zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen durchgeführt.
- Das Programm „Talento sin Límites“ (Talent ohne Grenzen) soll den Teilnehmern Möglichkeiten öffnen, trotz einer Behinderung ihre beruflichen Projekte mit unternehmerischer Kompetenz umzusetzen.
- Die DKV Integralia legte die Grundlagen für eine zeitgemäße Stiftung, die in der Lage ist, sich neuen Herausforderungen zu stellen und das Modell, das ihre drei wesentlichen Ziele verkörpert, auf andere Länder zu übertragen: die Integration von Menschen mit Behinderung in Unternehmen, den Betrieb spezieller Arbeitsstätten, um die Mitarbeiter aus- und weiterzubilden, sowie die Sensibilisierung der Geschäftswelt für den Mehrwert, den diese Menschen schaffen, sofern man ihnen die Gelegenheit dazu gibt.



Fundación DKV Integralia

Mitarbeiter feiern 2010 das zehnjährige Bestehen der Stiftung DKV Integralia.



Fundación DKV Integralia

Das Callcenter in Barcelona, das von der Stiftung DKV Integralia innerhalb der DKV Seguros betrieben wird.

Externe Links

[Stiftung DKV Integralia](#)

„Unser nachhaltiger Ansatz spiegelt sich auch in unseren Konzernzahlen wider.“

Peter Eggersdorfer
Head of section "Premises maintenance and operation", Munich Re



Verwandte Themen

[PSI-Reporting](#)
[PRI-Reporting](#)

Externe Links

[ERGO: Daten & Fakten](#)

Umfassend und transparent

Munich Re berichtet umfassend und transparent über ihre Leistungen im Bereich Corporate Responsibility. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, finden Sie in dieser Rubrik detailliert und kompakt zusammengestellte Kennzahlen und Informationen über Munich Re, die unsere CR-Aktivitäten betreffen.



Kennzahlen

Auf den folgenden Seiten haben wir alle wichtigen Daten und Fakten zur Corporate Responsibility bei Munich Re gebündelt. Neben den Übersichtstabellen zum Umweltmanagement, den Mitarbeiterzahlen und unserem Corporate-Citizenship-Engagement stellen wir für weitergehendes Interesse detaillierte Kennzahlen als Download zur Verfügung.

» [Kennzahlen](#)



Reporting

Eine ausführliche Bilanz zu den Indikatoren der Global-Reporting-Initiative (GRI) findet sich in diesem Bereich. Die GRI-Tabelle umfasst zusammen mit dem CR-Portal, inklusive der Branchen-Zusatzindikatoren, unsere Fortschrittsmitteilung („Communication on Progress“) für den Global Compact. Darüber hinaus zeigen wir, wie unsere Corporate-Responsibility-Leistungen von Akteuren des Finanzmarkts bewertet werden und in welchen Kooperationen und Initiativen wir uns engagieren.

» [Reporting](#)



Finanzkennzahlen (IFRS)

Munich Re hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013 mit einem Gewinn in Höhe von 3,3 Milliarden Euro ein sehr positives Ergebnis erzielt. Das ursprüngliche Konzernergebnisziel in Höhe von annähernd 3 Milliarden Euro wurde damit übertroffen. Das Kerngeschäft in der Erst- und Rückversicherung ist stabil. Hinzu kam ein gutes Ergebnis auf der Kapitalanlage-seite.

Verwandte Themen

[Umweltkennzahlen](#)
[Mitarbeiterkennzahlen](#)

Downloads

[Geschäftsbericht 2013 \(PDF, 13 MB\)](#)

Kennzahlen (IFRS)^{1 2}

Munich Re		2014	2013	2012	2011	2010
Gebuchte Bruttobeiträge	Mrd. €	48,8	51,1	52,0	49,5	45,5
Verdiente Nettobeiträge	Mrd. €	47,4	49,2	50,5	47,3	43,1
Leistungen an Kunden (netto)	Mrd. €	-39,7	-39,9	-41,0	-40,9	-36,6
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	Mrd. €	-12,0	-12,4	-12,6	-12,0	-11,1
Operatives Ergebnis	Mio. €	4.028	4.398	5.349	1.180	3.978
Ertragsteuern	Mio. €	312	-108	-878	552	-692
Konzernergebnis	Mio. €	3.171	3.333	3.204	712	2.430
auf nicht beherrschende Anteile entfallend	Mio. €	18	29	16	10	8
Ergebnis je Aktie	€	18,31	18,45	17,94	3,94	13,06
Dividende je Aktie	€	7,75	7,25	7,00	6,25	6,25
Ausschüttung	Mio. €	1.298	1.254	1.255	1.110	1.110
Kurs der Aktie zum 31. Dezember	€	165,75	160,15	136,00	94,78	113,45
Börsenwert der Münchener Rück AG zum 31. Dezember ³	Mrd. €	28,7	28,7	24,4	17,0	21,4
Buchwert je Aktie	€	178,22	146,23	152,34	129,99	126,31
Kapitalanlagen	Mrd. €	218,9	202,2	213,8	201,7	193,1
Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	Mrd. €	8,5	7,3			
Eigenkapital	Mrd. €	30,3	26,2	27,4	23,3	23,0
Eigenkapitalrendite	%	11,3	12,5	12,5	3,3	10,4
Nicht bilanzierte unrealisierte Gewinne und Verluste ⁴	Mrd. €	17,4	8,7	11,0	5,7	3,6
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	Mrd. €	198,4	187,7	186,1	181,2	171,1
Bilanzsumme	Mrd. €	273,0	254,3	258,4	247,6	236,4
Mitarbeiter zum 31. Dezember		43.316	44.665	45.437	47.206	46.915
Rückversicherung		2014	2013	2012	2011	2010
Gebuchte Bruttobeiträge	Mrd. €	26,8	27,8	28,2	26,0	23,6
Kapitalanlagen (inklusive Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug)	Mrd. €	88,0	79,2	83,8	79,5	83,7
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	Mrd. €	63,5	60,5	61,1	62,7	56,6
Großschäden (netto)	Mio. €	-1.162	-1.689	-1.799	-5.048	-2.228
Schäden aus Naturkatastrophen	Mio. €	-538	-764	-1.284	-4.538	-1.564
Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall ⁵	%	92,7	92,1	91,0	113,8	100,5
ERGO		2014	2013	2012	2011	2010
Gebuchte Bruttobeiträge	Mrd. €	16,7	16,7	17,1	17,4	17,5
Kapitalanlagen (inklusive Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug)	Mrd. €	135,5	126,7	124,9	117,0	121,8
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	Mrd. €	132,4	125,1	122,8	116,1	111,2
Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall Deutschland	%	95,3	96,7	98,0		

Schaden-Kosten-Quote International	%	97,3	98,7	99,8		
Munich Health		2014	2013	2012	2011	2010
Gebuchte Bruttobeiträge	Mrd. €	5,3	6,6	6,7	6,0	5,1
Kapitalanlagen (inklusive Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug)	Mrd. €	3,9	3,6	4,2	4,6	4,1
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	Mrd. €	2,5	2,2	2,2	2,4	3,3
Schaden-Kosten-Quote ⁶	%	98,8	98,3	100,2	99,5	99,7

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund IFRS 8 und IAS 8, siehe Abschnitt „Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und weitere Anpassungen“.

² 2012 haben wir unsere Segmentberichterstattung auf eine Darstellung ohne Konsolidierungsspalte umgestellt. Die Zahlen für 2011 wurden entsprechend angepasst. Die Vergleichbarkeit mit dem Jahr 2010 ist dadurch eingeschränkt.

³ Für 2010, 2013 und für 2014 sind hierin auch die eigenen Aktien enthalten, die zum Einzug vorgesehen sind.

⁴ Einschließlich der Anteile, die auf andere Gesellschafter und Versicherungsnehmer entfallen.

⁵ Nicht berücksichtigt ist für das Jahr 2011 die Entlastung aus dem ökonomischen Risikotransfer in den Kapitalmarkt von 1,4 Prozentpunkten.

⁶ Ohne nach Art der Lebensversicherung betriebenes Krankenversicherungsgeschäft.



Umweltkennzahlen

Verglichen mit den Umweltauswirkungen eines materiell Güter produzierenden Unternehmens sind die direkten Auswirkungen eines Finanzdienstleisters wie Munich Re gering. Trotzdem arbeiten wir laufend daran, unseren Ressourcenverbrauch und unsere Emissionen bestmöglich zu verringern.

In unserer Berichterstattung über Verbräuche und Emissionen konzentrieren wir uns auf die für einen Finanzdienstleister im Geschäftsbetrieb wesentlichen Umweltauswirkungen. Dies sind der Papier-, Energie- und Wasserverbrauch sowie die Menge des erzeugten Abfalls, die Anzahl der Geschäftsreisen und die Menge der CO₂-Emissionen. Die Kriterien beim Erfassen von Verbräuchen haben wir in den vergangenen Jahren stetig ausgeweitet, um den Abdeckungsgrad und damit die Aussagekraft der Umweltkennzahlen zu erhöhen.

Umweltkennzahlen Munich Re (Gruppe)		2014	2013	2012	2011
Abdeckungsgrad zertifiziertes Umweltmanagementsystem	% der Mitarbeiterschaft	38	38	32	31
Abdeckungsgrad der Mitarbeiterschaft Datenerfassung	% der Mitarbeiterschaft	86	87	85	83
Direkter Energieverbrauch (z. B. Öl, Gas, Kraftstoffe)	Megawattstunden (MWh) je Mitarbeiter	4,3	4,66	4,55	5,08
Indirekter Energieverbrauch (z. B. Strom, Fernwärme)	Megawattstunden (MWh) je Mitarbeiter	5,7	6,05	5,73	6,20
Papierverbrauch	Tonnen (t) je Mitarbeiter	0,04	0,04	0,04	0,05
Wasserverbrauch	Kubikmeter (m ³) je Mitarbeiter	17,9	15,98	18,24	18,77
Abfall	Tonnen (t) je Mitarbeiter	0,28	0,26	0,30	0,25
Geschäftsreisen	Kilometer (km) je Mitarbeiter	7.418	6.915	6.503	6.585
Gesamte CO ₂ -Emissionen	Kilogramm (kg) je Mitarbeiter	3.911	3.885	3.944	4.168
Mitarbeiter per 31.12.		43.316	44.665	45.437	47.206

Die Übersicht informiert über unseren derzeitigen Ressourcenverbrauch und CO₂-Emissionen zum 31. Dezember 2014.

Weitere detaillierte Umweltkennzahlen finden Sie » [hier \(XLSX, 35 KB\)](#).

Erläuterung zu den Umweltkennzahlen:

CO₂-Emissionsquellen: direkte Emissionen aus Primärenergieverbrauch (Erdgas, Heizöl, Notstromdiesel), indirekte Emissionen aus bezogener Energie (Einkauf Strom und Fernwärme), andere indirekte Emissionen (Geschäftsreisen, Treibstoff für Firmenfahrzeuge, Papier- und Wasserverbrauch, Abfall – ohne Emissionen aus Produkten und Kapitalanlagen).

Die Erhebung konkreter Umweltdaten umfasst den überwiegenden Teil der gesamten Mitarbeiterschaft von Munich Re. 2014 erreichten wir eine Mitarbeiterschaftabdeckung von 86 Prozent. Alle hier angegebenen Werte der Umweltkennzahlen sind auf 100 Prozent der Mitarbeiterschaft von Munich Re (Gruppe) extrapoliert.

Die schrittweise Ausweitung der Datenerfassung hat einige Veränderungen bei den Kennzahlen aus den Vorjahren zur Folge, da neu erfasste Einheiten auch Daten bis zum Jahr 2009 rückwirkend zur Verfügung stellen.

Bei der Erfassung der Umweltkennzahlen orientieren wir uns an den Vorgaben zur Kennzahlenerfassung und den Umrechnungsfaktoren des Greenhouse Gas Protocol. Zudem wenden wir den Standard des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten (VFU) an.



Verwandte Themen

[Finanzkennzahlen](#)
[Mitarbeiterkennzahlen](#)
[Wirtschaften: Umwelt](#)

Download

[More detailed environmental indicators \(XLSX, 35 KB\)](#)

Externe Links

[Umweltkennzahlen ERGO](#)

Mitarbeiterkennzahlen

Hochqualifizierte, motivierte und leistungsorientierte Mitarbeiter sind eine wesentliche Voraussetzung für unseren Geschäftserfolg. Derzeit sind rund 43.500 Mitarbeiter in der Gruppe Munich Re beschäftigt. Dank ihres Risikowissens, ihrer Expertise und Innovationskraft schaffen sie nachhaltig Wert. Im Rahmen des Corporate-Responsibility-Portals berichten wir über die Entwicklung der wichtigsten Mitarbeiterkennzahlen in den Jahren 2011 bis 2014:

Verwandte Themen

[Finanzkennzahlen](#)
[Umweltkennzahlen](#)
[Wirtschaften: Verantwortung für Mitarbeiter](#)

Mitarbeiterkennzahlen Munich Re

		2014	2013	2012	2011
Mitarbeiter		43.316	44.665	45.437	47.206
Mitarbeiter nach Sparten	Rückversicherung (%)	27,1	25,3	24,4	23,8
	Erstversicherung (%)	65,9	66,3	65,5	66,3
	Assetmanagement (%)	/	1,9	1,8	1,6
	Munich Health (%)	7,0	6,5	8,3	8,3
Seit 2014 wird das Assetmanagement unter den Geschäftsfeldern aufgeteilt.					
Mitarbeiter nach Geschlecht	Frauenanteil (%)	53,9	54,1	54,0	54,0
	Frauenanteil in Führungspositionen (%)	31,1	30,2	29,0	26,0
Mitarbeiter nach Alter	Mitarbeiter bis 30 Jahre (%)	14,8	15,2	12,8	14,2
	Mitarbeiter zwischen 31 und 50 Jahre (%)	61,2	61,8	65,1	63,0
	Mitarbeiter über 50 Jahre (%)	24	23,0	22,1	22,8
Mitarbeiter nach Beschäftigungsart	Unbefristete Beschäftigung (%)	96,8	94,8	96,0	94,2
	Befristete Beschäftigung (%)	3,2	5,2	4,0	5,8
Krankenstand	Krankenstand (%)	4,3	4,4	4,7	4,1
Fluktuationsrate	Gewichteter Ø der Fluktuationsrate (%)	11,8	10,5	9,2	12,5
Betriebszugehörigkeit	Ø der Betriebszugehörigkeit (Jahre)	12,3	12,1	11,6	10,8
In diesen Zahlen sind 2014 100 % aller Munich Re (Gruppe) Mitarbeiter berücksichtigt (Ausnahme Krankenstand: Abdeckung 92%).					
Weiterbildung	Weiterbildungskosten je Mitarbeiter (€)*	898,00	975,00	946,00	1.096,00
	Weiterbildungstage je Mitarbeiter**	3,2	3,8	2,9	3,1

* Abdeckungsgrad: 93% (2013: 52%)

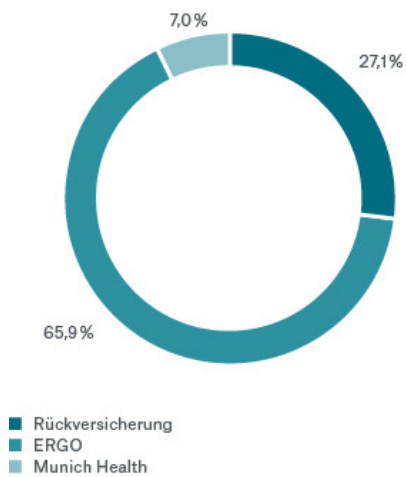
** Abdeckungsgrad: 69% (2013: 75%)

Anmerkungen:

Die Mitarbeitererfassung weiten wir stetig aus, um den Abdeckungsgrad und damit die Aussagekraft der Kennzahlen zu erhöhen. Die Ausweitung der Datenerfassung hat dadurch teilweise rückwirkende Veränderungen bei den Kennzahlen zur Folge. Fluktuationsrate, Betriebszugehörigkeit und Weiterbildung sind aufgrund verbesserter Datenqualität nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar.

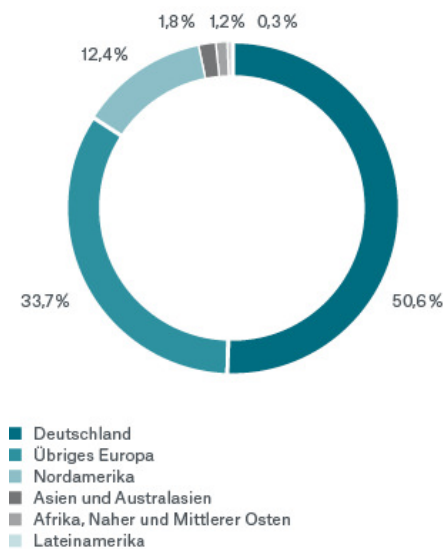
► Mitarbeiter im Konzern nach Geschäftsfeldern

Mitarbeiter im Konzern nach Geschäftsfeldern



► Mitarbeiter im Konzern nach Regionen

Mitarbeiter im Konzern nach Regionen



► Mitarbeiterzahlen nach Alter (Munich Re Gruppe)

Mitarbeiterzahlen nach Alter bei Munich Re (Gruppe)

Im Durchschnitt: 42,7 (42,5) Jahre



► Anteil Frauen am Personalbestand (Munich Re Gruppe)

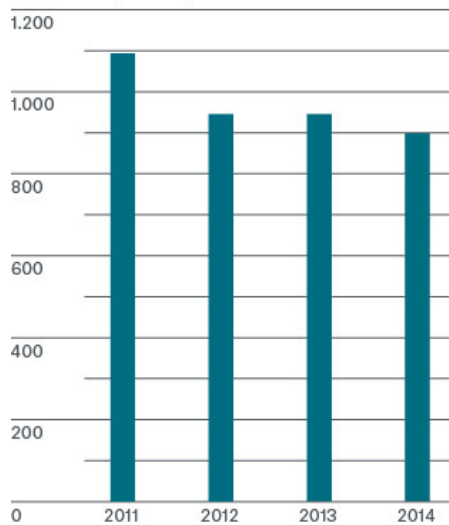
Anteil Frauen am Personalbestand



► Aufwand für Fortbildungen (Munich Re Gruppe)

Aufwand für Fortbildungen (Munich Re Gruppe)

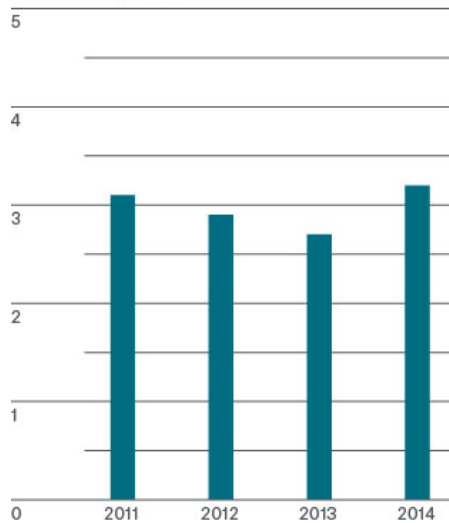
Weiterbildungskosten je Mitarbeiter in €



► Weiterbildung (Munich Re Gruppe)

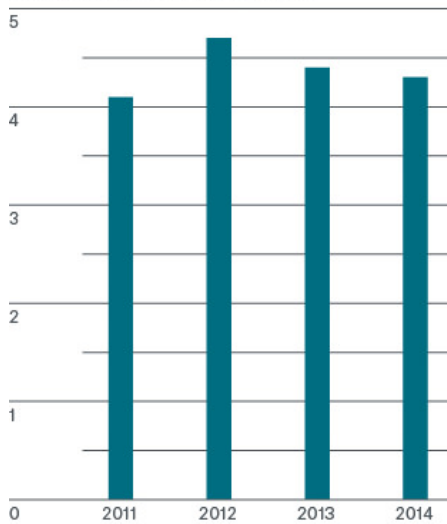
Weiterbildung (Munich Re Gruppe)

Weiterbildungstage je Mitarbeiter



► Krankenstand (Munich Re Gruppe)

Krankenstand (Munich Re Gruppe) in %



► Fest angestellte Mitarbeiter nach Beschäftigungsart und Geschlecht in 2014.

Festangestellte Mitarbeiter	Weiblich	Männlich	Gesamt
Vollzeit	14.135	17.115	30.879
Teilzeit	5.973	994	6.967
Gesamt	20.108	18.109	37.746

Gesamter Abdeckungsgrad: 87%, davon in RV und MH: 66,3 %, MEAG 100%, ERGO International und Deutschland ~99%)
Berücksichtigt sind alle Einheiten die ausschließlich unbefristete Arbeitsverträge haben und MR München.

► Kollektivvereinbarungen

	2014	2013	2012	2011
Mitarbeiter, die unter Kollektivvereinbarungen fallen (Abdeckung in %)	96%	96%	96%	96%
Abdeckung	Mitarbeiter in Deutschland (~50% der MR Gruppe)			

► Freiwillige Fluktuation

	2014	2013	2012	2011
Freiwillige Personalfuktuation in %	3.4	1.0	2.5	2.0
Abdeckung	Freiwillige Personalfuktuation trifft auf ERGO Deutschland zu.			

► Besetzung offener Stellen

	2014	2013	2012	2011
Offene Stellen durch interne Kandidaten besetzt in %	89.3	90	-	-
Abdeckung	Anteil der offenen Stellen durch interne Kandidaten besetzt bezieht sich auf Führungspositionen bei MR München. Durch die geringe Fluktuationsrate, gibt es einen hohen Anteil an offenen Stellen die von interne Kandidaten besetzt werden. Die Zahlen für andere Unternehmenseinheiten können abweichen.			

► Freisetzungen

	2014	2013	2012	2011
Anzahl der entlassenen Mitarbeiter pro Geschäftsjahr	544	638	204	
Abdeckung	100%	100%	70%	

► Leistungsbeurteilung und Personalentwicklung

	2014	2013	2012	2011
Mitarbeiter, die regelmäßig Leistungsbeurteilung und Personalentwicklungsgespräche erhalten in %	100%	100%	100%	
Abdeckung	100%	100%	100%	



Kennzahlen Corporate Citizenship

Corporate Citizenship, das gesellschaftliche Engagement unseres Unternehmens, hat eine lange Tradition bei Munich Re. Unser Konzept zur strategischen Ausrichtung sozialen Engagements setzt auf geschäftsnahe Themenschwerpunkte und gibt konkrete Leitlinien für die Auswahl von Spenden und gemeinnützigen Sponsoringprojekten vor.

Nachfolgend finden Sie eine Aufstellung der gesamten Corporate Citizenship Ausgaben von Munich Re.

Kennzahlen Corporate Citizenship (CC)

Kennzahl	Einheit	2014	2013	2012	2011
Ausgaben CC Munich Re Group*	€	6.480.170	6.788.357	5.559.819	4.648.796
Gesamte Ausgaben CC**	€	9.328.608	9.147.054	7.152.161	6.710.681
Abdeckungsgrad Munich Re Group	%	95,5	94	74	73

* Dieser Betrag setzt sich zusammen aus den Spenden, Sponsorings und Mitgliedschaften für Wissenschaft/Bildung, Soziales, Gesundheit, Kultur, Demographischer Wandel, Umwelt und Naturkatastrophen.

**Dieser Betrag enthält zusätzlich Sachspenden, Politischen Zuwendungen, Corporate Volunteering, Stiftungen ERGO, Stiftungen Munich Re.

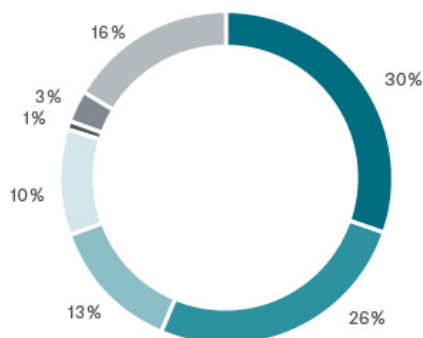
Politische Spenden

Munich Re (Gruppe) unterstützt den demokratischen politischen Willensbildungsprozess und fördert zu diesem Zweck die folgenden Parteien: Bündnis90/Die Grünen, CDU, CSU, FDP und SPD. Ohne Vorgabe von Bedingungen erhalten diese den jeweils gleichen Spendenbetrag, entsprechend einer jährlichen Gesamthöhe für alle Parteien in Höhe von 150.000 Euro. Davon entfallen 75.000 Euro auf Munich Re und 75.000 Euro auf ERGO. Die Spenden werden ausschließlich an die Parteizentralen auf Bundesebene überwiesen.

Darüber hinaus werden Mitgliedsbeiträge an parteinahe Organisationen gezahlt. Sie können pro Geschäftsjahr für Munich Re und ERGO jeweils maximal 25.000 Euro betragen.

► Corporate Citizenship Ausgaben 2014

Corporate Citizenship Ausgaben der Munich Re Group* In 2014: 6.480.170**



- Wissenschaft & Bildung 1.969.614 €
- Soziales 1.673.701 €
- Gesundheit 853.394 €
- Kunst & Kultur 672.239 €
- Demographischer Wandel 80.050 €
- Umwelt 224.697 €
- Naturkatastrophen 1.006.474 €

Zusätzliche CC-Ausgaben:

Sachspenden 29.177 €
Politische Zuwendungen 170.500 €
Corporate Volunteering 545.756 €
Stiftung und Verein ERGO 220.201 €
Stiftungen Munich Re 1.882.804 €

0,25 % des Vorsteuerergebnisses (inkl. Sachspenden, pol. Zuwendungen, CV)

0,33 % des Vorsteuerergebnisses (inkl. Sachspenden, pol. Zuwendungen, CV und Stiftungen)

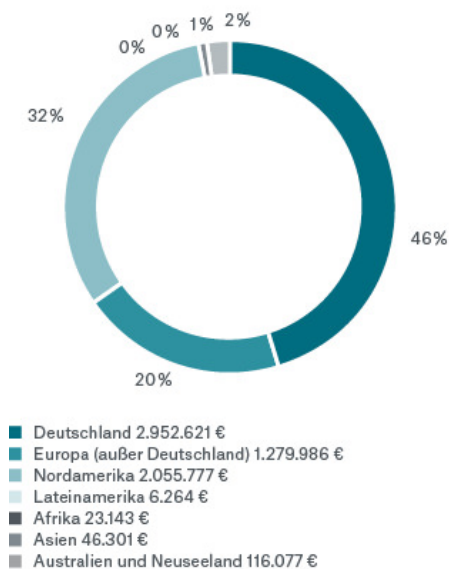
Verwandte Themen

[Finanzkennzahlen](#)
[Mitarbeiterkennzahlen](#)
[Wirtschaften: Umwelt](#)

* Abdeckungsgrad: 95,5 % aller Mitarbeiter.
 ** ohne Berücksichtigung von Sachspenden.

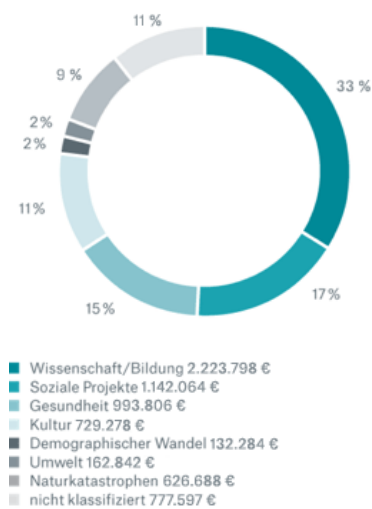
► Corporate Citizenship Ausgaben 2014 (regionale Einordnung)

Corporate Citizenship Ausgaben der Munich Re Group
Regionale Einordnung; In 2014: 6.480.170 €



► Corporate Citizenship Ausgaben 2013

Corporate Citizenship Ausgaben der Munich Re Group* im Jahr 2013: 6.788.357 Euro**



Zusätzliche CC-Ausgaben:

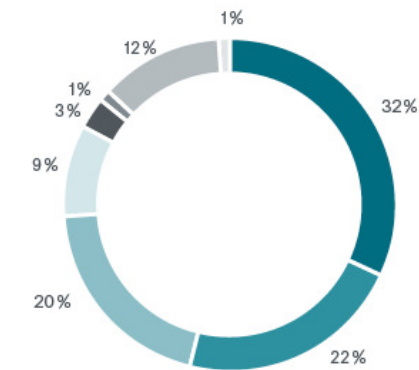
Sachspenden 30.764 €
 Politische Zuwendungen 168.000 €
 Corporate Volunteering 326.607 €
 Stiftungen ERGO 29.493 €
 Stiftungen Munich Re 1.864.033 €

0,21 % des Vorsteuerergebnisses (inkl. Sachspenden, pol. Zuwendungen, CV)
 0,27 % des Vorsteuerergebnisses (inkl. Sachspenden, pol. Zuwendungen, CV und Stiftungen)

* Abdeckungsgrad: 94 % aller Mitarbeiter.
 ** ohne Berücksichtigung der zusätzlichen CC-Ausgaben.

► Corporate Citizenship Ausgaben 2012

Corporate Citizenship Ausgaben der Munich Re Group*
in 2012: 5.559.819 €**



Wissenschaft & Bildung	1.800.494 €
Soziales	1.203.968 €
Gesundheit	1.118.639 €
Kunst & Kultur	517.374 €
Demographischer Wandel	184.200 €
Umwelt	62.193 €
Naturkatastrophen	641.912 €
Nicht zugeordnet	31.037 €

Zusätzliche CC-Ausgaben:

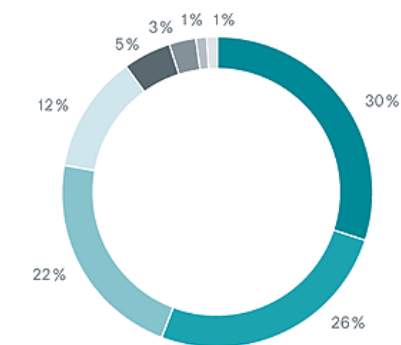
Sachspenden 30.866 €
 Politische Zuwendungen 168.000 €
 Corporate Volunteering 195.220 €
 Stiftungen ERGO 45.000 €
 Stiftungen Munich Re 1.181.180 €

0,13 % des Vorsteuerergebnisses (inkl. Sachspenden, pol. Zuwendungen, CV)
 0,15 % des Vorsteuerergebnisses (inkl. Sachspenden, pol. Zuwendungen, CV und Stiftungen)

* Abdeckungsgrad: 74 % aller Mitarbeiter.
 ** ohne Berücksichtigung von Sachspenden

► **Corporate Citizenship Ausgaben 2011**

Corporate Citizenship Ausgaben der Munich Re Group* in 2011: 4.648.796 €**



Wissenschaft/Bildung	1.386.109 €
Soziale Projekte	1.228.424 €
Gesundheit	1.012.870 €
Kultur	569.575 €
Demographischer Wandel	235.380 €
Umwelt	151.755 €
Naturkatastrophen	29.136 €
nicht klassifiziert	35.547 €

* Abdeckungsgrad: 73 % aller Mitarbeiter
 ** ohne Berücksichtigung von Sachspenden

GRI-Bilanz & Global-Compact-Fortschrittsmitteilung

Bei der Erarbeitung des Corporate-Responsibility-Portals von Munich Re haben wir uns erstmalig in diesem Berichtszeitraum an dem neuen G4 Berichtsstandard der Global Reporting Initiative (GRI) orientiert und ferner die branchenspezifischen Leistungsindikatoren für Finanzdienstleister (Financial Services Sector Supplements) einbezogen. Damit wollen wir zu mehr Transparenz und zur besseren Nachvollziehbarkeit unserer Leistungen beitragen.

Wir berichten „In Übereinstimmung“ mit den Leitlinien die „Kern-Option“ und versuchen – wo möglich – zusätzliche Indikatoren mit Informationen zu befüllen. Die „Kern“-Option schafft einen Hintergrund, vor dem Unternehmen Angaben zu den Auswirkungen ihrer wirtschaftlichen, ökologischen und führungsbezogenen Leistung machen können.

Die in der GRI-Bilanz dargestellten Indikatoren entsprechen zugleich den Anforderungen an die jährliche Fortschrittsmitteilung ([Communication on Progress](#)) des UN Global Compact. Damit dokumentieren wir, welche Maßnahmen Munich Re ergriffen hat, um die zehn Prinzipien des Global Compact stetig im Unternehmen zu verankern.

Die folgenden Tabellen (nur in englischer Sprache vorhanden) verweisen auf das CR-Portal sowie auf weitere Publikationen von Munich Re und enthalten Kommentare und Erläuterungen zu einzelnen Indikatoren und eventuellen Abweichungen. Die Angabe „Reasonable assurance“ durch KPMG umfasst alle Informationen und Daten aus den Kapiteln „Consolidated financial statements“ und „Management Report“ des Geschäftsberichts 2014 von Munich Re (s. dort S. 302).

Disclaimer

„Bitte beachten Sie, dass sich noch einige Indikatoren unserer GRI G4 Berichterstattung in einem internen Freigabeprozess befinden. Die vollständig aktualisierte Version ist ab 15. Juli verfügbar.“

Verwandte Themen

[Strategie: Unser Leitbild](#)

Download

[Global Reporting Initiative 2013 - Ergebnis des GRI Reports \(englisch\) \(PDF, 328 KB\)](#)

Externe Links

[Global Compact](#)
[Global Reporting Initiative](#)

► General Standard Disclosures

GRI G4/UN Global Compact Aspects and Indicators	Link/Page CR-Portal Corporate Website (CWS) MR Annual Report 2014 (AR)	Additional Comment/ Reason for Omission	External Assurance
General Standard Disclosures			
Strategy and analysis			
G4-1	» Statement by the CEO		No
G4-2	» Strategy and challenges » Solutions » Materiality analysis » Objectives and measures » Milestones		No
Organisational profile			
G4-3	» Imprint/Service: Back cover p. 317 (AR) (PDF, 12 MB)	Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft	No
G4-4	» Munich Re portrait (CWS) » Our brands: back cover p. 319 (AR) (PDF, 12 MB) » Management report, Group structure: pp. 33-38 (AR) (PDF, 12 MB)		» Reasonable assurance (PDF, 12 MB)
G4-5	» Imprint	Munich, Germany	No
G4-6	» Munich Re worldwide (CWS) » ERGO International (CWS) » Munich Health worldwide (CWS)		» Reasonable assurance (PDF, 12 MB)

	<ul style="list-style-type: none"> » worldwide (CWS) » MEAG locations (MEAG) » Munich Re's global presence: cover pp. 4-5 (AR) (PDF, 12 MB) » Group structure: pp. 33-38 (AR) (PDF, 12 MB) » Stakeholders – Clients and client relationships: pp. 108-110 (AR) (PDF, 12 MB) 		
G4-7	<ul style="list-style-type: none"> » Shareholder profile (CWS) » Munich Re shares: pp. 12-15 (AR) (PDF, 12 MB) » Other information – Parent: pp. 282 (AR) (PDF, 12 MB) 		» Reasonable assurance (PDF, 12 MB)
G4-8	<ul style="list-style-type: none"> » Munich Re Portrait (CWS) » Group structure: pp. 33-38 (AR) (PDF, 12 MB) » Munich Re's global presence: cover pp. 4-5 (AR) (PDF, 12 MB) » Our brands: back cover p. 319 (AR) (PDF, 12 MB) » Stakeholders – Clients and client relationships: pp. 108-110 (AR) (PDF, 12 MB) 		» Reasonable assurance (PDF, 12 MB)
G4-9	<ul style="list-style-type: none"> » Business performance: pp. 72-99 (AR) (PDF, 12 MB) » Financial position: pp. 100 ff. (AR) (PDF, 12 MB) » Stakeholders - Staff: p. 113 (AR) (PDF, 12 MB) » Number of staff: p. 287 (AR) (PDF, 12 MB) 		» Reasonable assurance (PDF, 12 MB)
G4-10 / GC 6	<ul style="list-style-type: none"> » Munich Re as an employer » Work-life balance » Employee indicators » Group/Employees (CWS) » Staff: pp. 111-114 (AR) (PDF, 12 MB) 	Partially reported – some data not available	» Reasonable assurance (PDF, 12 MB)
G4-11 / GC 3		Partially reported – some data not available 96% of our employees are represented by an independent trade union or covered by collective bargaining agreements. MR Munich and ERGO are member in the employers' association of insurance industry in Germany and therefore subject to the association's collective bargaining agreements; the same terms and conditions apply to both union and non-union members.	No
G4-12	» Supply chain management	Partially reported – some data not available	No
G4-13	<ul style="list-style-type: none"> » Notable events: pp. 8-9 (AR) (PDF, 12 MB) » Group structure: pp. 33-38 (AR) (PDF, 12 MB) 		» Reasonable assurance (PDF, 12 MB)
Commitments to external initiatives			
G4-14	<ul style="list-style-type: none"> » Risk management » Risk management 		» Reasonable

	(CWS) » Risk report: pp.117 ff. (AR) (PDF, 12 MB)		assurance (PDF, 12 MB)
G4-15	» Our commitments » Memberships and partnerships		No
G4-16	» Memberships and partnerships		No
Identified Material Aspects and Boundaries			
G4-17	» List of shareholdings: pp. 292-301 (AR) (PDF, 12 MB) » Group structure: pp. 33-38 (AR) (PDF, 12 MB)		» Reasonable assurance (PDF, 12 MB)
G4-18	» Stakeholder dialogue » Materiality analysis		No
G4-19	» Materiality analysis	Identified and analysed material topics for Munich Re Group: Climate change Vulnerability of economies Demographic change Access to financial solutions Digitalisation and new technologies Emerging risks	No
G4-20	» About CR portal » Facts and figures » Materiality analysis	Climate change: relevant particularly for risk assessment, corporate underwriting and business development Vulnerability of economies: stable economies are in general relevant for Munich Re, Demographic change: relevant particularly for the Life and Health sector as well as for the primary insurance sector. Access to financial solutions: in general relevant for market and business development Digitalisation and new technologies: in general relevant for the development for future markets/access to clients Emerging risks: in general relevant for identification/analysis of new risks and opportunities (risk assessment, business potentials)	No
G4-21	» About CR portal » Facts and figures	Climate change: relevant particularly for clients and shareholders Vulnerability of economies: relevant particularly for shareholders and clients Demographic change: particularly relevant for clients in the health and life business as well as in primary insurance Access to financial solutions: potential/new clients/markets Digitalisation and new technologies: relevant for clients and shareholders Emerging risks: relevant particularly for shareholders and clients	No
G4-22	» Facts and figures	We generally report on several years in order to show the development of performance indicators. The reasons for restatements of environmental data are generally improved data quality and availability following the introduction of a web-based data management system (SoFi), as well as changes in carbon accounting with revised emission factors. The effects of any restatements	No

are explained for the indicators affected where applicable.

G4-23	<ul style="list-style-type: none"> » About CR portal » Digitalisation » Emerging Risks » Supply Chain Management » Lobbying » Health Care and Digitalisation 	New information available regarding Digitalisation, Emerging Risks, Supply Chain Management, Lobbying and Health Care and Digitalisation	No
-------	--	--	----

Stakeholder Engagement

G4-24	<ul style="list-style-type: none"> » Stakeholder dialogue » Memberships and partnerships » Stakeholders: pp. 108-116 (AR) (PDF, 12 MB) 		» Reasonable assurance (PDF, 12 MB)
G4-25	<ul style="list-style-type: none"> » Stakeholder dialogue » Memberships and partnerships 		No
G4-26	<ul style="list-style-type: none"> » Stakeholder dialogue » Materiality analysis » Memberships and partnerships 		No
G4-27	<ul style="list-style-type: none"> » Stakeholder dialogue » Climate change » Lobbying » Compliance 	Partially reported – some data not available	

Report Profile

G4-28	» About CR Portal		No
G4-29	» Downloads	June 2014	No
G4-30	» About CR Portal	annual	No
G4-31	» Contact	Dr. Philipp Hasenmueller Georg Schwarz » responsibility@munichre.com	No

Report profile: GRI content index

G4-32	» Reporting/GRI		No
G4-33		No external assurance of the CR-report (Portal and Short Report). Consolidated financial statements and Group management report in the Annual Report 2014 with reasonable assurance from KPMG.	

Governance

G4-34	<ul style="list-style-type: none"> » Risk management » Articles of Association (CWS) » Organisational positioning » Corporate governance report and corporate governance statement: pp. 26-29 (AR) (PDF, 12 MB) 	Group Corporate Responsibility Committee	» Reasonable assurance (PDF, 12 MB)
G4-35	<ul style="list-style-type: none"> » Organisational positioning » Integrating ESG aspects » Practical implementation » Corporate governance report and corporate governance statement: pp. 26-29 (AR) (PDF, 12 MB) 	No external assurance of the CR-report (Portal and Short Report). Consolidated financial statements and Group management report in the Annual Report 2014 with reasonable assurance from KPMG.	» Reasonable assurance (PDF, 12 MB)
G4-36	<ul style="list-style-type: none"> » Organisational positioning » Integrating ESG aspects » Practical implementation 		No

G4-37	<ul style="list-style-type: none"> » Stakeholder dialogue » Integrating ESG aspects » Mission statement (CWS) » Annual general meeting (CWS) » Stakeholders: pp. 108ff. (AR) (PDF, 12 MB) 		» Reasonable assurance (PDF, 12 MB)
G4-38	<ul style="list-style-type: none"> » Supervisory Board (and subsequent pages) (CWS) » Corporate governance report and corporate governance statement: pp. 26-29 (AR) (PDF, 12 MB) » Management report: p. 43-48 (AR) (PDF, 12 MB) » Report of the Supervisory Board: pp. 21-25 (AR) (PDF, 12 MB) 		No
G4-39	<ul style="list-style-type: none"> » Corporate governance report and corporate governance statement: pp. 26-29 (AR) (PDF, 12 MB) 		No
G4-40	<ul style="list-style-type: none"> » Corporate governance report and corporate governance statement: p 28 (AR) (PDF, 12 MB) 		No
G4-41	<ul style="list-style-type: none"> » Corporate governance » Code of Conduct (Section 4) (CWS) » Report of the Supervisory Board: p. 24 (AR) (PDF, 12 MB) » Corporate governance report and corporate governance statement: p 28 (AR) (PDF, 12 MB) 		No
G4-42.	<ul style="list-style-type: none"> » Organisational positioning 		No
G4-43	<ul style="list-style-type: none"> » Corporate governance » Integrating ESG aspects » Practical implementation 		No
G4-44	<ul style="list-style-type: none"> » Report of the Supervisory Board: pp.21 ff (AR) (PDF, 12 MB) 		No
G4-45	<ul style="list-style-type: none"> » Strategy & challenges » Corporate governance » Organisational positioning » Report of the Supervisory Board: pp.21 ff (AR) (PDF, 12 MB) 	The Munich Re Corporate Responsibility strategy has been approved by the Board of Management. The Munich Re Corporate Responsibility Department forms part of the Group Development Division, which reports to the Chairman of the Board of Management. Since 2011, an Annual Evaluation Report on Corporate Responsibility has been submitted to the Board of Management.	No
G4-46	<ul style="list-style-type: none"> » Risk Report: p. 117 f., particularly Control and monitoring systems: p. 120 (AR) (PDF, 12 MB) » Report of the Supervisory Board: p. 23 (AR) (PDF, 12 MB) 		» Reasonable assurance (PDF, 12 MB)

G4-47	» Report of the Supervisory Board: pp. 21ff. (AR) (PDF, 12 MB)		No
G4-48	» Organisational positioning	Head of Group Development – Management Level 1	No
G4-49	» Investor Relations/Mission statement » Corporate Governance/Annual General Meeting		No
G4-50		Not reported	No
G4-51	» Remuneration report (CWS) » Remuneration report: pp. 49 ff. (AR) (PDF, 12 MB)	Individual three-year objectives (2012–2014) for executive managers are linked to environmental, social or governance metrics and targets relating to approx. 3% of the total remuneration.	» Reasonable assurance (PDF, 12 MB)
G4-52	» Remuneration report (CWS) » Remuneration report: pp. 49 ff. (AR) (PDF, 12 MB)		» Reasonable assurance (PDF, 12 MB)
G4-53		Not reported	
G4-54		Not reported – data not available	
G4-55		Not reported – data not available	

Ethics and Integrity

G4-56/ GC 10	» Our commitments » Guiding principles » Compliance » Code of Conduct: (ERGO , Group) (CWS)		No
G4-57/ GC 10	» Anti-fraud Management » Compliance » Code of Conduct: (ERGO , Group) (CWS)		No
G4-58/ GC 10	» Compliance » Anti-fraud Management » Lobbying		No

► Specific Standard Disclosures

GRI G4/UN Global Compact Aspects and Indicators	Link/Page CR-Portal Corporate Website (CWS) MR Annual Report 2014 (AR)	Additional Comment/ Reason for Omission	External Assurance
Economic			
Economic Performance			
G4-DMA	» Our Strategy: pp. 16-18 (AR) (PDF, 12 MB) » Strategy (CWS)		No
G4-EC1 FS-EC1	» Financial indicators » Key figures (IFRS): cover p. 2 (AR) (PDF, 12 MB) » Business performance: pp. 72 ff. (AR) (PDF, 12 MB) » Notes to the consolidated balance sheet – Equity and liabilities, p. 231 (AR) (PDF, 12 MB) » Personnel expenses: p.282 (AR) (PDF, 12 MB) FS-EC1: » Commitment		» Reasonable assurance (PDF, 12 MB)

	» Social commitment indicators		
G4-EC2 / GC 7	» Climate change » Insurance concepts for renewable energies » Investments in infrastructure with focus on renewable energies » Solutions » Focus topics/Climate change » Risk report/Climate change: pp. 135 ff. (AR) (PDF, 12 MB) » Opportunities report: pp. 142 f. (AR) (PDF, 12 MB)		» Reasonable assurance (PDF, 12 MB)
G4-EC3	» Other accrued liabilities: pp. 192 f. (AR) (PDF, 12 MB) » Other accrued liabilities: pp. 246 ff. (AR) (PDF, 12 MB)		» Reasonable assurance (PDF, 12 MB)
G4-EC4		None	No
Market Presence			
G4-DMA	» Remuneration » Training and personal development		No
G4-EC5/ GC 6	» Personnel expenses: p. 282 (AR) (PDF, 12 MB)	Munich Re salaries are substantially above the local minimum wage level. In general, Munich Re pays wages that are higher than the local minimum wages (where they exist).	» Reasonable assurance (PDF, 12 MB)
G4-EC6/ GC 6	» Training and personal development (PDF, 12 MB) » Staff: pp. 111ff. (AR) (PDF, 12 MB)		» Reasonable assurance (PDF, 12 MB)
Indirect Economic Impacts			
G4-DMA	» Our guiding principles » Investments in infrastructure with focus on renewable energies » Insurance concepts for renewable energies » Solutions for developing countries and emerging markets	We use our knowledge to come up with solutions that meet the needs both of our clients and of society and its financial structures, since insurance only works if the risks – including indirect economic impact – can be calculated.	
G4-EC7	» Investments in infrastructure with focus on renewable energies » Insurance concepts for renewable energies » Solutions for developing countries and emerging markets » Microinsurances (Primary insurance) » Supply chain management » Munich Climate Insurance Initiative (CWS)		No
G4-EC8	» Investments in infrastructure with focus on renewable energies » Insurance concepts for renewable energies » Solutions for developing countries and emerging markets » Climate change » Focus topics/Climate change		No

Procurement Practices			
G4-DMA	» Supply chain management » Compliance	No	
G4-EC9	» Supply chain management » Compliance	Only partial data available	No
Environmental			
G4-DMA	» Environmental management » Operational ecology » Climate protection » Environmental indicators » More detailed environmental indicators (XLSX, 35 KB) » Our guiding principles	Our explanations regarding this DMA applies to the following Aspects: Materials, Energy, Water, Emissions, Effluents and Waste, Products and Services, Compliance, Transport, Supplier Environmental Assessment, Environmental Grievance Mechanisms.	No
Materials			
G4-EN1/ GC 7,8	» Environmental indicators » More detailed environmental indicators (XLSX, 35 KB)		No
G4-EN2/ GC 8	» Environmental indicators » More detailed environmental indicators (XLSX, 35 KB)		No
Energy			
G4-EN3/ GC 7,8	» Environmental indicators » More detailed environmental indicators (XLSX, 35 KB) » Climate protection » Operational ecology		No
G4-EN4/ GC 8		not reported	
G4-EN5/ GC 8	» More detailed environmental indicators (XLSX, 35 KB)		No
G4-EN6/ GC 8,9	» More detailed environmental indicators (XLSX, 35 KB) » Climate protection » Operational ecology		No
G4-EN7/ GC 8,9	» Investments in infrastructure with focus on renewable energies » Insurance concepts for renewable energies » Eco-friendly insurance solutions » Climate protection » Responsible investment strategies		No
Water			
G4-EN8 / GC 7,8	» Operational ecology » More detailed environmental indicators (XLSX, 35 KB)	As a financial services provider, Munich Re is not a water-intensive company. Total water withdrawal 2014 at Group-level by source: 775.051m³ Rain water: 0.06% Natural water: 0.81% Tap water: 99.13%	No
G4-EN9/ GC 8		None	No
G4-EN10/ GC 8		This indicator is of	No

limited relevance, no water is recycled nor reused at our sites. Toilets at our offices in Munich are flushed with rainwater.

Biodiversity

G4-EN11/ GC 8		not material	
G4-EN12/ GC 8		not material	
G4-EN13/ GC 8		not material	
G4-EN14/ GC 8		not material	

Emissions

G4-EN15 / GC 7,8	» More detailed environmental indicators (XLSX, 35 KB)		No
G4-EN16 / GC 7,8	» More detailed environmental indicators (XLSX, 35 KB)		No
G4-EN17/ GC 7,8	» More detailed environmental indicators (XLSX, 35 KB)		No
G4- EN18/ GC 8	» More detailed environmental indicators (XLSX, 35 KB)		No
G4-EN19/ GC 8,9	» More detailed environmental indicators (XLSX, 35 KB) » Climate protection » Environmental indicators		No
G4-EN20/ GC 7,8		Not material	No
G4-EN21/ GC 7,8		Not material	No

Effluents and Waste

G4-EN22/ GC 8		Not material	No
G4-EN23/ GC 8	» More detailed environmental indicators (XLSX, 35 KB)		No
G4-EN24/ GC 8		There were no significant spills of hazardous materials during the reporting period. Our activity as a financial services provider entails very little contact with hazardous materials and significant spills are thus unlikely.	No
G4-EN25/ GC 8		Not material. Munich Re works with certified waste disposal entities that guarantee the correct transfer and processing of waste.	No
G4-EN26/ GC 8		Not material	No

Products and Services

G4-EN27/ GC 7,9	» Investments in infrastructure with focus on renewable energies » Insurance concepts for renewable energies » Eco-friendly insurance solutions » Responsible investment strategies » Focus topics/Climate change		No
G4-EN28/ GC 8		Not material	

Compliance

G4-EN29/ GC 8

None

No

Transport

G4-EN30/ GC 8

» Operational ecology
 » Environmental indicators
 » More detailed environmental indicators (XLSX, 35 KB)

No

Overall

G4-EN31/ GC 7,8,9

Not material

No

Supplier Environmental Assessment

G4-EN32/ GC 8

» Supply chain management
 » Compliance

100%

No

G4-EN33/ GC 8

» Supply chain management
 » Compliance

None, not material

No

Environmental Grievance Mechanisms

G4-EN34/ GC 8

» Annual General Meeting/Counter motions (CWS)

NO

► Social

GRI G4/UN Global Compact Aspects and Indicators

Link/Page
 CR-Portal
 Corporate Website (CWS)
 MR Annual Report 2014 (AR)

Additional Comment/
Reason for OmissionExternal
Assurance

Sub-category: Labor Practices and Decent Work

G4-DMA

» Munich Re as an employer (PDF, 12 MB)
 » Training and personal development (PDF, 12 MB)
 » Staff: pp. 111-113 (AR) (PDF, 12 MB)

» Reasonable assurance (PDF, 12 MB)

Employment

G4-LA1/ GC 6

» Employee indicators

Only selected data available (Employee turnover rate)

No

G4-LA2

» Remuneration
 » Work-life balance
 » Munich Re as an employer/what we offer/salary (CWS)

Munich Re does not differentiate between benefits provided to full-time staff and those provided to part-time staff.

No

G4-LA3 / GC 6

» Work-life balance

No

Management Relations

G4-DMA

» Munich Re as an employer (PDF, 12 MB)
 » Staff: pp. 111-113 (AR) (PDF, 12 MB)

Only selected data available (Employee turnover rate)

No

G4-LA2

In the event of operational changes, the Staff Council is duly informed of the action planned in accordance with its right to information, so that it can have a say in whether, when and how such changes are effected

No

Occupational Health and Safety

G4-DMA

» Munich Re as an employer (PDF, 12 MB)
 » Health at the workplace (PDF, 12 MB)

» Reasonable assurance (PDF, 12 MB)

» Staff: pp. 111-113 (AR)
(PDF, 12 MB)

G4-LA5	» Health at the workplace	Data coverage: Germany (Munich Re Munich, ERGO, MEAG): 100% in- house staff/ MR America: 100% All of Munich Re's activities/actions in its various lines of business are based on the same principles, but with local freedom of application.	No
G4-LA6	» Health at the workplace » Employee indicators	Only partial data available, to some extent due to confidentiality.	No
G4-LA7	» Health at the workplace	"Preventing and dealing with stress in general is becoming increasingly important within our health management." [...]	No
G4-LA8		Each company discusses safety at work issues with its own employee representatives. The relevant statutes are applied.	No

Training and Education

G4-DMA	» Munich Re as an employer » Training and personal development » Munich Re as an employer/what we offer/further training and development opportunities (CWS) » Staff: pp. 111-113 (AR) (PDF, 12 MB)		No
G4-LA9 / GC 6	» Training and personal development » Employee indicators		
G4-LA10	» Training and personal development » Munich Re as an employer/what we offer/further training and development opportunities (CWS) » Careers at Munich Re (CWS) » Future excellence in leadership (CWS) » Specialist career (CWS)		No
G4-LA11/ GC 6	» Remuneration	Performance appraisals are part of Munich Re's performance management system. Employees and managers set objectives that are reviewed on a regular basis. Personnel development initiatives are part of the annual appraisal interviews. This is valid for the whole Munich Re Group, including reinsurance, primary insurance (ERGO), Munich Health and MEAG.	No

Diversity and Equal Opportunity

G4-DMA Diversity and Equal Opportunity

G4-DMA	<ul style="list-style-type: none"> » Diversity » Staff: pp. 111-113 (AR) (PDF, 12 MB) 		NO
G4-LA12/ GC 6	<ul style="list-style-type: none"> » Munich Re as an employer » Diversity » Employee indicators » Corporate Governance/Supervisory Board (CWS) » Curriculum vitae Supervisory Board (CWS) » Staff: pp. 111-113 (AR) (PDF, 12 MB) 		No
Equal Remuneration for Women and Men			
G4-DMA	<ul style="list-style-type: none"> » Remuneration » Diversity » Code of Conduct (CWS) 	We do not differentiate between men and women in our remuneration system. Our policy on salary determination is not based on gender but on individual expertise, experience and market-based criteria.	No
G4-LA13/ GC 6	<ul style="list-style-type: none"> » Remuneration » Diversity » Code of Conduct (CWS) » Munich Re as an employer/what we offer/salary (CWS) 	We do not differentiate between men and women in our remuneration system. Our policy on salary determination is not based on gender but on individual expertise, experience and market-based criteria.	No
Supplier Assessment for Labor Practices			
G4-DMA	<ul style="list-style-type: none"> » Supply chain management » Compliance » Procurement Principles 		No
G4-LA14	» Supply chain management	100%	No
G4-LA15	» Supply chain management	None	No
Labor Practices Grievance Mechanisms			
G4-LA16		Not material	No
Sub-category: Human Rights			
Investment			
G4-DMA		This DMA applies to the aspects Investment, Non-discrimination, Freedom of Association and Collective Bargaining, Child Labor, Forced or Compulsory Labor, Security Practices, Indigenous Rights, Assessment, Supplier Human Rights Assessment. Observance of human rights is axiomatic for Munich Re. This commitment is manifested for example in Munich Re's participation in the United Nations' Global Compact initiative (since 2007) and the UNEP FI Principles for Sustainable Insurance (PSI) Initiative as well as the Principles on	No

Responsible
Investments (PRI).

In August 2007, Munich Re joined the Global Compact of the United Nations, the first six principles of which explicitly address human and labour rights. Our membership of the UN Global Compact is indicative of our commitment to human rights.

Munich Re (Group) treats the topic of human rights from four perspectives:
1) How we deal with our own employees
2) Supplier management
3) Our core businesses of insurance and reinsurance
4) Munich Re (Group) investments.

Munich Re is an active member of the UN Global Compact and a member of its Peer Learning Group on Human Rights. Our goal is to discuss current national and international developments and best practices, and to learn from others.

Our Code of Conduct specifies that we expect our employees to observe the personal dignity, privacy and personality rights of every individual. We do not tolerate any discrimination (on grounds of age, sex, ethnic origin, nationality, political opinion, race, religion or the like), sexual harassment, other personal harassment, or insulting behaviour. Neither do we tolerate any intimidation or violence, or the threat thereof. This is underlined by a new reference to the UN Global Compact within our Code of Conduct.

G4-HR1/ GC 2

- » Managing investments
- » Objectives and measures
- » Responsible investment strategies
- » Our commitments

Based on the PRI, our General Investment Guidelines stipulate that the vast majority of our own investments in shares, bonds, real estate (from 2010) and investments in the RENT project should satisfy sustainability criteria that include human rights aspects. Financial sector Policies with specific environmental and social components applied to business

No

		lines (former FS1), Procedures for assessing and screening environmental and social risks in business lines (former FS2), and Processes for monitoring clients' implementation of and compliance with environmental and social requirements included in agreements or transactions (former FS3).	
G4-HR2/ GC 1	» Compliance » Code of Conduct (CWS)	Only partial data available: Training programmes on the Code of Conduct for our employees as well as e-learning module on this topic.	No
Non-discrimination			
G4-HR3/ GC 6	» Compliance » Diversity » Code of Conduct (CWS)	Only partial data available	No
Freedom of association and collective bargaining			
G4-HR4/ GC 3	» Compliance	In the period under review, no business operations were identified in which freedom of association and the right to collective bargaining were at risk.	No
Child Labor			
G4-HR5/GC 5	» Compliance	This aspect is of little relevance in Munich Re's business, as key units of the Group operate in countries where child labour is prohibited by law. In the period under review, no business operations were identified in which there was a significant risk of child labour.	No
Forced or Compulsory Labor			
G4-HR6/ GC 4	» Compliance	This aspect is of little relevance in Munich Re's business, as key units of the Group operate in countries where such labour is prohibited by law. In the period under review, no business operations were identified in which there was a significant risk of forced or compulsory labour.	No
Security Practices			
G4-HR7/ GC 1	» Compliance	Munich Re's Code of Conduct applies to 100% of its own security staff. For all external security personnel, the conditions of the new Purchasing Guidelines apply for reinsurance and require that all	No

new supply and service contracts contain a Corporate responsibility clause based on the UN's Global Compact.

Indigenous Rights

G4-HR8/ GC 1	» Compliance	In the period under review, no business operations were identified in which the rights of indigenous peoples were violated. This aspect is of little relevance in Munich Re's business.	No
--------------	--------------	---	----

Assessment

G4-HR9/ GC 1		Not reported	No
--------------	--	--------------	----

Supplier Human Rights Assessment

G4-HR10/ GC 2	» Supply chain management » Procurement Principles	100%	No
G4-HR10/ GC 2		None	No

Human Rights Grievance Mechanisms

G4-HR12/ GC 1	» Annual General Meeting/Countermeasures		No
---------------	--	--	----

► Society

GRI G4/UN Global Compact Aspects and Indicators	Link/Page CR-Portal Corporate Website (CWS) MR Annual Report 2014 (AR)	Additional Comment/ Reason for Omission	External Assurance
---	--	---	--------------------

Local Communities

G4-DMA	» Corporate governance » Anti-fraud management » Code of Conduct (CWS) » ERGO Corporate Governance » Solutions for developing countries and emerging markets » Microinsurance	This DMA applies to the aspects Local communities, Anti-corruption, Public Policy, Anti-competitive behavior, Compliance, Supplier Assessment for Impacts on Society, Grievance Mechanisms for Impacts on Society.	
G4-SO1/ GC 1		This indicator has little relevance for Munich Re as a financial services provider: in contrast to other sectors of the economy, we have only a comparatively small impact on the local community with our office-based business operations.	
G4-SO2/ GC 1		This indicator has little relevance for Munich Re as a financial services provider: in contrast to other sectors of the economy, we have only a comparatively small impact on the local community with our office-based business operations.	
G4-FS13	» Solutions for developing countries and emerging markets » Microinsurance		
G4-FS14	» Solutions for developing countries and emerging markets » Microinsurance » Munich Re Foundation		

Anti-corruption

G4-SO3/ GC 10	» Corporate governance » Anti-fraud management » Risk management	No
G4-SO4/ GC 10	» Corporate governance » Anti-fraud management	No
G4-SO5/ GC 10	» Corporate governance » Anti-fraud management » Risk management » ERGO Corporate Governance	No

Public Policy

G4-SO6/ GC 10	» Facts and figures/social commitment indicators	No
---------------	--	----

Anti-competitive Behavior

G4-SO7	» Code of Conduct (CWS)	Data not reported	No
--------	-------------------------	-------------------	----

Compliance

G4-SO	» Code of Conduct (CWS)	Munich Re was not subject to any fines or sanctions in the reporting year	No
-------	-------------------------	---	----

Supplier Assessment for Impacts on Society

G4-SO9	» Supply chain management » Procurement Principles	100%	No
--------	---	------	----

G4-SO10	None	No
---------	------	----

Grievance Mechanisms for Impacts on Society

G4-SO11	» Annual General Meeting/Counter motions	No
---------	--	----

► Product Responsibility

GRI G4/UN Global Compact Aspects and Indicators	Link/Page CR-Portal Corporate Website (CWS) MR Annual Report 2014 (AR)	Additional Comment/ Reason for Omission	External Assurance
---	--	---	--------------------

Customer Health and Safety

G4-DMA	» Code of Conduct (CWS) » Our guiding principles » Client and Client Relationships, p. 108 (AR) (PDF, 12 MB)	This DMA applies to the aspects Product and Service Labeling, Marketing Communication, Customer Privacy and Compliance	No
G4-PR1		not material	
G4-PR2		not material	

Customer Health and Safety

G4-DMA (FSS) (former FS15,16)	» Code of Conduct (CWS) » Commitment	In accordance with our codes of conduct, we are fair and open in our business relations. Munich Re endeavours to give clients the best possible advice and the information they need to take sound decisions. Munich Re's product and service range – from development and marketing to conclusion of the business – is subject to strict quality controls. Hence no significant product or service categories are covered by and assessed for compliance with such procedures. To further clarify insurance terms and conditions, especially our primary insurance group ERGO has	No
-------------------------------	---	--	----

		significantly improved the transparency of all documents. Customers receive all the information they need on the conditions of liability relating to their insurance protection in a clear and transparent format.	
G4-PR3		<p>Munich Re's product and service range – from development and marketing to conclusion of the business – is subject to strict quality controls. Hence no significant product or service categories are covered by and assessed for compliance with such procedures.</p> <p>To further clarify insurance terms and conditions, especially our primary insurance group ERGO has significantly improved the transparency of all documents. Customers receive all the information they need on the conditions of liability relating to their insurance protection in a clear and transparent format.</p>	No
G4-PR4		<p>Not applicable</p> <p>For us, adherence to high ethical and legal standards is a matter of principle and is regulated by our Code of Conduct.</p>	No
G4-PR5	<ul style="list-style-type: none"> » Stakeholder dialogue » Client and client relationships, p. 108 (AR) (PDF, 12 MB) 		No
Marketing Communications			
G4-PR6	<ul style="list-style-type: none"> » Compliance » Code of Conduct (CWS) » ERGO Code of Conduct (CWS) 		
G4-PR7		<p>For us, adherence to high ethical and legal standards is a matter of principle and is regulated by our Code of Conduct. To our best knowledge, no cases of non-compliance occurred during 2014.</p>	No
Customer Privacy			
G4-PR8		<p>For us, adherence to high ethical and legal standards is a matter of principle and is regulated in our Code of Conduct and our safety regulations. To our best knowledge, Munich Re has not received any information about material breaches of privacy rules.</p>	No
Compliance			
G4-PR9		<p>For us, adherence to high ethical and legal standards is a matter of principle. To our best knowledge, no cases of non-compliance occurred, and no fines were paid during 2014.</p>	No

► Financial Sector Supplement Aspects: Product Portfolio

GRI G4/UN Global Compact Aspects and Indicators

**Link/Page
CR-Portal
Corporate Website (CWS)
MR Annual Report 2014 (AR)**

**Additional Comment/
Reason for Omission**

**External
Assurance**

Product Portfolio

G4-DMA (former FS1-FS5)	<ul style="list-style-type: none"> » Corporate responsibility in business » Integrating ESG aspects » Practical implementation » Managing investments » Infrastructure investments » Insurance concepts for renewable energies » Ecological insurance solutions » Solutions for developing countries and emerging markets » Microinsurance » NATHAN-Geointelligent solutions » SystemAgro » Climate change 	<p>Further specialised units/panels for early ESG risk detection include:</p> <p>Reputational Risk Committee (Group annual report 2014, page 125)</p> <p>Emerging Risks Think Tank (Group annual report 2014, page 136).</p> <p>Internal control system (ICS), a uniform worldwide system for managing operational risks integrated across all risk dimensions and areas of the Group that both meets Group management needs and satisfies local legal and regulatory requirements. (Group annual report 2014, pages 120 f.)</p> <p>In 2007, Munich Re established the Corporate Climate Centre (CCC), forming the link between geoscientific research and operative underwriting.</p>	No
----------------------------	--	--	----

G4-FS6	<ul style="list-style-type: none"> » Consolidated financial statements and notes, pp. 198-201 (AR) (PDF, 12 MB) 		No
--------	--	--	----

G4-FS7	<ul style="list-style-type: none"> » Objectives and measures » Managing investments » PRI » Responsible Investment Strategies 	<p>Only partial data available. Our General Investment Guidelines stipulate that the vast majority of our own investments in shares and bonds should satisfy sustainability criteria. These SRI criteria include human rights issues.</p> <p>Our asset management arm, MEAG, offers different sustainable investment funds: MEAG Nachhaltigkeit and MEAG FairReturn.</p>	No
--------	---	--	----

G4-FS8	<ul style="list-style-type: none"> » Environmental management » Operational ecology » Risk Report, pp. 117ff. (PDF, 111 KB) » Auditor's Report, p. 302 (PDF, 32 KB) » Report of the Supervisory Board, p. 23 (Audit Committee) (PDF, 81 KB) 	<p>Only partial data available. Our General Investment Guidelines stipulate that the vast majority of our own investments in shares and bonds should satisfy sustainability criteria.</p>	No
--------	--	---	----

Audit

G4-DMA (former FS9)	<ul style="list-style-type: none"> » Environmental management » Operational ecology » Risk Report, pp. 117ff. (PDF, 111 KB) » Auditor's Report, p. 302 (PDF, 32 KB) » Report of the Supervisory Board, p. 23 (Audit Committee) (PDF, 81 KB) 		No
------------------------	--	--	----

Active Ownership

G4-DMA (former FS12)	<p>MEAG analyses whether corresponding shareholder resolutions are in line with long-term ESG considerations and MEAG's corporate objectives, its voting being determined on that basis.</p> <p>Shareholdings in other joint-stock companies make up a relatively low percentage of Munich Re's investments at the present time. We exercise our right to vote primarily at the</p>
-------------------------	---

annual general meetings of German companies, since exercising such rights outside Germany entails substantial costs.

G4-FS10

MEAG also holds in-depth talks with individual companies aimed at improving their SRI performance. It is difficult to put a precise figure on the number of companies with which we interact on social or ecological issues. In the course of our business relationships, our asset management has dealings with the managements of several hundred companies, these contacts also being used to address environmental issues in the context of our comprehensive risk analyses. Munich Re's commitment to the Principles for Responsible Investment reinforces the relevance of such issues to our relationships with our partners. Although engagement cannot be tracked at a global level, MEAG does engage with companies in its investment portfolio, particularly those included in its socially responsible investment funds.

G4-FS11

- » Managing investments
- » PRI
- » Responsible investment strategies

*GC: Global Compact



SRI-Indizes, SRI-Ratings und erhaltene Auszeichnungen

GRI-Bilanz & Global-Compact

SRI-Indizes, SRI-Ratings und Auszeichnungen

Mitgliedschaften & Kooperationen

Corporate-Responsibility-Strategie von Munich Re positiv bewertet

Der offene und transparente Dialog mit unseren nationalen sowie internationalen Stakeholdern über die Umsetzung unserer Strategie, unser Engagement in den Bereichen Corporate Responsibility und Sustainable Responsible Investment (SRI) ist ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmenskultur.

Die Aufnahme in zahlreiche Nachhaltigkeitsindizes, die guten bis sehr guten Ergebnisse von Munich Re in den unterschiedlichsten SRI-Ratings und nicht zuletzt die uns zugesprochenen Auszeichnungen zeigen, dass wir eine erfolgreiche und authentische Corporate-Responsibility-Strategie verfolgen.

Verwandte Themen

Wirtschaften: Nachhaltigkeit und die Münchener-Rück-Aktie

SRI-Indizes



Seit langer Zeit im DJSI vertreten

Von 2001 an ist Munich Re ununterbrochen in den Dow Jones Sustainability Indices vertreten und liegt mit ihrer Bewertung stets über dem Durchschnitt.



Munich Re in Ethical Indices gelistet

Munich Re ist im ESI (Ethibel Pioneer Index) Excellence Europe und ESI Excellence Global vertreten, die auf Ratingergebnissen von Vigeo basieren. Ethibel ist eine unabhängige französische Beratungsagentur, die auf Socially Responsible Investments spezialisiert ist.



Wieder in zwei Indizes von Forum Ethibel vertreten

Munich Re ist im ESI (Ethibel Pioneer Index) Excellence Europe und ESI Excellence Global vertreten, die auf Ratingergebnissen von Vigeo basieren. Ethibel ist eine unabhängige französische Beratungsagentur, die auf Socially Responsible Investments spezialisiert ist.



Munich Re ununterbrochen in diversen FTSE4Good-Index-Serien gelistet

Seit der Gründung dieses Ratings im Jahr 2001 ist Munich Re ununterbrochen in diversen FTSE4Good-Index-Serien gelistet. Der FTSE4GOOD ist eine Indexfamilie zu Nachhaltigkeit und Corporate Governance des Londoner Anbieters FTSE.



Munich Re in Index von Vigeo vertreten

2013 legte Vigeo eine neue Index-Familie auf, in welcher die von ihr im Corporate Responsibility Assessment am höchsten gewerteten Unternehmen gelistet sind. Munich Re ist unter den Unternehmen, die diese strenge Hürde genommen haben, und Teil des Euronext Vigeo World 120, Euronext Vigeo Europe 120 und Euronext Vigeo Eurozone 120.



Empfohlenes Investment in Munich Re

Das unabhängige französische Finanzinstitut Oddo Securities beurteilt Munich Re als geeignetes Investment für SRI-Portfolios. Munich Re ist von 2008 an unter anderem im Index SRI European investment universe gelistet.



Munich Re im STOXX® Global ESG Leaders Index

Der Global ESG Leaders Index repräsentiert die unter ESG-Gesichtspunkten führenden Unternehmen. Die Zusammenstellung fußt auf Analysen von Sustainalytics.

► SRI-Ratings

Bloomberg

Munich Re unter Branchenbesten

Bloomberg analysiert und bewertet die Transparenz der Unternehmen unter ökologischen, sozialen und Governance-Gesichtspunkten (englisch: ESG – Environmental, Social and Governance), auch Munich Re wird jährlich bewertet. Laut Bloomberg haben alle Kunden, die einen der 250.000 Datenbankzugänge nutzen, Zugriff zu allen frei verfügbaren ESG-Daten der erfassten 2.000 bis 3.000 Unternehmen.

Wirtschaft aus erster Hand



Bestes Finanzunternehmen bei Imageprofile 2014

Munich Re genießt das höchste Ansehen unter deutschen Unternehmen der Finanzbranche. Das „Manager Magazin“ befragt im Rahmen der Studie „Imageprofile 2014“ rund 3000 Vorstände, Geschäftsführer und leitende Angestellte.



Sehr gute Bewertung im Rating von MSCI

Im ESG-Rating von MSCI schneidet Munich Re mit dem Rating AAA ab. MSCI ist ein global tätiger Anbieter von Lösungen für Investmententscheidungen.



Prime Note im Rating

Im Corporate-Responsibility-Rating von oekom research des Jahres 2014 erreicht Munich Re erneut die Note „Prime“ und zählt damit weiterhin zu den Best-in-Class-Versicherungsunternehmen. oekom research zählt zu den weltweit führenden Ratingagenturen im Bereich SRI.



Erster Platz im Branchenrating von Sustainalytics

Im Branchenrating von Sustainalytics belegt Munich Re im Jahr 2014 im Versicherungssektor einen hervorragenden ersten Platz.



Munich Re qualifiziert sich für nachhaltige Investmentprodukte

In der Bewertung der Bank Sarasin schneidet Munich Re mit dem Ergebnis „High“ ab. Damit qualifiziert sich Munich Re für nachhaltige Investmentprodukte der Bank.



Munich Re Branchenbester

Im ESG-Rating 2014/15 von Société Générale wird Munich Re als Branchenbester mit 88,9 von 100 Punkten bewertet und gehört somit zu den Top 30 „Best-in-universe“ ESG Rated Companies.

► Auszeichnungen



Munich Re Tochtergesellschaft DKV Seguros, „Best Workplaces Spanien“

Die Munich Re Tochtergesellschaft DKV Seguros in Spanien wurde nach einer jährlichen Umfrage von Great Place to Work® in die Kategorie der Unternehmen zwischen 500 und 1.000 Mitarbeiter unter die „Best Workplaces Spanien 2015“ aufgenommen. Das Unternehmen belegt den vierten Platz in der Rangliste der 50 besten Arbeitsplätze 2015.



Apollo Munich, zweiter Platz in Indien im Bereich Versicherung

Jedes Jahr führt Great Place to Work® in Zusammenarbeit mit über 5.500 Unternehmen und ihren rund 10 Millionen Beschäftigten weltweit die größte globale Arbeitsplatz-Studie durch.

DKV mit dem europäischen EFQM +500 Exzellenz-Siegel ausgezeichnet

Das Unternehmen erhielt fünf Sterne und



damit das Golden Seal of Excellence Europe 500+. Die Goldmedaille ist das Ergebnis einer Bewertung, die 2014 vom Excellence in Management Club auf der Grundlage des European-Foundation-Quality-Management-Modells (EFQM) durchgeführt wurde.



DKV Seguros erhält von Aenor das Prädikat „Gesundes Unternehmen“.
Mit dem Healthy Company Certificate würdigte AENOR 2014 die Gesellschaft für ihre Verdienste um die Mitarbeiter rund um die Themen „Gesundheit“, „Sicherheit“ und „Wellness“ sowie in den Kategorien „Exzellenz“ und „Nachhaltigkeit“.



EFR empresa : DKV Seguros
DKV Seguros wurde von der Másfamilia Foundation mit dem Siegel EFR als familienfreundliches Unternehmen gelobt. Die Stiftung hat sich die Verankerung von Prozessen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in den Unternehmen zur Aufgabe gemacht.



„Absolventenbarometer“ Institut Trendence
Im „Absolventenbarometer“ des Instituts Trendence zählt Munich Re auch 2015 wieder zu den Top-100-Arbeitgebern im Business-Bereich.



Universum Top 100
Im Arbeitgeber-Ranking von Universum Communications zählen wir weiterhin zu den Top-100-Arbeitgebern im Business-Bereich.



Exzellenzsiegel des Deutschen Bildungspreises
Munich Re wird 2013 für ihr vorbildliches Wissensaustauschmanagement zwischen den Geschäftsfeldern der Gruppe mit dem Exzellenzsiegel des Deutschen Bildungspreises in der Kategorie „Innovation“ ausgezeichnet.



Investors in People Gold Award und Investors in People Health & Wellbeing Award
D.A.S. UK erhielt im Jahr 2013 als einziger Arbeitgeber im Südwesten Englands für ihr erfolgreiches Mitarbeiter-Management zwei Awards des Investors in People (IiP) – den Investors in People Gold Award und den Investors in People Health & Wellbeing Award.



Gütesiegel „Betriebliches Gesundheitsmanagement“
D.A.S. Österreich wurde erneut mit dem Gütesiegel „Betriebliches Gesundheitsförderung“ ausgezeichnet für ihre erfolgreichen Projekte zur Gesundheitsförderung. Für die Nachhaltigkeitssicherung in der betrieblichen Gesundheitsförderung wurde das Gütesiegel an D.A.S. Österreich für den Zeitraum 2015 bis 2017 wieder verliehen.



Praktikantenspiegel 2015 – „Top Praktikum 2015“
Die CLEVIS Group und das ABSOLVENTA Jobnet haben im Dezember 2014 die Auszeichnungen zum „Top Praktikum 2015“ auf der Grundlage der Ergebnisse des Praktikantenspiegels 2015 verliehen.



Audit Beruf und Familie
ERGO erhielt für seine familienbewusste Personalpolitik bereits viermal für alle großen deutschen Verwaltungsstandorte das Zertifikat audit berufundfamilie®, eine Auszeichnung der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung.

BOMA Awards für Munich Re America und Munich Re Toronto



Bürogebäude von Munich Re America und Munich Re Toronto erhielten von der Building Owners and Management Association (BOMA) Awards für ihre Energieeffizienz.



BOMA 360 Performance Award

Die Geschäftsgebäude von Munich Re America tragen nun das Gütesiegel BOMA 360. Sie genügen damit auch in puncto Energieeffizienz den höchsten BOMA-Exzellenzstandards.



BOMA 7 – Point Challenge

Munich Re America wurde für ihr ambitioniertes Energiesparprogramm von der Building Owners & Managers Association (BOMA) ausgezeichnet. Die Bewertung erfolgte im Rahmen eines internationalen Programms zur Senkung des konzernweiten Energieverbrauchs um mindestens 30 Prozent.



Energy Project of the Year Award

Munich Re America wurde auf dem World Energy Engineering Congress von der Association of Energy Engineers für ihre innovativen Energiemanagement-Projekte gewürdigt.



FMXcellence Award

Die Energiesparprojekte von Munich Re America wurden auf der National Facilities Management and Technology Conference vom Fachmagazin Building Operating Management mit dem FMXcellence Award ausgezeichnet.



Munich Re mit dem DZ-Bank-Gütesiegel für Nachhaltigkeit gekennzeichnet

Das DZ Bank Sustainable Investment Research berücksichtigt die vier Bereiche Ökonomie, Ökologie, Soziales und Corporate Governance. Nachhaltige Werte werden mit dem DZ-Bank-Gütesiegel für Nachhaltigkeit gekennzeichnet.



MENA Insurance Awards 2015

Munich Re wird 2015 als „most innovative reinsurer“ in der MENA-Region (Mittlerer Osten, Nordafrika) mit dem MENA Insurance Award ausgezeichnet. MedNet wird mit dem Titel „Third Party Administrator of the year“ in der MENA-Region ausgezeichnet.



Munich Re in Bronzeklasse

Munich Re wird in die Bronzeklasse der besten und nachhaltigsten Unternehmen von RobecoSAM aufgenommen. RobecoSAM beurteilt die Nachhaltigkeitsleistung aller Global Player und bestimmt die Zusammensetzung der Dow Jones Sustainability Indices.



Munich Re erhält Deutschen Investorenpreis für verantwortliches Wirtschaften

Im Dezember 2014 wurde Munich Re mit dem Deutschen Investorenpreis für verantwortliches Wirtschaften ausgezeichnet. Der Preis wurde zum vierten Mal vom DuMont Verlag zusammen mit der Deutschen Asset & Wealth Management an Unternehmen vergeben, die Nachhaltigkeit als strategisches Ziel verstehen und vorbildlich umsetzen.

ERGO erhält Service-Innovationspreis der YouGov Deutschland AG

Der Preis kürt besonders innovative Unternehmen in den Kategorien „Informieren



und Beraten“, „Flexibilität und Konfiguration“ und „Betreuen und Helfen“. ERGO wird mit dem Siegel „Beste Service-Innovation 2015“ ausgezeichnet und erhält den ersten Platz unter den zahlreichen Bewerbungen zum Service-Innovationspreis aus der Versicherungsbranche. Mit einem flexiblen Versicherungsschutz für Wohngebäude in extrem von Hochwasser gefährdeten Gebieten erhält sie diese Auszeichnung in der Kategorie „Flexibilität und Konfiguration“.



Kanadas Top Ten für die beste Unternehmenskultur 2014

Munich Re, Toronto, erhält in der kanadischen Auswahl die Auszeichnung „Best-in-Class“ für eine erstklassige Unternehmenskultur, die den Geschäftserfolg und eine nachhaltig starke Stellung im Wettbewerb fördert. Verliehen wurde der Award „10 Most Admired Corporate Cultures™“ von Waterstone Human Capital.



Mitgliedschaften & Kooperationen

[GRI-Bilanz & Global-Compact](#)[SRI-Indizes, SRI-Ratings und Auszeichnungen](#)[Mitgliedschaften & Kooperationen](#)

Gremienaktivitäten, Initiativen und Stiftungen

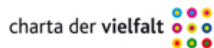
Corporate Responsibility heißt für Munich Re, aktiv in Kooperationen und Gremien mitzuwirken und gezielt Initiativen zu fördern. Darüber hinaus sind die Stiftungen von Munich Re zentraler Bestandteil unseres gesellschaftlichen Engagements.

► Kooperationen, Mitgliedschaften und Gremienaktivitäten

Munich Re bringt sich mit ihrem Wissen in zahlreiche Kooperationen, Mitgliedschaften und Gremien ein. Die folgende Auflistung steht exemplarisch für unser Engagement:



Acatech



Charta der Vielfalt



GDV (Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.)



Global Earthquake Model (GEM)



Global Volcano Model (GVM)



Geneva Association



GeoHazards International (GHI)



Global Climate Forum



Städtische Galerie im Lenbachhaus München



Munich Climate Insurance Initiative (MCII)



OECD (Munich Re ist Mitglied im Gremium für Katastrophen-Management)



Principles for Sustainable Investment (PRI)



Principles for Sustainable Insurance (PSI)

UNEP Finance Initiative

[Verwandte Themen](#)[Engagement](#)



UN Caring for Climate



UN Global Compact



Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V. (VfU)



Water Benefit Partners (WBP)



Australian Business Roundtable for Disaster Resilience and Safer Communities



Kooperation mit dem Global Fund

► Initiativen und Förderungen

Corporate Responsibility heißt für uns auch, dass wir Verantwortung für die Gemeinschaft übernehmen, in der wir leben und arbeiten. Die folgenden Initiativen und Förderungen zeigen eine Auswahl unseres Engagements:



3-2-1 Ignition



Deutsche Mathematiker-Vereinigung e.V.



Europäische Mathematiker-Vereinigung



ergo: wir helfen e.V.



Helfende Hand e.V.



Interkultureller Rat in Deutschland e.V.



Klasse in Sport



Madeleine Schickedanz-KinderKrebs-Stiftung

Münchener Universitätsgesellschaft



SingPause

Stifterverband
für die Deutsche Wissenschaft

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft



Stiftung Pfennigparade

► Stiftungen

Mit unseren Stiftungen übernehmen wir seit vielen Jahren gesellschaftliche Verantwortung und stellen unser umfangreiches Wissen in den Dienst des Menschen.

ERGO Stiftung
Jugend & Zukunft

ERGO Stiftung „Jugend & Zukunft“



DKV Stiftung „Integralia“



Münchener Rück Stiftung



Dr. Hans-Jürgen Schinzler Stiftung



„Mit unserem konzernweiten CR-Portal bieten wir eine umfassende Plattform für Nachhaltigkeit.“

Dr. Philipp Hasenmüller
Consultant Corporate Responsibility, Munich Re



Verwandte Themen

[Downloads](#)
[Glossar](#)
[FAQs](#)
[Kontakt](#)

Hilfreiche Informationen

Verantwortlich wirtschaften

In dieser Rubrik finden Sie Links und generelle Informationen zum Unternehmen Munich Re und seinen Geschäftsfeldern, sowie zum Inhalt und zum Berichtsumfang des Corporate Responsibility(CR)-Portals, zu unseren zurückliegenden Berichten, Disclosures und Publikationen sowie Antworten auf häufig gestellte Fragen und Erläuterungen zu Fachbegriffen aus dem Bereich der unternehmerischen Verantwortung.



[Über Munich Re](#)

Mit dem Corporate-Responsibility(CR)-Portal legen wir unser Verständnis von unternehmerischer Verantwortung bei Munich Re dar. Erfahren Sie mehr über unsere Gruppe und das CR-Portal von Munich Re.

» [Über uns](#)



[Service](#)

Alles auf einen Blick: Downloads, Glossar, FAQs und Kontaktmöglichkeiten zu unserem CR-Team.

» [Service](#)



Über uns

Munich Re (Gruppe)

[Rückversicherung](#)

Erstversicherung

Munich Health

Über das CR Portal

Über Munich Re

Munich Re: NOT IF, BUT HOW

Die großen Herausforderungen der Zukunft angehen – das ist seit über 135 Jahren unser Anspruch. Als Rückversicherer arbeiten wir international und interdisziplinär an zukunftsweisenden Konzepten und machen die Welt von morgen versicherbar. Unser Erfolgsrezept: Wir erkennen Risiken frühzeitig und entwickeln bedarfsorientierte Lösungen. So setzen wir Impulse für nachhaltig gewinnorientiertes Wachstum.

Unser Erfolg beruht auf einer soliden Kapitalbasis, fundiertem Risikowissen, Markt-Know-How und dem Wissen über Refinanzierung und Kapitalmanagement von Erstversicherungsunternehmen. In unseren Wissensvorsprung investieren wir viel: Das globale und lokale Knowhow unserer rund 12.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Rückversicherung ist einzigartig. Eine Stärke, die in Kundenumfragen regelmäßig zu Bestnoten führt. Mit Beitragseinnahmen von rund 27 Milliarden € im Geschäftsjahr 2014 sind wir einer der weltweit führenden Rückversicherer.

Passgenaue Lösungen für Ihren Erfolg

In wandelnden Märkten mit immer komplexeren Risiken benötigen unsere Kunden vielfach individuelle Lösungen, Beratung und Services, die weit über die klassische Rückversicherung hinaus gehen. Deshalb suchen wir den Dialog mit ihnen – und hören zu. So können wir für unsere Kunden ganzheitliche Konzepte entwickeln – vom klassischen Rückversicherungsvertrag über das Management großer komplexer Risiken bis hin zur Optimierung des Bilanzschutzes. Darüber hinaus entwickeln wir innovative Deckungen zur Sicherung alternativer Energien und engagieren uns in der geowissenschaftlichen Forschung.

Risiken zu managen ist unsere Stärke

Unsere unternehmerische Leidenschaft, Wandel als Chance zu verstehen und niemals stehen zu bleiben, hat uns zum Vorreiter der Branche gemacht. Über unser weltweites Netzwerk und den Austausch mit ausgewählten Kooperationspartnern erweitern wir permanent unsere Risikokompetenz. So entstehen zukunftsweisende Lösungen für die Welt von morgen.


[munichre.com](#)
[Strategie Rückversicherung](#)

Externe Links

[Munich Re](#)
[ERGO](#)
[Munich Health](#)
[MEAG](#)

Über uns

[Munich Re \(Gruppe\)](#)[Rückversicherung](#)[Erstversicherung](#)[Munich Health](#)[Über das CR Portal](#)

Über Munich Re

ERGO - eine der großen Versicherungsgruppen in Deutschland und Europa

ERGO ist eine der großen Versicherungsgruppen in Deutschland und Europa. Weltweit ist die ERGO Gruppe in mehr als 30 Ländern vertreten und konzentriert sich auf die Regionen Europa und Asien. ERGO bietet ein umfassendes Spektrum an Versicherungen, Vorsorge und Serviceleistungen. Im Heimatmarkt Deutschland gehört ERGO über alle Sparten hinweg zu den führenden Anbietern.

Rund 43.000 Menschen arbeiten als angestellte Mitarbeiter oder als hauptberufliche selbstständige Vertriebspartner für unsere Gruppe. 2014 nahmen wir Beiträge von 18,1 Milliarden Euro ein und erbrachten für unsere Kunden Versicherungsleistungen von 17,8 Milliarden Euro.

Versichern heißt verstehen

Unsere Kunden bestimmen unser Handeln. ERGO richtet sich konsequent an den Wünschen und Bedürfnissen der Kunden aus und will sich in engem Austausch mit ihnen kontinuierlich verbessern. Unseren Anspruch „Versichern heißt verstehen“ setzen wir konsequent um: in eine bedarfsgerechte Beratung und passgenaue Produkte, welche die persönlichen Anliegen der Kunden verstehen und aufgreifen. Und in eine klare und verständliche Kommunikation, innovative Serviceleistungen und die schnelle Unterstützung im Schadensfall.

Vertriebswege

Unsere Kunden können wählen, welcher Weg zu ERGO für sie der beste ist. Wir haben für jeden den richtigen Vertriebsweg: Selbstständige Vertriebspartner, Mitarbeiter im Direktvertrieb, Makler und starke Kooperationspartner im In- und Ausland sprechen Privat- und Firmenkunden an. Mit der europäischen Großbank UniCredit-Gruppe und weiteren Banken verbinden uns Vertriebspartnerschaften in Deutschland und verschiedenen europäischen Ländern.



ERGO

Munich Re Group

[munichre.com](#)[Strategie Erstversicherung](#)[Externe Links](#)[Munich Re](#)
[ERGO](#)
[Munich Health](#)
[MEAG](#)

Über uns

[Munich Re \(Gruppe\)](#)[Rückversicherung](#)[Erstversicherung](#)[Munich Health](#)[Über das CR Portal](#)

Über Munich Re

Munich Health - Vorreiter auf dem globalen Gesundheitsmarkt

Ihre globale Gesundheitsexpertise in der Erst- und Rückversicherung bündelt Munich Re unter der Marke Munich Health. Rund 3.000 Experten an Standorten weltweit profitieren bei der Entwicklung innovativer Gesundheitslösungen für Kunden und Partner in aller Welt von den daraus entstehenden Synergien.

Innerhalb von Munich Re bildet Munich Health seit 2009 neben der Erst- und der Rückversicherung ein eigenes Geschäftsfeld, in dem wir unsere weltweite Gesundheitsexpertise in der Erst- und Rückversicherung und im Risikomanagement bündeln. Unter diesem Dach entwickeln wir integrierte, intelligente Lösungen, die individuell auf die Bedürfnisse der Kunden in den jeweiligen Märkten zugeschnitten sind, und heben so Geschäftspotenzial. Damit erzielen wir nachhaltiges Wachstum und Exzellenz – zum Nutzen aller Beteiligten.

Mit dem integrierten Fokus auf Risikotragung und Risikomanagement liefert Munich Health individuelle, nachhaltige Lösungen für den Gesundheitsmarkt. Durch eine einzigartige Kombination von Ressourcen schaffen wir die Grundlage für den Erfolg und die Sicherheit unserer Kunden im jeweiligen Markt.

„Bezahlbare, qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung“ – Dafür steht Munich Health:

- Höherer Umsatz und Ertrag, Stärkung von Kundenzufriedenheit und Kundenbindung durch innovative Produktgestaltung und Weiterentwicklung des bestehenden Produkt- und Serviceangebots
- Verbesserung von Risikomanagement und Risikotransfer (Optimierung der Schadenquote)
- Schlanke Prozesse und Kostenmanagement (Optimierung der Kostenquote)
- Rückversicherungsschutz durch einen Risikoträger mit erstklassigem Rating

Als Experte für internationale Gesundheitssysteme bieten wir umfangreiche Beratungsleistung in der Produktentwicklung, Prozessoptimierung und Vertriebsstrategie, mit dem Ziel, Rückversicherung und Erstversicherung im Gesundheitsmarkt kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Munich Health in München betreut Versicherungsunternehmen in über 40 Ländern und Erstversicherungskunden in über 100 Ländern.



Munich Re Group

[munichre.com](#)[Strategie Munich Health](#)[Externe Links](#)[Munich Re](#)[ERGO](#)[Munich Health](#)[MEAG](#)

Service

[Munich Re \(Gruppe\)](#)[Rückversicherung](#)[Erstversicherung](#)[Munich Health](#)[Über das CR Portal](#)

Über das Corporate-Responsibility-Portal

Mit dem Corporate-Responsibility(CR)-Portal legen wir unser Verständnis von unternehmerischer Verantwortung bei Munich Re dar. Unsere Maßnahmen und die detaillierten Kennzahlen zeigen unsere Leistungen und erläutern, wie wir diese Verantwortung in unserem Geschäft täglich leben.

Im Rahmen unseres jährlichen Corporate-Responsibility-Berichts legt das Portal rückblickend dar, wie sich die Prozesse unserer umgesetzten Systeme weiterentwickelt haben, welche Maßnahmen wir im letzten Jahr ergriffen haben, und welche Erfolge wir dabei erzielen konnten. Zudem berichten wir laufend über CR-Aktivitäten des gesamten Konzernverbunds. Dies schließt auch die Geschäftsfelder Rückversicherung, Erstversicherung, Munich Health sowie die MEAG, den Vermögensverwalter von Munich Re, mit ein.

Die vorgestellten Maßnahmen und Aktivitäten beziehen sich schwerpunktmäßig auf den Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis 30. März 2015, die Kennzahlen auf das Geschäftsjahr 2014 (Stichtag 31. Dezember 2014). Die Inhalte des CR-Portals sind in deutscher und englischer Sprache verfügbar und stehen als PDF-Dokument zum Download bereit. Dieses Dokument ist gleichzeitig unser Corporate-Responsibility-Bericht für das Jahr 2014. Zusätzlich gibt es einen Corporate Responsibility-Kurzbericht 2014, welcher die wichtigsten Informationen auf 24 Seiten zusammenfasst.

Ausgewählte Inhalte – qualitative und quantitative Berichterstattung

Um ein umfassendes Bild unserer Leistungen zu zeigen, wurden Themen und Inhalte des CR-Portals nach dem Grundsatz der Wesentlichkeit und nach den Interessen unserer Stakeholder ausgewählt.

GRI-Richtlinien und Fortschrittsmitteilung zum Global Compact

Für mehr Transparenz und zur besseren Nachvollziehbarkeit haben wir uns bei der Erstellung des CR-Portals am Leitfaden G4 der [Global Reporting Initiative \(GRI\)](#) sowie am Branchen-Zusatzprotokoll „Finanzdienstleistungen (Financial Services)“ orientiert. Unsere Berichterstattung erfolgt „in Übereinstimmung“ mit der „Kern-Option“ der GRI G4 Leitlinien. Die GRI-Indikatoren sowie die Branchen-Zusatzindikatoren haben wir in einer eigenen GRI-Bilanz übersichtlich zusammengestellt. Das CR-Portal und die GRI-Bilanz sind zugleich unsere jährliche Fortschrittsmitteilung („Communication on Progress“) für den Global Compact.

Ansprechpartner

Sollten Sie Fragen zur Corporate Responsibility von Munich Re haben, so können Sie sich jederzeit an unsere Experten wenden.

Für das CR-Portal sind Georg Justus Schwarz und Dr. Philipp Hasenmüller, Consultants Corporate Responsibility, verantwortlich. Bitte richten Sie Ihre Fragen und Anmerkungen an ihn über responsibility@munichre.com

Hinweis der Redaktion

In den Texten des CR-Portals haben wir aufgrund der besseren Lesbarkeit auf geschlechtsbezogene Doppelungen (zum Beispiel „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“) verzichtet.

Verwandte Themen

[GRI & Global Compact](#)

Downloads

[Corporate Responsibility Kurzbericht 2014/2015 \(PDF, 2,8 MB\)](#)
[Global Reporting Initiative 2014 - Ergebnis des GRI Reports \(englisch\) \(PDF, 328 KB\)](#)



Service

Downloads

Glossar

FAQ

Kontakt

Downloads



Corporate Responsibility Berichte

Datei	Download
 Corporate Responsibility Bericht 2013/2014 (PDF, 8,1 MB)	
 Corporate Responsibility Bericht 2012/2013 (PDF, 2 MB)	
 Corporate Responsibility Bericht 2011/2012 (PDF, 2,6 MB)	
 Corporate Responsibility Bericht 2010/2011 (PDF, 2,5 MB)	









Corporate Responsibility Kurzberichte

Datei	Download
 Corporate Responsibility Kurzbericht 2014/2015 (PDF, 2,5 MB)	
 Corporate Responsibility Kurzbericht 2013/2014 (PDF, 2,8 MB)	
 Corporate Responsibility Kurzbericht 2012/2013 (PDF, 2 MB)	
 Corporate Responsibility Kurzbericht 2011/2012 (PDF, 2,3 MB)	
 Corporate Responsibility Kurzbericht 2010/2011 (PDF, 7,8 MB)	









Communication on Progress

Datei	Download
 Communication on Progress 2009 (PDF, 353 KB) Von 2010 an ist unser jährlicher Corporate-Responsibility-Bericht – nach geltenden Global-Reporting-Initiative(GRI)-Richtlinien erstellt – auch die jährliche Communication on Progress (COP) für den UN Global Compact	









Global-Reporting-Initiative-Ergebnisse

Datei	Download
 Global Reporting Initiative 2014 (englisch) (PDF, 328 KB) ?????????	
 Global Reporting Initiative 2013 (englisch) (PDF, 328 KB)	
 Global Reporting Initiative 2012 (englisch) (PDF, 319 KB)	
 Global Reporting Initiative 2011 (englisch) (PDF, 355 KB)	

► Konzerngeschäftsberichte

Datei	Download
 Konzerngeschäftsbericht 2014 (PDF, 15 MB)	
 Konzerngeschäftsbericht 2013 (PDF, 13 MB)	
 Konzerngeschäftsbericht 2012 (PDF, 9,3 MB)	
 Konzerngeschäftsbericht 2011 (PDF, 11,4 MB)	

► Münchener Rück Stiftung - Jahresrückblicke

Datei	Download
 Jahresrückblick „Report 2014“ (PDF, 6,7 MB)	
 Jahresrückblick „Report 2013“ (PDF, 3,5 MB)	
 Jahresrückblick „Report 2012“ (PDF, 4,1 MB)	
 Jahresrückblick „Report 2011“ (PDF, 3,3 MB)	

► Munich Re Risikoberichte

Datei	Download
 Munich Re Risikobericht 2014 (PDF, 123 KB)	
 Munich Re Risikobericht 2013 (PDF, 2 MB)	
 Munich Re Risikobericht 2012 (PDF, 497 KB)	
 Munich Re Risikobericht 2011 (PDF, 554 KB)	



► Munich Re Verhaltenskodices

Datei	Download
 Munich Re Verhaltenskodex (Rückversicherung) (PDF, 349 KB)	
 ERGO Verhaltenskodex (PDF, 119 KB)	
 Verhaltenskodex für den selbständigen Außendienst der ERGO Gesellschaften (PDF, 180 KB)	
 GDV-Verhaltenskodex für den Vertrieb (PDF, 41 KB)	

► Principles for Sustainable Insurance (PSI)









Datei	Download
 PSI Disclosure 2013 (englisch) (PDF, 1,2 MB)	
 Corporate Responsibility im Kerngeschäft von Munich Re (Gruppe) (PDF, 229 KB)	

► Beschaffung

Datei	Download
 Munich Re Beschaffungsrichtlinie (englisch) (PDF, 84 KB)	

► TOPICS GEO – Naturkatastrophen

Datei	Download
-------	----------

	TOPICS GEO – Naturkatastrophen 2014 (PDF, 14,9 MB)	
	TOPICS GEO – Naturkatastrophen 2013 (PDF, 12,5 MB)	
	TOPICS GEO – Naturkatastrophen 2012 (PDF, 9,4 MB)	
	TOPICS GEO – Naturkatastrophen 2011 (PDF, 11,1 MB)	

► Umwelt und Klima

Datei	Download
 Carbon Disclosure Report 2013 (englisch) (PDF, 332 KB)	
 Carbon Disclosure Report 2012 (englisch) (PDF, 145 KB)	
 Carbon Disclosure Report 2011 (englisch) (PDF, 133 KB)	
 Munich Re Newables 2009 (PDF, 2,8 MB)	
 SystemAgro 2009 (PDF, 1,4 MB)	
 Umweltleitlinien Munich Re 2012 (englisch) (PDF, 222 KB)	



Glossar

[Downloads](#)
[Glossar](#)
[FAQ](#)
[Kontakt](#)

A

Aktienindex

Kennziffer, welche die Kursentwicklung ausgewählter Aktien zusammenfasst, zum Beispiel den Kursverlauf eines Wirtschaftszweigs oder eines regionalen Markts. Während Kurs- und Preisindizes die reine Kursentwicklung abbilden, erhöhen bei Performanceindizes auch erfolgte Dividendenausschüttungen den Indexwert. Der bekannteste deutsche Aktienindex ist der DAX.

Aktuar

Mathematisch ausgebildeter Experte, der mit Methoden der Wahrscheinlichkeitstheorie und der Finanzmathematik Fragestellungen des Versicherungs- und Bausparwesens, der Kapitalanlagen und Altersversorgungssysteme analysiert und unter Berücksichtigung des rechtlichen und wirtschaftlichen Umfelds Lösungen entwickelt.

Allokation

Bezeichnung für Zuordnung.

Assekuranz

Synonym für Versicherung.

Asset Liability Management

Asset Liability Management, abgekürzt ALM, bezeichnet ein Risikomodell zur Aktiv-Passiv-Steuerung in Bilanzen. Zielsetzung des ALM ist, mit der Steuerung aller Bilanzpositionen die erwartete Rendite unter Unsicherheit zu optimieren. In einem fort dauernden Prozess werden gleichzeitig Anlagen und Verbindlichkeiten auf Renditen beziehungsweise Zinsen und ihre zeitliche Staffelung untersucht. Daraus wird die Strategie entwickelt, mit der bei vorgegebenen Risikogrenzen die finanziellen Ziele erreicht werden.

Assetmanagement

Steuerung eines Anlageportefeuilles nach Risiko- und Ertragsgesichtspunkten. Umfasst die Vorbereitung und Umsetzung von Anlageentscheidungen zur Disposition des Vermögens sowie das Management von Spezialfonds.

A	B	C	D	E	F
G	H	I	J	K	L
M	N	O	P	Q	R
S	T	U	V	W	X
Y	Z				



Service

[Downloads](#)[Glossar](#)[FAQ](#)[Kontakt](#)

Häufig gestellte Fragen

Sie finden hier Antworten zu einigen der häufigsten Fragen, die wir von Stakeholdern zum Thema Corporate Responsibility erhalten.

► Was bedeutet Corporate Responsibility (CR)?

Corporate Responsibility (CR) und der häufig synonym verwendete Begriff Corporate Social Responsibility (CSR) werden ins Deutsche mit „unternehmerische Verantwortung“ oder „unternehmerische Nachhaltigkeit“ übersetzt. Die Begriffe bezeichnen eine Unternehmensführung, die ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Grundsätze berücksichtigt und abwägt.

Der erweiterte Ansatz von CR umfasst zusätzlich Fragen der Unternehmensführung und -kontrolle (Corporate Governance) sowie des gesellschaftlichen Engagements von Unternehmen (Corporate Citizenship).

Um transparente Kommunikation und gegenseitiges Vertrauen herzustellen und gleichzeitig wichtige gesellschaftliche Herausforderungen und Veränderungen zu erkennen, stützt sich CR stets auf einen Dialog mit allen wesentlichen Stakeholder-Gruppen, darunter Anteilseigner, Kunden, Ratingagenturen, Mitarbeiter, Medien und NGOs.

► Welche Rolle spielt CR im heutigen Wirtschaftsgeschehen?

In Deutschland sowie im internationalen Zusammenhang ist CR mittlerweile weitgehend selbstverständlich. Grund dafür ist insbesondere ein stetig steigendes Interesse des Kapitalmarkts an nachhaltigem Investment und allgemeiner unternehmerischer Verantwortung. Außerdem bietet die verstärkte Sensibilität von Kunden für die CR-Aspekte den Unternehmen die Chance, durch aktives Handeln Wettbewerbsvorteile im Bereich CR zu erlangen.

► Was bedeutet Corporate Responsibility für Munich Re?

Corporate Responsibility bedeutet für Munich Re, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen, um damit ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Gesichtspunkte zu berücksichtigen – ein Selbstverständnis, das wir in unserer Corporate-Responsibility-Strategie umgesetzt haben. Wir sind überzeugt: Nur wenn wir unternehmerisches Handeln mit Verantwortung für unser Geschäftsumfeld in Einklang bringen, sichern wir langfristig unseren Erfolg. Um diese Überzeugung von unternehmerischer Verantwortung zu unterstreichen, ist Munich Re im August 2007 dem Global Compact der Vereinten Nationen beigetreten, dem bedeutendsten internationalen Standard zur Umsetzung nachhaltiger Unternehmensführung. Dessen zehn Prinzipien zu Themen wie Umwelt, Umgang mit Mitarbeitern, Menschenrechte und Anti-Korruption sind für uns wichtige Leitlinien und Standards unseres Handelns, um Corporate Responsibility konzernweit in unserem Kerngeschäft zu verwirklichen. Ferner haben wir uns darauf verpflichtet, die Principles for Sustainable Insurance und die Principles for Responsible Investment umzusetzen, und damit Nachhaltigkeitsaspekte systematische im Versicherungsgeschäft und der Kapitalanlage zu integrieren.

[Strategie und Herausforderungen](#)
[Freiwillige Selbstverpflichtungen](#)

► Wie ist Corporate Responsibility im Kerngeschäft von Munich Re integriert?

Vorausschauendes und verantwortungsbewusstes Handeln ist für Munich Re (Gruppe) selbstverständlich. Nur so sichern wir den langfristigen Erfolg unseres Geschäftsmodells, schaffen nachhaltigen Wert und stärken das Vertrauen unserer Kunden, Investoren und der Gesellschaft in unsere Arbeit.

Corporate Responsibility ist deshalb ein maßgeblicher Bestandteil unserer Konzernstrategie und in unseren Kernprinzipien festgeschrieben. Nach außen dokumentieren wir dies durch freiwillige Selbstverpflichtungen wie die Principles for Responsible Investment (PRI), den UN Global Compact und die Principles for Sustainable Insurance (PSI).

Leitlinie für alle unsere Anlagestrategien sind die Principles for Responsible Investment (PRI), die Munich Re 2006 als erstes deutsches Unternehmen unterzeichnet hat. Anhand von sechs Prinzipien sprechen die PRI Handlungsempfehlungen aus, um ökologische und soziale Faktoren sowie Aspekte guter Unternehmensführung bei der nachhaltigen Anlageentscheidung zu berücksichtigen.

Die PSI dienen uns als Rahmenwerk, um den Blickwinkel aus Ökologie, gesellschaftlicher Verantwortung und guter Unternehmensführung (sogenannte Aspekte von Environmental, Social and Governance [ESG]) verstärkt in unserem

Kerngeschäft zu verankern. Indem wir sie entlang der gesamten Wertschöpfungskette unseres Geschäfts einbeziehen, erweitern wir unser Risikomanagement um eine wichtige Dimension, denn sie tragen zum langfristigen Unternehmenserfolg bei. Zusätzlich dienen die ESG-Aspekte als weiterer Baustein dem Reputations-Risiko-Management der Gruppe.

Lösungen Strategie und Herausforderungen

- Welche Handlungsfelder umfasst die Corporate-Responsibility-Strategie von Munich Re?

Unsere Kernprinzipien und Ziele werden in fünf Handlungsfeldern umgesetzt: Strategie und Governance, Reporting und Kommunikation, Corporate Responsibility im Geschäft, Umweltmanagement und Corporate Citizenship. Die beiden erstgenannten bilden dabei den Rahmen für die drei letzteren inhaltlichen Säulen.



Munich Re

Handlungsfelder

- Wie ist Corporate Responsibility organisatorisch im Konzern verankert?

Aufgrund der engen Verknüpfung mit der Geschäftsstrategie des Unternehmens wurde das Themengebiet „Corporate Responsibility“ 2008 an unserem Hauptsitz in München in einer eigenen Abteilung gebündelt. Diese ist organisatorisch im Bereich Group Development verankert. Der Bereich ist auch für die Weiterentwicklung der Konzernstrategie zuständig und berichtet direkt an den Vorstandsvorsitzenden von Munich Re. Die Abteilung nimmt Aufgaben für die Gruppe und das Geschäftsfeld Munich Health wahr. Auch bei ERGO ist das Thema „Corporate Responsibility“ als fester Bestandteil der Unternehmensstrategie direkt beim Vorstandsvorsitzenden angebunden. Ein eigener Bereich innerhalb der internen Unternehmenskommunikation koordiniert die Umsetzung zwischen den Abteilungen. Konzernweit steuert seit 2013 das Group Corporate Responsibility Committee (GCRC) am Hauptstandort München die strategische Umsetzung.

Strategie und Herausforderungen

- Was haben Risikomanagement und Kapitalanlagemanagement mit Corporate Responsibility zu tun?

Risikomanagement ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmenssteuerung und dient in erster Linie dazu, die Finanzstärke zu erhalten, um die Ansprüche unserer Kunden zu sichern und für unsere Aktionäre nachhaltig Wert zu schaffen.

Verantwortungsvolles und zukunftsgerichtetes Handeln ist oberste Voraussetzung im Bereich der Kapitalanlage, in dem unsere Asset Managementgesellschaft MEAG weltweit bedeutende Anlagesummen verwaltet. Als erstes deutsches Unternehmen haben wir deshalb im Jahr 2006 die Principles for Responsible Investment (PRI) der Vereinten Nationen unterzeichnet. Und in den seit 2005 konzernweit geltenden verbindlichen General Investment Guidelines ist festgelegt, dass der Großteil aller Investitionen in Aktien und Staats- und Unternehmensanleihen nachhaltigen Kriterien entsprechen sollen.

Wirtschaften: Risikomanagement Wirtschaften

- Wie bewerten Socially-Responsible-Investment-(SRI-)Analysten das Engagement von Munich Re?

Seit vielen Jahren erhält Munich Re durchgehend ausgezeichnete Bewertungen von den führenden Ratingagenturen. Auch im Geschäftsjahr 2014 blieb der Ausblick für alle Ratings von Munich Re stabil auf unverändert hohem Niveau. Unsere guten Ergebnisse in den Ratings sowie das Listing in entsprechenden Indizes und Fonds bestätigen, dass wir eine erfolgreiche Corporate-Responsibility-Strategie verfolgen und diese effektiv umsetzen.

So ist Munich Re seit 2001 ununterbrochen in den Nachhaltigkeitsindizes Dow Jones Sustainability Index (DJSI) und FTSE4Good gelistet. Die auf Nachhaltigkeit spezialisierten Ratingagenturen oekom, Sustainalytics und Vigeo

bewerteten Munich Re 2014 ebenfalls sehr gut. Ihre Ratings fließen in die Gewichtung von Nachhaltigkeitsindizes wie den Ethibel Sustainability (ESI) oder den STOXX Global ESG Leaders Indices mit ein.

[Daten und Zahlen: SRI-Indizes](#)
[munichre.com: Investor Relations](#)

► **Wie berichtet Munich Re über ihre Aktivitäten im Bereich Corporate Responsibility?**

Munich Re berichtet online über alle ihre Aktivitäten im Bereich Corporate Responsibility. Das Portal legt im Rahmen eines jährlichen Corporate-Responsibility-Berichts rückblickend dar, welche Maßnahmen im Vorjahr ergriffen und welche Erfolge dabei erzielt wurden. Über aktuelle Ereignisse und Entwicklungen aus dem Bereich Corporate Responsibility informieren wir zudem in unserer Nachrichtenrubrik auf der Startseite des Portals. Alle Inhalte sind in deutscher und englischer Sprache verfügbar und stehen als PDF-Dokument zum Download bereit. Dieses Dokument ist gleichzeitig unser Corporate-Responsibility-Bericht für das Jahr 2014.

Sollten Sie Fragen zur Corporate Responsibility von Munich Re haben, so wenden Sie sich bitte an unsere Experten.

[Kontakt](#)
[Nachrichten zu Corporate Responsibility](#)
[Downloads](#)



RSS Feed

[Externer Link](#)
[RSS auf Wikipedia](#)

Bleiben Sie immer auf dem aktuellen Stand der Veröffentlichungen unserer Website. Sie benötigen lediglich einen RSS-Newsreader oder einen RSS-fähigen Browser, über den Sie alle Änderungen auf dieser Website verfolgen können.

Deutscher RSS-Feed:
www.munichre.com/cr.de.rss.xml

Englischer RSS-Feed:
www.munichre.com/cr.en.rss.xml

20. August 2015
Exzellentes Ratingergebnis für Anlagestrategie von Munich Re bei UN Principles for Responsible Investment

14. August 2015
POC21: Munich Re setzt auf Innovationen durch kreative Köpfe

10. August 2015
Hilfe für die Opfer des Erdbebens in Nepal: Munich Re Spenden fließen in nachhaltige Projekte zum Wiederaufbau

07. August 2015
Finale des dritten Sommerfestivals auf Schloss Hohenkammer

08. Juli 2015
Munich Re aktualisiert Informationen auf dem Corporate Responsibility Portal 2014/15

03. Juli 2015
10 Jahre Münchener Rück Stiftung - Interview mit Thomas Loster

12. Juni 2015
Klimaschutz bei Munich Re

19. Mai 2015
Hilfe zur Selbsthilfe: Munich Re verlängert ihr finanzielles Engagement in internationalem Erdbeben- und Erdrutschrisikominderungs-Projekt in Indien bis 2017

29. April 2015
Munich Re America erhält Platin-Zertifikat für Konferenz- und Fitnesszentrum vom renommierten LEED-Gebäudeklassifizierungsprogramm

14. April 2015
Munich Re of Malta beteiligt sich an Aufforstungsprogramm in Naherholungsgebiet

18. März 2015
Australian Business Roundtable in der Endausscheidung für den United Nations Sasakawa Award for Disaster Reduction 2015

03. März 2015
Munich Re erwirbt drei Photovoltaik-Anlagen in Großbritannien

06. Februar 2015
21.01.2015: DKV Seguros erhält erneut EMAS-Anerkennung der Europäischen Kommission für ihr weiter verbessertes Umweltmanagement

05. Dezember 2014
Munich Re erhält Deutschen Investorenpreis für verantwortliches Wirtschaften

17. November 2014
CRO-Forum Arbeitspapier „Menschenrechte und Industrierversicherungen“: Beitrag von Munich Re

31. Oktober 2014
Ausstellung Private Papiere – Kunstsammlung DKV & Tomás Ruiz

22. Oktober 2014
Auszeichnung für Risk Management Praxis im Klimabereich (englisch)

19. September 2014
MEAG FairReturn: „Sehr gut“ von FondsConsult

17. Juli 2014
Neue Zentrale von DKV Seguros erfüllt höchste Nachhaltigkeitsanforderungen

08. Juli 2014

Corporate Responsibility Bericht 2013/14 legt Ziele der unternehmerischen Verantwortung und deren Fortschritte bei der Umsetzung im Konzern dar.

02. Juli 2014

Munich Re und GIZ kooperieren bei landwirtschaftlichem Modell-Projekt in Peru

20. Juni 2014

Klimaschutz bei Munich Re

21. Mai 2014

Munich Re definiert neue SRI-Ratingstrategie

15. Mai 2014

Munich Re schließt soziale Partnerschaftsvereinbarung mit Stiftung Pfennigparade

07. Mai 2014

„Carmina Burana und Carmina Bavariae“: Konzert der Bayerischen Philharmonie

17. April 2014

Munich Re SRI Meetings in London

26. März 2014

Vortrag der UN Sonderbeauftragten Margareta Wahlström bei Munich Re

14. März 2014

Playtime – eine Ausstellung zur Welt der Arbeit im Lenbachhaus

28. Februar 2014

Umweltmanagement am ERGO-Standort Hamburg erfolgreich erstzertifiziert

31. Januar 2014

Nachhaltigkeit auf hohem Niveau: Experten von Munich Re treffen Professoren der Hochschule München

20. Dezember 2013

MEAG Weihnachtsspende geht an Münchner Kinderhospiz

16. Dezember 2013

Vortrag der Primatenforscherin Jane Goodall bei Munich Re: „Reasons for Hope“

11. Dezember 2013

Münchener Rück Stiftung hilft in Tacloban/Philippinen

15. Oktober 2013

Munich Re's erster SRI (Sustainable Responsible Investment)-Tag

15. Oktober 2013

Klimaschutz bei Munich Re

05. September 2013

Erstes Sommerfestival der Bayerischen Philharmonie auf Schloss Hohenkammer

06. August 2013

Munich Re (Gruppe) bereits zu 75 % klimaneutral

31. Juli 2013

Munich Re informiert auf aktualisiertem Corporate Responsibility Portal 2012/2013

22. Mai 2013

DKV Seguros erneut als drittbester Arbeitgeber Spaniens ausgezeichnet

18. April 2013

Die Städtische Galerie im Lenbachhaus kooperiert mit Munich Re im Bereich der zeitgenössischen Kunst

21. März 2013

Neue UNEP-Publikation mit Beteiligung von Munich Re

24. Januar 2013

Munich Re erreicht "Silver Class" bei RobecoSAM

17. Januar 2013

Nikolaus von Bomhard, Vorsitzender des Vorstands von Munich Re, ist „Insurance Leader of the Year“ 2012

30. November 2012

Bit-weg-Tage bei ERGO - Für die Umwelt: Weg mit ungenutzten Daten

19. September 2012

Munich Re erreicht erneut Spitzenplatzierung im Dow Jones Sustainability Index

14. September 2012

Klimaneutralität von Munich Re

03. Juli 2012

Börsen-Zeitung: Partnerschaften für eine erfolgreiche Energiewendede.pdf (PDF, 56 KB)

26. Juni 2012

DKV Seguros als erster Versicherer in Europa klimaneutral

19. Juni 2012

Munich Re unterzeichnet „Principles for Sustainable Insurance“ (PSI) der Finanzinitiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen

12. Juni 2012

Versicherungslösungen für vom Klimawandel besonders betroffene Karibik-Staaten

30. Mai 2012

Dr. Nikolaus von Bomhard im Präsidium des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft

27. April 2012

Bestehendes Umweltmanagementsystem am Standort München erfolgreich rezertifiziert

29. März 2012

Munich Re erneut im FTSE4Good und bei Oddo Securities unter den 30 besten Unternehmen in Europa im Nachhaltigkeitsbereich

24. Februar 2012

Pressemitteilung BMFSFJ: „Unternehmen stärken das bürgerschaftliche Engagement“ (PDF, 53 KB)

02. Februar 2012

Börsen-Zeitung: Nachhaltige Investitionen bieten deutliche Vorteile für Versicherer (PDF, 57 KB)

12. Januar 2012

Strategien für nachhaltiges Investment – international besetzte Podiumsdiskussion

06. Dezember 2011

UNEP-FI-Roundtable: Führende internationale Vertreter aus Finanzwelt und Politik beraten über neue Wege in der Wirtschaft

21. Oktober 2011

Munich Re erreicht Spitzenposition im „Green Ranking“ des US-Magazins Newsweek

08. August 2011

Praxiskooperation im Bereich Corporate Responsibility zwischen der Hochschule München und Munich Re

04. August 2011

Umweltzertifizierungen bei Munich Re (München) und ERGO Deutschland erfolgreich bestätigt

19. Juli 2011

Munich Re investiert in Solarparks

17. Juni 2011

Munich Re am Standort München auch 2010 wieder klimaneutral

23. Mai 2011

Künftiger UN-PRI-Chef Wolfgang Engshuber trifft UNO-Generalsekretär Ban Ki-moon

19. Mai 2011

Nachhaltiges Investieren lohnt sich

09. Mai 2011

Munich Re unterstützt BOOKBRIDGE mit einer Spende von rund 7500 Büchern und DVDs

17. März 2011

Globale Initiative für Nachhaltigkeit im Versicherungssektor – Konsultationsgespräche in Südafrika

16. Februar 2011

UN-Debatte zur Katastrophenvorbeugung: „Die Stärken von versicherungsbasierten Lösungen aufzeigen“

15. Februar 2011

Munich Re hilft: Bilanz der Hilfsaktionen für Pakistan und Haiti

08. Februar 2011

Chief Administrative Officer von Munich Re America zum neuen PRI-Vorsitzenden gewählt

28. Januar 2011

PRI Workshop bei der MEAG

22. Dezember 2010

Wirkung gesellschaftlichen Engagements erstmals mess- und planbar

22. November 2010

6. Internationale Mikroversicherungskonferenz in Manila

12. November 2010

Vortragsveranstaltung mit Dr. Nikolaus von Bomhard am 29. November 2010, Export-Club Bayern e.V.

25. Oktober 2010

Kürzlich eröffnet: Das Munich Risk and Insurance Center (MRIC)

12. Oktober 2010

Munich Re informiert auf neuem Portal über Corporate Responsibility

15. September 2010

Munich Re als Top-Unternehmen in Nachhaltigkeitsindizes bestätigt

15. September 2010

Professor Höpfe spricht auf internationaler Tagung zur Bedeutung erneuerbarer Energien

27. Mai 2010

Erster Meilenstein erreicht: Standort München ab 2009 klimaneutral

21. Mai 2010

Zeitschrift „Institutional Investor“: Munich Re gehört zu den besonders umweltfreundlichen Unternehmen in Europa

19. April 2010

Munich Re unterstützt die Ostertournee 2010 vom Gustav Mahler Jugendorchester

22. März 2010

Desertec: Gemeinschaftsunternehmen Dii erhält vier weitere Gesellschafter – Enel Green Power, NAREVA Holding, Red Eléctrica de España und Saint-Gobain Solar

15. März 2010

Munich Re zeichnet Garantiedeckung für Photovoltaikmodule mit LDK Solar



Datenschutz

Der Schutz der Privatsphäre und Ihrer persönlichen Daten ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir wollen personenbezogene Daten über Sie nur mit Ihrem Wissen bzw. Ihrer Zustimmung erfassen und möchten Ihnen daher im Folgenden schildern, welche Informationen wir gegebenenfalls festhalten und für welche Zwecke wir sie verwenden.

Welche Information erfassen wir für welchen Zweck?

Mit Ihrem Zugriff auf diese Website werden zum Zwecke der Datensicherheit erforderliche Angaben (z.B. IP-Adresse, Datum, Uhrzeit) automatisch von uns 30 Tage lang festgehalten. Diese Daten werden ausschließlich zu Sicherheitszwecken (z.B. Identifikation und Verfolgung unzulässiger Zugriffsversuche und Zugriffe auf den Webserver) weiter verwendet.

Die Münchener Rück AG wird Ihre persönlichen Daten, die Sie uns beim Besuch unserer Homepage mitteilen, entsprechend den am Sitz der Gesellschaft geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen vertraulich behandeln. Wenn Sie uns eine E-Mail senden bzw. die Onlineformulare auf unserer Website ausfüllen und an uns abschicken, verarbeiten wir Ihre dort angegebenen persönlichen Daten (z. B. Ihren Namen oder Ihre Mailadresse) nur für unsere Korrespondenz mit Ihnen, zur Übersendung der erbetenen Unterlagen oder Informationen bzw. für die bei dem einzelnen Formular ggf. genannten anderen Zwecke. Diese persönlichen Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.

Beim Besuch unserer Internetseiten werden zur Analyse des Nutzungsverhaltens Daten (z.B. Datum, Uhrzeit, betrachtete Seiten, Navigation, verwendete Software, Herkunftsland des Besuchers) von uns anonymisiert erhoben ("anonymisierte Nutzungsdaten"). Um das Nutzungsverhalten anonymisiert nachvollziehen zu können, setzen wir Cookies ein. Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung der anonymisierten Nutzungsdaten erfolgt nur, um unseren Internetauftritt nach den Bedürfnissen seiner Nutzer zu gestalten. Des weiteren nutzen wir Cookies aus technischen Gründen. Wir nutzen die Cookies nicht, um persönliche Informationen über Sie festzuhalten.

Sie können bei der Nutzung unseres Angebots grundsätzlich frei entscheiden, ob Sie diese Cookies zulassen oder in Ihren Browsereinstellungen deaktivieren. Nur in einigen wenigen Bereichen unserer Website (z.B. Online-Bewerbung, Kontaktformulare, Aktionärsportal) ist es zur Gewährleistung einer sicheren Verbindung unabdingbar, dass Ihr Browser Cookies erlaubt. Soweit in Bereichen unserer Website, die Benutzern mit spezieller Berechtigung (z.B. das Aktionärsportal) vorbehalten sind, aus technischen oder rechtlichen Gründen zusätzlich auch personenbezogene Daten festgehalten werden, weisen wir Sie dort jeweils gesondert darauf hin.

Schutzmaßnahmen

Wir treffen jeweils nach dem Stand der Technik angemessene technische und organisatorische Sicherheitsvorkehrungen, um Daten gegen zufällige oder vorsätzliche Manipulationen, Verlust, Zerstörung oder gegen den Zugriff unberechtigter Personen zu schützen.

Bei den auf unseren Internetseiten angebotenen Dialogformularen setzen wir zum Schutz Ihrer Angaben eine SSL-(Secure-Socket-Layer-)Verschlüsselung ein. Diese SSL-Verbindung schützt Ihre Daten bei der Übertragung vor einer unbefugten Kenntnisnahme Dritter. Bitte verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit stets diese Dialogformulare. Wenn Sie uns Daten unverschlüsselt als normale, ungesicherte E-Mail schicken, besteht bei der Übertragung Ihrer Daten im Internet die Möglichkeit, dass diese von Unbefugten zur Kenntnis genommen oder verändert werden.

Haben Sie noch Fragen?

Bei weiteren Datenschutzfragen im Zusammenhang mit den Internetseiten der Münchener Rück AG oder den zu Ihrer Person gespeicherten Daten können Sie sich an den Datenschutzbeauftragten wenden, den Sie unter folgender Anschrift erreichen:

Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Datenschutzbeauftragter
80791 München
Deutschland

oder per E-Mail: datenschutz@munichre.com

Änderung dieser Datenschutzerklärung

Die Weiterentwicklung unserer Internetseiten bedingt von Zeit zu Zeit auch Anpassungen an unserer Datenschutzerklärung. Bitte beachten Sie bei Ihrem Besuch jeweils die aktuelle Version (derzeit Stand 17.09.2012) unserer Datenschutzerklärung.

Die vorherige Datenschutzerklärung (Stand 17.11.2009) können Sie hier abrufen.

Links

[Rechtliche Hinweise](#)
[Impressum](#)

Rechtliche Hinweise

Urheberrecht

© Copyright 2000–2014 Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Aktiengesellschaft in München (im Folgenden Munich Re). Alle Rechte vorbehalten.

Texte, Bilder, Filmmaterial und Grafiken einschließlich deren Anordnung auf der Munich Re Website unterliegen dem Schutz des Urheberrechts und anderer Schutzgesetze. Sie dürfen ganz oder in Auszügen nur zum persönlichen, nicht kommerziellen Gebrauch verwendet werden. Hiervon ausgenommen ist die Verwendung von Druckvorlagen aus der Datenbank des Bildarchivs und von Filmmaterial aus dem TV-Footage durch Medienvertreter, wenn und soweit diese Druckvorlagen bzw. das Filmmaterial in redaktionellem Zusammenhang mit Munich Re stehen. Soweit Inhalte und Bestandteile der Munich Re Website hiernach zulässigerweise gespeichert, vervielfältigt oder verbreitet werden, muss auf das Urheberrecht von Munich Re hingewiesen werden. Die auf den Munich Re Websites wiedergegebenen Bilder, Filmsequenzen sowie Zeitungs- und Zeitschriftenartikel unterliegen zudem teilweise dem Urheberrecht Dritter.

Marken

"Munich Re" und das Munich Re Logo sind international markenrechtlich geschützt. Auch andere Firmenbezeichnungen, Firmenlogos und Produktnamen, die auf der Munich Re Website genannt werden, können geschützte Marken der jeweiligen Inhaber sein.

Haftungsausschluss und Änderungsvorbehalt

Obwohl Munich Re alle Informationen und Bestandteile dieser Website nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt hat, haftet sie nicht für die Vollständigkeit, Richtigkeit, Aktualität und technische Exaktheit der auf dieser Website bereitgestellten Informationen. Ebenso wenig haftet Munich Re für etwaige Schäden, die beim Aufrufen oder Herunterladen von Daten aus dieser Website durch Computerviren verursacht werden. Munich Re behält sich außerdem das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen der Informationen und Bestandteile dieser Website vorzunehmen.

Verweise (Hyperlinks) auf Websites Dritter

Durch Klicken auf bestimmte Verweise (Hyperlinks) auf der Munich Re Website können Sie diese Website verlassen. Der Inhalt und die Ausgestaltung sowie etwaige Änderungen der Websites, auf die auf der Munich Re Website verwiesen wird, unterliegen nicht der Kontrolle oder dem Einfluss von Munich Re. Munich Re haftet daher nicht für den Inhalt einer fremden Website, auf die sie auf ihrer Website lediglich pauschal verweist, und auch nicht für auf solchen fremden Websites enthaltene Verweise auf andere Websites.

Links

[Datenschutz](#)
[Impressum](#)



Impressum

Dieses Impressum bezieht sich auf sämtliche Telemediendienste der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft.

Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Aktiengesellschaft in München
Königinstr. 107
80802 München

Telefon: +49 (89) 38 91-0
Telefax: +49 (89) 39 90 56
E-Mail: contact@munichre.com

Vorstand: Dr. Nikolaus von Bomhard (Vorsitzender), Giuseppina Albo, Dr. Ludger Arnoldussen, Dr. Thomas Blunck, Dr. Doris Höpke, Dr. Torsten Jeworrek, Dr. Peter Röder, Dr. Jörg Schneider, Dr. Joachim Wenning

Handelsregister: Amtsgericht München HRB 42039

Aufsichtsbehörde: Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Bonn

Umsatzsteueridentifikationsnummer: DE 129274139

Versicherungssteuernummer: 9116/802/00663

Bereitstellung der Börsendaten durch die OnVista AG. Für die Richtigkeit der übertragenen Daten übernehmen wir keine Haftung.

© 2000–2015
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Group Communications

Links

[Rechtliche Hinweise](#)
[Datenschutz](#)

